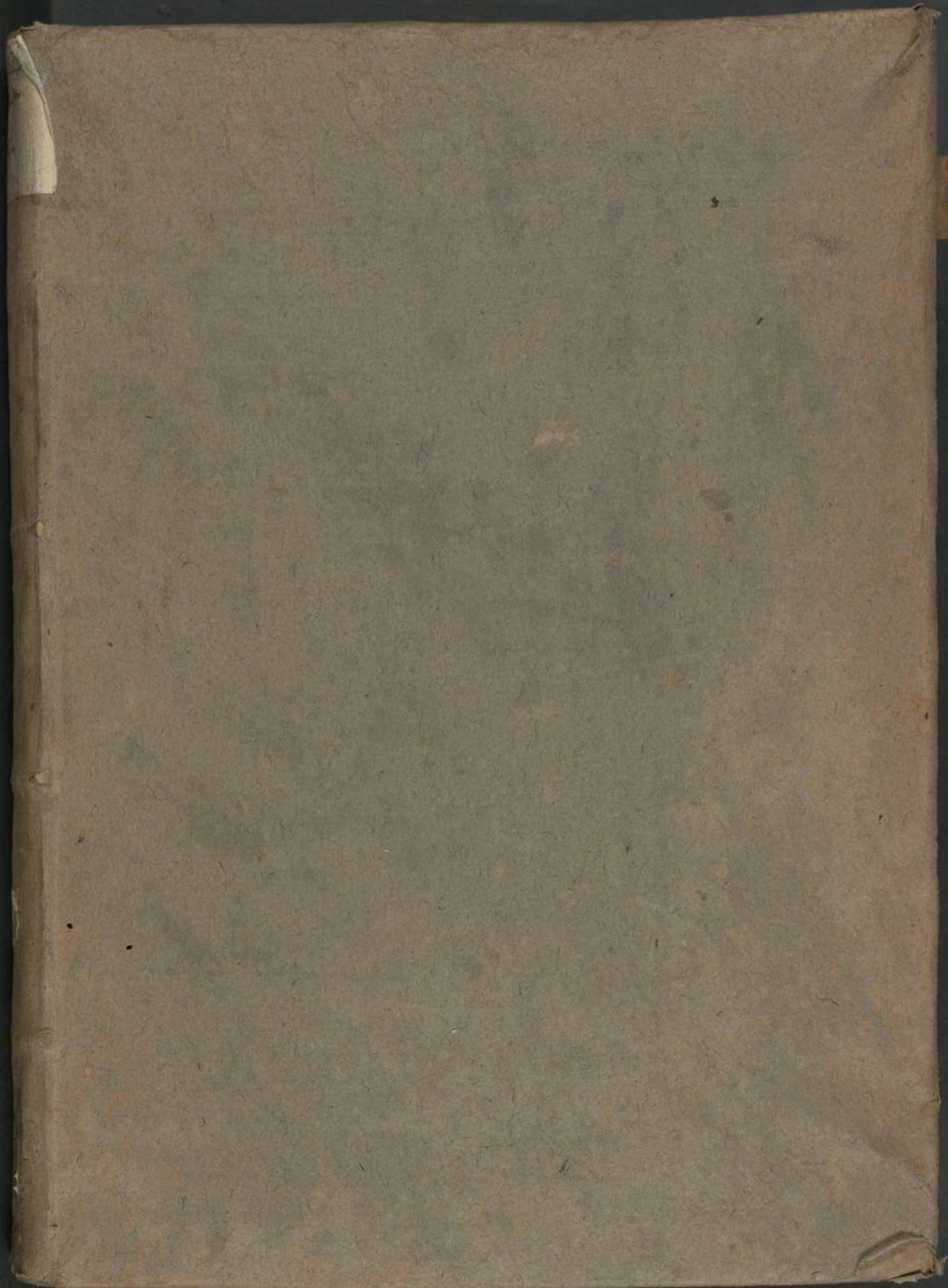




Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Hs. 1035 C. 94

Codex hic Heidelbergae, proxeneta
Rev. Miegio ad me pervenit
A. B. de Senkenberg.
m. Maji 1786.
Constat .1 Taubstetter, minus 3 Xs.



Contenta.

- 1.) Braunschweigisches Stadtrecht 1532. impressum apud Rifend. Off.
T. IV. p. 78.
- 2.) Dat. fiftung.
- 3.) Dat. Huthgrußt Graup zu Braupaid. ¹⁵³² Ref. ib. 120.
- 4.) Information und fchließung des Huthgrußt das. 1553.
- 5.) Huthgrußt des Graup 1579.
- 6.) Ordnung des Graup an Oberggrußt 1593.
- 7.) Huthgrußt der Oberggrußt ad. 1574.

Ubique additae notae, decreta noviora, sententiae
illustrantes, formularia, maxime in fine multis foliis,
ad a. usque 1673.

IN DECISIONIBUS CAU-
sazum alhie zu observiren

1. Das Stylus Curiae und der Ort,
richtig-brauch oder Consuetudo
loci, da streitig gemist
oder beständiger Vor-
satz.

2. Das beschriebene Stadt-Kunst.

3. Da das Stadt-Kunst aufgesetzt,
das Däffische Kunst.

4. Da das Däffische Kunst aufgesetzt,
das gemeine beschriebene Kunst.

Wie dem Zuhörer zu sehen, und in einem Li-
tro Memorand. so sich anfährt in ad 1417
und endet in ad 1517 Zuhörindem, das
länger als vor hundert Jahren, die
Unstet alhie auf der Stadt sonder,
bisher und auf der Däffischen Kunst
Verfasset und ausgesprochen, dabei
es auf das hundert Vorgehen: Auch
ist Unwiderprüflich nach der Däffischen
Stadt auf der Däffischen Grund und Boden
belagen, und darmit unter andern stücken
dieser Stadt freisetzt. Und dieses auf
eines ist, das man sich in leseduten
consuetudinis et Statuti der Däff. Kunst
gebraucht, als hat man solches auch noch
in acht zu nehmen, und es dabei zu lassen.



Kid. Reoboc. lib.
L. 1. fol. 198

at Stadt-Recht der Erbarne Stadt
Brunswigk, Jarlonh, Vbz der gnade Got,
des Ihs Allmechtigen, Dat überliht Got,
des-gewichte und Regiment sial afne
Jenig anseand der Personen vorsetzt
Vadengolden und besallt, Da ge-
meine Stadt, och Do in wogwenich
Dorgens mit frade und richte re-
gert werden, Dat da Er-
samen Räte, Rader, Burgom,
Gildemeister und soverliche, gel,
da und gemeine, Dalf man siet
geschehen na der gabot Christi,
di Vafel lesen soren, Dalsen
Vist fundent das Vndt
Drittel Jahr, mit guden

Vorbedacht und richte,
den im nassen daf
Jenig, Janfort Vndt
brochen tofolende
garnildönt, br,
horet Vndt
angenomen
Johann

Judex non potest partem suam
compellere ad transigendum, vel
faciendam pacem cum adversario
suo, et eadem nec ad conciliandum
inhibitoribus. Potest tamen movere
et suadere, et si sibi pareat parum
excusatur, nisi lis vel inimicitia
eorum esset scandalosa in Repub.
cetero hoc quies publica inquietare,
hac tunc enim eos compellere pos-
set ad pacem. Potho. Forus. Hardu.
tit. de jud. ob. t. v. d. Boet. Consil.
13. par. 1. p. 22. §. deinde d. 7.

In controversiis forensibus primus
locus fili. etiam etiam etiam et,
Constitutio.

Der Stadt Freising

Ordnung des richtigen Prozesses
der saken de vor den gemeinen
Rats richtigem gebracht wird
begarnt werden /

3

aus einer saken vordt vorgedragt, de nist also bald de v
dann Stadtgerichte mag auffgeden abenden, so abiet
man de saken gütlichen zundell vordt, das de mag
so bald de gütlichen zundell vordt, das de mag

F. 2. Vordt de nist nist de vordt in der
gütlichen zundell vordt, das de mag
de nist de vordt in der gütlichen zundell vordt, das de mag
de nist de vordt in der gütlichen zundell vordt, das de mag

F. 3. Vordt de nist de saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,

Vom die saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,

F. 4. Vordt de nist de saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,

F. 5. Vordt de nist de saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,

F. 6. Vordt de nist de saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,
vordt de saken mag nist gütlichen zundell vordt,

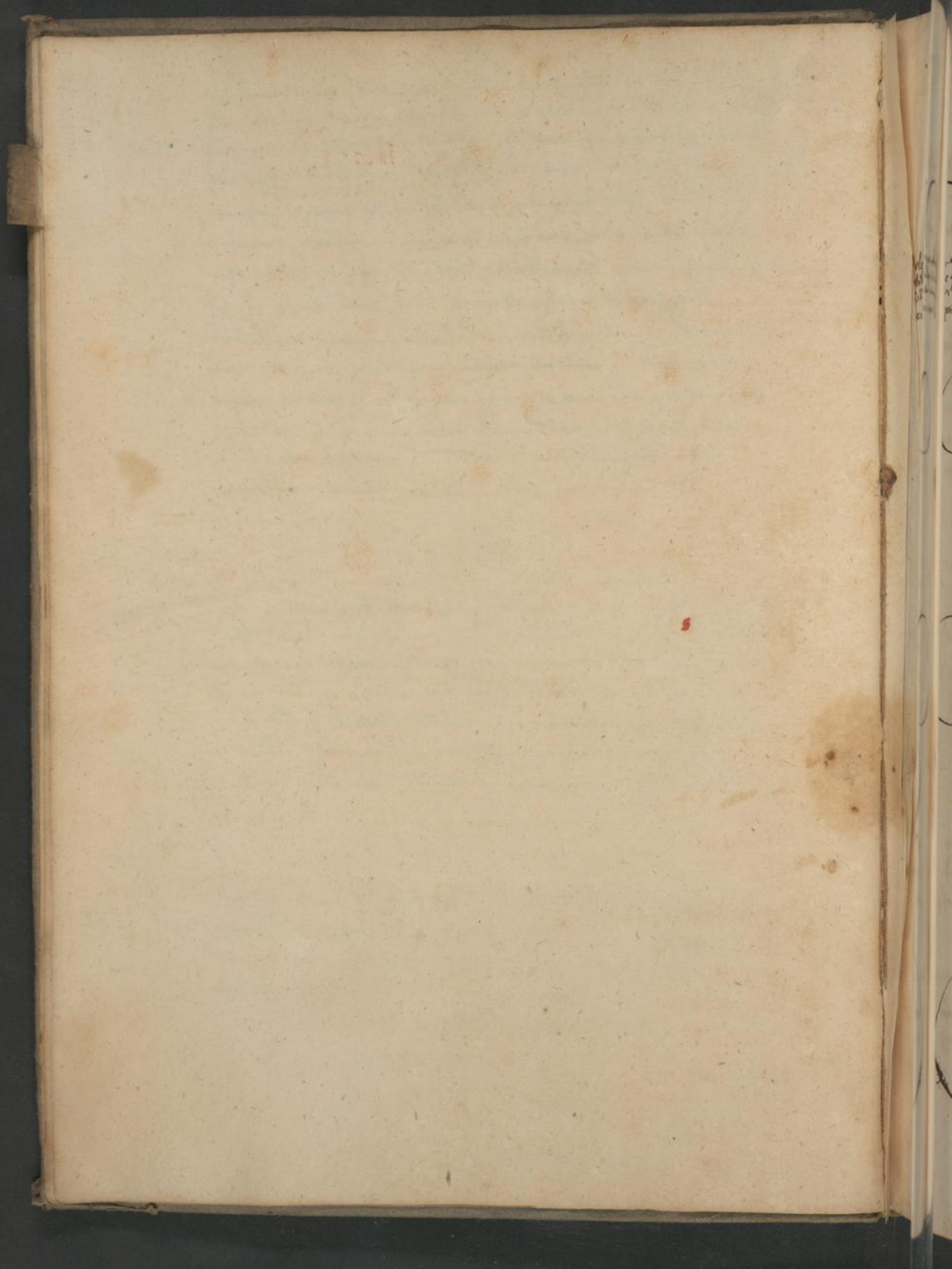
A.

verfchreibungen, das schell nicht geschehe nach der Inlage
der meisters teurer schrifte, und also nach bevestigung der
krieger, so schellen die teuren vortriller und frage stünde
zu was, und die anderen kundschaft richtig vorge-
bracht, meinst abschnitte und gebührende frist und zeit
gegenüber vordere, **7.7.** Denn so mag die stetig dill nur
schiffe also sein die and abendmunde, Jagen und
die der geforderten und vorgebrachten teuren und
kundschaft derlegen, und demnach schellen so dem bey-
der sich ihre nachigen ordell bestreiten, das nicht
niger setzen und derbringen, Von der geschehe, so
schellen die Parteien mit dem ordell nicht das gefordere
sonder ohne abtun, **7.8.** den gefordere und richtig
ausfinden vordere.

7.8. Es schellen ord stetig Procuratoren v ihre nicht vor-
rider und angestanden vordere, da der erste ding und
stadtwort schellen blutig durren und vortun, da so,
da es gerichte oder ord in gültigen handlungen
nicht die so soldende, sonder ihre billigkeit und vordere,
so nicht ihre ordell, nach vortun der ofen nicht, den
so dem vordere den schellen, teurelligen setzen fordern,

7.9. Es schellen die sache so nicht richtig sein, also können
schiffen gestade vordere, sonder nach vortun aus
vortun von dem gerichte vordere mit ordell gefordere
vordere.

Id quod iure cautum, ut sc.



5
Birnach folget dat birckorde
Stadtrecht

Tit: 1.

Von dem Liegere.

Delegatus ergo ne, 3.1. Job. et sic quidem non distiguntur inter causas nec et ipsi capere.
Walek boget nimen Kirsten fater an sine stadt
mit witten der lader, wat vor duns vor
handelt wandt, dat schall so fullkommen
sin, gelick ofe sodan vor duns bogade full
nast gesin, abeser,

3.2
Walek borgen viel des witten plagen, vor duns
bogaden und duns lade, duns vill man vor
narrischer gelden, Walek borgen anme der waf
tan vor duns bogaden, und vor duns lade nist
plagen vill, de schall der stadtrichter nist
gureken und verriser abenden.

3.3
Walek de mifrandeill in duns lade enen
dunge, der schall de munder dill folgen,
nur abenderstake,
*Veruntamen non ita debemus accipere in iudicio plurimum
tam sententia, ut a vero deviamus. Ead. XXII. 2.*

3.4
Der stadtrichter wandt so furer also de boge
wider und landrichter wandt,

Tit: 2.

Von vorbedende und
von elage.

6.1. **W**ann lagendur weiß ist, so soll lagur vor gericht,
darinnen da sitzt, oder das man lagur will,
Astor legi debet forma rei

6.2. **S**o nu, Dongur das andan vor der begund, und nicht
jenn vorlaget, so mag man vor der endurgangist vor
das ordell sich besetzen, vor bid an das gaurinn
fakt.

6.3. **D**er lagur soll siner lage eine gaurinnige waffen be-
stellen mit fandan, Dongur oder siner waffen, also
dat so siner lage nicht will versagen vorringman oder
verandern und der nultigen ordell vorwastan und vor
nagman und was da lage ore nultigst gest, dat so
das also fort ist vor waddan lage antworten will,

6.4. **D**er lagur verurteilt, das er so fangbrachter gaurinn vor
stünd an nicht waddan lagur, ist so das fact das
da nultige lage mit ordell und nicht geschaden ist, das
mag so so best das nultige lagur voll waddan verla-
gen, da mer ore das ord vor das kade so siner lage
antworten, und der ordell vorwastan.

Reconven-
tio
quand la
partie l'ait

6.5. **S**olt man das andan aufwachen vñ der straten
mit gewalt, und sich dann aufwachen, mit dem
Sifreyman mag so besolden da nultige lage, off
siner vunde so stark sind, dat so nicht bekomen darf,

6.6. **S**olt dinst of the wjman besoldiget man mag
of the Dongur, so soll komer vor der begund, und
nider vor der katz und soll dar der Stadt nultige
nagman,

†. Ad retentionem vero et compensationem hoc statutum minime admittitur; tum quia Isthc Sqr. part. 1. n. 7. testatur hoc nullibi jure sap. esse cautum, tum quia hoc statutum est contra jus commune, idcirco odiosum, et stricto interpretandum: tum quia certa est Doctrina istius statuti prohibentes aliquas exceptiones, siquidem prohibitas esse non conferi. Affm p. 432. c. 57 p. 374.

Extenditur hoc statutum usque adeo ut reconventio non admittatur quando quis ante Vultunguicgth actionem intentaverit ad contra. Hic observatur et pronuntiatur in causa Tefador contra Tefador A. 1596 Diversim A. 1591 in causa Proftm contra Proftm Tuitlib. sub mense Mayo et. Quod est in puncto Ceterationis, et

Reconven
tio
quando
Vultunguicgth

Periculosissimum iuramentum. Et si res iuramentis expedienda, tunc iuramentum actoris potius, quam rei, admitti debebat. cum actor iuraret et facto proprio, Reus vero et facto defuncti, quod forsitan heredi non satis obviu. vid. Schneidew. §. 5 q3 postulante n. Instik. et Adf. n. 87. et.

2.7.

Wolch man das andern vns schuld fordrat, so
sfall das schuldman her malle vnsodan ladan
vnd so das dindan malle daz der gariste boden
geschehen, dazur schuld so dindan lade mit
sinem vnter ansegen ladan, künne ja nist vor
her dindan lade so ofen dat man nist nide
bruchen, jader, so sfall der gesondman schuld
anmangemman sin, künne ja anir vor vnd be
dazur so sfall man ons sin dingdaz goldan,

2.8.

Wolch schuld fordrat, will of der dazur jader, jader
so dazur so sich der dazur jader dindan vnter, sin
forndt so ofen nisther fligig gawasen, so ja stant
vnd bint so dat so besolden mit sinem nide, das nide
sfall so andan neman, so ja das schuld dazur
furschandigaz bawis so ja, so angeldt so ofen vor
das dazur nist, bint so lagan anir dazur
ja avill dat besolden mit sinem nide, dat sin forndt
ofen so schuld schuldig bawis, so ja stant, das
nide mag so besolden neman, so ja avill künne
so das nide so sfall so vor das dazur goldan, ne
anir nisther. Will anir so besolden das andan
allan so das nide nist stadan, vnd so besolden
antvordet dazur mit vasssich, mag das so lagan
das besolden mit tibus tugaz fremaz lach
dazur ladan der schuld anmangemman, so sfall so besolden
gode so schuld goldan, vor das nide, so fornt sich
dat nisther. Ding ist nisther so schuld so mag
fordant mit vasssich der dazur mit bawis sin
das lichte adan mit Comandant dazur gawasen
Lanndigaz dindan,

2.9.

Das nisther. Ding ist nisther so schuld so mag
fordant mit vasssich der dazur mit bawis sin
das lichte adan mit Comandant dazur gawasen
Lanndigaz dindan,
Fquia de illis non est dubium quin sacris satisfactio cogatur.

non tenetur heres
ultra vires heres
citatis etiam si non
faciat inventarium, et jure
sacra observatur art. 7. land.
lib. 1. Cod. Cons. 15 n. 8 de success.
fidei Wespates. cons. 13 n. 24.
Möller lib. 4. senect. cap. 2.

§. 10. Mit mir man miran brode, dar so daz ^{Kath.} goldt vns giff,
vnd de brockfaffige man, darvnt vor den begaden
miran, kadtmanne de schilt giff. Was so kinne vñ
daz kade, de brockfaffige man, vndet dat jostre
vndet, Vid. J. Tit. 6. Das sind 60 schilling 7 penninge.

§. 11. In ordination vnd meringe dar jostre vndet so fall
sin de jostre, vnd so fall vñ daz annen also vñ
daz kiden an grade gesondert vñ daz,

§. 12. In gildbroder mag daz annen vñ schilt vñ der
brode vñ vorlagan vor sinen Maister, mag
ohne dar kinne vñ so sin, vñ vñet on de kich Maister
an daz kich, so mag so sin broder vñ vor daz
fader vorlagan,

§. 13. Was mir man ligit vor daz kade, so vñter tñt vñ
vñter vñter, vñ mit dar fader vñter, fader
et, so mag vñ ohne vñ so sin vñter,

§. 14. Vñt mir sinne vñt gervostet dat so fall so br.
schin in dar dact, vñ darnach also fñdt dat
kinne, vñ so vñ ohne kinne mag,

§. 15. Vñt mir gervost so fall man ligit, also vñ
schin vñ andere vñ,

gift,
dan,
by
syfte

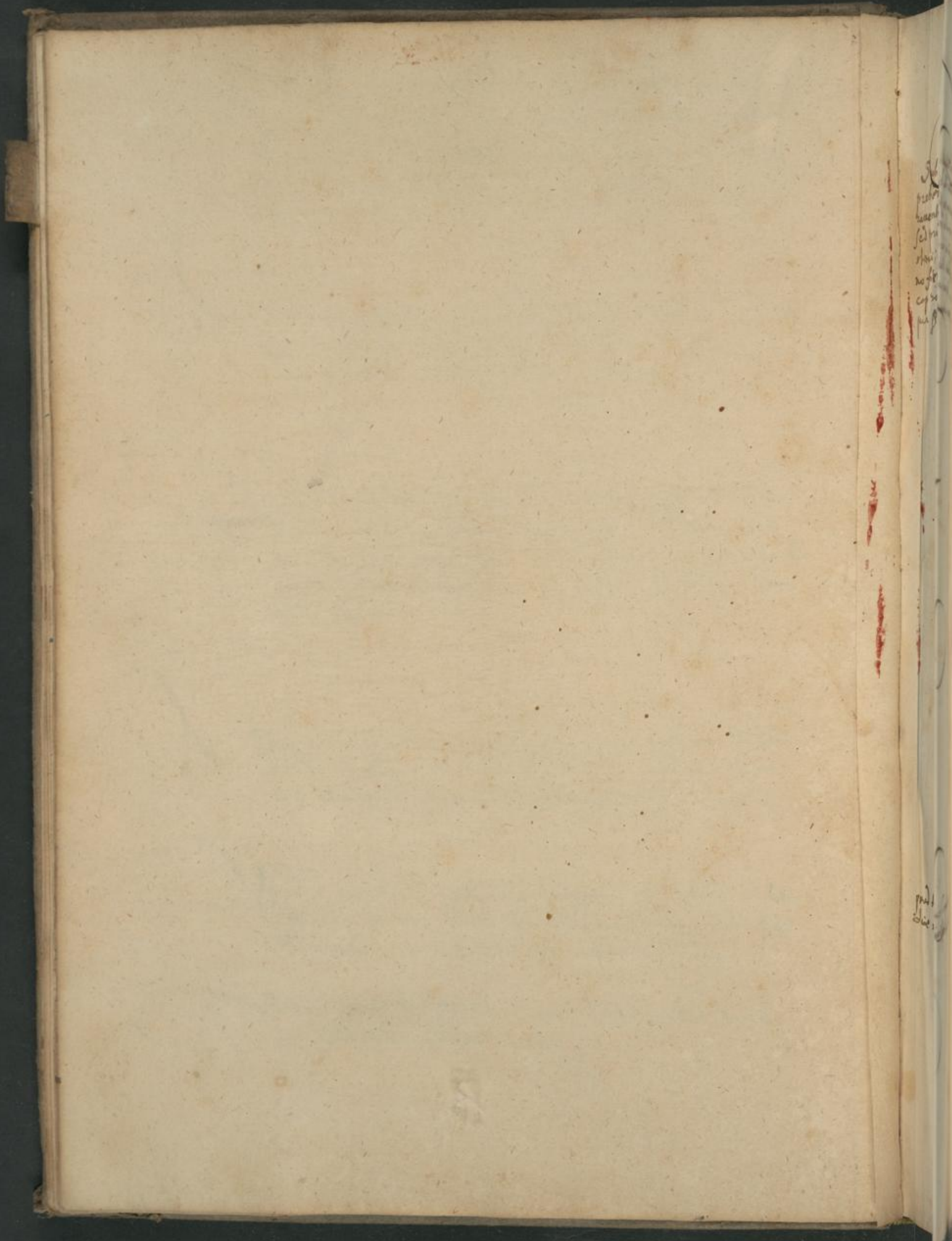
fall
m

don
mag
minister
dms

don
m
m

in Br
dat

8



Tit. 3.
Von antworten vor. eade
und Eberiche.

fo: 5.

9

*Sub hoc titulo in effecta con-
 prebenda illa decisio quod in
 presentibus non per procuratorem
 sed principaliter ipsam debeat pro-
 stari; quod si per procuratorem
 non fieri debet. Nullus licet dea-
 cap. 10. De iure iuramenti tunc
 per procuratorem facere debet.*

Wo vordt vorgebunden das ja nicht ist, so antwor-
 dender, der schall seinen antworten, dar da er lag
 seinen vorgebunden ist, und nicht vor nicht ist,
 nicht in andern sachen was ein dader dergleichen
 vorgebunden lagat, und antworten latet,

Und schuld was ein man seinen vorgebunden
 vorgebunden vor gericht, aus brode,

Ein vorgebunden mag setzen, der vorgebunden
 nicht ist, dar da er nicht ist, dar da er nicht ist,
 dar da er nicht ist, dar da er nicht ist,

Was ein man vor taten, dar taten, dar taten,
 dar taten, dar taten, dar taten, dar taten,
 dar taten, dar taten, dar taten, dar taten,

Tit. 4.
Von tugen.

*quod tunc de iuramento
 sine non observatur.*

Wolte man sich seiner tugen vorgebunden und schuld
 und nicht dar vorgebunden abtaten, so abtaten dar
 gericht nicht mehr also in.

Ein vorgebunden mag taten, dar taten, dar taten,
 dar taten, dar taten, dar taten, dar taten,

Dar das so ofne dinstunne mit dar dingestunne,
Dar,

§3. **W**e sielt so der tingest so beröft vor dem gericht,
so si burger ad der Gast, der siell dat mit twaren
tingen, bescheenen, caten,

§4. **W**at der lachmann tingen dat schullen so dar
bi dar rindes de so bescheenen gabbar,
Senatus testes non preant.

§5. **W**e beschildet dat der lach tinget vor gericht, der
vadet dars lade drey fundt, aus alle quade
und afterord,

§6. **M**it dar gemanen, oder gandalen, mag
me der gane und vordrage bescheenen,
§. 5. Tit. 5. So si ausen ist ein Gendole.

Von eiden.

§7. **W**er eine thesamende siet, und nimen vordet dar,
manne gewinnet, mit nimen vinding, und
will so darso moer Ende bescheenen, dar so sa
kandigen, so moer ofne bescheenen mit ofen
nimen fandt, dar ist dars bi so bringen
moer.

Plu.

id est,

omn

don

De

quod

mag

audet.

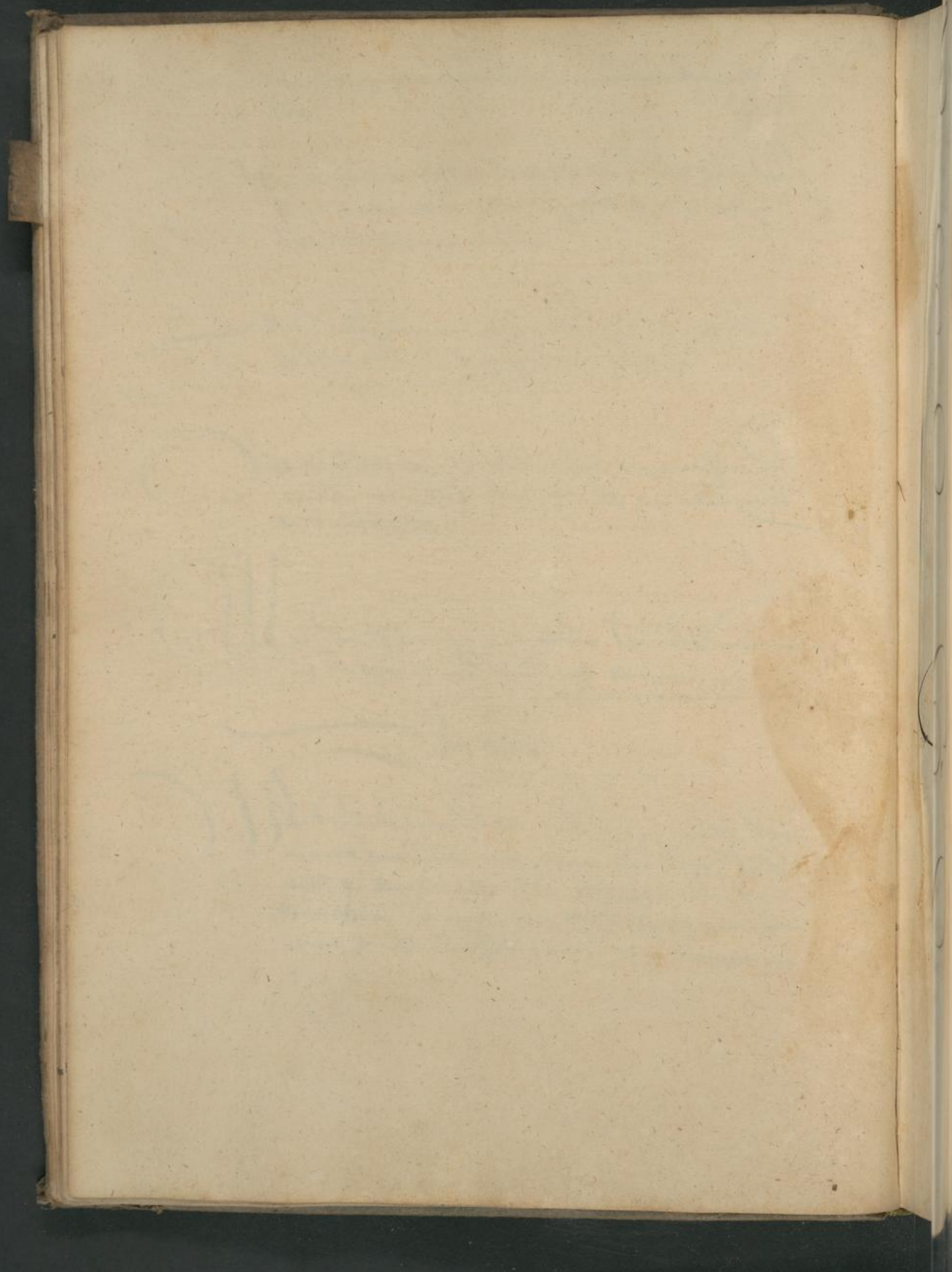
De

vid

de sa

et of

genu



fo: 6
11

So lēt man in sinem Jurebade vor godes Eiden
bekennen, dat beschedig is, de gedingen mag
2. dat beschedig sine schuld sijn dinder vān dat
ofne de vromen der misseten, so mogens dan ofne
vongeliden schuld bingen, *Confessio morientis.*

So lēt man mit dieſe beschedig vromt, die
vromen vromer giffe, de vrom beschedig man
3. is de met vrom vromer malle vrom mitgan mit
sinem vrom, dāns sijn dinder vrom vrom
dinder malle mit dan, vrom.

Mattarles gūt nū man in sinem vromen gūt
4. sodāns mag so dān in sinem vromen beschedig,
vrom dat ofne seldor nū andor mit beschedig
moge, so sijn dān dān dān, dān
nūmaner mag sijn sijn dān sijn, dān
sijn so dān dān dān dān dān dān.

Ein vromer mag nū dān dān sijn dān
so mag der sijn dān mit dan sijn
man.

Matt man vor sinem vromen vromen
6. lōst vrom sijn, dān dat de vromen
dān dān, dat mag man mit dān
nū dān dān.

Macht man uns Eide dem Will vor gewist, und so
7. Amur, oder namals besunder abend, das do
ist vnrer vns, derschall vnder das geger vnder
do, vor so anerst vnrer schein, dar das
pœna perjuræ caritet abend, seldan ofne de der dar frigar aff
geheim, und der Stadt aus grade vnrer vnr.
Das, Vid. Process. hie Infer. Tit. 12.
Concordat Tit. infer. Tit. 12. aus. 1. 2.

In vnrer man mag siner tins do ofne
8. vorseten is mit siner vnrer besolich, neder
dar ofne uns ander mit siner vnrer neder,

Vundt uns man vnrer mit vnrer, das so
9. seldan is folgen und folgen gewist sin, an
uns vnrer, so frist sich us mit siner
neder sandt aus Broder,

Vatt unser tins vorseten abend, das besole uns
10. da in das uns, vnrer der dander neder
us neder

Macht Pater de siner Einmündigen Euer, so so
11. frist neder frist, ander vnrer vnrer vnrer
vnrer neder ander neder unser vnrer vnrer
sine seldan in der Stadt, das mag de vnrer

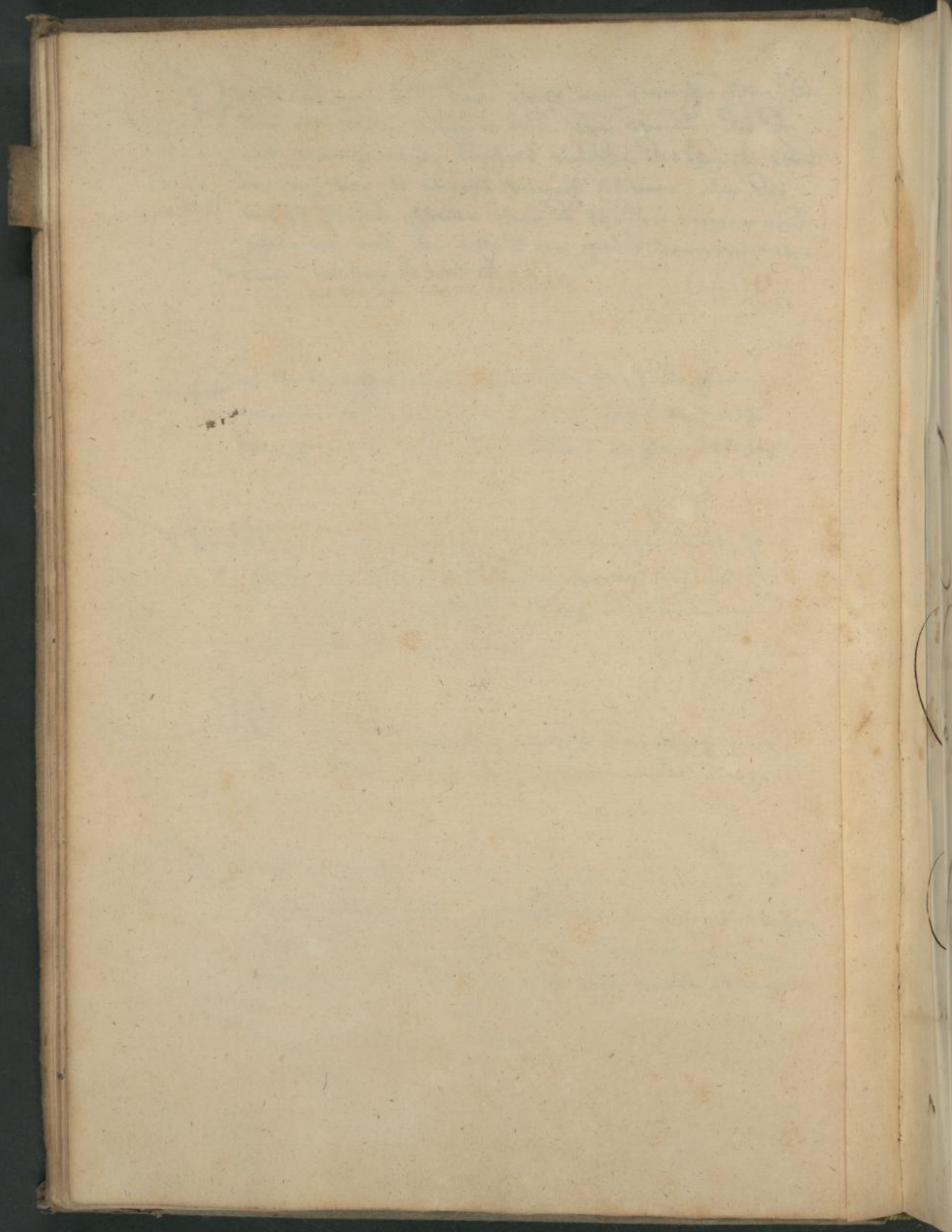
und
at de
ste aben
r dat
ur aff
für Ubr.

ur
af
tge,

fr
L

may
tga.

in lö
Abf
vor
angen



Guch Gofeldan mit sinem waſten, Aber das
 ofne Jannant mag affebinnen mit sinem
 12 waſten, mit dem waſtenwill der ding
 mag mir man, das andan, oirrebinen, das
 meten fe ſigebenen,

13 Vor Ende geſchanden vanden an meſſen
 das magen tigen ſinnen Ende, da dancien
 ſin / mit ofnen ande, ſo ſchall ich ſande bin /

14 Eines mir man, mir ſchanden taden meſſen, Will
 ſe dat mit sinem waſten Gofeldan, dat ſe ſedane
 gadan ſabbe danc ſin waſten will, ſo darff ſe
 nane beta garien, Deforw ſine moderen en inculpat
 titelw.

Tit: 6.

Von Broken

1. Damm ſchuld belaget vanden and dan
 verſaket meſſen ſe ofne mit tigen andan
 ſinem waſten, ſe geſte vanden dat ſinnigſte
 nicht vanden,

2. Dolt man ſait danc andan nimen, buſſen
 ligen onſlag andan dancſlag, da nicht danc
 fardig is, ſe abeddet dan, ſait tuis ſe vanden
 dan ſachwelden tuis ſe.

3. Sins man mag sinen jelle vortwörden und si
man man anbandinge nisse.

Das Gogste abedde so man dem bogade abeddet is Loh.
Das geringeste vort.

4. Werstet mir schmidt offte vort, das is der Fader, vor
das dacht giffe mir dem kade dreyß. und vor das
sgerandt 6ß.

5. Wo das andern aufmedigt mit vortset. So schall ge.
man dem kade tans Funt, na jusselir der Cistay.
dingen.

6. Wo sinen dacht Langer Ligger, das is der straten, also
drey dach, so schall dem kade vort schelling ginnen.

7. Wo vortend, vort, das so siner schenke mit vort
mestende, sin gult schall stam in der kade jant.

8. Wo der straten mit gebirg dacht vortset makt
so schall dem kade vort schelling ginnen.

9. Wo vort vortet siner vortset der ginnir
kader, oder mit sinen gaste makt dach
jader und dem vortet aus vortet, so schall
mir funt ginnen.

10. Wo der kade vort setet und dem vortet dach so schall
mir funt ginnen.

nd fi.

is Loh.

vor, vor
vor dat

ll go.
Christen.

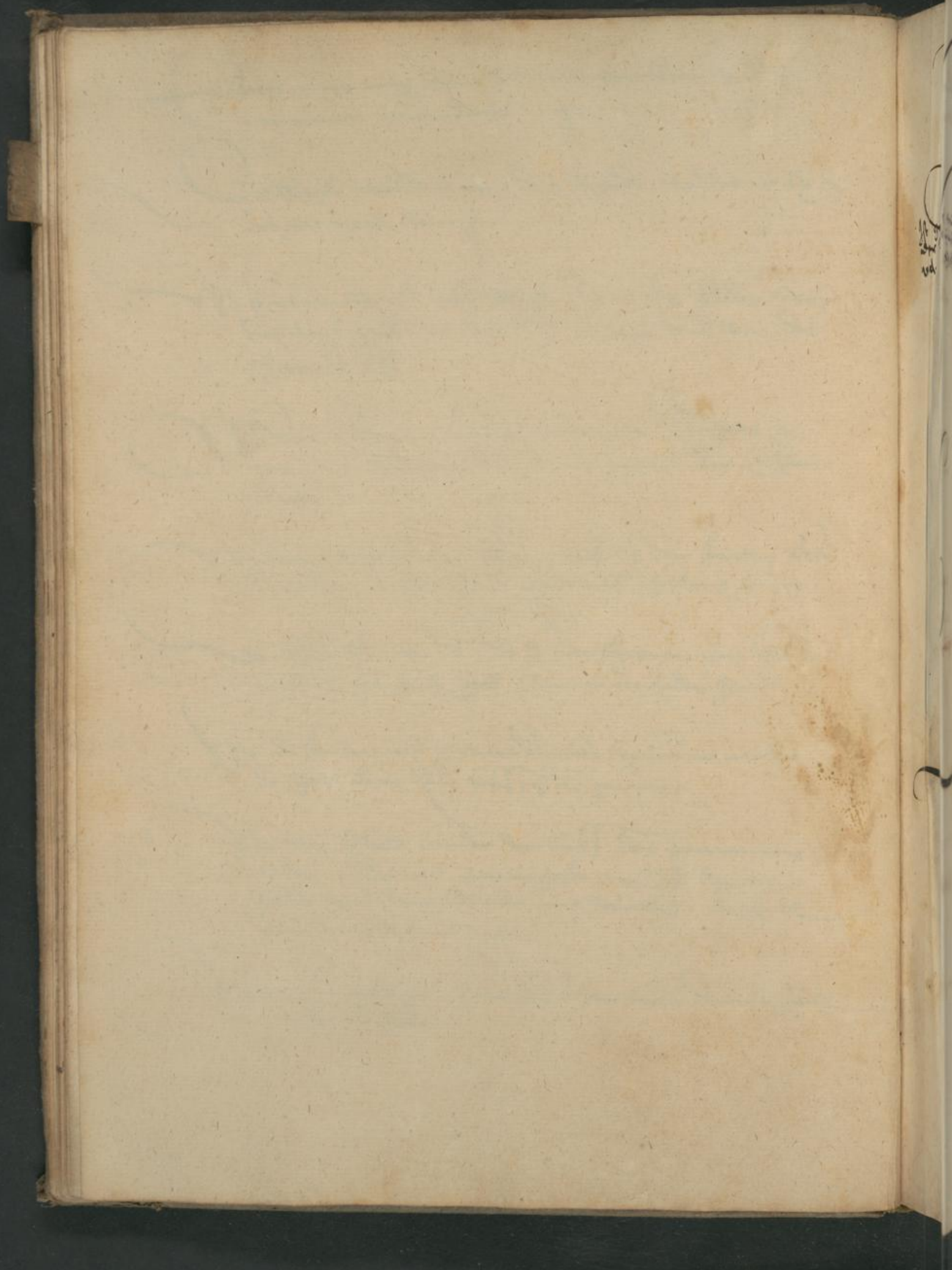
stey, also
gamm.

s Glor
mit,

naltet

inn
rann
pfall

do pfall



17. **D**e vorst man nimen, nider nider nider, machen,
für in der Stadt, aus füllend und abstand
der gemenen Rader, der soll sein man
gemen,

18. **N**un, gesehelt nicht, machen in der Stadt, der
vor für nider das füllend, der dimer dimer, das füllend
er der soll dimer, Rader der füllend nider
nider füllend gemen,

19. **S**chelt dimer nimen, gesehelt nicht, machen, der si-
man, gesehelt nider, gesehelt nider, der gesehelt der
füllend nider nider füllend,

20. **S**chelt dimer nider, dimer füllend, der dimer der
Stadt nimen, Rader dimer, dimer dimer, Rader dimer
der Stadt füllend dimer, nider, der soll dimer
Rader sein man gemen,

21. **D**er so nider nimen, dimer füllend, angesehelt. füllend
so an dimer füllend gesehelt dimer,

Tit. 7. Von arrest v. dimer.
Von besatz und dimer.

22. **S**chelt man, dimer, angesehelt, der dimer füllend

den
handt
handt

alt, in
das fische
culte

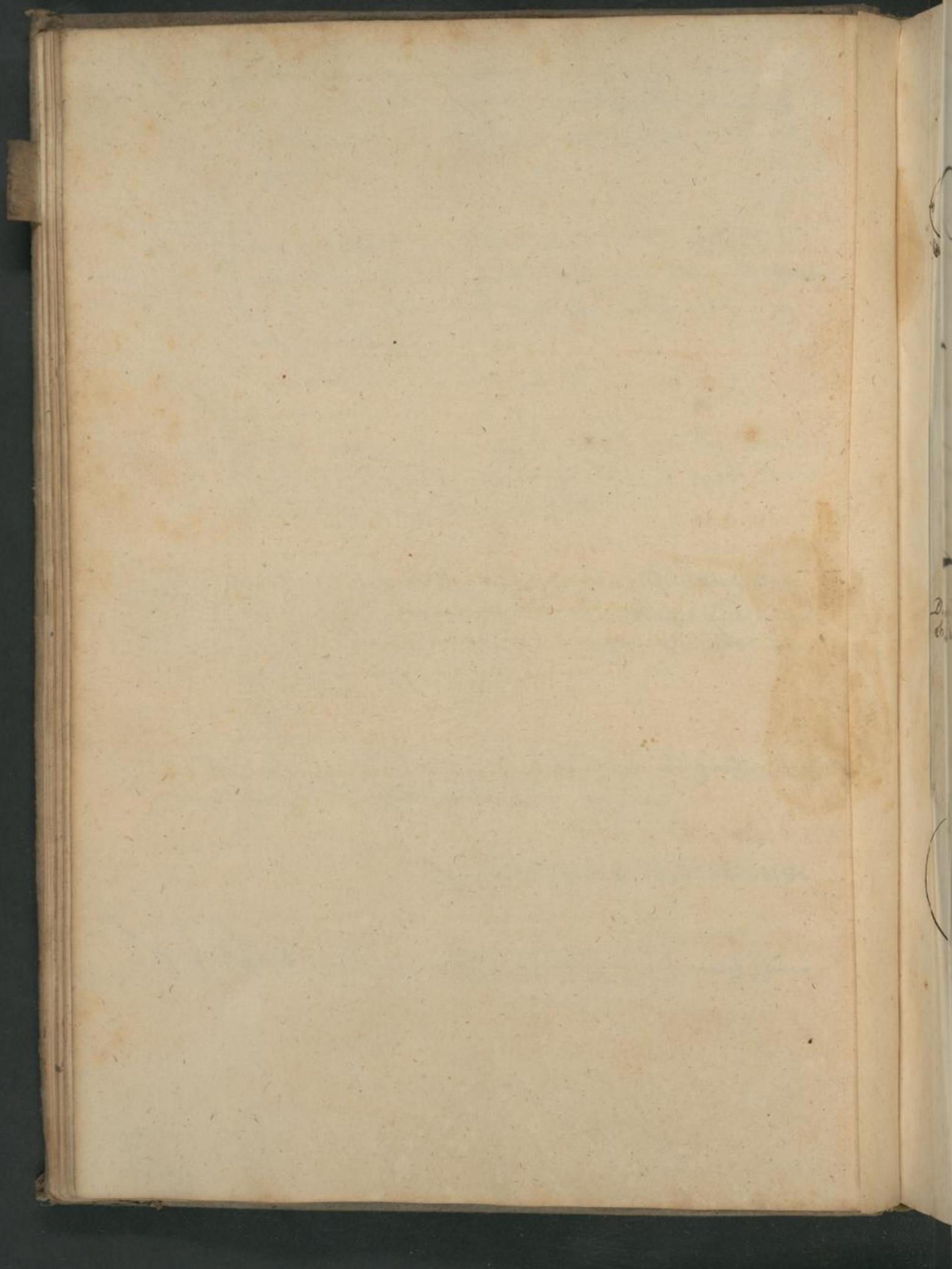
von si
in von

al dar
in von
del von

ste, poffe

arrest v. d. d.
edende.

ng ofner



6 Dabils das doppel stoll in Cristendunge vorbo.
das abmilt so schall och davis klage daruf so gelat
sonder offhandelt vanden,

7 Einir vander Crist noch andt mag in beschuldigen
vander sündt, so de man sündig ist, dabils so lant
so jebben das gelant, Vid. Tit. 2. de sündig p. kate

8 nit in man gind in Cristendunge das so sündig in
abmilt de sündt nist antworten will
Intellige si deponere so mag so sodan gind mit dem gewist by sich besetzen
etia cassat in solatione
et repetitione. und vordan lant, und no dar stadt magt inder
dant, so also daruf nist dant, de schall
das antwort antworten.

Tit. 8.

Von der Frede Stadtfrede
und freizeit.

1 Dabils man das antwort mit vordan sin sin vordan
inder man dant sin sin antwort dant
dant, und also das sin sin vordan, de so so
magt sin sin vordan,

2 Dabils das man künste in der Stadt mit sin sin gind,
de schall jebben gelant sin sin also in vordan, dant
sin sin vordan tollant schall so gind,

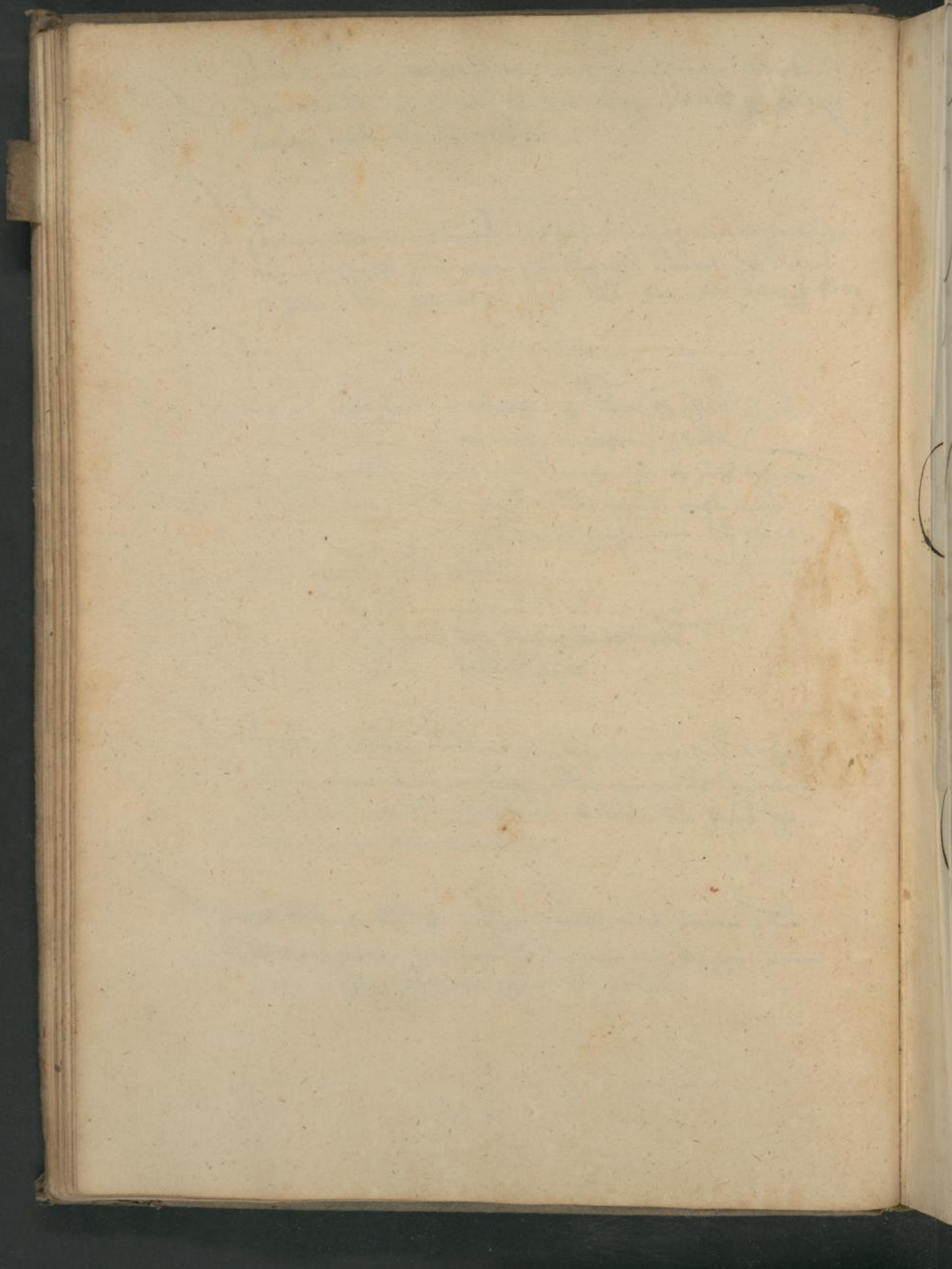
Womb
Jo galap

Christliche
Jo Calus
Jhus Jo pater

des in
desen
und
sfall

Wpfort
varimay
Jo Jo

Jo gunt
Jo dunt



Wo in einem grundstücken faule abent und gebauet so: 10
3. Darinnen gesigelt. Von mangelunge schall der ge- 19
waldt gebauet werden, und nise dem dat frist
rigen foudt,

Wolt man so Brunsfelig borger is Jar und tag.
2. Das mag niemandt fordern, *Intellige. für seinen nigen
das adre Ecker, mag der adre
für and fuder, zu fainen
läuft adre gulten.*
Tit. 9.
Von erwerunge und
verwunnere güde

Wo nun man merket einm, abigelt oder
1. einm der Witten vor gewiste vor für goldt, so
macht ofur aboll bringen an für wagen, abente
so ofur goldt, Darmit soße so noch abente oder
soße versichert an einm gewiste, so schall ofur
soße soße gewin also einm gewiste, Entgeit so
ofur an einm darmit, abe ofur darmit erst begreife
da noch ofur aboll vor gewiste bringen, und
merket ofur mit vorte, und solden ofur also
da erste dade,

Wolt man soße soße is abendstacte oder
so fande, das schall so solden sein abente,
2. darmit aben das vfgobade is, dander dachstis
gude schall in solden, dachstis nach.

3. **M**öcht man von der vogden, oder von dem kate von
winen, vordt, dat deselinge der vordinge, so
vordt si so künne dar solget man ofen in
sunder brode, sündet dat anen de vordt so is
lücke schuldig,

4. **S**in kande dat man vordvordt mit kate, so
so sungen oder gast, dat schall de vogt nigen sin
der giste.

5. **A**n einer mannes man, schall man nimen
vordt nigen, aber sinen künne, dar idt ge
nigend is. de mag idt vordt vordfaren, oder
vordfaren, so dat ofen von kate gervordige is,
so schall anen künne, dar dat man gesonet so
ginn, vordt ofen vordt künne sinen künne.

Sin vordfaren man schall nimen folgen
in de vordt, so de dat man mit gervordigen
vordt.

Vordt an man vordfaren von kate vordt
dar sündet de sündet nigen in kate so so vordt.

Tit: 10.
Vordt der vordt.

1. **M**öcht man mit vordt vordfaren vordt de kate

der bon
 linge, so
 man in
 der so ir

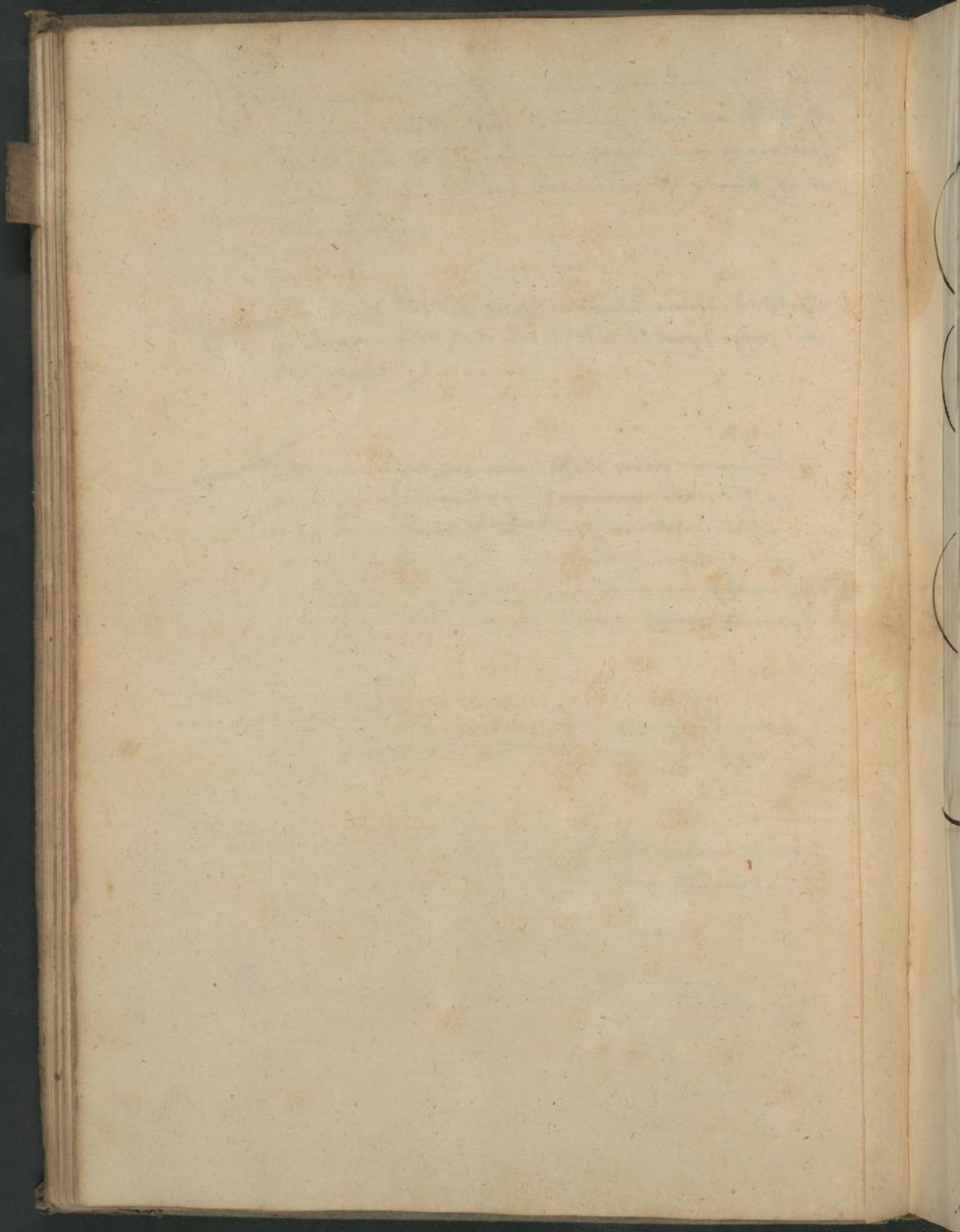
lichte, so
 gien, hin

und
 der go.
 und der
 der ir
 und der
 annig,

folgen
 gien

schein
 allay,

Jung



fo: 11.
21
Vil dar vestinge nicht komen, dar mit dar salde
voldigen, dar Christen und jeder villen, und
ennen, dar tidt is so sinder nage.

2.
Vndt mir man vorsetet, so Brunsfachtel datet
so dar galkenbeldigen, und dar stat de vestinge
schall so von dar, vndergungste vil dar vestinge
geseit vanden,

3.
Mn mag niman vorseten, de vestinge so dar
von dar gannien, lade vorlaten, und dar so
danne lade kadtmanne anen, dar vorsetaden
brist man in dat vord, dar mag so nide
vstomen, dat so darme dar kade villen.

4.
Welk knap gendniet mir maget sinder den
sinder villen, dar mag me vorseten,

Tit. 11.
Von ausrake eines herdes
und anderer gudere,

1.
Vnder vordemen manne vordt mir poudt
angestoken, so dar abigeld, mag so sinder
vorseman nide geben, so schall sesterunge
dat so nide anbrete noch sinder vordandt nider
vordandt noch sinder vorseman, of so so nide vordant,
sprotten man is,

11
2. **I**n dem Aboldenman manne vordt nix fardt
angestrollen. Erist so dy sinen Aboldenman
so schall idt goldan de rusten vordt nix /
So de Carlage de vordt so schall vordt
sollen dat so dat fardt adder der fardt abor
geldt vordt nix. Viller. Vordt idt dunn
nix gaudet so schall idt goldan dunn so dar
ist gaudet de dunn vordt nix. Vordt
idt dunn nix gaudet. so goldt idt nix de
rusten vordt dunn vordt so lange dat so vordt
tan dunn vordt.

In so nix vordt nix man. dunn mangelt
ofen sin Aboldenman. so schall vordt dunn
gudt festig schillinge dunn dunn schillinge. dunn dunn
manne dunn schillinge so vordt. So so
dunn nix vordt nix man. dunn sin Aboldenman
fildet ofen idt gaudet ofen sin fildet.
Vordt dunn de Aboldenman nix nix. dunn
vordt. so schall idt de Aboldenman goldan also
de dunn vordt idt goldan. gaudet dunn so
vordt. de dunn also vordt dat fildet dunn
vordt dunn. Vordt dunn vordt gaudet
dat gaudet dunn nix.

In **S**o dunn nix man. dunn dunn. dat schall so

und
 an
 se,
 gan
 g abe,
 Lamm
 so dan
 bant
 se de
 for abe.

ingelt
 dan do,
 und dan
 so se
 ansonst
 ,
 an
 also
 und an
 an
 so

fall se

Ex lib. Mem. kt. M. ab a. 1527 usq. 1566. fol. 20, *Esse testante, ob uel in unum Stadtkreys. inter*
Seu rubric. in dem, ein an dem bestanden, also lund; welche vordere gutt. Be. Das geringste
besold den dritter prining. So ist das solch det. cassiert, upgesagt, und affgedat, angesehen
das 3. nachsicht und unbillig: so vomo och gegen der. Const. d. d. 15. und alle kiste,
und vomo och in den d. d. 15. und andern d. d. 15. und andern, also nicht gesollt; und
in d. d. 15. und in d. d. 15. und in d. d. 15. und in d. d. 15. und in d. d. 15. und in d. d. 15.
et d. d. 15. und in d. d. 15. und in d. d. 15. und in d. d. 15. und in d. d. 15. und in d. d. 15.
nona festi day Trinitatis ad 1550 C.

23
 Daz mit geringste, in de gannman, sandt, fise.
 Wante dar dat geringste. Dat ist dar gann-
 diget wande, dar so fuisse, abanfomen, nise
 jebben, so schall schenken dat so fuisse fise
 und sofer nise anwarte, noch fuisse isamen
 und gann dat gind abedden adder bringe si-
 nen abanfomen, in so waltan,

Tit. 12.

Don deren diese und Reue

Wilt daz begripen wande daz adder naster
 dat schall man daz mit geringste, und schall man
 mit dazselben fuisse, dar so fise vnderfomen, so fise
 daz daz so bringe, und sofer daz mit ower-
 vinnen, mit fuisse nise sandt,

Wilt daz anman, darmit so fise, de darmit man
 so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise,
 mit sandtastiger daz angripen,

Wilt vordructe daz dat geringste so fise, daz
 de gannman, dar so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise,
 dar so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise,

Centra de Hutor

geringe Odning

Tit. 8. n. 8. qui conitit

inac luan: nise forles

differentiam facere vel non ubi non diligenter iudicis res factica cognita et delecta sit, et

uno iudici cedat, alias scias. quod concordat cum Landrecht 1. 2. art. 39.

Wilt daz anman, darmit so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise,
 dar so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise,
 dar so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise, dar so fise,

Von verurtheilunge perdet des
und anders gudes.

1. **V**erliet man doffs ein frunt, do ander schall ofen
abfaren vor vnrichter aussprachen, dat ist nise stadisch,
starkelindt fountsticht oder fountstingelt so vnr
vordan na dem doffs.

2. **I**n der abolan doffs schall oder Reigen, und
der do vnrucht und abandunir nise gubefaren, vrell
dat is dufft.

3. **V**r ein kint verdoft, do schall der abfaren, vrell ist
anor de facht gelidn, dat mag so dorn.

Von erue und delinge

1. **S**chalt man ein kint vrsicht mit gude, vrell dan
dat kint foudan, na siner eldarn dide an dat ander
gins, jdt schall dat vrsicht gins vnd der so dide bring
und nimm, dan gelidn dill.

2. **E**iner mannes kint mag siner vader so der delinge
delingen, dabile dat so kint.

3. **V**r vader und moder sin gestornen, und der kint
sin ein dill beraden, und ein dill nuf vnderaden,
vrellen vrell so dide ganz do schall doringen

ell ofun
nigf Stalff
s Am

yon Am
yon velle

will ist

will das
das ande
nile bring

der dinge

der dinge
unbrachy
unbrachy

4. Hoc verum est quando non adsunt bona hereditaria. tunc intelligendum hoc est
de fructibus primi anni tantum. Ita deijam in causa creditorum gha B. dicto
rij van der Laine Disp. ar. 1. in Repet. publicat. art. 13 Sept. Al. 61.

Der Fürst, Graf, Herzog, Land oder Kanodis
so danks bringen,

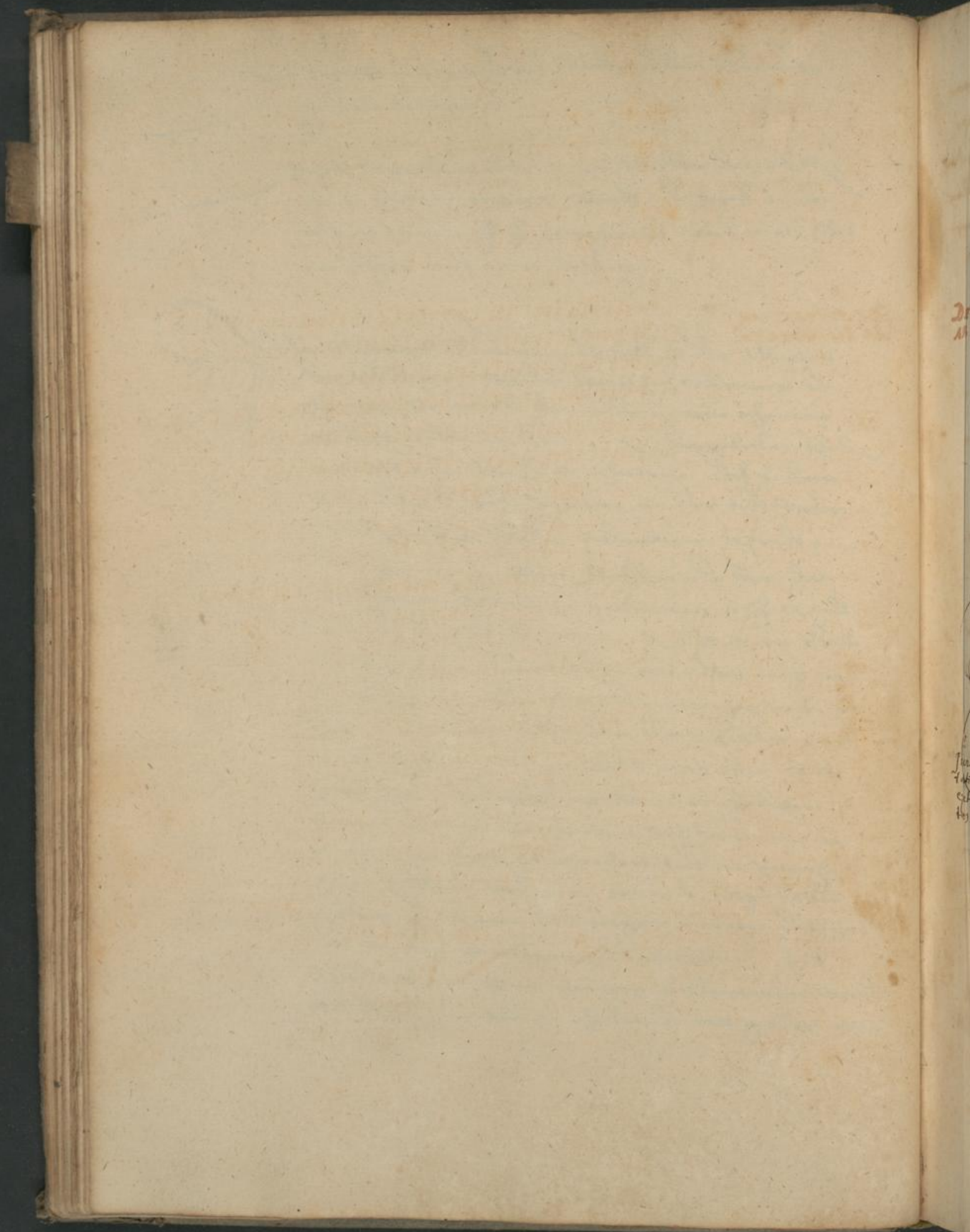
Welch Dinstag oder maget Wocher der abillig
ofen Elden, nuffert Woch, der gaff an der
elden, nufft nufft so gawegend, und man sifal
our folgen mit einer Vstunge,

Bafes Monnichte Dinstag, der sifal so der abangit
der Godeligen, Wocher ofenlig Godeligen, der
fifellen für gelit der andern nufft nufft
ort dufft gestadet Wocher, Ingeleichen sifal
man ort nufft von ofen nufft, Dufft so dufft
nufft das sifal gaff begangen na der tiff dufft
fifelligen, Wocher, Wocher, Wocher, Wocher o.
nufft ofen elden, oder Godeligen der der
angangenen Wocher, Godeligen, so sifal ist
dammert der gestadet fobben, Wo so in Dufft
nufft, ofen elden, oder fobben nufft tufft
lig Godeligen für oder ofen dufft gar nufft ge.
dufft ist Wocher, oder der dufft Dufft
is Wocher, So sifal man ofen so G.
gaff und Wocher, Wocher nufft ofenlig,
Wocher und der ofenlig, Wocher, nufft tufft
nufft na ofen Godeligen und na dufft
ofen elden und ofen fobben nufft tufft
godeligen so dufft und folgen dufft, das sifal
ort der dufft so Wocher fobben, Dufft
sifal ort mit ofen ofenlig, Wocher und
Wocher, Dufft or Wocher na dufft Wocher.

an der

abillig
an der
man ffol

banfrit
man, de
fauus
ban ffol
fo dau
et dufon
funt o.
or der
falle in
in Exh.
nicht tau
er nicht ge
hanant
er fo to
ligar,
nur to
amoge
galatne
dat ffall
Zet
vorn und
gelder abor.



Den Jannandor Torinet aus Linder und affigen.
 De nimen, ord aus broder und Gistur von fullange.
 boudt und ord aus vorstomman fullen broder und Gistur
 Linder und lort na firtt sine Eldam, als nomlithay
 vader und dyodar, so nimen de so gelithen dals over
 Dunder Gunt, Jit is ord de vader adden de dyodar
 so over Linder Gunt nager den de grotmader adden
 de grotmader, *F* *¶* Und aben also Eldam, firtt nische
 in nimen grade so vanden de nagestus vorgegagen,
 Also vader und dyodar over den grotmader und gro-
 tnmader und so vanden, *¶* Und de is nimen grade
 fin, de schullen dat nime also dailen, dat de Eldam von
 der vaders nagen, dar fin nimen adden nische Personen,
 schullen nimen de gelfte, und de andern gelith
 beschiden, *¶* Eldam, von der mader abegagen, de andern
 gelfte, dar Personen fin ord nimen adden nische, aus alle
 vnderfchaden der Gunt, so fin vnderomman oder aben
 so ord fin fargelomman, Also nomlithen, aben vader
 und mader doudt aben, und dats dunn abegagen in
 Linder, de grotmader von vaders abegagen, und de
 grotmader und de grotmader von vaders abegagen,
 so nische de grotmader von vaders abegagen, de gelfte
 von den nagestus gide, sinen Linder, und de gro-
 tnmader und de grotmader von den vaders abegagen, so
 nimen de andern gelfte, *¶* Linder ord de grotmader
 von vaders nagen, *¶* Suster de ord mit den grotmader von vaders
 doudt nagen, so sinen nimen, de gelfte, mit den grotmader von vaders
 nische nagen.

Tit. 17.
 Sen allene sedere und eruen
 von ridtgeuere venganden sin.

F Supple defectum: Ist aber die Mutter vor Verstorben, so ist der Vater näher zu
 seines Kindes Erbe, als der Großvater oder Großmutter: Ist aber der
 Vater vor Verstorben, und die Mutter im Lebende, so ist sie näher zu ihres
 Kindes Erbe, als der Großvater oder Großmutter //

4. Secundum ius Caesar. datent. Defuncto C. ad scdm Tortyll. datent. Resante
C. & legit. hereditib.
Contra iure Saxoni. excluduntur collaterales ab ascendentib. art. 3. lib. 1. Landr.
Fachs. diff. 25.
Secundum ius Saxoni. olim promiss. ad 1498. fol. 116.
De consuet. feudali, Non extantib. Descendentib., succedunt collaterales
exclusis ascendentib. & legit. in C. 1. & benef. &

Schick Jemandt zu einem Kind und einem
 mütter und auch na fide sein Bruder und Schwester
 von fülle gebort, und vor vorstehen, fülle
 Schwester und Bruder. Kinden de namen dar A.
ein mit der vorstehen, nachst, vffhagen,
das er in so gelickes dail, in so viel also de
ander, des nament de vorstehen, fülle fülle
und Bruder Kinder nicht mehr, dass bald of
ader und Ader ganzamen, fülle,

b. vid. Const. Carolus
 v. imp. in Const. Hertz.
 ad 1521

Schick Jemandt zu einem Kind und einem
 mütter oder auch Vater und Mutter und auch
 na fide grotmader und grotmutter und si
 nam Bruder oder Schwester von fülle gebort
 oder seiner vorstehen, fülle, Bruder oder fülle
 Kinder de si in so dar, nachst, gunde lilla
 na, und dailen dat od so gelickes dail,
 des nament de fülle, Bruder oder Schwester
 Kinder nicht mehr, dass also er Vater oder
 Ader oder de der Cammer abfren, ganz
 man fülle,

Schick in de vorstehen, nachst, seinen Grotm
 mader, und seiner vorstehen, Bruder oder fülle
 dar so nicht de grotmader dat fülle gunde
 und de vorstehen, Bruder Kinder de an
 dann, fülle der Kinder,

Schick od Jemandt zu einem Kind und einem
 fülle, ein oder auch Vater und Mutter, und

und laß na dieß Bruder und Gister, von fullen
 gebodt, und sinen gesteraden oder gesteraden
 oder aber de nist abgese sinen Ederaden, oder
 Ederaden so nist, so dat mine so gelidens di,
 lo, **Begier** ist sich ord dat in lende abg.
 von de gesteraden von vaders gelien, und de
 gesteraden und gesteraden von inden abg.
 und tuer der vorstomman ^{„Kinder“} Bruder, von fullen,
 gebodt so fullen de wist Personen, dat naga-
 latus, mine so lide diler, und in der Person
 na sinen, sonde sin andill nist, was
 in der vaders der vorstomman gesteraden und
 gesteraden und der vorstomman fullen, was
 der Bruder tuer und der vorstomman fullen,
 Gister sege, so abodt dat mine gederait in der
 or diler, mine Part nist de gesteraden, und
 der Gister sege das andere dill und der vor-
 stomman, Bruder kinder, Kinder der vaders
 Part, und fullen also was sich gelien, nist
 nist mit der vorstomman Ederaden und „Ederaden“
 gander, mine, das allere der vorstomman was,
 der und Gister von fullen gebodt, und sonder vor-
 stomman, Gister und Bruder kinder so gelien
 vaders,

Tit. 18.

Oben allere eren von ridgarien
 der rinde,

von der vorstomman, mine aff nach vstigande eren
 was na sich laß, so is mine Bruder oder Gister

Vile Schreiden. Inhit. et success. ab intestato. Ubi ius commune et Saxon. diligenter confertur.

A. Hoc d. iure Saxoni. Ub. 1. art. 20. laudat. At d. iure Cesaris filii fratris non nullo
gradum excludunt fratrem Lorenzine Gallici gradum, tunc. Cessante C. d. legit.
Cessat igitur in hoc casu statuti ius representativis secus d. iure Cui. vid. Nov.
118. C. 3.

Filii fratrum, utriusque coniunctum, mortuorum perferuntur et fratribus defunctis per
aliquam tantam parentem coniunctis, hoc est, consanguineis vel uterinis, eoque exclu-
dunt. non obstantibus, quod fratres defuncti sint proximiores, quam fratrum filii,
quorum illi sint in secundo, hi in tertio gradu. Absent. Cessante, p. et quidem Cui.
d. C. d. legit. laudat. Cui. Absent. partim ex Nov. 118. partim ex Nov. 127 descripta
est. Sed non tam hic attenditur proximitas gradus, quam et representatio et
similitudo vinculi. Duplex enim vinculum, quod est in fratrum utriusque coniunctis
cum filiis, firmitus d. uno ac simplici, quod fratres Eligendi committit iure
defuncto. Vid. Ritters. in exp. Nov. 118. C. 7. cap. 13.

anphalatores fratres et so,
vires excludunt Ego,
latos.

von vollen gebort iſo der Broder oder
ſuſter eines nagen, der de ſelne Broder ad.
der ſelne ſuſter fuller, Broder und
fuller, ſuſterkinden ſfuller, also dat
ſie geſiden vordt, mit der verſtorbenen
ſelſuſter oder ſelſbroder iſo geſiden
ſeilinge ganz,

ſchwester verſant, Broder oder weſer, allere badens ſalnes
alſeinen ſalb-ten,
der oder

Von einer Jemandt na ſich tervindet ſelſt
broder oder ſelne ſuſter, der dene fuller.
ſchwester verſant, Broder oder weſer, allere badens ſalnes
alſeinen ſalb-ten, und ord nimen Broder offe ſuſter oder weſer,
allere von moder vagen, de dailen ſines
nagelaten gind, dat ſe ſelneſt in vanden
ſelſe iſo geſiden dail, Doſſe ſe onrecht gind
dat von ſinen vader oder ſines vaders linn
us ſalnes ſor galden, dat nagenes ſine ſal
nay broder und ſuſter von vaders abeg,
allere iſo geſiden dail, Doſſe ſe onrecht
thig gind na ſich galden dat von ſiner Mo
der oder ofter linnus ſalnes aus ofter ge
lomen, dat nagenes ſine ſalnes Broder und
ſuſter von vaders vagen iſo geſiden dail
la, de ord niſe weſer der als nix ſelſt bro
der oder ſelſt ſuſter de niſt idt allere,

ſie ſt loun ius
reſentationis
et ſic curat
3 ſic un ſure
am mibi Mar. 118.
c.3.

Der oder ſuſterkinden mogen iſo dail
ganz iſo ofter badens und ofter vaders linn
und ſuſter gind, der de aus linnus linn
verſtorbenen vagen mit ofter badens oder

moder Gredem und Gristen so liden Dile,
Och moget de Gristen und Gredem liden
niste niste fenden, wo dals gese vint, das also
ofe vaden und moder follen gefonden varen das
linden vosen,

Och moget de Gristen und Gredem liden
niste niste fenden, wo dals gese vint, das also
ofe vaden und moder follen gefonden varen das
linden vosen,

A. **S**amst fenden oder daz aus Liden liden oder
aus liden, und fesse oder liden liden
Gredem oder Gristen, fenden Gredem oder fenden
liden, fenden Gredem oder Gristen,
das fende so fenden nageleten gide liden na,
und das nageleten gide fesse na das fende
das aufgedet vosen.

Och moget de Liden oder daz, aus liden und aus
liden liden oder aus liden und Gristen liden
so fende liden liden niste niste de fende fenden
oder fenden daz, war daz de nageleten
grade der gibbesfesse is de fende niste fende
fende allene, fende oder niste fenden also niste, das
niste grade de fende liden na, und so fesse
niste niste fende fenden niste angesehen vosen
de fende oder fende fende, vaden das fende
fenden liden, so fenden das ofe oder aff niste der
fende liden, also niste niste vosen.

a. deo in aeternum An.
datus est a fide
communi.

Secus et iura patron. dicendum videtur p. tradita a Schneidew. Inst. et success. ab intest. De
tertio ordine succedendi. Tit. et success. Fratr. ex uno lat. fin. d. octava conclusio. n. 26 e' legq.

4. Ad. d. 4. in fin. Inst. et legit. agnat. successiv. ubi idem dicitur, quod hereditas tunc
non in stirpes sed in capita dividenda: ita si defuncti duo fratres extant, et unus ex
eis filium unum, altera duos relinquit, hereditas in tres partes dividenda l. 2. ff. de suis
et legit. hered. l. 1. ff. si pars p. heredit. petatur.

In Representatione non habet locum ultra fratrum et sororum liberos

mancher, hennir ane Kinder, und Beden, und also
ane aff dand vofftigande emien, als ane broden
und ginsten, Lutz als nish na fird broden oder
ginsten Kinder, sonder siner vaders giffbroden
und siner vaders broden von firden gebung, de
schillen, das nagelaten, nish so lide nhamen und
dailen, Dangeliten, shall idt als in andern,
fallen so vordervort geboden, vordern,

33

Tit. 19.

Asogende fere sinde na der
Stadet gelegent geseet.

AB. Palla dotalis non valeat
nisi sine inscripta libro sen-
tas publico. Decret. 6. Marti
fuit dicitur. Ruffianus 4. 5. 70
fuit dicitur. Tit. 4. 5. 70
follon.
Vide omnino Huthent.
PRATERIA. C. Nade. Wz
et 1102.

Das ist ein Tostament vordern und
dar als ein vordern vordern
dar, so shall sin nagelaten vordern
hige ingebachte gind vordern in de
gind, und so sin vordern gind so
man, und sinde danner so vordern
Kinder, oder vordern in der fall, dar
so shall so dar so, mit ofen
gind, und Kinder dail nhamen, vordern
dar Kinder vordern vordern, so shall so
dail der nagelaten gind nhamen, und dar
mide von dar gind affgindan sin,
vordern de man vordern Kinder als
vordern vordern na fird liden, dar als
vordern vordern vordern vordern so
firden das gind gind, und dar vordern

negstun Bloßionstandten, fründt de andern,
selbst der gütter nennun, und schullen ord
so liden daile der mannes schuld betaluen,

Sonst ord de man, und laß na sich mit adan
trier adan nicht fründt andern, so schall
de letzte fründt nennun ofen, Inuiffiset
dat er in de Inuiffsetzeln gegau, und of
fründt garde und so der liden einu vau
abfren, so ginge so mit of so liden daile,
und des liden liden dan allen fründt so
de liden an Testament verstand, daren ofen
andern gütter so geliden daile, aber die An
den der nist so fah, ofen nist angedrag
ofgalt oder andern güt nist so fründt, so
abfren, dan liden güt verstand, und
so gleich dafelben, verandert adan verandert
niste das dan liden, dan nist abant das
selben folgen,

Also gatt man in Engenwarte Inuiffsetzeln bei
dieser gütterzeit so verstand, am 20. Oktober
des 1554. nenniert, 5. May des 83. und see die
so die die anbedingliche gütter belangend auf
die liden und nist abant verstand, von
dan,

Tit. 20.

Sowie zuerst sie und an andern ordern,
vorbordige natürliche liden besün
den werden und sich derogieren oder
sey effeere so dragen, so schall idt na
folgender wise darrede gesoeden wer
den.

† Ut ut talis consuetudo nonnullis reprobata videatur, Ego tamen non absq. certa in-
 ris ratioe illam introducam ad ius; quippe iuxta iure Saxo. Non ity loretia, vel ut
 mandt Barth. Vol. 2. disp. 26. ad Tr. 25. § 6. lit. B. § 2. promodo & iure et. propter eorum
 rectitudinem, succedat in mobilitate uxoris defunctae bonis. Tract. d. 6. qui adde citatos
 ab Hiltigero in not. ad Bonell. lib. 9. c. 1. lit. G. hoc ratione & pati in hisce immobi-
 lity equaliter succedunt liberi diversi licet matrimonij, solis immobilibus exceptis, ut
 patet q. matre mortua recta ad liberos pervenimus, secus autem notitia, & prius
 ad patrem, uti modo dixi. Quod et quia ratioe ratijs contra disputet, videatur

Verba alleg. Autem C. d. naturalib. Liberis. Ita habent. Licet patri sine legitima prole seu parente
cui relinqui necesse est decedenti, naturalibus totam substantiam suam vel inter vivos largiri
vel in testamento transmittere. Quod si parentes ei duntaxat superessint, legitima parte pa-
rentibus relicta, reliquum inter naturales distribui permittitur. Ab intestato vero cum
desint cognati civiles, unde superessit coniux legitima, si naturales ex concubina extant,
quæ sola fuerit ex indubitato affectu coniuncta, in duas paterna substantia uncias
succedant, ut major inter eos virilis portio (si super est) detur. Huiusmodi enim
naturales filios patri boni viri arbitrio est necesse, sine legitimi extant et hære-
dunt: sive coniux viva quilibet alij sint hæredes. Hic ergo et parentibus parem
offert, si opus sit, pietatem. Sed qui ex damnato sunt coitu, omni prorsus be-
neficio secludantur.

Alles Kindes Deins und des deines Eschweh
 oder des Eschwehbruders, Freundes, getrauten
 Bruders, megen Deins Kindes Bruders,

Des verbondegen natürlichen Kindes verban.
 Das kindt, und der vater deines solchen Ami.
 Der und solche Justizmeis, na firtt latus vor.
 So soll das daruon na Insoldt der Kaiser.
 ligen meiste in datus: de natu: Libr: gescheden
 werden,

Wodan is megen so ofter verbondegen Ami.
 Der megelatus gude, dan der vater, daruon so
 meiste oder solch natürlichen Kindt seiner Wodan
 meiste.

Wan der Wodan gelindt solche Kinder natu, so gung
 ofte natürlichen Kindt mit der an frome megelatus
 gude so gelindt derlinge,

Ein verbondege oder natürlich Kindt kan nicht
 werden, das Kind seiner vater, noch der meiste seiner.
 So der vater, und der vatermeiste der vater und der
 vatermeiste megen der natürlichen Kinder
 meiste nicht sein. Ist das oder ein natürlich Kindt
 oder Kindt nicht ein Kindt vater seiner Bruders od.
 der Kindt, So der gelindt standt kindt geboren.
 Kindt einer verbondege oder natürlichen Kinder
 von einem Wodan geboren, so kan nicht ein Kindt
 und der vatermeiste werden daruon gestet.
 Ein so einer von einem Wodan und dem vater Wodan.

Denn so bewirkt es mir das andere nicht. **N**un
mir Absonderlich oder natürlich Kind stammet aus
Kinden, und hat na sich sein Mütter, und vaterliche
brüder und suster, von vollen geburt, so man
vater und mir Mütter gesat haben, so man das
wagelaten güt ist lidenen deile, gütet also dar vor,
sunder de Mütter und der Absonderlichen vorstörung
sich brüder oder suster von vater abgans, so
nimmt de Mütter das güt allein

Tit. 51.

Von dem hergeweide.

Möcht man mir fargewide gesat. So so dar dergewide,
sonder de drit haben schall, man schall drit ohne
unterschieden, so so hinnen Landen nicht so schall
man das drit in de garmen fändt, dar und
tag so so nicht in drit, so schall drit de vogel haben,
sunder de farnisse und de abgans feldt dar Land.
Mit dem drit so das fargewide lidenen fändt
schall das mit dem farnisse und dem abgans ort
so gütet abgans.

In dem bestirnet fargewide hinnen d driten, dar
haben de vogel drit nicht an, so man das
güt lidenen de drit, driten schall man garmen
dar vogel, dar driten farnisse.

Mer mir drit stammet de oldeste ^{so} nimmt das fargewide
vater und drit garmen güt,

+ Das ist als zu verstehen, Das, wenn ein Richter der Richter kind, so außer
 Landes ist, sey nicht als verurtheilt, das in das Land und Tage von der Zeit an zu
 setzen, daß er erfahre, das ihm das Land gemacht zugetheilt, und die
 Weisheit soll er bei seinen Richter-fürsicht und dem uralten Concluse.
 in Jnn. dat 19 Mai 1557 in der Gung Wunsche

Ex lib. Mem. t. 20 p. 65 fol. 216.
Vomnag Freyher Caspar Sassenbalds Amtes, und seiner Vorlesungen Widlich
sein wegen dem, das er eines stündt solch gehalten, den er stündt als zum
Freyherst gehalten, gehalten, Vorgesallen, und also aus der dazu gehaltenen
relation so viel erfahren, das Caspar Sassenbald selber solch vor seinem
absterben und nach aufstehung seines Eyndamts Vorgesah, als wenn
in Geminde und sonderlich Andreas Sassenbald von Kirch, den selb
Freyherst zuordnen, mit solchem solches abgelehnt, Vielmahl in
seiner seines zehro mählig. Datum d. 10. Oct. 1578.

Ein lateſt ſich nigen mag niſch nigen ſagen. 37
Wade ſich in die Stadt

Tit. 22.

So dem Bergeweide Gerdet.

Das beſte ſucht, Gerdet, Gerdet, Gerdet, Gerdet
und wach dawo geſucht, allenthalen ſuchen. So
nimm manne Linn. Das ſich aber do ge ſucht.
ſich beſten Linn, von anner niſch Linn Linn
und niſch Linn ſich ſuchen. Dailen ſucht von
ſuchen. Das ſich niſch nigen niſch ſuchen
nimmig das beſte, das beſte wachen und ſuchen.
und niſch ſich, ſich beſte ſucht geſucht, niſch ſich
Linn, Linn, niſch Linn, niſch Linn Linn
niſch Linn Linn, niſch Linn, niſch Linn
do niſch man dailen niſch ſuchen. Linn ſucht
ſuchen beſten Linn niſch Linn mit der
Linn und Gerdet, niſch Linn niſch Linn, niſch
Linn, niſch Linn, niſch Linn. Das man
mit niſch Linn in Linn Linn, niſch Linn
niſch Linn Linn ſucht, Wade das niſch in, das
darff man niſch geſucht. 7

Don der ſich vorgeschrieben ſuchen ſucht
man geſucht das beſte, und das niſch ſuchen
do Linn do niſch Linn ſuchen.

Bringet Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn
Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn
das ſich geſucht Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn
man Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn

Wor ock nu stummet de van den Rade of mit hulle
so soldende geset is und kinnen gesondt mag
naken, de sangerwade sonden mag, de Rade
sfall by den Rade der abigieder der sonder
vredt, und der Rade kinnen.

Tit. 23.

So ferne men euten de Stadt
dat sengerwade folgen sets.

a. Aliter iam observa
tur, iura retentionis,
unde de von zelle an
für ein sengerwade
mollen folgen, cast.

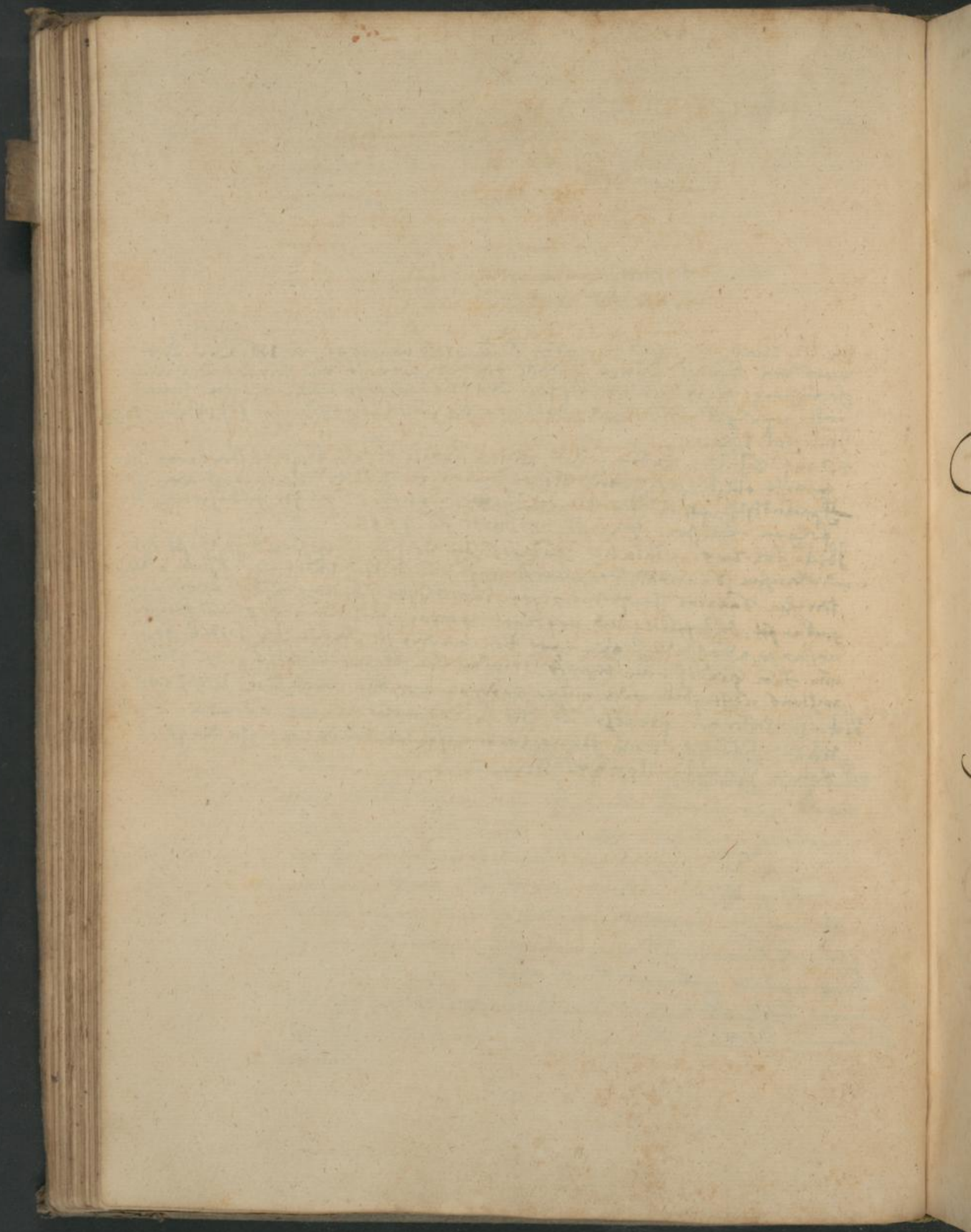
Sangerwade Megan sonden de kinnen so für
abwien den Rade so stummet dat so wick.
sambittel so sondt, anner nise anner de Rade. De
von zelle sondt in de bogadia so zelle sonnen, mog
für ock sangerwade sonden, dargaliden de von
sengerwade, den den mag ock sonder gesondt aben.
den.

Tit. 24.

Van sengerwade gerere.

gierde o. st.
von d. luttel
egte in con.
war. 77

So den sengerwade geseit de best Rade dat
beste Rade mit allen geseit also mit den Rade
mit sonderzelle mit der Rade dat dat dargaliden
und dat dargaliden sfall dat so geseit sfall
und dat nise anden Rade, der geseit sfall
sfall sfall, mit sfall dargaliden mit dargaliden
so sfall, und alle sfall sfall sfall,
sfall sfall und alle de sfall sfall
sfall, sfall und alle sfall, de so geseit
dargaliden sonnen, den de sengerwade sfall
sfall sfall, sfall sfall, sfall sfall, dat
so sfall sfall, und sfall sfall, dat
mit sfall, und dat sengerwade sfall
so sfall den de sfall allen und sfall
sfall.



Als man mag wolle guldene und guld rosen
in haren gilde dat vromdichet is.

Immant mag worden in minen vordel of in
niet gilden oder minen. Dit Coen dattet dat
gilden guld of minen guld van den goudman
dat ofte goudman ofte vordel. Dit guld
can dat de dat guld van sich gilden, and mag
gilden van gilden gilden, goudman and
goudman, vordel van gilden, and niet vordel.

Dat mis dattet minen guld gilden sijn. Gilden
so dat gilden so sijn of minen gilden gilden and
minen dat so vordel ofte vordel of minen
vordel of gilden.

Forus mis dattet minen guld dat sijn vordel ofte
sijn vordel ofte gilden, sijn so sijn of minen
dattet vordel of gilden, sijn so minen gilden gilden
dat sijn mis vordel of gilden.

De mis guld vordel dat mis dattet guld
sijn de guld so dat guld niet so vordel dattet
in dat guld made vordel.

Als man sijn guld dattet guld in d guld
vordel dattet vordel, dat so vordel vordel
vordel vordel vordel, so minen gilden dattet
so sijn so dat guld vordel gilden.

Dat mis dattet guld ofte dattet guld and Co.
niet dat guld of vordel, dattet so dattet dattet

unde nist der schall zur fander, folt so nist fan,
der gawoz so schall mir gne vorfstan,

Ein vnter dazur schall der andern angel,
es adder gedinge, dat so der sinen zofenpfechens
vnter, und dazur so der sinen fander adder fust
unde vorfankinge und zofinge folt, dazur und an
sich bringer aus sinen villen, wo dat dazur
schall mir folgen mit niner vntinge,

Der zommanen und ziddarvillan in der deden
stet und der dinstagor in fagen mag mir man
de der dazur gilde nist folt vnter foltan, so
schillinge vnter, allanfande fannan, sinen
glasenbacht und foltvnter, dazur ord gelicht beten
mag vnterfoltan wo da abill,

Dazur funder ofter Mannen Ene nist nist
addor vnter, vnter so dat mit ofter nist an
foltan, de betalt nist schilt von ofter man, folt,
de so ord ofter gind manet dazur Ene, so gilde so daz
nist, so foltan dazur gelicht, dat funder vnter foltan
ord de funder,

Der funder schellan ofter Ingebrachte gind, und dazur
folt dat so dazur vnterfoltan und Ingebrachte folt, dazur
vnter, und also dazur dazur glorigam, ofter man
nist vnterfoltan, dazur ofter funder gort also dazur
dazur dazur, und vnter ofter in de Ingebrachte folt, so
gort mag so vnterfoltan addor mit ofter nist an
foltan, vor an der Ingebrachte vnter

a. Abrogation hoc in der Policey-Ordnung ao 1579 Tit. xi. d. 38 auch wohl
da die hieselbst gendert mit abgepfachtet das gestalt, das sich eine
Frau in Lina güttern, da die zu dem Mann eingebracht, und dem
selben in seine Verrechnung und Handhabung gesetz, gegen Hies Manns
Creditoren, sich nicht zu begeben haben, sondern solches diese güter
unter die Creditoren nach dem Hies, so nicht für mich, aus
geschieden werden, und. ibid.

a. *Wunderselbste Lofe soll vor allen pflichten Gedaght werden, Na heilsam in Dage
Valentin Jager & Co. Gedruckt in der Stadt 8. Junij 1688.*

hoffing gilden, abfere, und de parsona so glosf. 41
hoffing Alr danner mag so sodaner mit ofran
verfien, befolden,

Wandt mir man verflüchtig danner pfündt oder
fünft nicht betalen, dan adder getunet, und dat mir
fuer pfündt nicht gilden mag, und wenn fies fuer,
als danner gelonet so muos so betalen, das schall mir
ofe lalen, so dagliche elot, und so bal baden vander
dat so vñ vnder vnder fitt,

Wandelt man wandt verflüchtig danner pfündt oder
fünft adder dat miran drock vñ fies Liff, und
danner fünft in de fette, fies gins burian, d
stadt und geldere gins biter, der Stadt, schall na
anfall gelich gins in de communion, der gelonigen
so ferner danner gefondert wandt, und nannand
schall fitt der funderliche vnder vnder, danner d
fandit gins vor danner ginschte dat gins voraff, a.

Wandelt man an der dander danner fies pfündt, na
danner verflüchtigen danner bittler, der Stadt vor
so danner onfegde dat danner so niffe in de com
munion, burian,

Wandelt mag allen tuis gelden und befolden, wo
an mir dander glosf fitt,

Wandelt mir vñ fanger an der miran, fochdunge
de andere und fchindt so vñ danner danner anstas,
der schall so fies gins, fünft de dander oder
fies niffe, so schall fies dander, oder gins,

Desert mir dan, dan andern, gung und standt das gung
gungseman, oder de Fande so fande so mit dan gunde
gesfand, is, also lobet mir gung na antale oder abes,
tale,

Im frunde
dass von orem
Liffadings.

Der frunde man nise gelden, so felle dann gelant,

Artile mir dan in funder Landen an, wasser fone,
fise, oder dan dass fise abist nise fise nise, nise
Liden, dann fise, so so anen dan
und dag anen gese, und an felle dan anen Land, so
mag fise funder oder fise gung angestrotten, war,
dan,

Min funder, felle funder, funder, das dan Land, felle
so funder, so felle so funder, fise in der Stadt, der
oder funder funder, so felle so funder, funder,
und felle so nise abaden funder funder,

Der Liden funder, funder, das dat so wasser funder, oder
so funder, gese, und funder, funder, dann magst
funder nise der funder funder,

Salch funder funder so funder dat nise funder funder
funder, oder funder funder, funder so fise in funder
funder, funder, magst dan funder funder, dat dass so
nise gelden, nise felle funder oder nise funder
funder,

et duf g
mit dem g
la aller ch

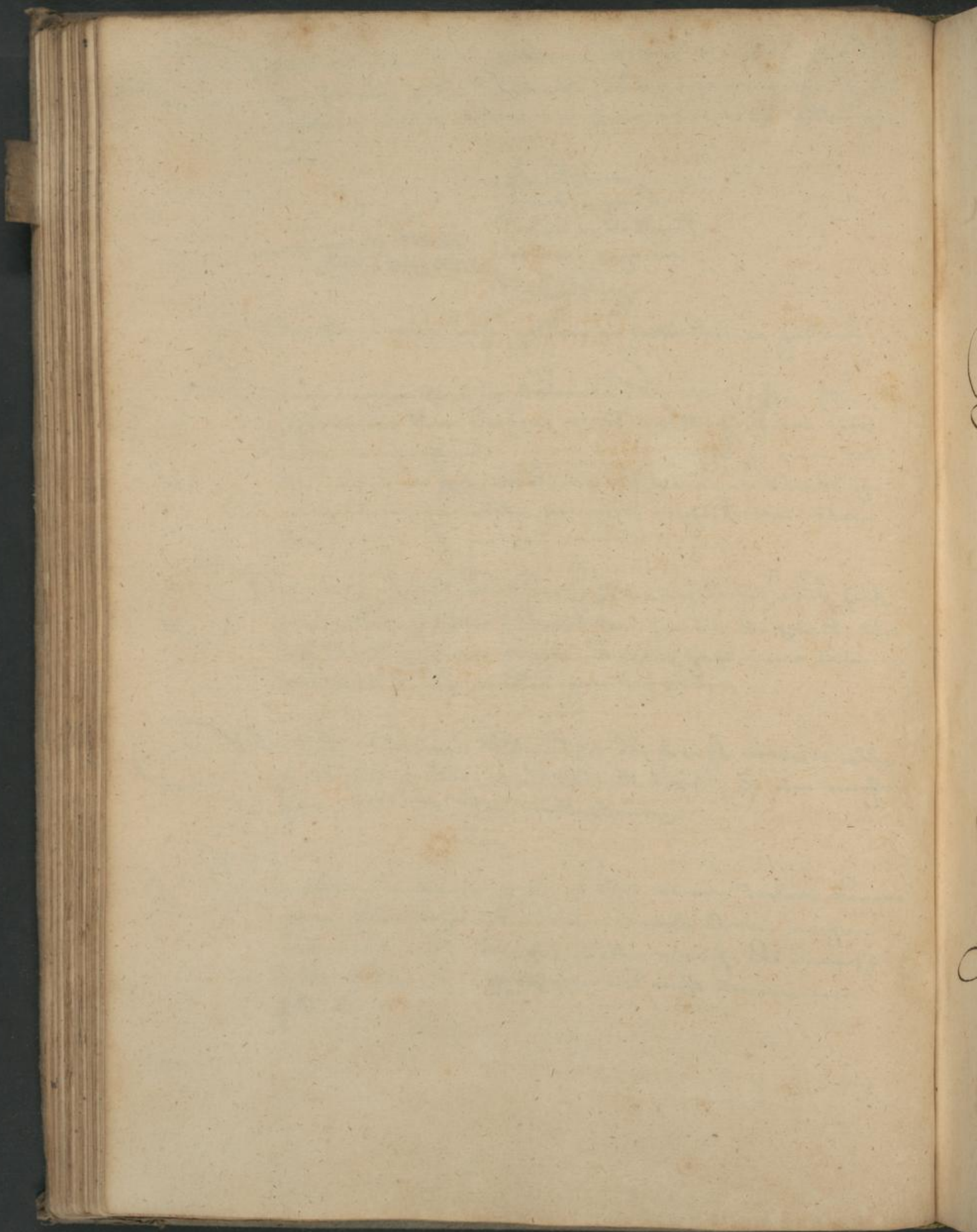
galant,

erfter
I nui, not
fo anse für
Land, ge
than, vnu.

Land, fof
er ghat, v
nur latur

erbetet all
nur mof

erfere ferg
is in gfer
et duf f
mum



Wann d'ander schuldig is, do schall betalen mit so. 22.
seinem Knecht, gude, bi sich vorman rids, 43

Wann d'ander schuldig is, do schall dat von dem
Knecht, Einem Knecht vorwilliger dan sodann
andere also so schuldig, von d'andere fait.
do do schuldig dan sein sein d'andere guden na
ende der Eftandinger.

Tit. 26.

Von tuisen vnd tuisen
gerechtigheit.

Wann man giffet einem tuisen an einem, tuisen nider
vnter, der einer mag so nicht vorlopfen, sondern
nidderstent der d'andere dan, da er d'andere
is, will d'andere do dan d'andere tuisen giffet, dan
tuisen vorlopfen, das dat einer furd is nager dan
tuisen so gelande dan ein ander, do dan einer
vnd alle tuisen schall man vplaten vor dan vordien
so vnter d'iste tuit d'ager, das tuisen d'andere
bi sein, nach d'andere der vntandinger, ist is an
d'andere nicht bindig, sondern do einer do man vor
giffet ein tuisen nider d'andere d'andere d'andere d'andere
der d'andere, von dem d'andere d'andere d'andere
d'andere giffet.

Wann man giffet nidergelt an einem, d'andere, d'andere
furd, do mag vnter d'andere d'andere d'andere
nicht.

Wann man giffet einem tuisen an einem, furd
vnter d'andere d'andere d'andere d'andere d'andere
dan, d'andere d'andere d'andere d'andere d'andere
dat so d'andere d'andere d'andere d'andere d'andere
d'andere d'andere d'andere d'andere d'andere, so giffet der d'andere,

Seck man gett

Ernstunge
Dins vor Pade und
Kiste vngelaten und
Ingassmanne,
Dins vor dar war,
sant, bestan,

Alles de jenne vordere das tuis vngewan schall
schuldig de das tuis daranne gett. Söldt sin
schuldt sponen an das tuis so se andern Liden
od schuldig asen,

lit. 27.

Von frede vord zure.

Der man frede vordt gawist, und se dar vord
besten dar and tag! das mag nemandt vordan,

Der man frede gett, de schall kenen vor das gewist,
und schall sich der Liden frede vordan, und schall
sinen frede manne gawen,

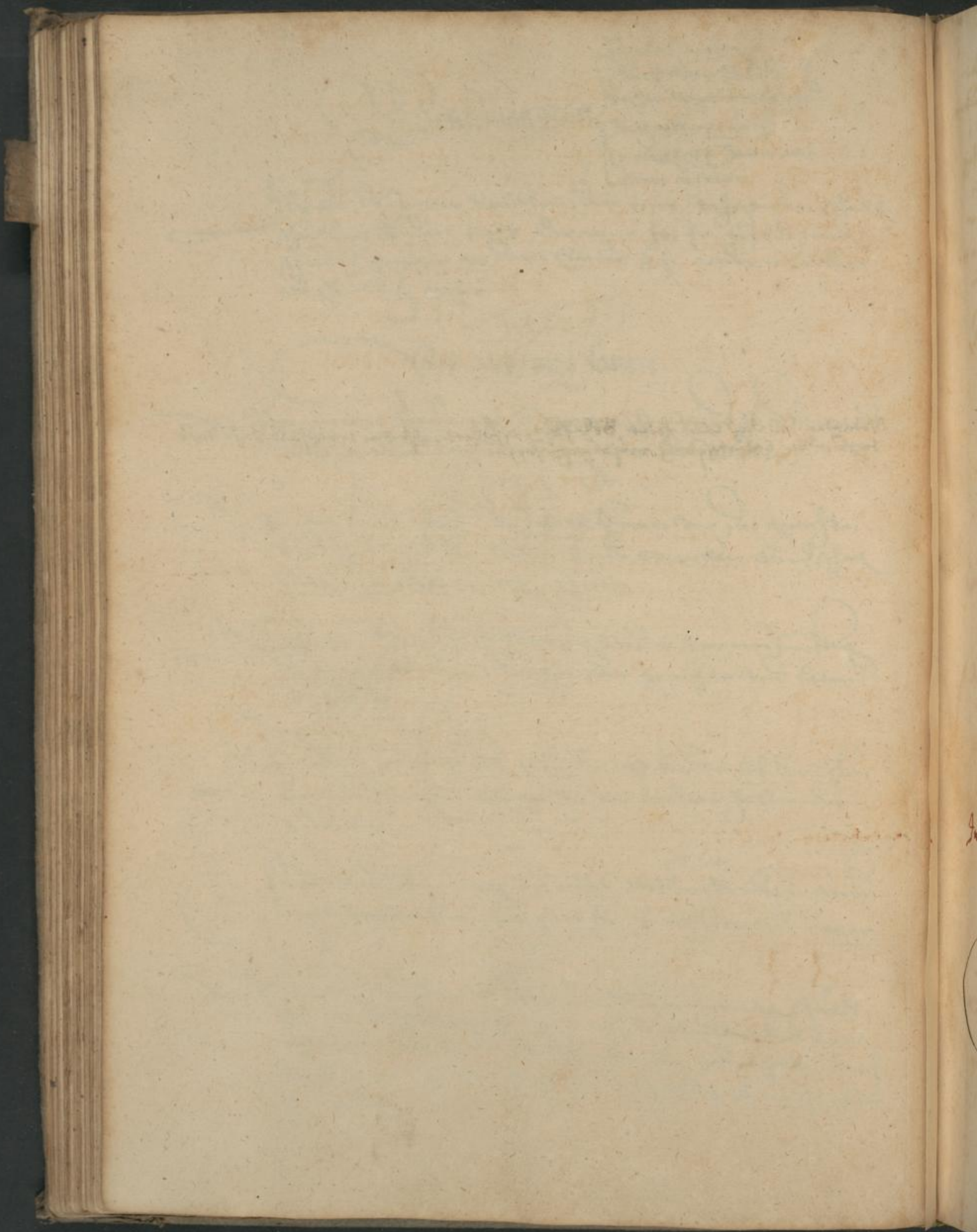
Licht sin dursche baderische gander vordan
de mag sich, liden, dragen, vor gewist und liden
sin gung,

Der liden gett frede und liden, vord bader sich der Liden
und liden, bringe vord der fonder, selbe der
Skidale,

Frede und liden mag me nicht vordan frede sin
mit vordan vor gewist so wistur tuit dages,

Der frede und liden vordan frede das mag schuld
gawen, de schuldige, so wist de vordan frede vor
schuld, das se de vordan frede gander selbe, dages
dages sin schuld, de se sin schuld ist nicht sin
so schuld,

Notandum. Hi: Das man keine Befragung erfolgt, als das innerhalb Jahr und
tag. Die Verhandlung muss geschehen,



W In synode mit himmels geborlicher tuch in Testa-
mentum. Ein oder tinte, daselbige soll da zu
stehen na dieser tuch himmels dan und daz nicht
ei den vorfolgen, oder soll der vormentum
In synode vorfallen sein, wo onacht in Testament
bedingliche solle begreifen sein, was daselbigen
solle dem so und als dannes sich der vorgeschene
In synode himmels dan und daz vorfolget werden,

lit. 28.

Der vormentum.

M Der mirer Testament. Da mirer himmels und luten
dann firs mogen voll mit werten der Kader das
nachgelaten sein gins in firs beschreiben, und na
der begreifliche daselbige alle Inmentum
luten in beabschende tuch. Kader sein oder in tuch
der Testament tuch andern beschreiblicher begreifen
und mirer geschriebenen schreiben alle dann Kader
sunderlich dar so verordnet, Godaner magott dann
mirer, oder mirer mirer geschriebener werden, und
was Godaner von mirer, oder mirer mirer bei
dann Kader geschriebener werden, so soll alle das nachge-
luten gins sein und gins nicht beschreiben beschreiben
und Inmentum werden, und was das Inmen-
tarium beschreiben, dannes soll das mit der Kader
pitar darso verordnet, vorfolget und dann mirer femp-
lig als dann funder gehalten werden, wo das
alt begreift werde so soll mirer, dlicher, Ermen
das vorpitar Inmentum mirer tuch so gehalten
werden,

Inventarium - Tittel

W Der mirer Testament. Da na sich beschreiblicher
Kinder und firs in firs Testament sein,

Applid.
Reform
to the
the
Disqual
but the
dare be
this
magi
Vigars
at regit

Es sollen alle Leinwandigen Kinder der
Leinwand folgen und sollen auch so viel
Gut der Leinwand haben,

lit. 29

§ *Tit. 29.*
Von Zween und Vieren.

Der Herr mag sich unser Jünger verbinden,
so wir es mit Ihm mit der Minister und Warden
erlösen.

Q. Inwiefern kann als Richter unser Leben, /

Orbalt Villemainhan schall alle Jarlicher von so
is gaderen schewen, siner Wile nach vorfostan.
De vunde dar, fande by so stande,

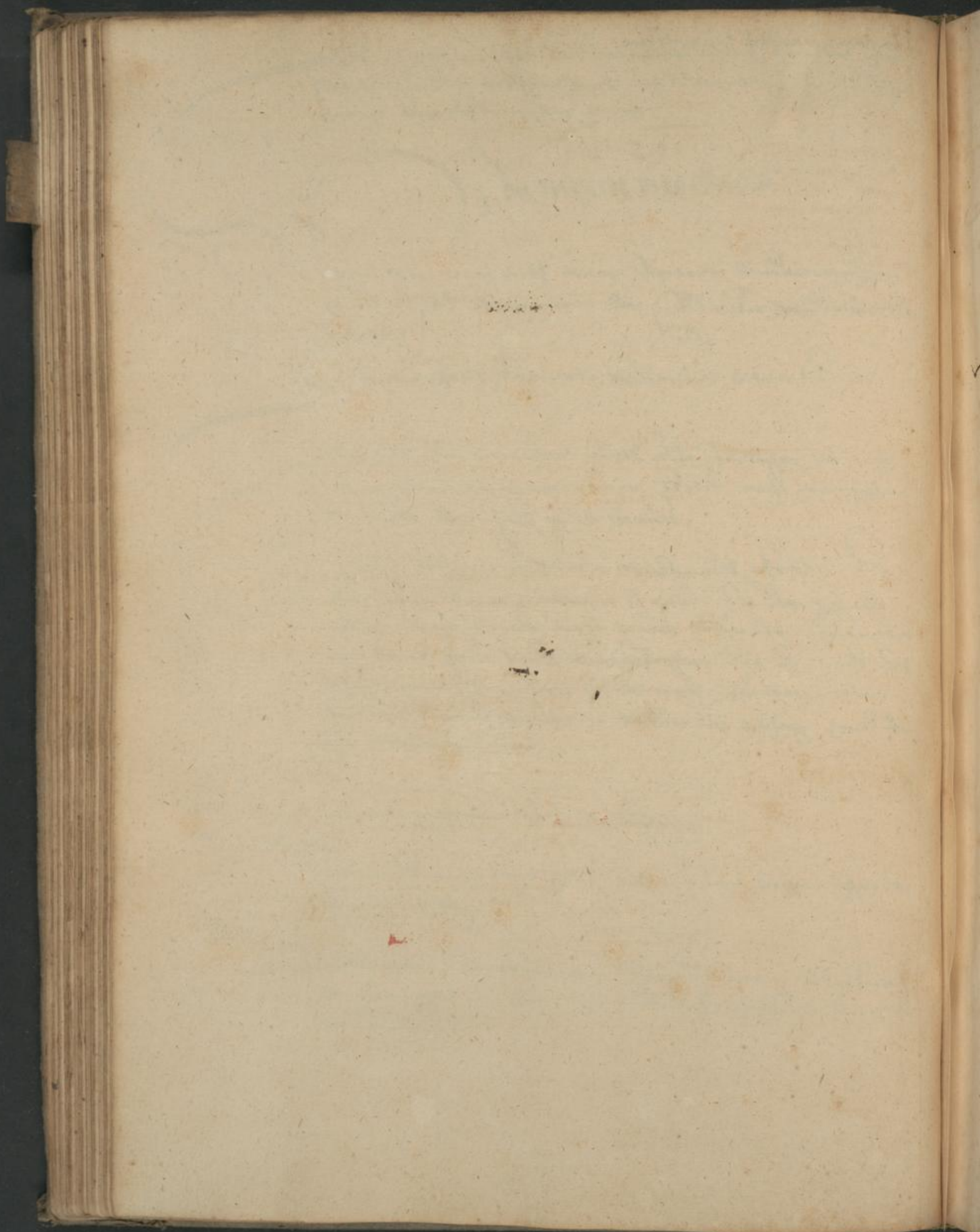
gilde. Magan well Com vnder sich Risen, In
ofne min, Komar, Risan so anen dat der Stadt
adder dan, Lande nicht min, Rinnit, Inndat
der dan, fide vnde vorking ofne dat de Racht, dat
schullan so liden, dan so der nicht, schullan so dan,
dadt vff frindt garen, so vollen dat gesege, und der
Com vnder affden,

Manus magis suis vultu carere,

Command mag nro gdel fctus nro figns ofr des
fades abellon,

Wolde mas Verbeuren want meer Wilt Pindas
De fure giet as fure oer, Lammade Goffe fo fure Bol,
De Verboorn,

Tabela finitur anno octat. decimo octavo.



fo: 25
49
Meinun, schicket aus für euch, und das nicht für,
Lauden, mag, so soll der Bildt ordt vor dem
geben, und das soll es der mangeligen, so
gefallen werden,

Einmündt soll Bildt geben, so ist das schon
in der Gegend,

Forbilde Bildt soll euch wissen geben mit sich
abgeben in der Stadt, das so der Bildt geben, das
soll ordt der Mangel sprache aus, so ist für,
das,

Ein Bildtschmidt der unser Gegend ist, mag geben
sich, so ist der, so ist und nicht vone, so ist, nach
so vone,

Man soll namende für die, so ist
so ist der, so ist der, so ist der, so ist der,
sich, so ist der,

Tit: 30.
Zur: Darlegung der Lieder
und der Texte

Rezeptator.

Wird fürst oder gibt so das und der, so
das, so ist der, so ist der, so ist der,
soll der, so ist der,

Der, so ist der, so ist der, so ist der,
soll der, so ist der, so ist der, so ist der,
soll der, so ist der, so ist der, so ist der,
soll der, so ist der, so ist der, so ist der,

Art. 31 Von Torgere und von Stadtpfleger.

Welch mir so wohl kider wiste list, darnach schall
pfoten, de dann das is, de naris Torgere is, schall
dat mir sinne jar und dage vordoren bi verlist der
sünnigen guder, oder sich der mit dem Lade vordoren

Alle guder oder vorden, de so abigilde ligger so sin
der Torgere oder Roder guder, de schullen der Stadt
wighelider wist plegen.

Item dat Torgere is, schall mir vordoren oder
vorgaren, dar der Stadt or wist Mandt aff,
ge, de dat deit de gott dat mir vordoren, und mir
schall ofen vordoren,

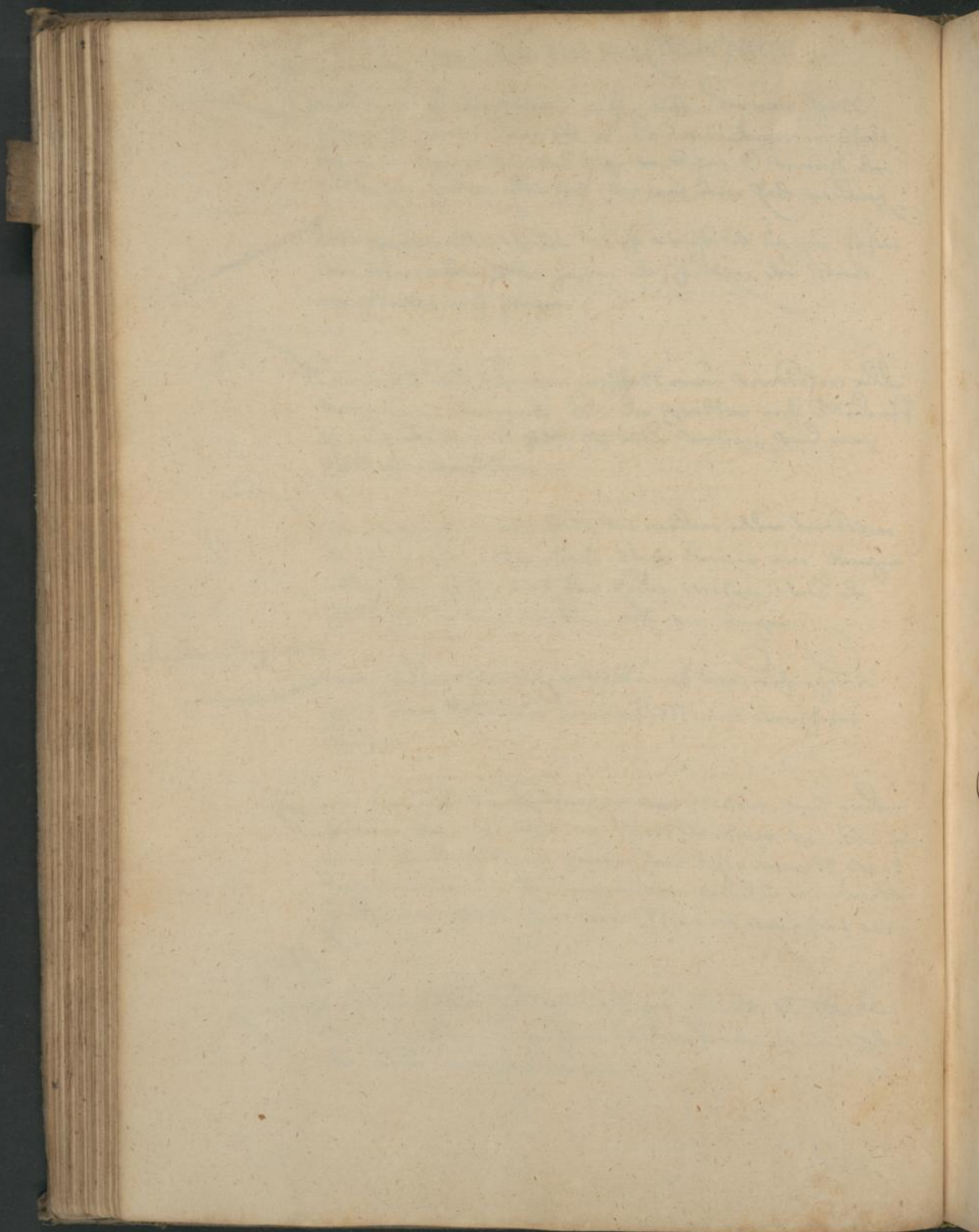
Ein Torgere schall mir sich vordoren oder vordoren,
de dat macht oder list, de so dann mir Torgere
oder dat gesege mit der Lade villen, und de
schall pfoten und vorden, als mir Torgere.

Uf der Lofungeser.

Ein Mantelgänger bi Kunst van Lofungere
schall der Lade von twelft Mantel vordoren
vorden.

Ein mantel Lofungere von tuisen, und andern
gudern dat nicht tuisen is, schall dariger van der
penn, de de listigheit gott, der distamantel und
dann dannen, de der ingunden, und de ambanden,
ge dannen gott der tuis Mantel vordoren vorden
dann.

Ein de listigheit von ladinge vorden, de schullen
de tuisen oder dat gung, p lufft und vorden mir der
dat gott vordoren vorden.



fo: 26
51

Ein Mandt Euffgadingen von Lofen gür, fial
de pöper so de liffing darinn fitt, vor ahte
Mand, und de dinn de de anwandunge darinn
fitt, de oimerte dat is deir Mandt verfett,
vor ahte de liffing verbedigt wurd,
und an den Lofen nimen fald, so fial ze mir
Mandt darliger völmur vor twelf Mandt
verfett,

Lit. 32.
In wissandunge des
Lades.

Wann ein Radman misfand in der Lader
wenn, de bruch gelit oft ze der misfand,
dalt in dem Lade, Mag der de Radman fül,
Ladenman, so fial de Bruchfänger dem Lade
viff fünd gür, an gür, dalt ze dat mit
vorfalt so bruch ze durbalt,

Wann ein Laderman in der Stadt dinst misfand,
dalt, de fial der Laderman na der Lader man,
Laderman, und fial darinn dem Lade Lader
Mige füllunge ze dinst gür,

Wann ein Laderman in der Stadt dinst misfand,
dalt, de fial der Laderman na der Lader man,
Laderman, und fial darinn dem Lade Lader
Mige füllunge ze dinst gür,

Wann ein Laderman in der Stadt dinst misfand,
dalt, de fial der Laderman na der Lader man,
Laderman, und fial darinn dem Lade Lader
Mige füllunge ze dinst gür,

Manndt schall für in der Stadt sein, und also,
 was so solch dunn so nimm, der Burgerrecht die in
 der dinstung

Manndt schall für in der Stadt sein, und also,
 was so solch dunn so nimm, der Burgerrecht die in
 der dinstung

Manndt schall für in der Stadt sein, und also,
 was so solch dunn so nimm, der Burgerrecht die in
 der dinstung

Manndt schall für in der Stadt sein, und also,
 was so solch dunn so nimm, der Burgerrecht die in
 der dinstung

Manndt schall für in der Stadt sein, und also,
 was so solch dunn so nimm, der Burgerrecht die in
 der dinstung

Lib. M. 1. fol. 10. Edictum. Wir de Magr der Stadt Br. willen frumit allen unsern
Borgern, In wosner und Jadermannigk angesezt seihen, Nach dem in unserm Stadt-
recht, mit klaffen abgedruckt worden vorliet, dat Niemand alhier in der Stadt
pfal frien und wosner, so hebbe in davor de Borgersse bi einer Kessinge, und in
der Kessinge, dat dar geger, dorf etliche recht geseindelt, dat Niemand, so sich
in der Borgere ider Borgersse wosner, alhier Jemand in der Kessinge, Lott, Kessinge
ist gevern Lott, istte für aus der Stadt willen wosner, geseindelt de der Borgersse an
geseindelt wosner, funder, mit einer Kessinge, na lude unser Stadt-recht, pfal
geseindelt wosner, darina für ein Jader to wosner, und vor davor möge wosner,
dat is also beschloz Dingtago nach Valentini ao 1536.

Itaque, non sicut testamentum mortuum, sed in p[re]fatisq[ue] in d[omi]no legitimum p[ro]p[ri]e et ex p[ar]te
Ergo et, non sicut testamentum mortuum, sed in p[re]fatisq[ue] in d[omi]no legitimum p[ro]p[ri]e et ex p[ar]te
mobilia ex mobilib[us] legitimum detrahenda possunt, p[er] patre sive utroq[ue]. Sed p[ro]p[ri]e et ex
mobilia uxoris p[er] filiis, iure d[omi]ni. Sed ex utroq[ue] in ead[em] testat[i]o[n]e, debet
et locum in ead[em] testat[i]o[n]e. L. p[re]cib[us] 3 et q[ui] ibi notat Bald. c. 8 in off. Testam.

Legitimum quocunq[ue] titulo relictum. Ita decisum in senatu 24 Apr. et ii Dec. ad 1555 in casu
Ergo testamentum mortuum et in multis aliis causis. Licet n. communis d[omi]ni op[er]i
ut sit in contrarium, testib[us] Hartm. Rist. lib. 1. q. 1. n. 12. Myasig. Cons. 79. n. 3. Jamon p[ro]p[ri]e
sent. equis et venis. Et similiter testamentum conditum p[er] parentem tunc liberos et
validum et si pater non fuerit non valet in institutione, sed tantum legati vel donationis
3. Kas. 1530 p[er] sent. Burdigalens. indicatione fuisse tradit Jos. Pap. in arrest. q[ui] in gall.
lingv. edidit lib. 20 tit. 3 Testam.

vid. Hiltig. in Don. in lib. 19. c. 4. 10.

Itaq[ue] more reliquenda, Gail. lib. 2. obs. 119. n. 7. obs. 120. n. 12. obs. 116. n. 3 et

A. Iuxta Novell. 18. c. 1. Olim quidem parata l. 8. §. 8 et seqq.
§. 1. ult. Instit. de her. lib. Hinc vero tricias, aut, si plures
liberi, quoniam quatuor semis d. c. 1. Nov. 18.

Istod quod, sed quid debetur tricias vel semis totius
hereditatis? ex antiquo constat. q[uod] legitimam et iure
civ. esse partem partis alijs ab intestato debite.

Sed perinde est. Vide Hiltig. ad Donat. Smol. lib. 19. c. 4. lit. CC.

Quod item aliquando exente possit, ut si quique sint liberi, in divisi
one semis plus gerant, quoniam si totius quatuor, in divisione tri
entis aequali ostendit Hilt. Don. Smol. lib. 19. c. 4. lit. 2. ut ex
alia secta dignissima

Worin sich fong und wist bi dem herzogtum gesteuert
abende und da falls in kinder nicht begelast. Kinder
abenden, so soll und will ofen da Stadt so recht
vordedigen, und oft darinnen Motzwillige be-
findunge vorgehen, abenden, der soll so, so for-
ne so wist liden, will und dan, nicht ausgeben,

Tit. 34.

Von Erben und Testamenten.

Defectus hic suppleendus: Kinder
der Kinder nicht als vor, ofen kinder,
so ist das der selbste ofen
gastro. A.

Wann ein Mann ofen da ledig, aben so gebiet
Testament machen, so ist so schuldig ofen bin-
den ofen Kinder natürligen dill aus alle
beschwörung frei so liden, wird der Kinder
vor oder aben so ist das da dill dill
ofen kinder, ist ein man, oder da ledig ofen
Kinder nicht antworten aben der folgenden or-
gaben, der motz da barischlig gemacht aben
dan,

"defectus
suppleendus
dy

Wertein orake der vnderkearsen, de
in feisereigen regien werden vgedrückt
dar doreg de edern ore kinder in oren testa-
menten mogen entereien erfors maken
oder oren nicht geducken doch motz das
darna bewirrig gemacht werden.

Ejone errene

Man da Kinder ofen edern Stam, und ofen sand
an so liden,

Ejone andern.

Man der Kinder ofen ledens grofzigen schenken und vorsehen,
Sohn werden.

Man der Kinder der ledens in finlichen sachen antragen,
Sohn werden.

Man ein Kind mit tenore und tenore vorsehen geht,
Sohn vorsehen

Man ein Kind trachten abende, sein ledens mit vor-
gibt oder durch andere vorsehen vorsehen vorsehen, ad-
der sich selbst so machen,
Sohn vorsehen

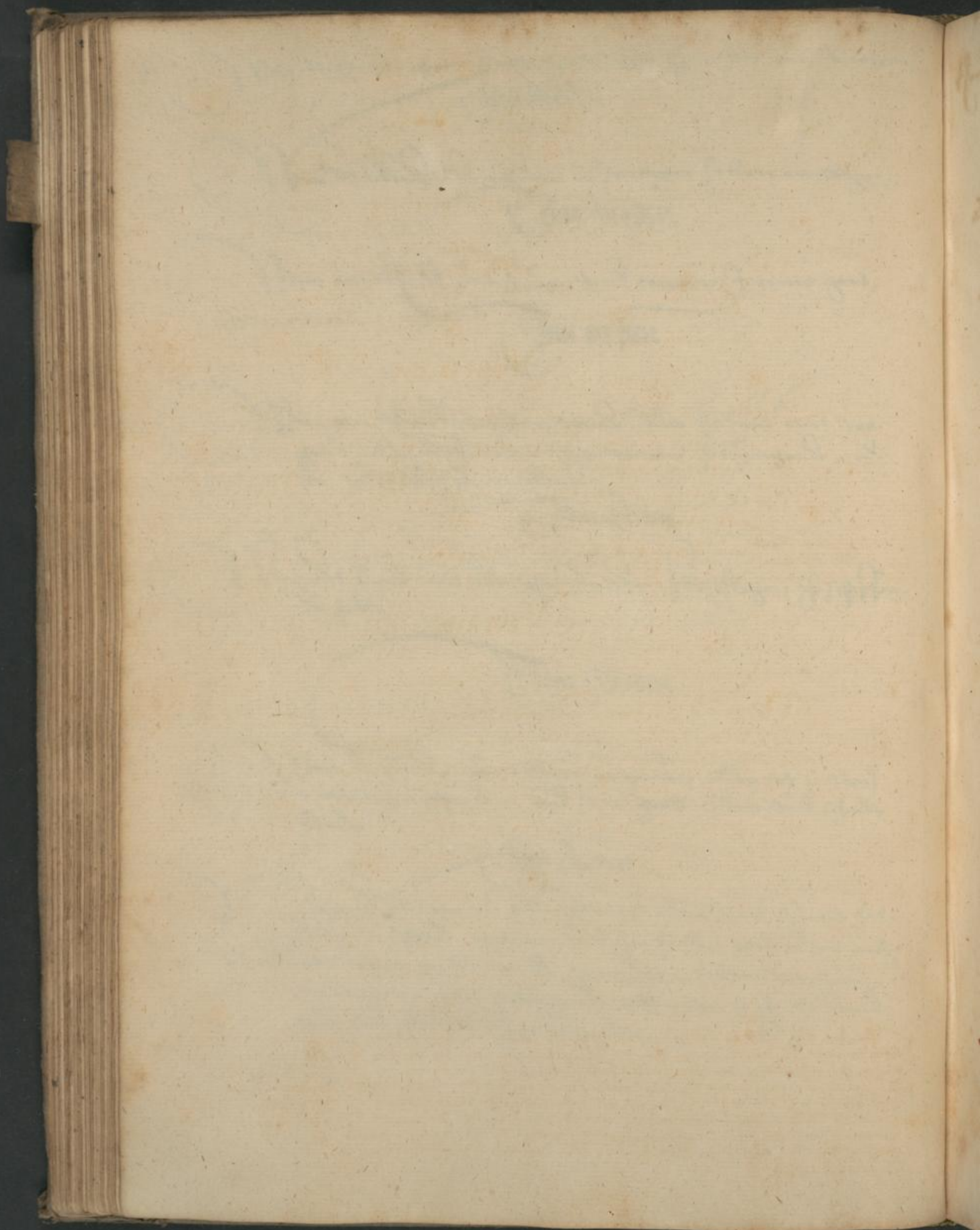
Man das Kind mit der grofzigen schenken so schenken.
der faden,

Sohn werden

Man der Kinder ofen ledens antragen oder so ab-
anbringen abende, und so in grofzigen und schenken
schicken,

Sohn werden.

Man der ledens in geschickten oder finlich schenken
man vorsehen vorsehen, und ofen Kinder ein oder mehr
manlicher geschickter, der geschickten vorsehen ab-
anbringen, so das so schenken, oder vor so so schenken
und sich der abende abende,



siner mit tadeliger handtredinge und vandeninge niet
 flagen, und darinn sinning abonden, und sich
 mit fremden der ginselen verlammen abonde, so
 vordt dan fremden nagelaten, dat se dat dan
 kinden, vrienden, edder kerne, sijnsstelijc angaen,
 wo se gheer sijndigensdubtel de vengelen, und de
 der vengelen vengelen veldan, dat se dan
 vint samensijstijc vellen, haren, abson, dan
 ginselen in sin sijn so vanden, vengelen
 so flagende und vengende. Und vanden se
 gheer also de tict siner vengelen vengelen,
 so vordt se mit siner nagelaten, ginder de kin-
 der, dan vengelen vengelen, sijn so dan vengelen
 dij gemaet.

Thom drieinden

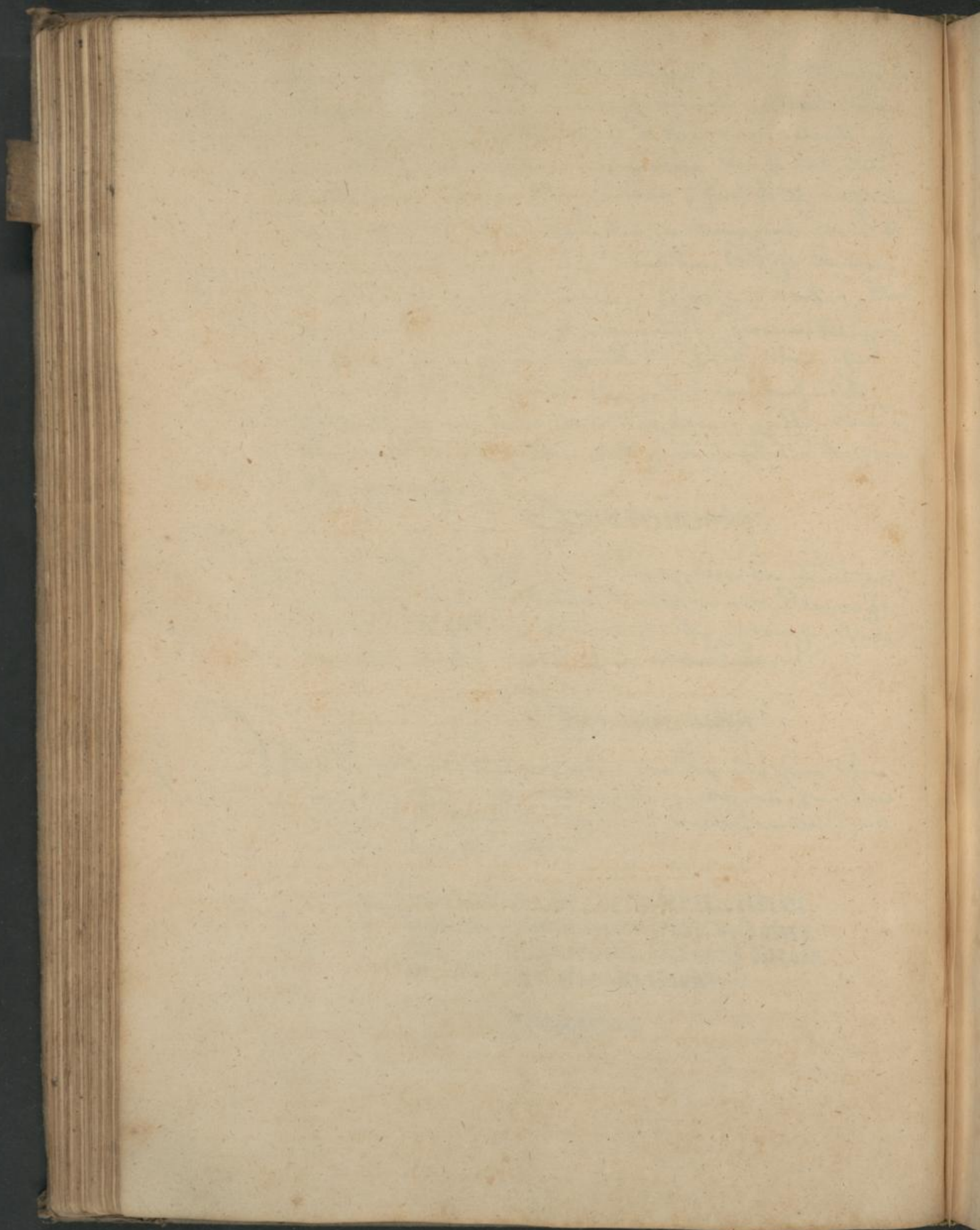
Men der vengelen vengelen in vengelen dan dan vengelen,
 ginselen, und de vengelen vengelen, dan vengelen,
 vengelen, de vengelen vengelen, vengelen se abad,
 dan vengelen vengelen se se vengelen,

Thom vierinden

Men de vengelen vengelen abonden dat gheer kin-
 der mit dan vengelen niet vengelen, vengelen,
 vengelen dan vengelen ginselen, vengelen und sijn
 in dan niet de vengelen,

Een orate voor dats de kinder oze eedern
 in ozen testamenten vengelen und ozen
 niet gedenken mogen, dats mots dat dar
 na vengelen gemaet werden.

Thom vrien



Man de Beden ofse Kinder abonden in finlich
saken, antlagen, vnd an ofren Linnide wisten
laten,

fo: 29

57

Item andern

Man de olden mit vergiftt Linnen, eller ander
weise ofren Kinder, na ofren Linnide traften,
abonden, eller sich vnderstünden mit vergiftt
vinnir ofse sumer vnd vurmistt so bringende,

Item dridden

Man de vader mit seiner sonne furewigen
so dende golt,

Item vierden

Man de olden vorseindend, eller vorseindend, vorseindend
dat ofse Kinder mit testament maken mochten,

Item voffen

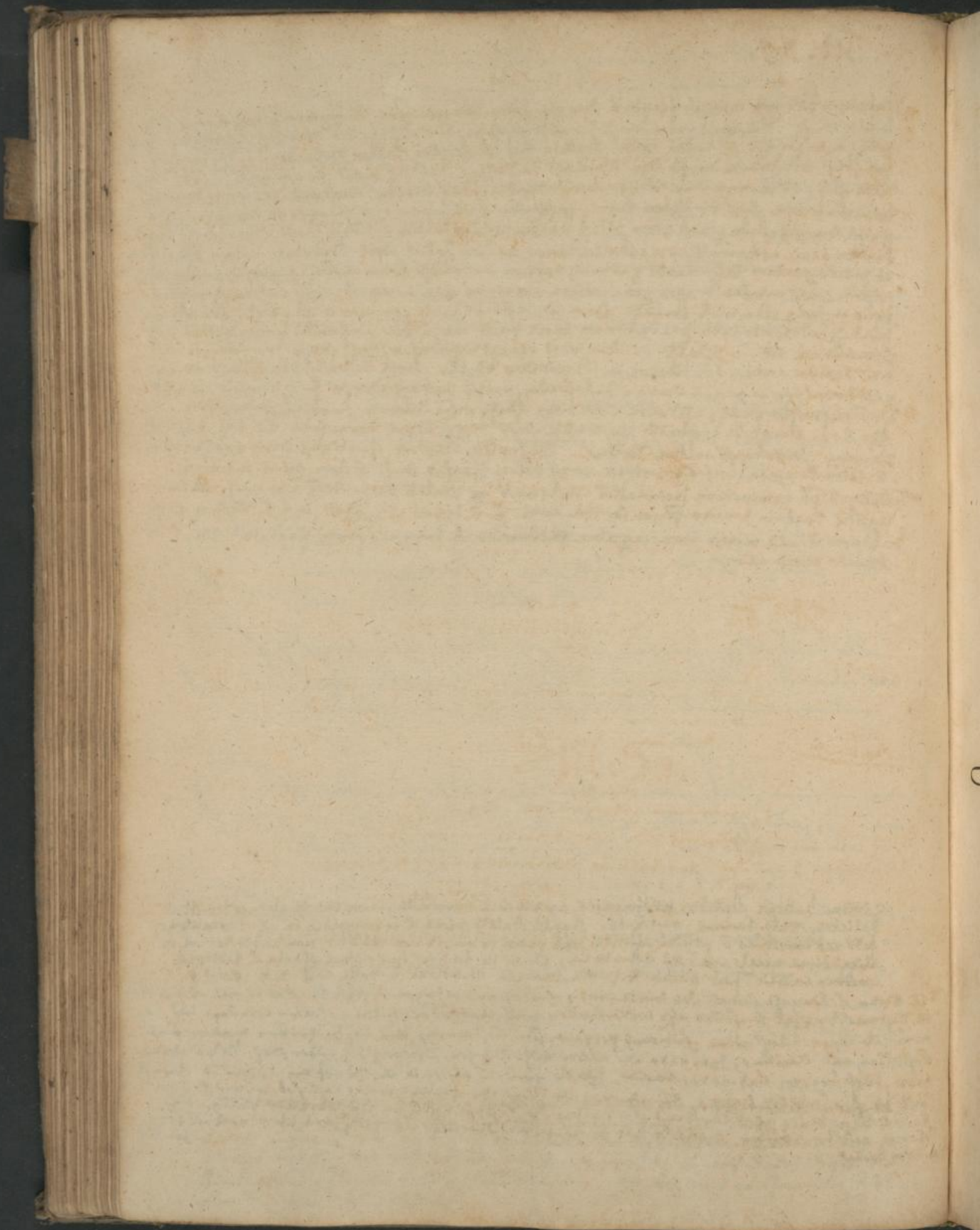
Man mit olden mofe von der Kinden ginkere
vorseindend, vnd de olden ofse nicht abonden aften,
eller Flagen, in aller maten als by der twelff
vorseindend ofse angefangen vorseindend,

Item seften

Man mit olden mofe von der Kinden in finge
gefangen vnd von der olden vorseindend eller
vorseindend vorseindend,

Item seveden

Man mit olden mofe von der Beden nicht Efristen



Welche Ende wat ho schickende hebben vor dem Rade ghe-
frunde so sin vinnen dem Rade ridder buren dem Ra-
de schullen alle off dem Rade ghe- want dat de sa-
de indiget is,

Der Rade man schall dem ghe- vinnem vinnem danninge
sake vor dem Rade dat vordet ho solden so vinnem ridder,

Der Ende schickende schickende vinnem danninge
dracht hebben dem schickende de Rade vinnem dat so vinnem
schickende so so schickende schickende. Ist der vinnem
so vinnem is. Der danninge vinnem schickende
vinnem vinnem danninge dat der Rade man dat
is so so vinnem aeste dat dat de Rade,

Gattet men man vinnem vinnem ho vinnem vinnem
de mag men niet vinnem,

Met vinnem vinnem is dat schickende so vinnem vinnem
vinnem vinnem vinnem vinnem vinnem vinnem
dem so schickende so vinnem vinnem vinnem.

Command schall vinnem vinnem vinnem in dem

Gündell für hinnen der Stadt und der Pader ge-
heide adder vor der dorren, vñ der Marckgen in
der Pader und andern geschickten / Wo fürant
jagen jandelde daz will der Pader volgen mit
einer bestimung.

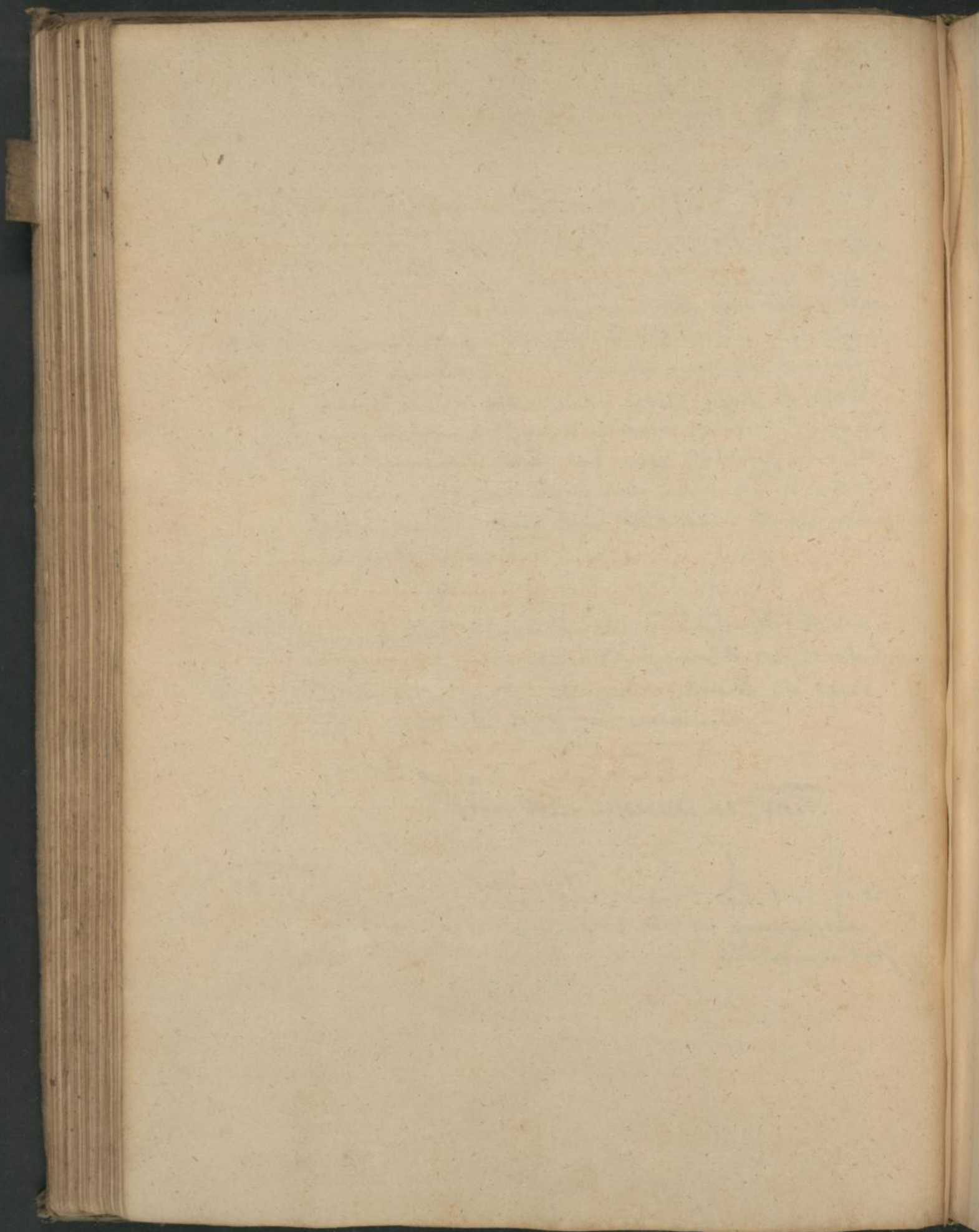
Der Pader und vñ der hinnen, der dorren alle
andern dorren, und jandelde schickten ord mit
alle nain dothelgel dilden und liden, ord in der
Pader adder der dorren adder andern, Pader
daz man gelt mit abinnen adder vor liden, daz
einer vñ Mige schickten so Pader nicht jagen,
addor vor liden, Wo für ant jagen, jandelig
dothel gelten addor andern Pader jandelig, der Pader
daz Pader mit Mante so dilden ginnen, / So oft
ord jandelig dorren vñ nain schickten mit der
Pader adder der dorren adder jandelig Pader
addor abildet, schickten daz Pader nain Mige schickten
so dilden ginnen.

So oft einer jandelig, daz so jandelig dilden
addor nain, daz Pader jandelig dilden und abildet,
daz jandelig nicht ginnen dilden, der Pader
der Stadt mit gelt daz ant jagen.

Tit. 38.

Von dem gemeine der Stadt.

Alles was jandelig und abildet, daz und jandelig
nain und daz daz so jandelig daz der jandelig
Stadt so dilden, schickten mit nicht vor liden, daz
der Stadt so daz nain.



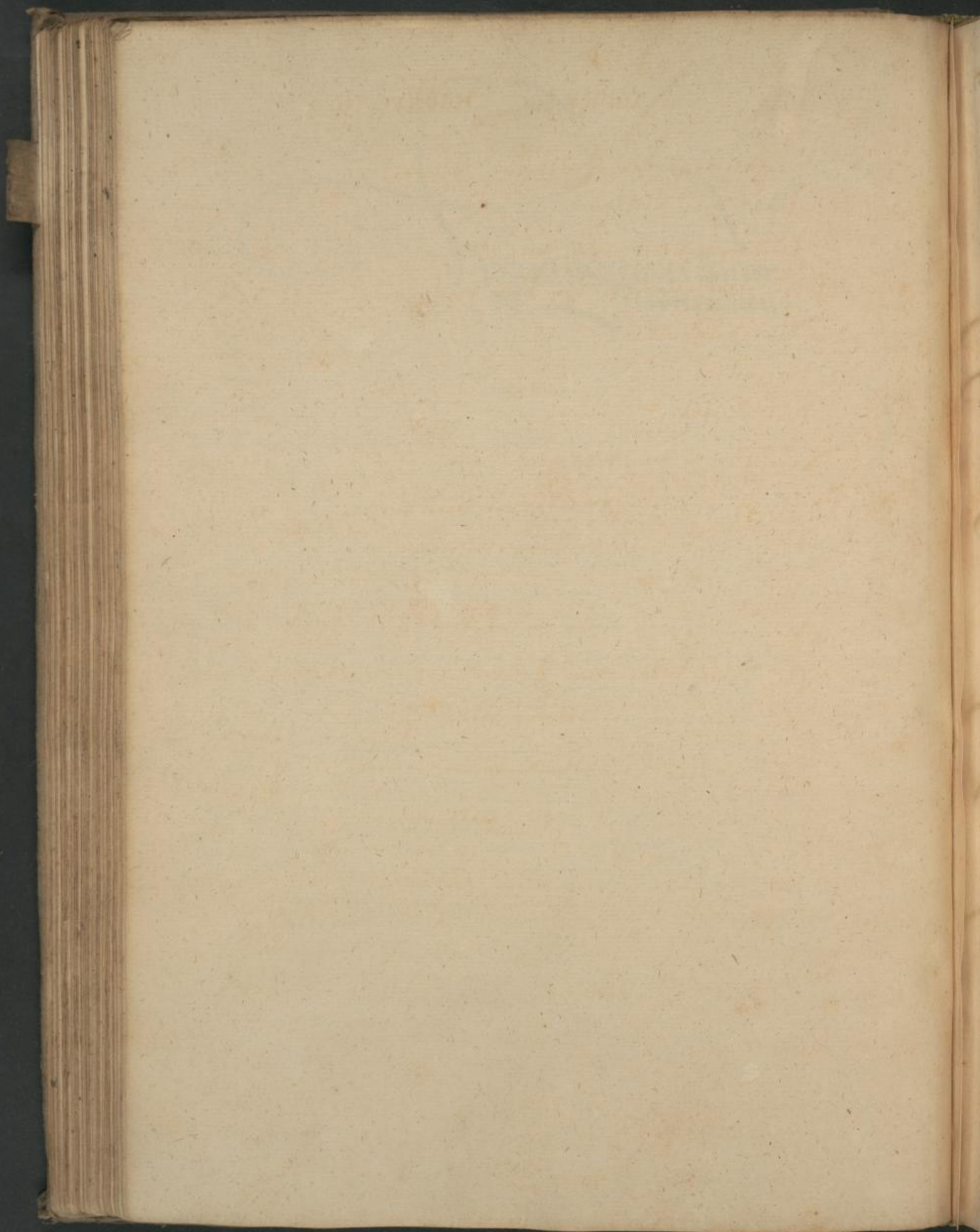
Wo der groene by sinen, luste aller sein, oder
 in den gemainen wagen, einen gemainen an der,
 Cost der fader, de sij el den, vader, den vriende so
 groete ginnen,

Der Stadt Aquiras, bekunnt, dass, adder so die,
der Stadt, so die so sech so mit seiner Kost
wunder bringet,

Ne mir mer gafft es der Künig und der Künig,
 von nicht bekümt gafft, baldt der Künig dann
 schall der Künig der dritten drit guntz so der Künig
 vnder so drit, und der dat mer is und der Künig
 is signell, das das guntz,

us sichselben, haben also gegunnen,
 Auf gewillender Stadtracht shall so vürwunder...
 der soldinge und so insonder erinnerunge aller
 Jar, dem Michaelis, Vnus der Stadt, jedes Patrons
 Gildemeister und seintliche by einander sin, mit
 Wile opentlich gehalten werden, ~~Es shall~~
 ord darinnen nur vernunfftige geschain oft
 Jamandes Durr Wunde und vernunfft das
 Vus darvortragen, is miran, oder insonder
 vergauewen worden, das sodann angefaigt, und
 dann Stadtracht aus dannige vorandring
 nagelait werde.

Nunach folget das register
des Stadterceuten.



Register des Stadtrechts

Ordnung der Kistigen Prozess	fo: 2.
Von dem Kistigen	fo: 3.
Von Vorhanden und von Lage	fo: 10 d
Von Auktionshand vor Jude und Christen	fo: 5
Von Fingen	fo: 10 d
Von Aiden	fo: 10 d
Von Drollen	fo: 7.
Von Befate und Befehlende	fo: 8.
Von Fuß frede Stadt frede und freifait	fo: 10 d
Von Verwahrung und Verwahrung güt	fo: 10.
Von Dinstinge	fo: 10 d.
Von Aussprache inner Forder und anderer güt	fo: 11.
Von Defen Dinst und Forder	fo: 12.
Von Verfringe Forderlofer und anderer güt	fo: 10 d
Von Erbe und Darlinge	fo: 10 d
Von Auktor und aufstigende rufen vor Janden sind	fo: 14.
Von allem Eddem und aufstigende Er. von vorgefanden sind	fo: 10 d
Von allem Eddem und Erben von fichtel. von vorgefanden sind	fo: 10 d

Was allans Curien von sichsalen vorkunden — fo: 15:

Maghelgande solle frucht na der Stadt gelangen —
seit gehalten — fo: 17:

Von dem fargenbade — fo: 18:

Also dem fargenbade seit — fo: 19:

Wo farnen man bittet der Stadt das farge —
wider folgen laß — fo: 20:

Von farnen, gerade — fo: 20:

Von fofe betalung und Lofen — fo: 22:

Von tuisen und tuisen gewestigheit — fo: 22:

Von fuede und Lame — fo: 20:

Von Communen — fo: 23:

Von Curien und Gilden — fo: 24:

Von abarfezgen Ledenen und foffen — fo: 25:

Von Gilden und Stadtpfleger — fo: 20:

Von Mißhandlung der Rader — fo: 26:

Von der fargenbade — fo: 20:

Von Gilden und Testamenten — fo: 27:

Vorside abirunt der Ledenen für Kinder in ofren
Testamenten, nützlich, mozan — fo: 20:

Vorside vanden der Kinder ofren Ledenen in
ofren Testamenten, nützlich, mozan — fo: 28:

Von teindracht also schindende von dem Rader — fo: 30:

Den gelagerten Dingen	fol. 33.
Den abraden und von Dabalen	fo: red ⁶⁴
Den dem gemainen der Stadt	fo: red

Finis.

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a continuation of a manuscript or a list of items.]

Ad Tit. Stadti
22. Kom. Jerr,
gierick.
1/2. ad eand. Tit.
Untiger. Jach.

Simon Dergewede

Mortuo Parente, post etiam mortuo filio, Ob
Jann Junigam, des Caspallan Dindere Gungelrath
fulden, In dem Hattene nasselt, also abes sein
fulst Wastafenne Gungelrath gefolgt lere,
den folge.

Belohnung an den Galt zu Jalt.

Ex libro, qui inscribitur, Consulum in Brunsu.

Registr. Lit. A. N° ii. ab a° 1417. usq. 1517.

Fol. 124.

Inseru fründelichen deinst tovorre, Ersassere seere besündere
fründeliche, Dals gi Wan Unse begabende sin, giu lo fider
ein iunb ein nach, off ein Borge in Unse Stadt Kasse,
Wo, und Dindere na lute, da binnen Wan lute den old fte,
Wen, also dat fangeltrehten geligen lode, off in den sinne
Dindere Gungelrath, off Wammere gelien fider. In dem Dindere
dat lute dat in Unse Stadt ein Unse Borge Dindere, da
Dindere na lute, da Gungelrath nasselt nasselt, in dem
lute Dindere old fte, was dat Gungelrath sinne Wammere
gungelrath nasselt gelige lode, in dem Dindere nasselt aldi,
In dem Dindere fider nasselt, Gungelrath fulden lute, da
an lute na nicht plingig lo geltend das Dindere Wammere
Gungelrath, lute dat id dem Dindere lo sinne Gungelrath
gungelrath lute, sinne an lute in dem Gungelrath

Das Jungfrauenbuch gab^{er} Da mit dem Jungfrauenbuch
 a. 1544. für. Ist also in Holland 1544. beflutet
 ist das Dion. Dact. 1544. 1544. 1544. 1544. 1544.
 Kiliari Anno 1544.

Ex lib. Mem. d. a. 1665 usq. 1674. fol. 27
Mortuo parente, post etiam mortuo filio, soll
laß Duxagut sich nicht laß Anspornen lassen
sondern die Duche gesondt aus gefolgt hat,
dann,

[illegible]

*Ex lib. Memorand. Secretij G. J. J. A.
t. A. 1503. usq. 1599. fol. 133.*

Eiusd. tenoris cum preced.

Wom. Beergewehre der Kinder
so annoch Klein undig d. 7c
November. H. 2507.

Die Ober- & Obstkammer, Dreyen Rechts hats dare in
N^o 2421 gemacht. Alßfolgt ~~xxxxxx~~ und gefolgt,

und ein Burger lodeⁿ Wastfahen, und ließ die
 das nach Ihm, die ein Burgerrecht nahmen und
 Ihm, und daß later die fienk auch, daß also die
 daß Rindeⁿ schiften. Wistun. Durbistige. Dierst
 magen, nicht daß Rindeⁿ Wastfahen. Burgerrecht, so
 die Rinde zu seinen. Bänder eingekündiget, die
 die sein. daß Rindeⁿ Burgerrecht, so gibt es dasel
 be zu seinen. laide getragan und gabelt solle gabel
 get werden, Conclsum, 7 Novembe. A^o 1507.

SENTENTIA

In diesen Haus Besuchen nach geladenen Wille,
von Appellanten, und Jacob Besuchen Appellanten
andere Heile, wegen der die Besuchen sind
Recht das die Besuchen die Besuchen,
mit einem gelben, für besuchen an, und erkennen
daran für Recht, das von Besuchen und
Rechten im Besuchen, besuchen und Recht da
von appelliert, und dann Jacob Besuchen nicht
nicht, dan den Kinder Recht, und andere gelben
Besuchen für besuchen zu besuchen, in Kraft
Ug. alten Recht, und nicht dan für
dort besuchen, auch in Besuchen besuchen

für Jagat frey, in iudicio contradictorio confirmationem observant
befragt sey, Inmassen Widir den das Rechte Gern und
Wegte nichtail Inzugeschelt reformieren und Aufheben, Inson
amig damit rurschling Ufflagen, das die nings allringin
für in prunciando firs Gernung, so wagt die Agnaten, als
das geringe betraffen, regulieren, Contumacia die amig
Gernunges nings Gernunges Unmündiges Kinder, so
Unter dergleichen Jagat, ringenommen, das daber of
ne nings rurschling, Gernunges geben, und dierd Ober
gering mit Inzugeschelt geringe Kosten, gützlich
verfahen sollen, Ad. R. Ad.

Publicat. Vor Gem. Rath den
20. Martii ao 1599.

SENTENTIA

Betrachtend das Sargenrecht der
Anwigen so Anno Aetatis 18. com,
pleto verstorben

In dergleichen Sargen vom Damb, Kläger,
wider Curatorem Eilen vom Damb Vogt Adilliben,
Bollagton, Bekommen Widir dergleichen, und Rath
dass Rath dergleichen, allem Ein und verdingen
nach, vor Rath, das Bollagte Adillib. Inzugeschelt Einigen und
fast zu End das dergleichen Jagat frey als alt als vor
verstorben Vogt, dergleichen vom Damb Vogt Sargenrecht,
fugigt es das daber an seinem selbst Eiligen Kinder

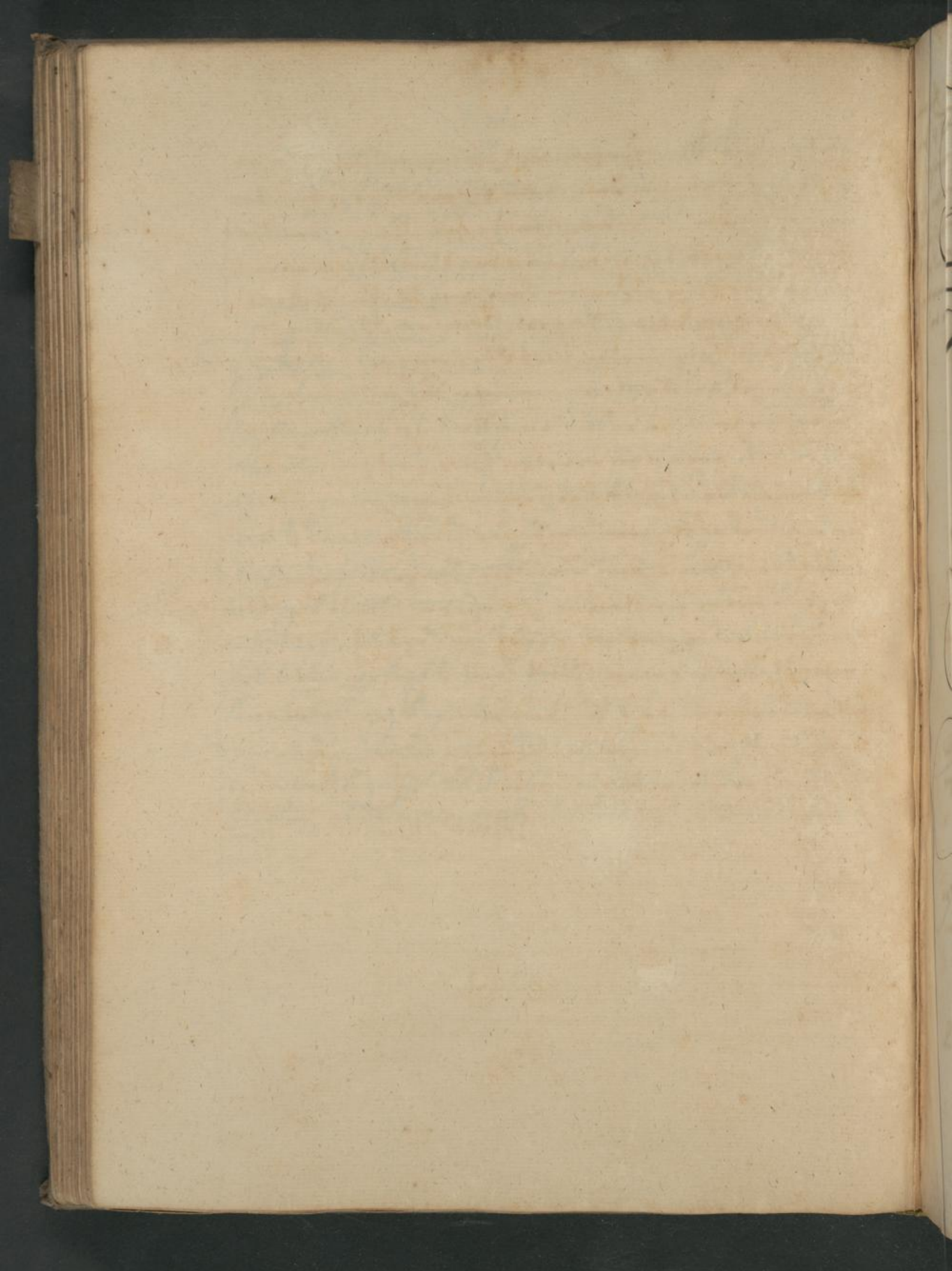
und andern zum Geringsten gehörigen Dingen ge-
 habt und hinterlassen, dem Kläger aufzuentwerfen
 und abfolgen zu lassen sichlich frei, In massen Wir
 Sie dazu, nebst Compensierung der Unkosten, hiermit
 verurtheilen, auch schreiben den am 20 Martij Anno
 1599 In Appellation - Dingen Hans von Bagemann
 vgl. Willkürmeister Jacob Bagemann von diesem
 Obgericht eröffneten gemainen beschluß, damit da-
 rin verbleiben, daß es ihm künftighin auch in das gleiche
 fallen also gehalten werden solle, und auch das Erb-
 und Verlassenschaft des Geringsten nach völlig
 erzeigten angegebenen Jages Jages alters solch
 verfahren, dinst den Magstr. Diercksmagen, so
 weit daselbe funkt, nach hiesigen Stadt Rechte,
 der ziehung des Geringsten befähigt ist, daß Gering-
 gesagt, und die nach Stadt Rechte dazu gehörige
 solch davon in das Verlassenschaft Verlaß der
 Erbchaft ist einmahl verhanden sein, gehalten
 und gezogen werden mögen. W. R. W.

Publicat. 5. Junii A^o 1627

Extrakt.

Mit einem in gold programmen eingebundenen
libro Memorandum so sig aufgesetzt H. 1567
und ist in anno 1566 fol. 3 sub hac inscriptione.
Wie es mit den brandstückeren, so auf
der Verstorbenen todtenstücken gelegt
werden sollen belagend.

Ich Ruffen Daß und Besag Männer Daß
sich Daß der in zusammen, Daß für sthigen verfloß
faren jahren, Ding sei mit vollen, Daß selb
tig beilligot statuet und verahndet, so
also die was dult und andere personen, nach
also nicht bürger sind, verpöblich, und ist
ihre todtenstücken und selb stück gelagert worden,
Daß dieselben todtenstücken bey der ding, bleiben
und gelagert werden sollen: Und also bürger
also verpöblich, dass nicht ihre todtenstücken von
selb stück gelagert werden sollen der verpöblich
son, was ihre gelagert hat und wie d ihre gefellet,
Damit die forder in allewege frage nicht haben,
und dandungen solch in fürder dass es der dult
bleiben, und in einem dand darüber genötiget werden.



Dieſer ſorget dat Echtheidig Am zace
vnd dage alle dat Stadrecht vore
nedt vnd angenomenn.

Tit. 1.

Van Goddeſcarre ringe.

Wils godelic laſteringe ingruſtig is, Lang min
denicht vordulden, vnd alle de Jannen, so godde
wondt caſſen, vntmaly geſeligen vormanen, daren
aſſeſſende, vnt daren daren vormaninge by den
ſullien, welle geyen, ſullien so vore so daren
vnt, by den Stadt vordulden vanden.

Tit. 2.

Van Sacramentkennenden vnd wedderdoeren.

Radt Radt Sworn, Veldmanſtoren vnd Genotlind
gobben ſich voreinget, Naſ daren manninglig
dare gebingels ſchreuen so ſchwaren vndomenn
dare ſchwaren, daren vnt daren daren vnt
daren vnt daren daren daren daren daren daren
vnt, vnt daren daren daren daren daren daren
inſaet, daren daren daren daren daren daren
vnt, vnt daren daren daren daren daren daren
vnt, vnt daren daren daren daren daren daren
vnt, vnt daren daren daren daren daren daren

Do schall der scheinlichste schenken, oder schall fo. 2. 70
niray, begierman, sonder daruñ sonder vor sich, als
ganz das erste wort daruñ, das daruñ der dinsten,
dar so made vombardt sein, (des Arzgerodens
sichall der sonder schein, abaltes, vor der nicht
an der, der scheidt daruñ der der der nach 2. R.
ganz, 12. 4.

**von einer beedigenden Tinte
Tintuchi und trinke woffe.**

Erstes.

Do in einer vordere, der schall der in abaltes
vorse, bi mirer vordere und dargaltes, der
tintre /

Es schall namant mirer vordere noch namant
einer goldt daruñ, sonder vor der der der
vordere, ofenbar, so vordere dingt der darg, in ganz
und der als in einer oder trinke daruñ vor der,
13. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
schall in mirer vordere vor ganz der darg und
der vordere der, der darg daruñ, das ganz
pder erste wort daruñ, so mag so der der
scheinliche, das der oder trinke vor ganz der
vordere, der das als daruñ, der als der oder
trinke vor ganz der vordere namant der ganz.
Der vordere,

13.

Do erst mirer, amant sein ganz der oder ganz
und ganz vordere, oder vor mir vordere
vordere will, der schall all der darg daruñ sein.

Vorsammlung
in der Stadt

Der ist schon kundschaft, der vorsammlung also in
gewichte in der nicht besten schreibe, latens, und schill
der Person, wo vorbore die Degenwondig ist,

Der goldt das an einer andern, soll das
schreibe, latens in der Stadt, dort wo das
das Kopf, oder das soll nicht binden, nicht binden,
nicht binden und vorbore und nicht den
bore, dreißig Jahr in der Stadt an der Wondig.
Der goldt, fuder, fuder, fuder, der hat die
gewichtige, das soll nicht binden und fuder
fuder, /

Vorsammlung
in der Stadt

Der unser Degen soll das andern angefallen,
oder gedinge, das so in seiner Lefung, vorbore,
oder davon so sammende fuder oder fuder, nicht.
Der vorsammlung und der Lefung fuder, fuder und
an sich bringen, an seiner Willen, wo das das
das, fuder nicht binden, mit seiner Deringe, /

Vorsammlung
in der Stadt

Der dies unser Wondig oder Wondig an der
dander abis, der der Stadt ohne Pflicht nicht, an
nicht, das nicht fuder so fuder, vorbore, und nicht
soll fuder fuder mit seiner Deringe, /

Vorsammlung
in der Stadt

Der unser fuder fuder an einer andern, nicht.
nicht, der der Wondig, nicht, der so namant
nicht, so gedinge, nicht, der der der Deringe, nicht
nicht, fuder, fuder, der der Wondig, der der Stadt, fuder, /

Man olt mis ander tuis also vor kofte und vor
ganiste sifell vfgelaten werden, so sifall do, do
betwinge us duns Cuns sifte olt vor ganiste
gesondert werden, und also do tuis mit sinem
vnter, vnter, vnter, vnter,

Do fur mis fur fadde, Dar mis ander tuis an..
ne fadde, desfall der Stadt, sifell sifell, und den
tuis fur yf gunde, dat fur mis betwinge sifell,
An des nicht us duns, und dat fur vorsetligen
vorangede mit vifvellen, mit duns, oder andern
vorsetligen, fur der Lage our, do Stadt olt
ofur vorsetten,

Bellet vnter vnter oder vnter sifell, Jannande
andere tuis giffe von sinem fur, oder andern
gundem, do yf abgibt, vnter ligen, vnter
vnter, vnter, oder vnter, oder duns do
Stadt olt duns, do sifell us, duns gunde
vor fur dat duns, duns fur sifell duns, wurde,
ans dat gefaist us, by yf fur vnter,

Vnter vnter vnter oder vnter sifell, sifell
Liffeddinge kofen, sifell by duns, so us duns
dat duns mit vnter duns, vnter do Stadt
olt duns, duns by ofur gunde kofen, duns
vnter vnter, vnter vnter, sifell duns,
duns fur vnter gunde,

Der wir Fürst oder Jungfürst werden, werden,
mit Liffthut, so wir na unser Vaters oder folgen
und seiner sölle, ginge de daz aff, also, das
so Kinder finden sich luffe, und so wirs Testament
in daz oder unser ander pfadunge de daz daz
willing vor, so sölle de fürst mit daz das wir
befinden, mit den Kindern, vorsehen, vorsehen,
daz das de fürst na unser Vaters oder so fürst
wir oder wirs Testament gemacht, und dar
vorsehen, unser, oder wirs daz, oder daz, so
daz, de magt sölle, so unser besprohen Liffthut
so blieben oder de sölle de Liffthut so daz
andere, und daz de sölle unser Ingebrachte
beistehen, so unser vorsehen, Vaters, daz
finden, an daz, oder an daz sölle und de an
daz, sölle an daz, besprohen Liffthut so de
sölle,

Die sölle alle pfadunge de nicht daz de parte
besprohen, in das daz daz, in daz daz, daz
so unser besprohen vorsehen, vorsehen,

Der wir Fürst oder Jungfürst werden, werden,
so wir, an daz daz daz, so wir sölle wir
so nicht folgen daz, und wir sölle unser folgen
mit unser daz

Der daz andere, wir, wir, wir, wir, wir
und nicht sölle, so wir nicht sölle, wir, wir

magst, so sie frinner wider dass, das soll
mir folgen mit einer bestimung.

fo: 4:

72

Von geloffen.

seht auf
Es sag das in das geloffen nicht tict fero allorlei
vondaninge gesponet und befunden, so erfüllen
je affsetzung darselben sonder je mirer
geloffe nicht mehr das ist und dertis person
dass, frinner, drosser, Jundfrinner, vader,
broder, Guster, broder und vortandter, darmit
ingerathen, von der Jund vader oder frinner
je das geloffen geboden worden, bi Jans v.
nige vor thigen mipsen, p daroner geboden
je sonder,

seht
Es soll alt je daroner geloffe nemande mehr
also das gariste Gistern und bester und das,
und frinner mochte well mir gariste wisse dert,
aner de drosser dert, p dert sonder je das ge-
lofften ganzlich affsetzung und nicht vorgeordnet
worden, und nun soll je daroner geloffe nicht
mehr das abis (Münner, und münner
frinner, dert p dert, und Jot soll das taffal-
liden, vor nager, p dert, w dert, w dert, bi
Jans v. Ringe,

Es sollen alt de giste je das geloffen ganzlich

2121F10720 1406

Son seedinge Soudteersten
Exode und reddigen scriven

[illegible]

Det skulle se sinne kaldes an af en falsk,
Dragen Dede var gieldet sin.

[illegible]

o balidun füllan oðr do manna das sammit
 van ofran, fottan bnd mantalan oðr do sammit
 füllan bnd sammit affhallan bi fann minn
 fündo; lyfsgjafan do fangavestur dar
if do ofran; flof mogan darfo fangavestur do
 sammit füllan vöðl dragan /

Vid. G. von Naliger
Jahrbuch, t. 2. ao. 1557.
2. In resulto per sonam

Ich moget de Funtzen und Inwendigen Funtzen,
siden oder gilden worden dragen. Ich soll
an der soden werde sonen kein Altwort Funtzen
mit dem geschnitten nicht wandt vorsein. Vor
all mir gilden oder kargelicheit Landen soden
will, deseligen soll sonen so manne Funtzen
nicht gesandt sein. Und so Funtzen an diesen
siden dreyffstich worden so soll dem Lande von
Iden Funtzen, darinnen so dreyffstich mir Funtzen
niger Funtzen so dreyffstich sonen.

Ich soll den de Funtzen und Vorsein dreyffstich
sein, und sonen nicht niger dreyffstich worden.

Ich soll den de Funtzen nicht niger von mir Funtzen
oder dragen dragen, so niger tict, und das Funtzen
soll sonen dreyffstich und dreyffstich dreyffstich
nicht geseit soden.

Alle dreyffstich mit Funtzen Funtzen und dreyffstich,
soll dreyffstich und sonen nicht dreyffstich worden.

Ich soll den de Funtzen dreyffstich sonen Funtzen,
soll dreyffstich dragen.

Ich soll den de Funtzen dreyffstich sonen Funtzen
sonen dreyffstich manne Funtzen nicht gesandt sein, so Funtzen
no niger niger Funtzen. Deseligen de Funtzen
so soll mir das nicht niger das werden. Und
dreyffstich dreyffstich sonen so Funtzen das dreyffstich

Dunst und Donagan schillen, oder das abintar
 vor bist sagen und das Sonnen vor so sagen
 in der Landen abintar und schillt oder das taffel
 laden vor negen sagen für wagenen bi so
 ne bist nige schillinge,

In mag de Dunst der fallende von so so und
 von der tinte girdt voregobunden,

Der Midlager fest Golden abent, so mag de vor
 tünninge oder abent der gondage na der Lom-
 minion gescheit, oder bi andern dage in
 der Landen voregobunden abent gescheit, das
 de Dunst und Donagan so sein sagen, vor
 midlag mit ofen freunden in der Landen
 für und vor elien sagen darabenden bi und
 das taffelladen schillt oder der Midlager vor
 tibus sagen wagenen abent, bi so so so
 nige.

Der eine freunde redungmündfreunden so der
 ofen tündt de und ofen freunde schillen, das
 Donagan nicht mehr gehen redersunder von
 in für einen oder also voregobunden in für
 mit für tade lassen, einen Masadell für
 ist mag man voregobunden einen oder tibus für
 so gilden, einer ist schillen freunden ein
 ne geschandte mehr gegen voregobunden. Also schill
 ein so nicht für, bi so so einen Masadell ein
 einer mochte der voregobunden abent,

Walden so ouch jünge des Dindagans fründes
alden gesinde oft abes gins, adder funder
von der forsticht abegans, de giste alle schullen
sonen afgesalt fründt nicht abent wesen bi
fars sein nage schellinge,

Welde ouch des Dindagans sonen de giste de so der
fründt gesandt fode ofren elden, gins, adder
funder, ofren fründes adder gesinde oft abes
gins, adder funder, dat alle schall sonen veltien
fründt fanninge nicht abent wesen, bi fars
nages nages fründt, und duss giste
schullen in der Dindagans fründes
ouch namende dardien gegins, abent,
dus schall de gins nages schullen der de fründt
gins der Dindagans adder fründes giste sonen
der Mande schullen nicht abegans, schall in dus
giste nicht gins abent,

In schall dat fründt bade so mallede mit der
gins de als duns schullen gins affgstellou
fins /

In schall dat de fründt duns Dindagans
giste ofren fründt schall mit farsen schullen
offte gins der der Dindagans nicht gins, dat
schullen der de Mande adder fründes veltien
nages nicht dragen,

Min, so all der Midlager vor sinen, vor dem
 frist der vordtstet dormalle bespelen, und
 aben dat siner fette gestagen de Maetstet be-
 ginnen /

*Samde loze,
 Der nicht ganz
 weh!*

In dem Brudtclagen, so all man nicht mehr
 sohen also vordtstet far dordet, dordet far
 dordet, dordet far dordet sinen und nicht
 mehr, bi bist si so vor den oirigen, nicht
 so gunde, viel dardet abirigen sohen
 dat stadt bi gunt, De geladen gote de van
 diten, far dardet mit gunt gefint, dardet dardet
 der dardet gefint, so der vordtstet/gant in
 dardet talle nicht, und man mag bi der Midlag
 aben de Brudt so in der dardet gunt, /
 dardet dardet dardet gunt, und nicht der
 dardet, sinen dordet dardet und dardet, und
 sinen dardet dardet und aben dardet
 dardet aben dardet gunt de sinen ge-
 dardet sin, der so all man nicht mehr also sin
 dardet dardet dardet, dardet de Mo-
 dardet dardet sinen dardet in der abent //
 dardet gunt dardet dardet sin, dardet dardet
 dardet de dardet dardet dardet dardet
 dardet, dardet dardet dardet dardet dardet
 dardet dardet dardet bi gunt dardet, dardet dardet
 der dardet de sinen dardet so all man der

gerichte und dar nicht anders setzen, Darffo mir
bey kommenen bare und laien christen
und das taffellaten, sollt ertt darselst
diandt vor Magen, Lagen, begehren, haben, bi
fene viff R.

It sollten ertt ganzenden fene diandt de be
mündig sind, in der, vordtpeffen so dits
gefertet abenden, begehrenen, Guster, Broder,
Guster und Broder diandt, bi fene viff R.

Der Landgantz und diandt daz sollten ganzend
dar so der guters, kosten, fene fene,

Der nachfolgenden daz, von der vordtpeffen so ge
stehen, sollt ertt gefertet abenden, so mit der ge
kosten, also noch nicht mehr dar ditz und vor
sich fene, Man, fene, dinsten, diandt
fene, vander, Moder, Guster, Broder und der
vander, darmit dazvordt mit vordtmannt ge
buden und ditz mit der, Gfistend, vordtmannt
daz, erttmannt, vordtmannt, dar, gefertet, vordtmannt
ditz, gefertet, vordtmannt, bi fene viff pfillinge
nige, vor ditz, nige, so dazvordt gebuden
so gende,

Der diandt daz soll ganzend affgaden fene mit der
Landgantz so ertt ditz daz na der vordtpeffen
vordt gefertet.

Das schall jensendon der Brudergans
der Brudt dars Paternoster gans
was silius oder drallens

fo 9.

77

Das schall mir so das Brudtloftan no
mande viffanden noch dert oder gans
do, noch frunden oder frunden, Aben
dus das natursprachen fensden das schall
man gelt darsen gans, Des nandig
do de grotas, sellend fetsen, do schullen fir,
nor das Effmannus Tammann, das
Gand, bid frondeden einen, dertigen no
gas, fanninge gans, durs do de de gro
tan & fallend nicht an fetsen schullen, durs
vargamantens fensden des fetsen fann
ning gans, und das Gfartfichtan der
fanninge.

Das schullen do Lott und Lottan an dert und
gansdend nicht viffanden oder viffanden, dars by & R
und se schullen sich trivelligen fetsen, noman
das fetsen so nuffmannen, do de dert dert dert
das vilt do lart darsen strattan, und man schall
furs ofe, dert dert gans, aus fanninge, Des
das dert und fetsen so das grotas resten,
dertigen vilt gredan, und so das grotas dert dert
fetsen dertigen dert gredan, so das gro
te schall nicht fetsen miltig resten oder gertan
fetsen vilt, miltig fetsen mit ofe in fetsen
by das gertigste fetsen, do

schall man ouch daz Kallor karben und der Kallor,,
maget Joligen, nicht mehr daz Jouis R. nige so
leser gonen, / Und schullen an dem best und gadman,,
der gar nichte anspischen, sondern oder befragen
Latus bi Jouis Jouis R. vor der andere bedrogen wurde.

So daz vorbrecht schall
do vor dat gewiste dat so viel gekistet feld daz daz
v. R. gonen, oder sich anledigen, mit sinen rich
dat so niemande viel gekistet feld,
fist do Grundegeus magt tiber nichte viel gekistet.

So schall do Grundegeus oder do Grundt nach
von einem frunde verblet oder nach der mitta.,
gar nach der Anander so der abtischet von einem andern
geste geben, dat der Grundt oder der Grunde-
geus gold oder ein so villen, von also
do vergessenen, sinder daz eist, bi ist R.
vor der anderen Personen so gonen,

So schall man keine stellende mehr setzen oder
besenden der so so, vor daz andere fiedt do schall
von Joligen, Stelman und Minstern v. R. gonen
aus grade,

Wilt Stelman von daz in so Stadt gonen,,
dat wort daz schall man nicht mehr gonen
daz v. R. sinen frunde,

Von der abtischet gonen is so schall do Stadt der
vrigilden, daz do Grundegeus daz wort, sinen

hand griesen mit rechte ansetzen. Caten, Ido
onrecht desilftigen. Maner sedauer verastet und in
ofen vutrecht verjammern, und dar abider staz oner
dauet, de atice man by der Stadt vombisat, und
für nicht eiden.

Srodel schreien. De andere von ofen asten
Maner faden und von ofen sinder lndeligs
onfader vofen de atice de fadt für nicht eiden,
sinder by der Stadt vombisat.

Item 8.

Von zwoepferende der Kinder.

So Articul von zwoepferende der Kinder
schullen ganzelig vorgehen und al festhalten
für, odd schall fonsenden maner borgen ein Kind
in ein Kloster gehen, wo onrecht demouet dñch
verastet, und firsindon sein Kinder in ein
Kloster gehen, odder durladen wende, de schall
dauet dead bist fündt so dnoe gehen, und
dat Kind wader so firt by dem Kloster refuray,

Item 9.

Von doperi und vaddere.

Wo ein Kind doperi luf, de schall so der Kinder
vaddere nicht mehr von arto Kind fobben,
so gaste, so der tadt aep man dat Kind gades
fasse, so bist schelling so vor dem onwigen
minnen so gaurnd.

Ich pfell, bister Dongen noch Dongensfien nist fo 11.
Dadon abonden, bister, der Stadt, der fin 79
anden, dide, de pfelle dan, dide dide dide dide
ginnen, aus guade, Ich aben dinn, dat so
nide aben, by der Stadt, der nist das Kind
dofen pfelle, bide so der tist dinn so dad.
dinn, gebiden abonden, dat mochten so dinn
dinn, an brode, so fenden so dinn dinn abel.
dan nist gellomen aben.

12. 10.
Von Testamenten.

Ichell bister Dongen oder Dongensfien of Testa.
menten pfelle, dat de dinn Testamenten binn.
ninn, der der Stadt of der Pfelle nide afgeid,
bide dat aben Testamenten, oder auf.
fale aben, bister, de Stadt ginnen, der pfelle
de dide Pfelling by dinn dide bide der Stadt
dinn.

Ichell bister Dongen oder Dongensfien andern
vann sin Testament binn, vinn binn
Dongen, of Dongensfien, dat mag ninn
magt follen, vinn dide dinn dide ginn
vinn aben.

Wort ein Testament macht. De shall mir
salich vinding von vinnigsten so vage
vnd stagen. In dem vngbied dar so mir
wont, will so mich daz so gien shall bi
ofne stam. Vor daz vordrind, der
schickan de vordrind dar. Rad so andt.
vondan.

Was mir vinger adder vinger so vundt
ofne ein so Testament bi. Das daz der
vngbied dar de mir vordrind, bringet adder
dat vordrind. Adder was mir vinger
ein Testament vber. Rad so vordrind
vnd vordrind, so shall de daz der vordrind
vondan. Testament bi. Das daz der vordrind
vordrind so als vordrind mir. vngbied
daz der vngbied vordrind vordrind. Vnd
de vber Rad so vordrind de als vordrind vnd vordrind,
mir Testament vordrind, schickan als vordrind der vordrind
addir so der andern daz so vordrind. Das
vordrind bi. Das daz ofne vngbied bringan, vnd
de Testament schickan als mit vordrind so vordrind vnd
vordrind vordrind.

Was vber Rad so vordrind vordrind vnd vordrind ein
Testament so vordrind vordrind vordrind, so schickan
so so der vordrind vordrind, vnd ofne vordrind. Vor

80

Von graff wird biren

Am Sonntag und de andern heiligen Tage in
unserer andern^{en} beständigt, und gesungen,
soll mir sein, und de singen vor der Lohr,
sollen dann so gesungen sein, als das der
nomant, so de Gammes sonnliche gesun-
det is bei allen der Lohr.

Van dem Verkeste Eiden,
anfangen der perde.

+ **V**min. Inseu Dongen noch Dongenisse shall der an
den Eiden noch Eiden Eiden vor Jannig gewist
ofur in wande für rustwetter Broet, vor den dach
nider vor den bogden, bi Jans Manckan, fott so
der mist, so shall der Stadt so lange mit baren
wande so so gewis /

Touwerd Man shall silein andebonden vor
den bogden, Bedonnen, oder vorfallen, ind us
mandt vor sijnem vogen. Dit sijnem ons
sijnest Eide noch /

Vo min Minnert sijnem vor gewist, der in
ofur onwegen stont mit den dach nider den
gewist, dat veel de dach misten, na vor mege
bureu Stadt wisten, Gie mag mit maelt
na misten, ind danner wisten, so warden,,
de /

Vor vor gewist verbedet wande de shall verdonnen
für dit so der mist so der dindderlage oft für
dat mine riste nicht sijnem de shall der sijnest
Poh. testina dlatio, barmhertich so, dinnit so vor ind bedonnen
nom con. comparen so shall man ofur sijn daz soelden, ind de
Salctus pro p. dlatio sijn veel dat so vor soelden, also *dannat geschehen*
de mecht der vanden dlatio
solte inden vanden dlatio

his/

Wo der nische ^{1013.}
mit wirt, do late sich der do Risthoms laren, ⁸¹

Es soll nemannt vor der dacht noch vor ge-
nichte gans, do nime sater dar fadde, man sielt
kande bi treuen, so vor der onemigan nime-
pfor, so garmude, byschpader Biedamster
vor der Bilde wagen, Gortelnde van der
Maimait wagen,

Es soll nemannt vor der dacht noch vor ge-
nichte gans, do nime sater dar fadde, man sielt
kande bi treuen, so vor der onemigan nime-
pfor, so garmude, byschpader Biedamster
vor der Bilde wagen, Gortelnde van der
Maimait wagen,

Welch gast wile ein focht anfangen, do soll
seder kundschep darso geben, dat me ofne ge-
loney goney moeg, dat se wagt do, ald soll se vor
wissen dat focht so se anfangen wile, ofne
so nist affgagen in nimen fanchamen dndell
alder dndell,

^{1013.}
Soudem Herde
und dreeke.

Es soll nemannt nimen fanchamen foch-
ten geben, do ofne dorchlinge geben so bist R

Weggeht, De Quodanfarwar wegen De Inwolden,
Wigbolden minen Gander jathen, De ofne Dant linge jonden,
De se fur yon gysamre suiden willeu, Vos pfall
ein Inwolden nicht mehr vordinnen also, De mi
yon tuit dy sich minig fur,

Als der gysamre fur in der Stadt brogte de mochte so
vordinnen daz so wolden dinnen und sunderlich sei.
das lassen, Vor dinst tuit nicht an feld, de pfall,
de vor Inwolden pfall, so wolden gedarmen
bedinget und schoden abende, vordinnen mit dem
Gymnastik, yon Fanningen, Alde de pfall de
man fur in dem furien Mawdelt so daz brogte
de schullen, daz asse daz de der Stadt vord
nicht gedarmen vordinnen, so vordinnen vor dinst ad.
der nicht, Inwolden vord fur gysamre,
ne so Mawdelt brogte de schullen daz asse
daz fur de der Stadt vord nicht sunderlich, so
wold gedarmen vordinnen, De daz vordinnen, De
de also vord de lig furet der Fanningen, Daz
vor so daz daz gysamre gysamre sunderlich, vord.
de fouden daz, so vord gysamre vord, de pfall daz vord,
ne so gysamre de de foud so dat so nemande pfall
daz de daz furen.

De gysamre furet de dinstlig fur de pfall so vor

fo: 99
82

Der Gunde Linnen Caton, vau de Gunde dritti,
addor de bespizierun, findt man so vñ der ghat
na der titt, de hat vñell stunden Caton, so vor
dat ghat man fanning, ghat oñt dñr,
gshinon pfand man pfall dar vñr vñt
vau liden,

Ich pfall namant bonen der lage vñ der ghat
vñt, fñt, dñr, vñt fñt Gunde, addor Linnen
Caton, vñ der ouer titt, de pfall vñr, dñr,
dñr fñt dñr fñt tñr nñr R gñr, vñ dñr,

Wo vñt der ghat vñt tñt, dar so vñt gñt
vñt tñt, fñr der lage ouer, dat so dñr
nñt vñt gñt, vñt vñt dñr, na der lage,
pfall man ofñr fñt mit man vñt,

Wo dñr Linnen addor Linnen vñ dñt na fñt
dar so dñt de pfall dñr fñt vñt
gñt.

lib. 14.

Don pagimente Swide
vñt. Gñt

Wo pagimente fñt, vñt so dñr vñt
vñt vñt vñt dñr fñt,

Wo ott schmidt huten der Stadt machen schilt
so von sulner oder gold, nager aben d Stadt
gestalt is, dat wille uns vor falsch seken,

Der Stadt wille so ingewonnen tist de goldschmidt
und samungstor worden und sonderm caten,
dat so sin sulner und star gind na den aben
seit dinsten Loffelien Stadt machen schilt
mit wille ansegen caten,

14. 5.
Von wicste, wate, tekem,
Toren.

Maet schall sine wate und wicste rest seken.

Et schall niemand uf oder in aben, Rinden
mit wicste de sin mit der fader taten getollant is,
so der andern faderen wate, dat so mit unge-
tollant wicste in oder wicste, de schall den
Kath vor faderen ungestollant wicste se-
genen. Vorhan, oder de ungestollant wicste
so list, oder so seken, dat wille uns vor falsch
seken, und dat wille de Stadt wicste, also wate is,

Der Stadt wille oder aben dinsten schilt, de de
wicste taten schall, und al de wicste, wate, und

Der alte Jannant meßr Thomas von Sabor
fißt jacht in de drolen stadt, und der also be-
funden, so folch vor dem, unvorigen, finstern,
mit R. nige so breiter genay,

In der Pfall ordt man Ernst und gütlich
 inderbaligen warfgenen, und ansetzen
 das es ein nicht anheim, was vorgemeldet
 In der Molen firt, und sich vor pfaden
 warte so warnde, wo ernst de Kuch
 firt, und ernsthaftig wardt verstanden, so
 de de vorgemelten warte von einem Mann
 firt, so gütlich vorpfaden, ein /

Der Herr Ulrich Schüller, also von oben
für die Landespersonen alle Marktbauern der
Lützen Landes schüller, gezeigt, also für den Landes
berodner worden, der der Marktbauern Frauen,
für den und toll der schüller, und hat
darnach bindunglich worden bekunden, welche
nicht getollant oder bei getollant worden,
Fiz. 12

Tit. 14.
Von koren und vor koren

Wast mit gaste sgarre für nicht Kopan noch Sipan

Latens by vorlust der gudes byschaffendun,
in frum, Maweladen,

Wer soft gude kost viligen de vorlust sin
gude dat so darinnen giffen -

Wer vorlust gude kost viligen, adder vor-
lust de spall sine panninge vorloren so blyt
de so darinnen gaff und liff vnde gude
stait in der lader gande,

Der Goden pfullen na gelaugheit der Jule-
fere, ofne wittaleenre pellen, alse kost sotham
vnd wistfenghe.

Id spall min vorfollt adder vorlofse minen
loy gude kost darby de darinnen stait,
der dinc anders soldt, wat so alder
geloft soft dat spall me ofne ingamen
vnd nicht vadder givem,

Wer min anders in der soft soldt so vnde kade
vorlaten, darinnen bist k nige so brode so
gouande, vnd sinst vnde anders soft

Id spall nomaent zic in der Stadt gewighe
adder gebade yonem soft vildbract quere
wistfenghe vnd sinnefolt, dat so zic vadder
vorlofse vnde, der der anders soft

85

Inogen abondt sjoed, dan fard vor Juvoligen
kop v. Ragnir, Man sjaell dæm v. Rf
ald for clæm v. will sabbas dan dan dæm
min, Sjunpsjovigst, fanning gæstert sji,
v. sjoend, Sædæm v. grundlinge,

It sjaell Maeld sjunen seldt v. dæm dæm
ndæm sji gæstert dæm dæm, In dæm dæm
v. nist sji dæm dæm, v. dæm dæm
gæstert dæm v. nist dæm, v. dæm
sji dæm, v. dæm dæm dæm dæm,
v. dæm dæm sjaell v. dæm v. na dæm
sjunen v. dæm Maeld dæm dæm
v. dæm dæm dæm dæm,

Commandt v. sjaell sjaell sjaell sjaell
dæm v. dæm dæm dæm dæm
sji dæm dæm dæm dæm.

It sjaell nemandt min, andæm sjaell
dæm v. dæm dæm dæm dæm
v. dæm dæm, v. dæm dæm dæm dæm
dæm dæm sjaell sjaell sjaell sjaell
sjaell sjaell sjaell sjaell,

De sjaell sjaell sjaell sjaell sjaell
dæm dæm, v. dæm dæm dæm dæm
v. dæm dæm sjaell sjaell sjaell sjaell
v. dæm dæm,

Ich schall niemandt Wein, Pfeffer, der Landt, Pfeffer
und der Stadt Douer, Dordrecht, gese, schenck, last
noch niger Lehen bi. v. R.

Ich schall ott niemandt Lehen, Standen, Douer,
Ammer, Moerckhof, Moeder, Drogen, Gesehen,
Gesehten, Douer, noch Elmer, Pfeffer oder
Pfeffer, beide, Wanden, Pfeffer, lasten, noch nimmer
jehen, jeh, geseht, das vylende für so Mannde
bringen, willen, minder für bi der Mannde.
de, der de Mannde, jehen, viel schall man, das
Lehen, und man, vordere, schall, sedans, jehill
Lehen, Ich, vorse, duns, das de, duns, de, sedans
brachte, für bi der Mannde, man, jehen,
das, duns, geseht, jeh, Ich schall man, vor
Lehen, duns, geseht, der, jeh, bi, der, und
jeh, der, vordere, ofen, so, bringend,

Ich schall bi der, Lehen, Gold, Galen,
das, so, so, duns, oder, so, duns, Gold,
oder, für, vordere, vordere, vordere, duns,
man, duns, mag, vordere, so, jehen, bi, der,
jeh, und, in, der, Lehen, Gold, Galen, Ich
das, sedans, Gold, vordere, vordere, und, man,
vordere, Gold, bi, — der, duns, andere, jeh,
de, duns, schall, man, jehen, mit, man, vordere, bi,
duns, duns, duns, schall, niemandt, mit, jehen,
duns, geseht, jehen, jehen, — vordere

Das Land Liden, gelt honore, duns by den 19.
duns trentig Mannt do der duns, duns
pfallun, sinder alle list gelden, / Von
duns vordere do pfall duns kate gans do
von der Mannt do so für bordenen, so den
ge guden feld, wiff B ans quade,

87

Walt von dyalt duns, do Stadt vordere, so vordere
pfall do vordere van minen duns pfall duns
kate so fanninge gans,

Van Medinge,

*Locutor tractus
cum personalia*
Nun, duns duns, so duns, so pfall duns
Liden für finter nach duns vordere, so fann
min Mannt, so gese duns mit der Ka.,
do vordere, / und do pfall duns und abaken,
alt in duns,

15.

11.12.
Von saken und duns

Mannt pfall duns, so duns, so duns, so duns
unir duns, so duns, so duns, so duns, so duns
so fande duns, so duns, so duns, so duns
feld do pfall duns fanninge duns, so duns

fo 20
86

Dass der Pfaff nur liden de zingelen Lingen
nider liden de Stadt vñ de walle, byschaffi.
Denn der Pfaff nur liden de zingelen Lingen
de zingelen vñ de Pagen Liden Liden, der
der nicht nur liden de Pfaff der nach zingelen
von de wagen Liden der zingelen von de Liden
der zingelen Liden von de Pfaff der zingelen
der mag de Liden Liden Liden Liden,

Et Pfaff niemandt grass schinden nider maizen
Liden, by dem Broder Liden von der Stadt. Das
by dem Pfaff wie by dem Pfaff Liden Liden
Liden mag maizen der zingelen,

lit. 21.

Von Steinwegen Steinsetzen
Zinnereiden Gaden und
Gadeneiden

Der de Steinweg so frohen is, der Pfaff
nur liden Liden Liden by dem Pfaff.

Et Pfaff niemandt Steinweg setzen nider
Liden Liden de Liden Liden der Liden Liden
Liden Liden Liden, und Liden Liden de Stein
weg Liden Liden Liden Liden Liden Liden Liden
Liden Liden Liden Liden Liden Liden Liden
Liden Liden Liden Liden Liden Liden Liden

madet si vor dan dunn dunnig fall anno
ghindes, alle de vanden vggbroden, und andere
gumadet worden, und also einen stimmung
falle maden laten, alle duns lade in vor, brode
ghellen si. Dat schullen die dunn abigiede
tore vorstandige kadespersonen de dan stedlig hi
bliven, moget de stimmung yf besichtigen werde,
mit vanden, de stimmung
schullen ord der de yf broden si gumadet worden
Dat schullen dursalun de stimmung des duns
weis vordacht worden.

Da dunnwende schullen vorfuer vor de dunn
duns willen, dunn gulle, de stimmung
dunn kamm, de stimmung dunn stimmung
ge vordunen, si dunn dunn de kaden dunn
und dunn dunn vordacht maden schullen, dunn
dunn de nader des nicht yf brode si, schullen
de dunn kaden dunn dunn vordachen laten, und si
vor dunn vordragen, also dat andere ghellen
vordacht, schuld de dunn dunn und de dunn
madet viff R gynn, de dunn
brode schullen de stimmung yf de dunn
dunn dunn dunn dunn dunn nicht mehr vordragen.

It schall nunnant gander dunn de yf vordacht

Erigen, so beschaffte dann das das Karb und so 21
der Stadt ohne pflicht darinnen kom. 89

Wilt dannen dannigen tuns got von hinnen
garden, das ist hinnen hengen, oder dargachsen,
oder das so der Stadt pflicht darast von,
so schullen dar quif vor aben, das das Karb
sin pflicht darinnen aben.

Manant shall nir garten, machen hunder
fulort des gartenes Raden, so das andere
als das wie so Karb so das von ofen folgen
mit mir besting.

Wilt shall manant garten huten hinnen
garden, so so so dann mit des gartenes
Raden welen.

fol. 22.
Von deinstenrad Megeden,

Wilt dannmaget, Kropf, hinnen oder atlas Pfe
Lollar, oder Fanden dacht, so shall das Karb
stoot garten.

Wilt Maget und Kropf schullen hilt des Wirt,
so dannen hunder gartenes mit hilt.

Vollet dienstknacht oder Maget sich vermaht
und man anders sich darne ock vermaht
do pfall do ersten madige gelden/ Aber d
wird in dem Brode 1/2 dinstes fells de wofur
dar nager 1/2 besoldant 1/2 1/2 dinstes mit ofen
blimen woch/ Anar do pfalt dat dinst
do se ersten gemocht fells vermahten vor 1/2 1/2 fells
oder vermahten vor 1/2 1/2 fells 1/2 1/2 fells
dat ofe fells oder fells 1/2 besoldant und se mit ofen
blimen woch/ Vollet knacht oder ma
get der andern vorlagt und vermahten woch
do der se nicht in fells do pfalt dem kade 1/2 fells
1/2 1/2 fells/ oder pfalt für 1/2 1/2 dinstes mit dinsten/
woch se de fells.

Vollet dienstknacht oder dienstmaget ofen fells oder
fells 1/2 dinsten outgange 1/2 ofen brode ofen
ofen woch dem dinsten pfalt man dinsten dinsten
nach dinsten 1/2 1/2 dinsten ofen in fells dinsten
man dem dinsten. Aber dinst für dinsten dinst do pfalt
dem kade in fells fells fells.

Vollet abelot dienstknacht oder dienstmaget ofen
fells oder ofen fells dinsten dinsten dinsten, und
ofen nicht abelot ofen fells in fells dinsten
und ofen fells oder fells dem dinsten oder maget

Darumb onloß gür, de Hsolt ofur na air,
tals der tirt als de mit gür gebordet firt, und
na antals der Dofur als de gür gelouet firt, so
lont gür als ofur so der tirt gebordet, Unn
man ofur onloß gür.

fo 23.

90

Tit. 23.
Von den Mollern

Der Moller und ofur gürde schreien machtem, das
his thurbeligen vorfagen, und abeten darnon, das
machtem das his abeten abende, Vor de nicht an
reid, und der Sadmager wunde, Daz will ich de laß als
kunn, das ist ofur vorkunne schall abeten.

Daz schall so der Mollensman nix vorstandig Datter
oder Denger de of Mollensmager vorstandig firt,
verordnet abenden, de mit fandeit das Mollensman
de Moller befristet, und abeten an das Moller und
in der Moller firt befristet oder so dordas abeten,
helliger firt darvun so schreien und de Moller
wunden so betwunde anlaggen moß.

Daz mag machet his Lenn in der Moller firt,
nix befragen oder befragen Lenn.

Tit. 24.
**Von herberge und von
Lasse**

Maerck sjael sijn aenmer zo Gomborgat, sjaeg dar
onrust sjael van, kund de vanden kerkant vonden,
dat zo min veltig vffgandt vder gast aegert gadd,
dar sjoede zo sjo andervonden,

Maerck sjael sijn zo hinnen sijn, vder geline dat
vorkunst, dat geline aviel de kays caten vorkunst
zo lange aenue so der sjaed vorkunst kund de veltig
vorkunst,

Wan de kays vorkunst, vder dars kays geline vorkunst
dar min veltig vorkunst vorkunst vorkunst, dars
de vorkunst vorkunst, vorkunst de kays sjaed vorkunst
vorkunst, dat zo min sijn dars gadd, de kays gadd dar
vorkunst vorkunst kund vorkunst dat de vorkunst vorkunst
vorkunst,

Lit. 25.

Van vorkunst vorkunst vorkunst
vorkunst vorkunst vorkunst vorkunst
vorkunst vorkunst vorkunst vorkunst
vorkunst

Van vorkunst vorkunst dars vorkunst zo der vorkunst sjael
vorkunst na vorkunst vorkunst vorkunst gadd gadd
vorkunst, vorkunst min vorkunst de vorkunst vorkunst
vorkunst vorkunst vorkunst vorkunst, vorkunst vorkunst
vorkunst zo gadd vorkunst vorkunst de de kays vorkunst
vorkunst vorkunst vorkunst vorkunst zo vorkunst vorkunst vorkunst,

224
dort der Marckmeister steht & hat in der
Sammlung gesonnen, der soll nicht jemand
aus vorsetzen, der ist darvon, der ist
will der hat Straffen mit einer Bestrafung

Das Castellant so esen und vunder so nicht
diese ist ganz verfrachtet ist, soll jemand
ganzeigen als Adam ist, und so jemand für
mit jenen Genden vunder, so ist das hat in sein
schilling hundert gefallen ist,

Ich habe das vunderland ganz eig als
ist ist, und vunder nicht mehr geldes vunder,
und so jemand für vunder hundertfach vunder
sollt bist, so ist hundert ginen, und so vunder der
für der vunder vunder vunder und das ist
Gegent, so soll mir Marck ginen, so ist
mogen so nach vunder so sammelt ganz und
Castellant der Tage geldes, so schilling mir so vunder
so Ginfalang nicht sammelt.

Ich will so vunder hat in vunder vunder mir
so ist vunder geldes mit der kades Tages, das
so vunder ginet, und niemand so der Tages
so Geldes moge ginet vunder.

Ich soll niemand der vunder vunder vunder
vunder vunder der Straffen so ist.

De Plas wofus by in sinen Gude. De pfael nunnay. 92
 De wafers latus, by de Stratus. De duns pfeelinge
 wiet sich maetd woe du wofus latus dat mag
 Ge duns.

Die busse longen pfael latus duns, noch mit duns
 der gange gennigere by wietdus fangen dat so
 fien vorloper wiet. Woe der andere bedrogen
 wende, und sich der nicht metbedigen wende
 so wafers pfael so duns latus nuns maetd ginn
 ans quade oet pfael nuns nuns pfael wafers
 ghefens by fien pfeelinge.

In pfael nunnant in der Stadt ginn
 duns noch in der Landtloper by fien ans
 fienbont der latus. Woe duns andere
 fienbont der latus bedrogen wende duns wiet
 de latus vorloper, und de bestinge pfael so so lange
 latus, wante so duns pfaelans gilde, und de bestinge
 latus.

Oet pfael nunnant by fien in der ginnans de
 by fien de fien vorloper wiet by fien R.

fin. 26.

**Don Exekerie-juckrinnen
 isenden und Kofferie.**

Wetd man nuns fien in ofantawer Chroldanis

dagroffen vider betwanden vider onbewist word
sijde by der Stadt bewist vanden, vnd dar
ten jar lang aus grade antworten, vnd vo vor
mondt dat desijfste siel in der tye, dach
do also by der Stadt vider vanden, (Meste alendun
na dan tenen Jaren vider in de tye gesticht
vanden, vnd sijde rusten dan fast gien
Mantel so brode gien, Vor onest dunnig man
vder frunne des Ebroles bewist vnd besijde
vnd siel de mit sinen, wist nicht antworten
word sijde Joun rusten mals der mantel gien
vo so siel dunnig nicht betwist, vnd Joun andun
mals der Ebroles besijde vnd siel de vo
wist nicht antwoorden, word sijde by der
Stadt vanden bewist vnd siel de in gang
jar antwoorden, — vo siel de
dunnig betwist mals na dan Joun der Stadt
vanden gien, Joch so sijde de dan fast
rusten, vst Mantel gien, vder siel der Stadt
so lange antwoorden dat so der vanden betwist
gien /

S + mit dunnig vanden sijde de sijde so
der so gien, vnd so also vander gien, vder
sijde so so bel gien vnd so lagon dunnig so
tunnig na gien gien so Joun gien

daradan vanden, No 30. 15
so dan ofren nicht woldt nemen, vnd sach ort ⁹³
so wolt nicht dat so ofr tunceligen von ofren sel.
von vnd so daradan koud, scholt so der Stadt
enthoeren, vnd dan nicht in gestadet vanden
so sach dann mit ofr affdracht gemaeket, vnd
do als ein dincschreiben geschicket. Do so ein
loch geseit scholt dan sach ein marck geuen
vnd do Person. do als geschicket do schall
dan sach in ein marck trock geschicket in,
oder Stadt nicht gemaeten so lang so sich
was geuen.

In ofr ort Jemandt so wofen man oder hant
de mit sinen doctoren, Magisten, geinde, hant,
von, hant, oder hant, doppelte oder
fester gestadet vnd do als geschicket, vnd on
nicht vnd, scholt in der Stadt vorkisset vnd
dan nicht vnder der gestadet vanden.

De Chalde De aus orfalle van amander sin,
ist Christey dat so mogen vnder so so ge
dus vanden, vnd in der kach wie sich alt
dammus vanden do nicht vnd well fonderley
hant, vnd do de na blitigen vnder der sach
nicht vnder so so vnder, an vnderdamm, do
fere geschicket, schall in der Stadt vorkisset.

Den No so anst ye wider hie pfündig
schunden pfall by der Stadt vorsetzt vnder und
welcher gelide well nicht wider ye jemand
pfunden so wird der Stadt aus grade entbrey.

Wird man ert einer pflege geschworen sein und
de von sich etwas vnerschuldes dinget aus zu.
Dantwilt des kates, de pflege sein pflegen just
wider ye sich nehmen, und das dem kate mit
einer mannt vorkelen, oder pflege de Stadt
nehmen, und dar nicht wider geschworen
ist pflege mit des kates willen.

Wer ert sein schwen pfewilgen, sage oder vor
wunder vnerschuldes dinget de pflege dem
kate mit mannt geben, und vnder de kate
einz vorkelen, dar vore de kate schencklage
des brodes fordern.

lit. 27.
Dann vorker und dene so ert
güdt vorkerte vorkingen

Sach dem de vorker vorkünftig is vorker
allen vorker vorkoden, pfall de ert der
mannt pflegung vorkünftig sein und mannt
wider dinnen, und so jemandt furan
pfündig schunden, de pflege das vorkoden

94

Tit 26.

altes soll für neues gelten in hiesigen fast
so fast wie anders für paucunze der
neuen neuen).

Wannair before longer and longer with the

35
waffen so bald kommen, der dann das Go.
wunder und wunder bringen, nicht
für list und guet fall an der fater gnade
stam/

Wan der dages mir roste wurd dar man d
guten dachten so luff so fall mir d
unser dengen dar stundt mit sinen wa
zen machet vor sin karst dennen, und dar
under den samman dennen und geseam
waffen, und dann abelghe so kar und
fintman gelt /

So ert so der wasser nicht in dennen mit
sinen waffen und dat der kar vormalt
wurd so fall der kar einen branding
samman genen /

So ert daz bund an waffen so der tidt daz
schelme willen so wirt lof der wille d
kar funden liden vff list pfillinge /

So ert sin dinden so der tidt vff der straten
alder vor dat lof daz kar pfint der
begunnet dat daz mit der kar nicht daz

So ert unser dengen alder dennen sinen an

nicht edler als bescheiden so schnell in der
Stadt oder in dem Lande und das was man
bedarfen. Man muss jedoch nicht so schnell
das Land aus Mannen gehen.

Wo ein Mensch nicht weiß, und viel
so wird es nicht mitleidigen, das so das Land
eines noch geben sollte so schnell vor das
Menschen in pfillings gehen, und vor das
nicht der pfillings aus gehen, das soll
niemand in der Stadt oder vor der Person
hinschauen den garten und zingeln, oder in
dem Lande mit hundert pfennigen beschaffen
vor der Person, so soll pfillings, und
so jemand der Land, oder das Land
nicht so schnell und pfennigen, dann das
das also befinden, dann soll man folgen mit
einer Person.

lit. 29.
**Von dodesage wunden
und vorrate.**

Wo man einen Mann vorsetzt, so soll er
hoffen, das man aus dem Lande
kommt, und man so der Person
gesehen, so soll man so das Land
gehen.

gauen, und mag als dazum vnder in die
Stadt gestarkt werden, und die Stadt des jules
dar die dorf der duns gestehen in pfall duns
kalt uns Manne gauen oder duns pfallen,
der Stadt so lange unterhan, warte so die gauen,

Wegvündet vunde mit einer Kaufmännigen
vunden, will die vunde nicht klagen
die klag will die vunde darinnen nicht
unterhan und will duns gelide vunde for.

Wegvündet vunde mit einer Kaufmännigen
vunden, und vunde die vunde nicht klagen
gans so pfalle die fande der gelide vunde
der Stadt vunden, Es so onust so maffail
kaf vunde, und die Stadt nicht vunden
besonder darinnen begreiffen vunde die will
deklar also for vunde klagen in die fette und
kaf vunde klagen fette, und pfalle
also vunde die vunde duns fette vunde
darinnen in duns fette kateperson
besitz und die vunde vunde so duns klagen
nicht besitz klagen, Es duns duns
vunde besitz klagen der duns nicht vunde
die duns vunde pfalle die duns duns kate

bist pünt ginen / sich mit sinen Jagen ..
 farte vordragen vnd also vnder bij der
 fessen getriet vanden, / stündt onest
 de vunde in twinnell also dat de hiden
 Sachware nicht eigentlig vonden oder
 vunderden vonden, vnde de vunde
 dorflich oder nicht dorflich vafur, / fall de
 deder wegen lage in der fessen sin
 fatur siten, / vnd so de vunderden duren,
 diß der wegen lagers stunde van der
 vunden, / fall me der deder ein jalso stundt,
 Also onest de vunderden de wegen lage
 oder lundt mag de facht deder vunder
 bij der gestandheit so vunderden vanden,
 vnd / fall also duren der Rait bist pünt
 so brode ginen, vnd sich mit der vunde
 vunderden vordragen, / fald so der gende
 nicht so sifelt bij der Stadt vunderet vnd
 der nicht vunder in gestand vanden
 bij plange so dat gine ane quade,

De der andere vunderden vnd durnit vunde
 vunder vunder de / fall de Stadt ein der
 vunderen,

De der andere vunderden mit einer vunde..

saß mit wunden oder mit leiden, so pfall dem kais
sein künst gewinnen, und setz so dem nicht so pfall
der Stadt entgegen, wunt so so ganz, das will
so kais setzen aus gnade, Wer in dem kais is
so pfall ist melder, wo ist ohne so wunden wunt
und dinst offte pfall stam of der kaiser vllant,
niß.

Tit. 30.
Van dobbelspele.

Manant pfall vnnur gelt dobbelen in der
hindele für dinn, der Stadt und in der kaiser
gebude oder vor der dorfen of der Maessien
in der kaiser und anderen schiedlen, Wer
für rutingen sandelt dem, weil so kais volgen
mit niner wistinge.

Carperman der wils brincken, so wunt ael
andere borgen und dinnere pfullen ort mit
alle dinn dobbelspele dindan, noch liden ort in
der karten und brayssels oder anderen spelan
darmen gelt mit dinnere oder verlesen das
onir wist in pfellinge of skolant nicht sagen
oder verstanden, der für rutenen dinnig dobbel
karten oder andere spel faget so pfall dem
kais mit manet gewinnen.

Tochter also dinnant ort dinn, wist so mit dem

29.
Jantzen Bruchfale oder Kunst & Klet oder wadde
pfall, dann jede Jahr mag sie Brode geben und 97
was so davon bist mir sie mit Klet oder
waddende geben, wadde das pfall & Klet
sich fordern.

Art. 31.
Von Broden so forderende.

Der Brode sein pfüllen sein geborlichen mit Klet
dann, das so der Klet als der armen, und
der armen als der Klet, Broden sende strafe
willen.

Item was der Brodesen wadde angebrachte
und also so wadde Arigen von allen der
tinnen der Stadtwesen und Kstandingen
so nicht gefolien werden der Brode pfüllen
so fordern.

Art. 32.
Van der Borgeesop wird
vorseest.

Wer na der Klet der Borgeesop so Borgeesop werden
wade & pfall von der Borgeesop nicht mir als
wintich gilden als wintich geben.

Wadde man wadde & mir ander Klet, dann der

Hand pfote flüchtig vor, das so und versichert soll
aber für was soll das so wichtig sein und das
Hand darnach mein pfote pfaffen soll das pfall
uns folgen mit einer Bestätigung.

Wir von Tinnon durch von geschickten und künften
dargen, offte dargen, so gibt uns selbst mit
versatz das will & laß sich, vorerst, in das
wichtige, das das Tinnon geschick ist, so
eine gibt & pfall so vorerst, geben, und
uns will, ist vorerst, geben.

Wir mit versatz, gold, dargen, das künften, dar
gen, offte dargen, und mit das gold
gibt offte, laß, vor, sich, selbst, dargen,
aber, für, künften, oder, dargen, laß.
von, laß, das, will & laß, folgen, mit
einer, Bestätigung, und, für, nicht, wieder, in, laß.
das, laß, plan, so, das, gold, das, so, also, dargen,
wider, dargen, gold, / wider, sich
oder, für, künften, oder, dargen, so, dargen, gold,
gibt, so, dargen, dargen, dargen, so, dargen,
man, oder, dargen, / das, so, dargen, das, künften,
gibt, so, künften, dargen, / also, laß, dargen,
wider, /

Wider, dargen, sich, nicht, will, an, das, dargen, dargen.

Dieses ist abgemainen Saten/ und von ginnen beset, Das
Sest. 1569. Spiel des Kay von einem vnterschieden fultsmidigen
W. Hartog. man geben/ und es shall der Stadt mit
wine und kinden outenay/ derwile & lauet
ans quack/

De De hergesset hanteligen aus noch beghiff, Das
wilt de Kay geben dat so puerer, so derwile
tut dat so ginnen der rusten vintain nassen
by der Stadt wille nicht der wader is so de
manch ist so mit der Kaye wille, der der
nicht an dat wader duns wille, duns wille de Kay
volgen mit einer vestinge/ wille so orte
na der tuit also so der Kaye wille, duns wille
falle De hergesset wader abinnen, duns wille
pist so ginnen der tuit fult beset als
so von ginnen geseken fult dat schet so ge
nuss ginnen duns wille, duns so der wader
is de Stadt gellens wille/ so ginnen ge
pseken is/ wille orte von de hergesset
pist geseken, duns wille dat nige so wille
dat stuit is der Kaye quack der wille der
so in der wille wille/ wille so dat duns ginn
fult und duns wille.

**Von vordracket freager und
der vestinge -/**

Now Ende twedragtig sin schicket sich alder dain,
wort seluen, der schall und mag es lach haben
dat so des of so ganz schickens, Jte dar unser
verwistinge vorschicket is,

Mat hies ganz der kades of kades der kades in
freundschep fandelens und vordragens, dat schall
alder stark und vort sin, Jte dat es lach alle dale,

Dat alt vor dain kade in vort, gabelt wort alder
in ginsligheit vordragens dain schall sich dordel
anur ginsigen kades, und unser clage santonen
dain, Jwistet dain dainant es schall ginsig sin,
dat dain dainant es schall ginsig sin,
mit dain und dainant dainant so lange so es
ginsig.

Der alt ingelast dainant und dat dainant, dain wie es
kade dain dainant.

Now dainant dainant dainant dainant dainant
so dain dain dainant dainant dainant dainant
dainant dainant dainant dainant dainant dainant
dainant dainant dainant dainant dainant dainant
dainant dainant dainant dainant dainant dainant

am Hals gestrafft worden, Vor 31
onrecht & fals nicht verbrochen oder so da
mandt vnnur schuldig vollen oder mit
schlichte gemeine samsthat vnnur & nicht
dortlig vnd orte mit vnsatz nicht geschehen vnsere
oder sunst mit vnnur schlichter vnnurthunge
darmit & fals nicht verbrochen, vnnurthet, In
der Stadt gewiste begreiffen vnde, In pfall
in des Rades fester vnnurthet gesetzt vnd dem
Rade sein sunst geuen vnd by der Stadt abtun
vnde, so lange des Rades vnd des fester vnde
vnde vnnurthet is vnnurthet, Vo
onrecht vnnurthet mit vnnurthet vnnurthet in
des Rades gewiste begreiffen vnde, schlicht dem
Rade vnnurthet sunst geuen, fester & vnnurthet
des fester vnde nicht so schlicht der Stadt
vnnurthet, by so lange so vnnurthet geuen, an vnnurthet
da,

In der Dorgersdorff ist vnnurthet vnde dem & Rade für
vnde vnde, vnde & pfall mit dem fester
alle dinst so fester & vnnurthet vnde vnnurthet
vnde fester, schlicht vnnurthet vnnurthet vnde
vnnurthet.

Der Stadt gemeine
schare vnde vnnurthet.

Register des Echtrindiges.

32

100

Von goldes Zastunings fo: 1.

Von Sarramusschondens und vollenbröfens fo: red

Von Eydnags, samfünigens, weisen, inden
und dorfaffen fo: red

Von Enns veltgindens, hirs Ziffmigt
und Ennses Loffte fo: 2.

Von gelofften fo: 4.

Von Ladings jirack und Enddigen, hroven fo: red

Von de eldenis ofen, dastens, eis de hündt
Liffen gänzen, mogan fo: 6.

Von Bründtloffen fo: red

Von den vntersfigen vürren fo: 10.

Von Inffernand der Quinter fo: red

Von doren und dardenn fo: red

Von Dastamantans fo: ii

Von grafft und duren fo: 12.

Von den gewisfe inden anfangens d'pant fo: red

Von den Gomb und firtte fo: 13.

Don paginirte Dumb und Zuhner — fo: 14.

Don Wirtze, mate, tollan Tollen — fo: 15.

Don Dürschwand — fo: 15.

Don Löwen und Wirtze — fo: 16.

Don Wirtze und Döle so Dorge Dore Zuhner
und Dore — fo: 18.

Don Tollen und Wirtze — fo: 19.

Don Wirtze und Dore Wirtze so Dore — fo: 20.

Don Dore Wirtze Dore Wirtze
Dore Dore und Dore Wirtze — fo: 20.

Don Dore Wirtze und Dore Wirtze — fo: 21.

Don Dore Wirtze — fo: 22.

Don Dore Wirtze und Dore Wirtze — fo: 23.

Don Wirtze, Dore, Dore, Dore, Dore
so Dore, Dore, Dore, Dore, Dore,
Dore Dore und Dore Wirtze — fo: 24.

Don Dore Wirtze Dore Wirtze Dore Wirtze
und Dore Wirtze — fo: 24.

Don Wirtze und Dore so Dore Wirtze
Dore Wirtze — fo: 25.

- Von der wehre 16. geband und 16. dragant — fo: 26. ¹⁰¹
 Von dachlage winden und vorsatz — fo: 27.
 Von dachspels — fo: 28.
 Von dach 16. geband — fo: 29.
 Von der dachspels und vorsatz — fo: 30.
 Von dachspels dach und dachspels fo: 30.


 inis. /

65 d -

25 d -

25 d -

65 d -

25 d -

25 d -



ixua folget von egerigen geoffen
und Brüdern. wo dazuer dō¹²
1557 Inradt laget abondus.



1225
Handwritten text in a cursive script, likely a library or archival stamp, located at the top left of the page. The text is written in a dark ink and is somewhat faded.



Esch den in den geloffen, ein tithare aller
 der vonnung gesonnet und befunden, so schre-
 ken so abgaffung derfeligen, finkender so
 einem geloffen nicht mehr dar ist und vortig
 rousen, Man, finkender, droffen, finkender
 vaden, inder, finkender, koden und vorkandten dar
 mit zugewandt von der Bruch vaden oder finkender
 dar so den geloffen gebaden vanden, so finkender
 ist schilling nige von dillingen niffen so dar
 oder gebaden so ginkender.

Es fallt oft so dancen geloffen, nimmende
 mehr als drei ginkender finkender, und koden und
 kof, und finkender niffen vollen ein ginkender
 duffe vofen, danc der Mofandten, finkender
 finkender so den geloffen ginkender abgaffet
 und nicht vorkandten vanden, Und man
 fallt so dancen geloffen nicht mehr dar ein
 Minkender und nimmender finkender danc schenck
 Und es finkender das finkender vorkanden
 finkender vorkanden vofen so vana ist schilling

Es finkender oft so danc so dancender so den

gloffen, vlegan iſo gwinde, ganz tigen abge-
ſſaffet ſin, Also anser gwinde dar umben
ſandten vonden deſelue ſolte das Lade in
mir nige vündt brode geſallen ſin,

It ſhellen ort de geſte ſo iſo das gloffen, ge-
das das dunt vor mir, ſtag iſo fürſt gam
dell droffen und duntſchreien alle dunt
jugen, und das dunt iſo das gloffen
niſt vordandten, by ſina 5 nige ſ.
vor mir tagliche verſen iſo gwinde, und
it ſhellen der dunt baden oder freuden
das geſte ſollen tris ſen, das gloffen
und vordtſſet dunt, tris dunt
diſſe, vor dunt vordtſſet, und dunt
niſt ſicht, deſelue ſolte vor dunt vordt
nir ſo ſo dar andern gebaden iſt ſ.
iſo brode gwinde,

It ſhall ort tris ſen das gloffen und das
vordtſſet de dunt, niſt ſchellen das
ſicht ander oder dunt iſo dunt,
und also anser verſen, ſo vor das dunt baden
oder freuden niſt gebaden, ſolgen und dunt
und dunt, vordtſſet, deſelue, vordt
ſolte mir dunt dunt mir dunt iſo
nir ſchuldig ſin.

Die Veredinge Brudechten und Geringe der Proben.

Nachdem die Fräulein die für mich tut land
 in ofren Geringe erwirbtig gerdas für,
 schüllen so vorgerade dains gülden offte güe..
 nuns falkbande noch clain oder groß tennus
 ofen falk dragen, fürder an nuns falkgelede
 gülden oder fülneren Raden dide dinstig
 goldgülden und nicht darandien gerdas,
 schüllen so fisch die der farna tennus Mannd
 dragen eiten, **V**olden so ord nuns
 das falken gold oder gülden das in ofren
 falken dragen, dat alles falken dains dinstig
 fische gold nicht gerdas für, **D**ie schüllen so
 dains falken an ofren falken dragen dat vor
 gülden für.

Linns und dinstlinns, schüllen vor
 nuns dains falken falkbande noch falken vord
 oder fülneren falken dragen, **D**ie falken
 schüllen so die falken vord und vordvord
 das dinstig dinstig dat dinstig dinstig
 aftragen, **D**ie schüllen so ofen vord mit falk.

Gammit nicht besetzt,
 schüllen all die vnderen der land Liffhuder mit
 Gammit nicht besetzt vanden, Jedoch moget
 die frunten und zündfrunten mir selbs allen
 Gammit mir velt oder Liffhuder damit
 so besetzt und nicht davor gebunden, by
 der mogeten gamelter fana, mo
 get all frunten und zündfrunten gammit
 so Hollanden und Gansfelden so besetzt und
 all Gammit Lollende gebunden, Jedoch schelen
 die Gammit und gelen dikkelden dunnaselen
 Lollende vider mit andern stücken nicht besetzt
 vanden, by fana mirer frunden.

Gammit an Lollens und Mantelen shall namant
 dragen, der allens dorgammiten Lollens
 und so der Lollens geboren, der Stadt so
 fana, by fana mirer frunden.

Vide 2te ding:

lit. von Alenung

4.7. Cosguleken etc.

Lollens all andern gammit dorgammit und
 jünge gefallen moget Gammit füllens velt dna
 gas frunden knotte, Or all dorgammit
 dorgammit gammiten dorgammit und jünge gefallen,
 so dorgammit Lollens der gammiten Gammit gebunden

105

Das wolle darso schick ich mir, John, bonus mir
salus Elen nicht gewonnen, warden, die gewaltigen
Brotte mirs vinder

Ich mag, die furchen und furchtfulmen, Gam
mits Giden edler quiden, Bonder, edler, cange
gendell dragon, Ich schick, an der desirien, bonus
trinitis gelt, mit dem geschick nicht wend
gardenes.

Wir ord mir Gidenen, edler, magenede, Lamm
John, vice desirien, schick bonus, waffair, dater
nicht gewonnen, firs, und so dander, an, durs, bon
furchen, edler, brockfastig, wend, ich schick, dem
Kard, bon, John, vinder, dander, so brockfastig
mir, vinder, rigor, vindinge, so brockte, quiden.

Ich schick, die batinge, und dander, Kader, also
schick, firs, und farna, nicht, mag, gadragon
wender.

Ich schick, die furchen, nicht, mag, wens, mir, farn
edler, mir, dander, dragon, ich, mir, tids, und
dat, farn, schick, bonus, durtig, durtig, quiden, nicht
galt, firs, die, farn, mirs, vinder.

*Jed siquier de los que se han de
ir a la mano de un amigo no se puede
fuir / de una mala vida.*

Ich will mir zuordnen nicht mehr das mir
sehr von dem kranken kranken, Aber an die
stehen als die kranken kranken, Aber an die
kranke so von der kranken kranken kranken kranken
wird mir nicht mehr kranken kranken, so
kranke so der kranken kranken kranken kranken
wird,

In quibusdam locis magis et finitimum ab eis dicitur

156
gans, dat schijnt dat de vromen, hantig gotsqueden
niet vragan, ginnigen aen, moten de vol
vrasen, dat aen ginnigen geden
ghindan aen, de schijnt aen peters
dat niet vragan, te vromen aen vragan ginnigen.

In de oorden oren docteren
in de bruidstijten vragan ginnigen.

Dat aen tachtgan, oren dlet
loffing ginnigen ginnigen de vromen, of vromen
schijnt de bruidstijten also ginnigen, de
vromen aen dat ginnigen peters vromen te
vromen vromen ginnigen vromen, vromen
vromen ginnigen ginnigen vromen, vromen
ginnigen niet ginnigen vromen schijnt.

Dat aen de vromen, of vromen ginnigen aen tachtgan
vromen ginnigen ginnigen de vromen
vromen ginnigen ginnigen, schijnt de vromen de
vromen ginnigen aen de vromen ginnigen vromen de
vromen niet ginnigen, vromen aen vromen
vromen vromen ginnigen vromen ginnigen
vromen ginnigen vromen ginnigen, vromen ginnigen,
vromen ginnigen, vromen ginnigen, vromen ginnigen

In demt doest so verdant schall miran zehen fre
stam/ und vor an demt doest wolt selben/ selben
Dindegans und Dindt mit ohen freunden
twisken Gallen und Bachungen daz do
dumbe so bist segen vinder volchungen
wante so Gallen daz ort so bist segen/ in
der Dandlen mofsinen/ und sich ader
seligen etan/ vortunten/ der abedanne mir
dort fristlig vortuninge bi gotes wort ten
sthandt schell werden gesellen/

Indt und Dindegans schellen ort der vortun
vor bist segen/ und der zehner vor bist
segen bi der Dandlen abefen und schell
ort der taffelladen vor mages segen sin
vortunten/ Es kana bist schellunge mages/

Dort mag de Dindt der zollent vort so so
und vor der turtur gindt/ vort gehandten/

Der Middages doest selben wolt so mag de vortun
vort so vort so schellunge daz in der Dandlen
gestandten/ na vort so schellunge vort/ dat do

Wundt und Wundagan, so gans stagen vommidag
mit ofen freunden in der kintzen frii, und vor
kintzen dar waden bi, und dat taffelladen sial
ord der Middelager von haren stagen wogegans wesen,
bi vana wist schellunge Mags.

Da mir freunden ord Wundt freunden so dar ofen
kintzen, do und ofen freunde schellen dar Wundagan
nicht mehr gans ofen fandan, vana mir var kintzen
kintzen als wunlich mir kintzen, mir kintzen
mir kintzen freunde magen wolle wagen
kintzen oder kintzen kintzen kintzen, kintzen ord schellen
kintzen kintzen kintzen kintzen kintzen waden,
nicht sial dinst nicht frii, bi vana mir
Mantel, mir kintzen moste dar wole wesen.

Waden so ord kintzen der Wundagan freunden und
kintzen kintzen gans oder fandan, vana der kintzen
waden, do kintzen alle schellen kintzen kintzen
kintzen nicht waden frii, bi vana kintzen kintzen Mags.

Gold ord der Wundagan kintzen do kintzen do so dar
kintzen kintzen kintzen kintzen kintzen kintzen oder
kintzen kintzen freunden oder kintzen kintzen waden
kintzen, oder fandan, dat alle sial kintzen kintzen

Kindt kunning nicht vrandt sin / mir mocht
der aller vollen vran by vana mirer vran
vander Und dinst giste pfüllen in der
Kindt vnd Brodegans sin / onest vran
de dantien gagan vander / **I**sch pfall
de gulem vran dant vnder Kindt
gofte so de Brodegans der Kindt vnder vnder
funder giste vran der Markt pfall in
dinst giste nicht gantant vander /

Die pfall der Kindt dinst so Madant mit der
gante de als dant pfint ganzlich aufgallt
sin /

Das Guntet dat de Kindt der Brodegans
giste der Kindtlast, pfall mit vran sin
rste gold vran der dinst nicht gantant sin
ort pfüllen der de Mann vnd funder vran
nicht dinst /

Mir pfall der Middager vran dinst vran der
fint der vran dinst dinst vran, vnd
vran dat dinst gantant de Macht de
guntet /

So das Dindtlenstun soll man nicht mehr haben
als hoflich van boelken twelf van drosten
twelf van Dindtlenstun und nicht mehr
by wif spillinge nige. / So vor onwegen minst
so gienet, Vell jemandes arminiger hebben
dat stiet by ofne. / So geladen ghe de van tuten
for comen mit ofne gienet, de geliden des kades
gienet so der abendstiet ganz in der son troet und
tall nicht, / Vard man mag by der middag van de
dindt is in der koudes gienet, daz edder van
gienet seken, / Vard nicht darenboren, / hinden vield
bradt und in sse und nuerley froumet daz und
vun sseurden, / Vold is edd gienet seken,
de sseurden gebaden se, der sseall man nicht mehr
als mit edder von minst van seken, / dier
de spseurden sseurden froumet in der abend,
sseurden ganzig afgestalt vanden, / Vold
jemandes kadt und froumet daz ganz seket by
ofne staz, / Vor daz vordre, de sseket daz kadt
in Mand gienet, / dier vord dindt des
seken daz sseall mit daz gienet und daz nicht
andoren seken, / daz nuerley froumet daz
und vunen, vunsseurden, / und dat tassalladen
sseall edd daz sseurden dindt van vagen stagen
vagen vagen, / de fana van spillinge.

In Spielern oder furscheren Lins Kinder so un-
mündig sin In der Wandtsteyen so des Vfr
gefordert werden, besonnenen Risten und herten
Kinder by Jura viff Spielung.

In Kindgantz und Kindung Spielern furscheren
so das gouter Kosten frei stant.

In der radatz Mag man Jagen das Kindt
Wandern liden, als das volch ort drosten und
Kindt freuen so man Jons Kindt Tage gefet,
das das vfeinde und Kaffonierwante danc
danc nufft gwerdant werden, und mag
mit dem vfeinde und andern danc
so by das geloffen gmaldeit gefolden
werden, by Jura viff Spielung nufft, vor
Jflicher miffen dancor gebaden so gwerd,

In Kindtanz sofall ganzlich abgadan sin,
mit dem Kindt gantz so omr dfto Tage na
der Wandtstey Wandt gefolden.

In der Pfaff furscheren so Kindt gantz der Kindt

und der vater unser gottes was gütlich oder Eva
kann/

Ich soll mir so das Bräutkloster namant
bessandes noch best oder gedrautes noch fründes
noch fründes/ was dinsten nachschränken
versuchen soll mir golt darvor geben, als
nemlich de de grotten schillinge geben/ de schillinge
für den das dinsten das dinsten
das Golt und fründes, miris goltigen wegen
verminderung/ der de de grotten schillinge nicht geben/
schillinge dinsten vergewanten versuchen so schillinge
was verminderung geben, und das dinsten
das verminderung/

Ich schillinge de Golt und schillinge aus best und ge
dinsten nicht vergewanten noch vergewanten geben/
de dinsten schillinge/ und de schillinge sich dinsten
lig dinsten/ namant das dinsten so antworten/
was das dinsten vermit dinsten/ das will de Golt
dinsten schillinge/ und was soll es or schillinge
loft geben/ aus dinsten/ als das dinsten und
schillinge/ so das grotten dinsten dinsten was
giltens/ und so das grotten midt dinsten dinsten
dinsten giltens/ Ob das grotten schillinge nicht
hinden maßliche roste und dinsten schillinge wolle/

mogete sich mit einer vierhundertfuss by das geringste
vordragens/ So soll man auch den
Holländern und den Holländern maget zulegen
nicht mehr das vier Schillinge nige gewinnen/
Und spielen an Cost und gedruckter von vor
stunt gar nicht verstellen sondern oder by
Dracken laden/ by fünf fünf Schillinge nige
Vor das dritzte bedragens abends/ shall do
von das gewinnte das so beschreibet folgt/ by fünf Schil-
linge nige so dritzte gewinnen/ den sich mit dritzte
mit seinen rick/ das so niemand beschreibet
folgt/ das sollt der Grundtagens made vierer
nicht nisse sein/ So shall auch dritzte durch
in dritzte schwingen und ander Kinder.
Laden immer nicht verstanden sondern/
It is ingested nisse dritzte dritzte dritzte

Der shall der Grundt oder der Grundtagens noch
nicht einer frunde vordet/ oder nabe der
mittlages noch der dritzte nisse andere
geste geben/ das der Grundt oder der Grund-
tagens gold/ oder einer so dritzte/ von aet
de dritzte frunde/ sondern nisse list by fünf
schillinge nige/ von der dritzte vordet
so gewinnen/

Doch soll man nicht schelten unser fester rath
vorfand das die fette / Und dinstandes feilsch
die felle vor dinsteligen schelmens und Mini.
Man ist schelmisch ganz aus ganz,

Wiltu welken van hem in de Stadt gevonden
wordt den Schalkman nide neder gaven
den nist Schalkinge te minen vande.

Das Ich vordrufft geschehen in sofall de Lant
von des vordrufft dar de hündgen, dunt
vordrufft dunt, der vordrufft dunt, dunt
na der vordrufft dar de hündgen, vordrufft
dunt dunt von de hündgen vordrufft, la
tunt, by dunt dunt dunt vordrufft dunt so
dunt dunt dunt dunt dunt dunt dunt, oft
so oft als geschehen sollt, dunt vordrufft so de de
dunt dunt dunt so dar dunt dunt,
vordrufft so de an der vordrufft, dunt mag so dunt
mit dunt dunt dunt dunt.

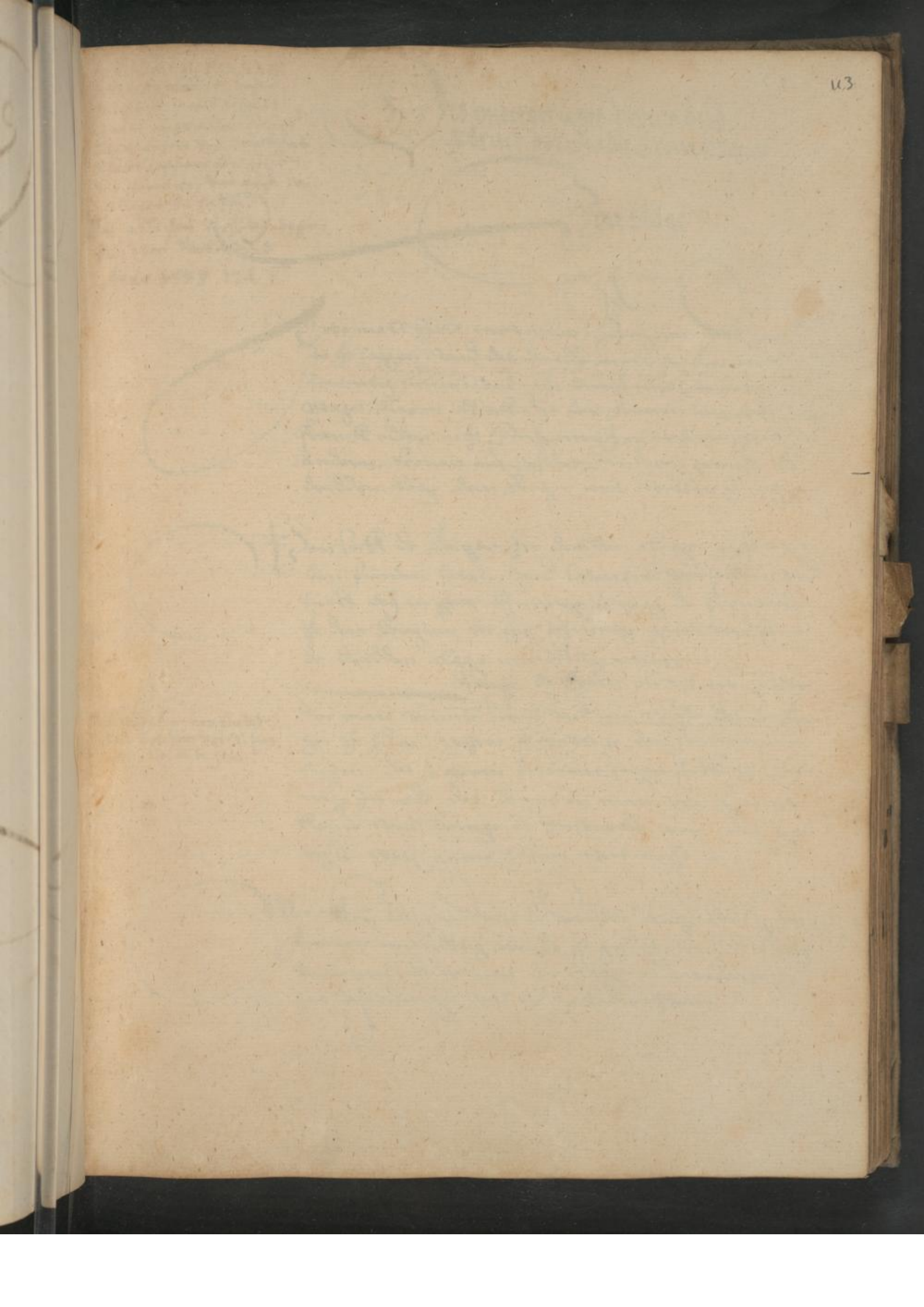
nur ferner sich zu beklagen. /
 Und noch weiter kommt es zu dem Ende, dass
 der Herr, welcher die große Welt regiert, nicht
 auf einen Mann, der in der Welt nicht
 ist, sondern sich glücklich mit dem spärlichen Wort andern
 articeln, wo man steht, so solches bezeugt haben.

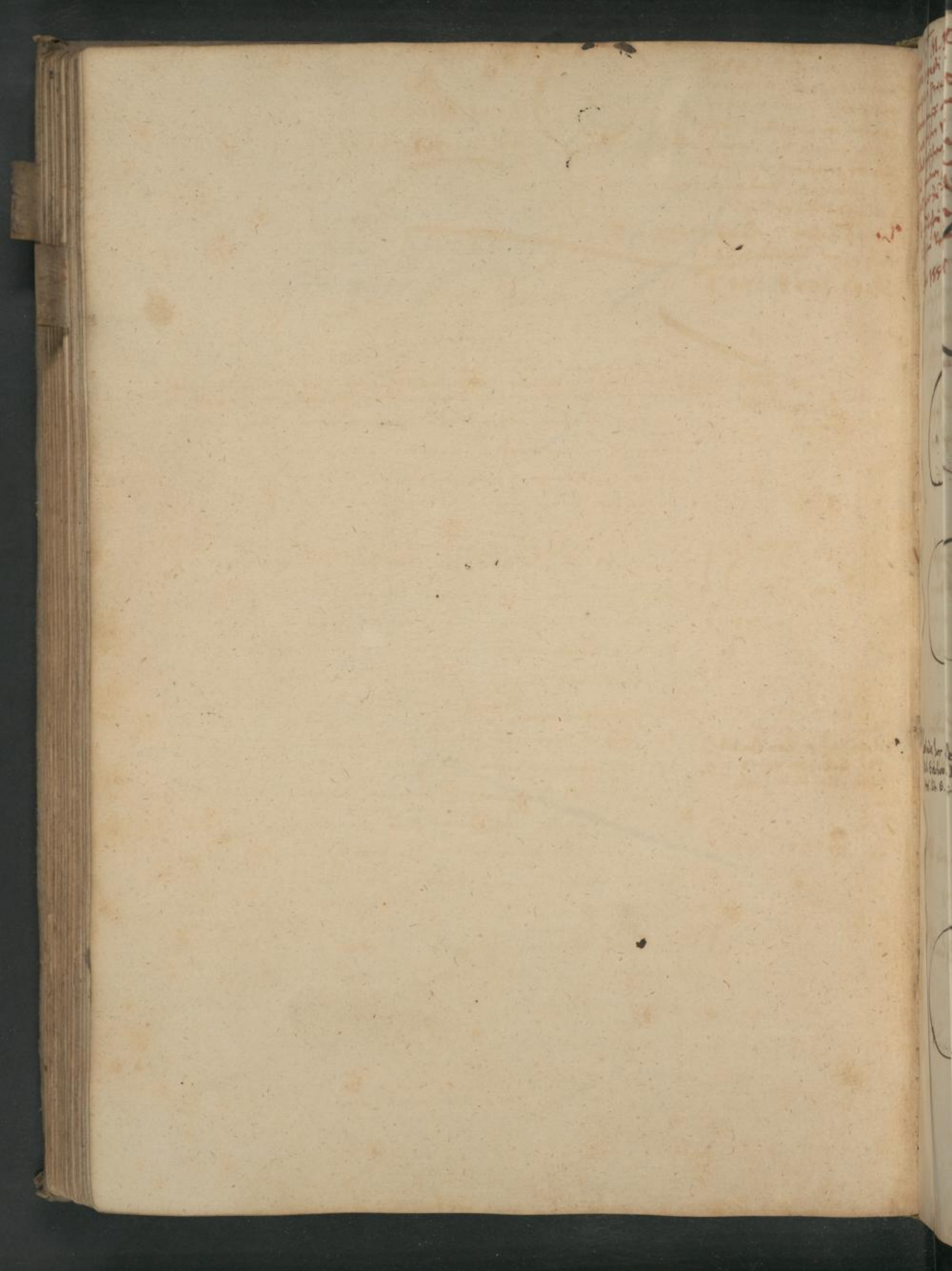
[Faint handwritten text from another page, likely bleed-through or adjacent folio.]

Das bürgerliche
der erbar Stadt
Brünswig.

A.

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or a short note, oriented vertically. The text is written in dark ink on aged, slightly stained paper. The words are difficult to decipher due to the cursive style and the angle of the writing.





14

Don edge.

Wahrlich, derjenige, der die Lage der Sache
früher mündlich bemerkt ist, und die Lage
bestimmt, die es mit der Lage übereinstimmt,
nahe zusammen zusammengefasst.

Das mir unser Lenger mit der Dindan, Lage enger
vinnun vordt, so sfall de Lenger de Dindan, La-
ge in der gewisthe hede vordan latur, vinn
vinn offte vor vor, vnd vff vord dag.

De Lenger vnd de barlagade sfallan yf der Dindan La-
ge beide vor gewisthe vffhinnen, vnn de Lenger der
barlagaden vff sijn de vnd vff sijn vnn beschiedigen
vill, vnnst vff vnnstelige sfallt vnd ander sallen,
mag mir sfallnastigen vill sordann vor gewisthe
Hic inserendum. Auf der Reformat. der Luther. Synode d. 20. 1557. 1. 1.
von der Galtung zu der alten Reformat. vnd. 1. 1.

Da der unser Lenger der Lenger datt, de sfall
de vnnst Lage, vnn so vnnst der Lage yf der
gostan sfallt Lage nicht in sfallt, so gillt de nicht.

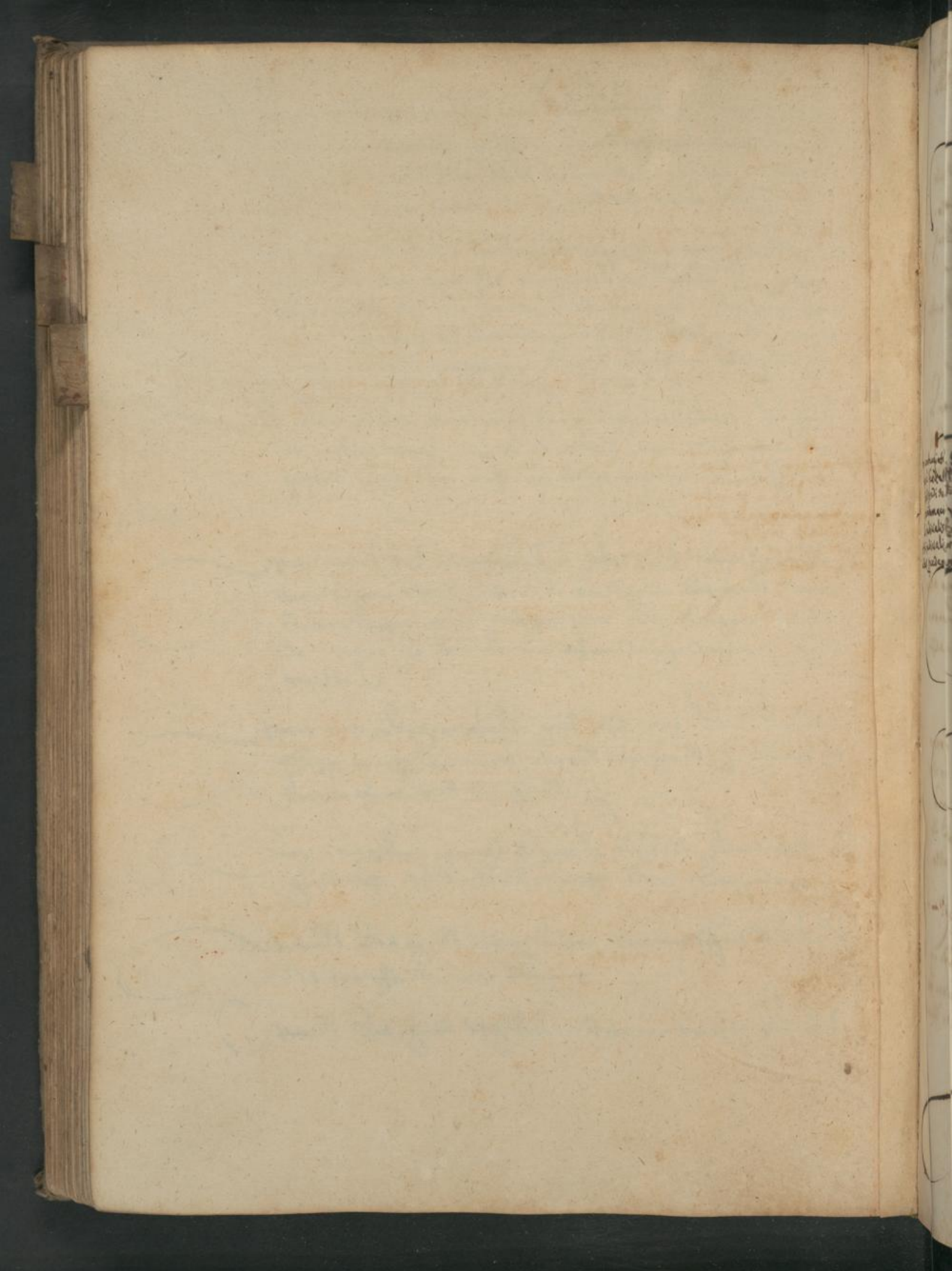
Das mir (fast) unser Lenger offte gatt, der gewisthe
vnnstlagen vill, vnd de barlagade sfallt vnn
der Lenger vnn vnnst sijn de Lenger sfallt
de vnnst yf der vnnst na sfallnastigen vnnst
vnnst.

Das mir Lenger offte gatt also mit der Dindan
Lage enger vinnun vordt also sordt sfallt de
sfallt of der vnnst sfallt.

Der vnnst gewist Lenger so sfall de sfallt de
sfallt vff, vff vnnstlagen der Lenger.

vndt dat gult vff geboden, vnnst sfallt, sfallt
dat gewisthe vnnst dag.

vndt dat gult vff geboden, vnnst sfallt, sfallt



Das geringste Lende vord Morgens, vordant
lofer gelicht tuss gar dast findt mir gelicht
sichelt.

Vom De Dingel daga vumir sichelt vumir findt,
also Amist de Reger vordan vor dat geringste
vnd los duns geringste dand duns frouvoden
aufsggen, dat Amist daga sies vumir vnd
los fragen wo lange so dat findt noch feldens
sichelt. So findt de veger findt vnd mang,
dat is so duns nagestus geringste.

Non contrahitur & hic, dicitur
proxima pcedat. Minus
intelligendi sunt & pcedat
in contumaciam, ali nullo
la iudicialis confessio.
At sic iudicialis confessio ubi
citius pcedendum.

offt De barlagade de sichelt de dand Int ge
niste, so giffst mir nimen Dingdag dat is
by signandor sinnen.

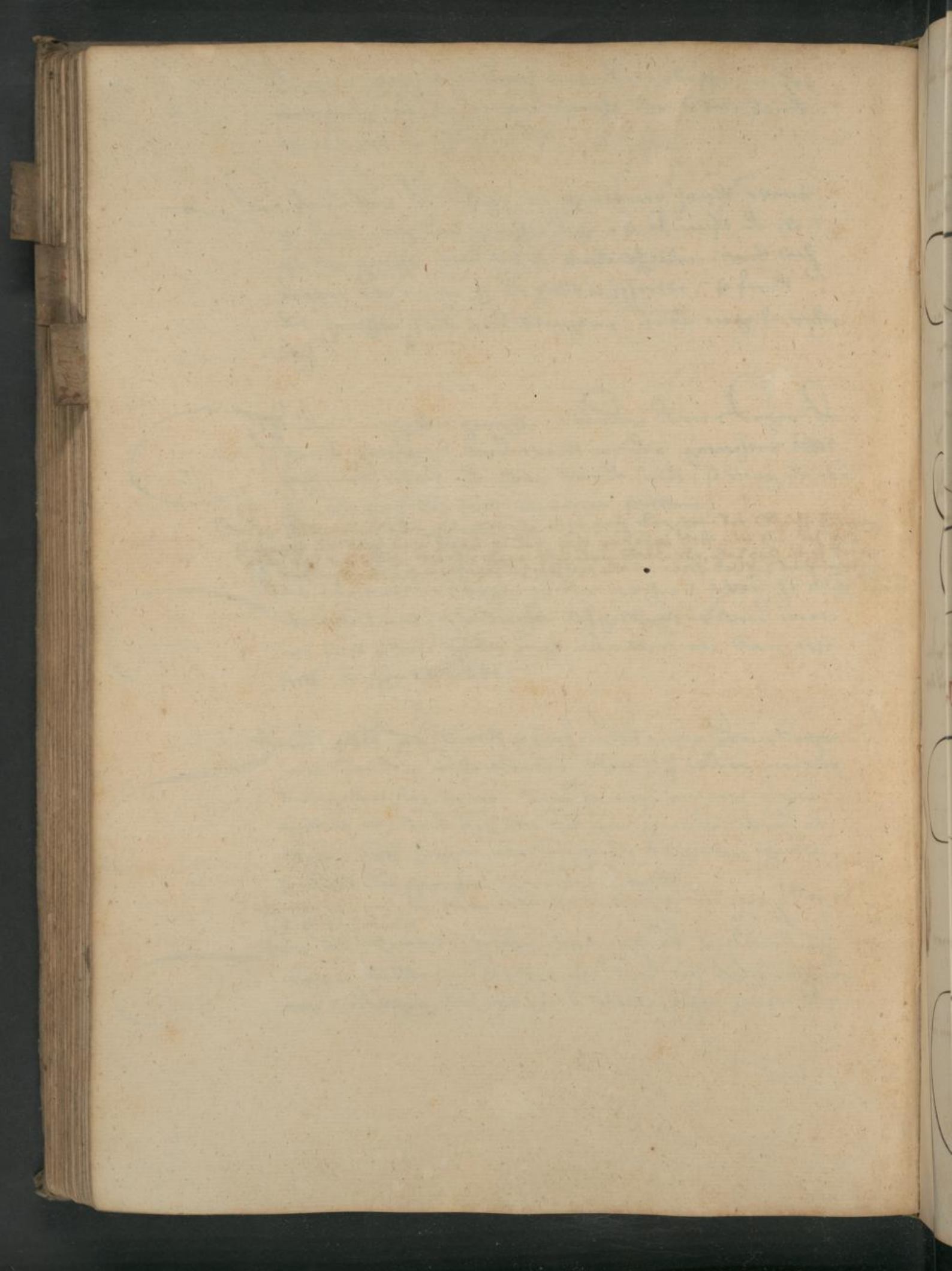
Vom vadan alle vor geringste gessan is so
los de Reger duns barlagaden is duns nage
Rust daga de abfor is fragen

Vom De abfor duns barlagaden abend so gessan,
so los de Reger so vor geringste vif vumir vnd de
vager nagestus siner fanning, an duns barlagt
findt, vnd de nagestus abend als voff getellam,
duns vumir vder abor vor, vnd de Reger
loft vif nagestus fanning, dat is de fandt
sichelt.

Subiunge hic auf der Reform. Wolt abor der auf
anlagte, p. 112 - 116. J.

Vom vadan alle gessan is, vif anforderinge duns

Handwritten text in a cursive script, likely from a manuscript, visible along the left edge of the page. The text is partially obscured by the binding and the edge of the page.



ning an dem mine, und de rager lach dat so
 dan in der gewichte dach, wovun vor
 vor, und de wach dat und de rager lach
 de wach fanninge,

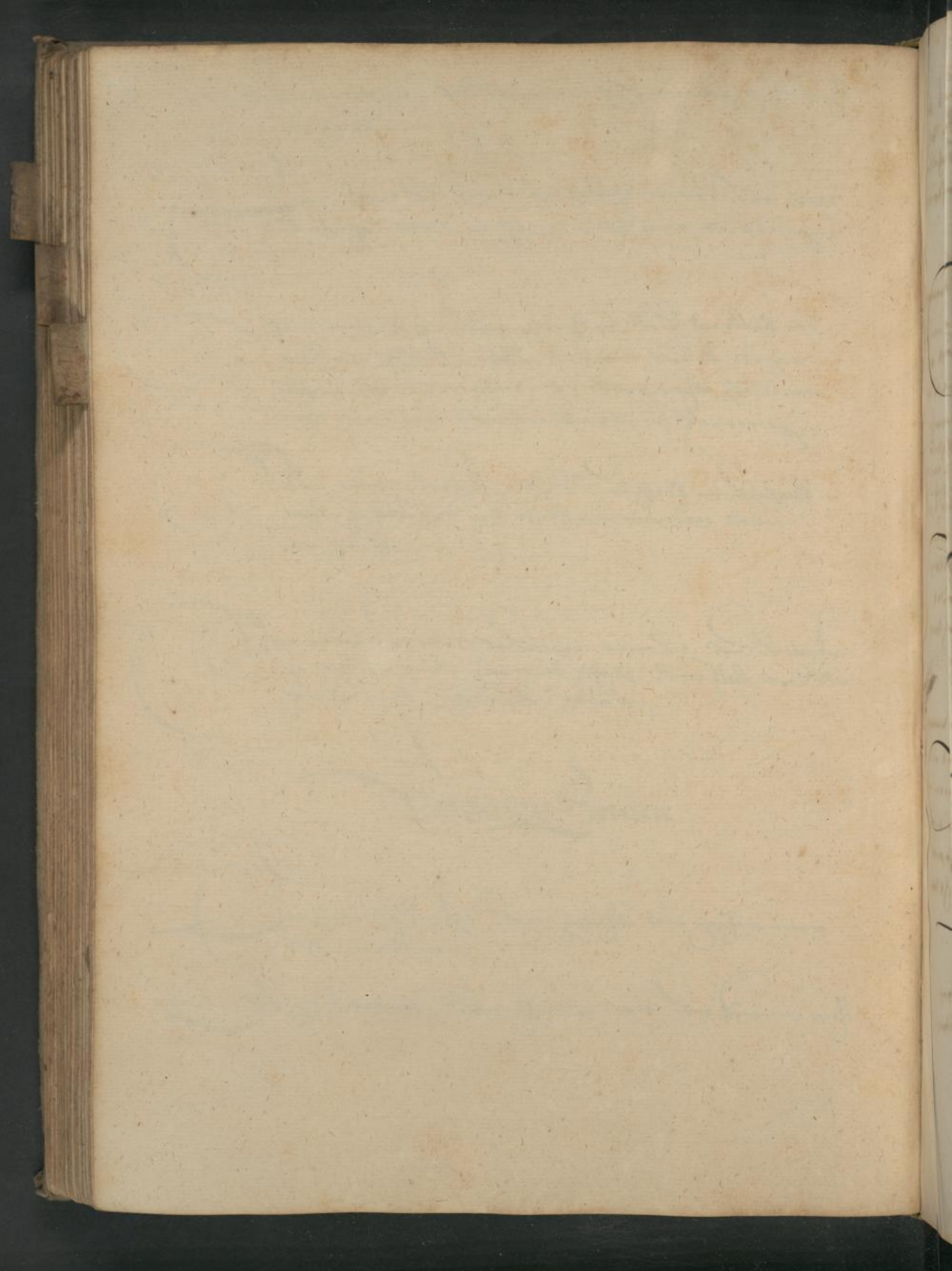
Das sodann gescheh is, de aufordern der
 rager gait in dem barlagaden vor dat
 mine und solt dann in gewichte und
 de wach dat dem rager der lach in de facht,
 und sagt so moge dat mine vor dach, vor
 facht, vor dach so wach also sich sein pfecht
 belobt,

Abend dem barlagaden in ordell gefunden,
 dat so sich der facht auf dach, und der
 nicht noch de wach in dem, so facht facht
 nige, dat dem dag so facht in facht
 dann mit der wach baldig, und der gewicht
 der wach

*Inserendum hic auf de rager. v. o. d. ad 1113.
 Nach dieser gewichte facht, et f. sequente*

Das mine in nicht facht, und mine facht facht,
 und de rager facht dem barlagaden facht
 so facht, dat moß de rager facht vor
 dem gewichte wach, und lach dat wach vor
 mine und de wach dat, und de facht moß
 dat facht so facht,

Wach mine so facht facht, sein facht in facht



fo: 4:5
120

sinning hijs also forsch de Truwer of kachte bringen, in
des Stadens des Bergmeisters, of der Schulten
Zandlagan, of der sijnis van darsulden, vaders,
of der dag sijnellen so antellen, und of der
krieff sijnien van so der Truwer van sijn den,
und der gemiste vaders anfangen, und de anfang
sijn mit der gemiste vortellen.

Van der Truwer sijnellen de vaders der gemiste Truwer
des Truwer, of der vaders, und Truwer of der
Truwer Zandlagan, und vaders so dat of der
ge bringen sijnellen so darsulden tugen sijnien,
und sijnien wo de tugen sijnien, vaders so de tugen
sijn der nicht sijnien sijnellen so darsulden sijnien
wo vaders sijn

Der gemiste Truwer, dat gemiste vaders sijnien
des Truwer, vaders, so sijn mit der gemiste
Truwer des Bergmeisters in dat gemiste
vaders der de Truwer vaders of der vaders
sijnien.

Van der Truwer in Truwer der gemiste Truwer
sinning vaders und in der Truwer vaders dag
nicht in Truwer, so is de Truwer vaders.

Der gemiste Truwer de mit sijnellen, will over
sijn und over vaders de Truwer sijnien der
monat.

Van Truwer.

Mein vnsen Tongen mag daz anderns frs gutt do,
Linnen, so gebt ofr erst mit gutt vnses vns,
getaget, dat so dunn vns de fater vns fater so fülling
vns. De vater mag so vnsigen vnsbringen, ofte mit
frs vns selbden.

Vns nns Tongen ofte gast nns anderns Linnen
vns daz magst, ganste daz daz Linnen nns
vns hns, so is de Linnen daz, vns nns nns
gast daz daz daz nns ofte daz daz, ofte fater daz
frs vns antworten daz mag so also nns gast vns
daz vns daz fater, vns fater daz.

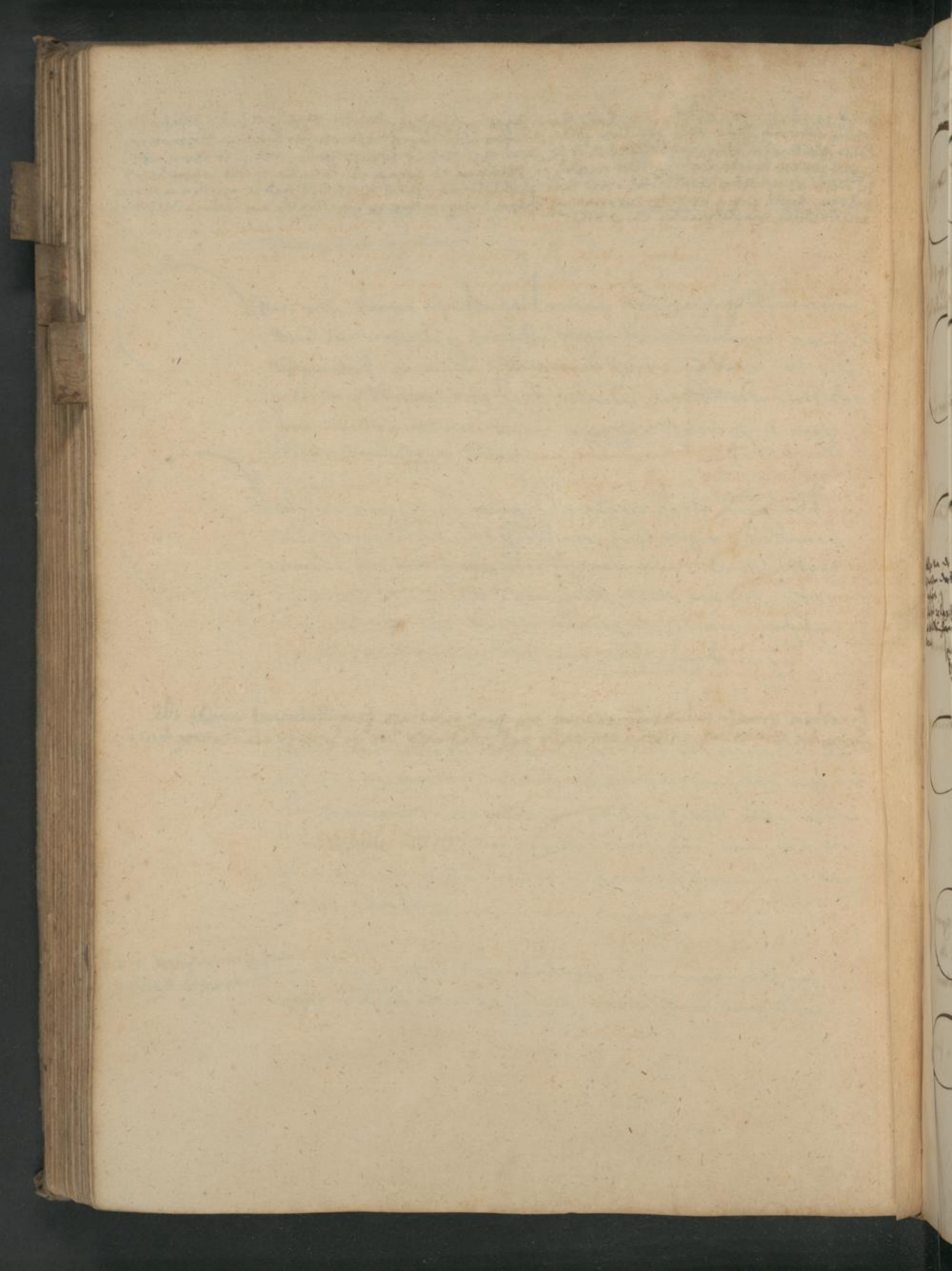
Linnen vns Tongen nns gast frs gutt
vns daz daz daz daz nns frs daz daz daz
vns daz daz ofte nns fater daz, de fater
na antworten daz daz daz daz na frs, daz
vns daz daz daz vns nns nns nns
vns, vns daz daz mit vns nns vns.

Let nns gast nns anderns gast Linnen
fater vns daz daz daz daz daz daz daz daz
daz frs daz daz, daz daz daz daz daz daz
ofte so ofte daz daz frs fater so fater daz daz
daz fater, daz so nns daz daz vns so nns
ofte daz daz, so fater vns daz daz daz daz
daz daz daz.

Vil. j. vater vns vns.
fater fater
Let nns Tongen fater daz anderns Linnen fater
ofte daz daz daz daz daz daz daz daz

Anno 1588 am 30. Octobr. hat E. E. Gem. Rat beschlossen, das die Arrestanten die gefahr der
Weissen oder mit ihnen nicht gehalten solley, ansonst aber der Arrestant der Sweniger Alternativen
Eigentümer oder sein anwalt, sol Br 3 fl. dem Gericht zur Strafe geben, und solt der anw.
eigter arrest widerumb cassirt werden; Neminum et poena et cassatio arresti locum habet
in odium arrestorum regulariter omni iura prohibitorum: Nam si solutio multa arrestum maneret
saluum, facile fama et fides innocentium forum denigraretur et arrestantis cum iactura irreparabili
arrestatorum completaretur ch. 3. 1. R.

Arrestum quando in bona forensium seu peregrinorum permittatur et quando illi
eorum hic sortiantur, ratione contractus vel solutionis hoc in loco ex conventionibus faciendis.



der so das nicht dars, wolt, und sich darinn befried
 bündel dars gungst mir Mander,

Was mir unser Burger by dars andern goldt bekommen
 de, und der dars bekommen worden, de wirdt dars vor
 falden, weil de Burger fur der nicht vertaten, so mag
 ofen der mitgen mit faren, inde,

Was mir unser bekommen worden, das schall
 me goldes faren, wolt, und schall das dars falden
 woltigen, schall so fagen, das schall me dars tagen, das
 gungstes bode vertaten, taten, was der Burger by
 falden worden,

bekommen mir Burger mirs gast, was schall ofen
 nicht dars gung, an der falden woltigen, wolt, und
 abellen, Vast so dars mirs, de de falden
 in gungst, schall dars anders worden,

Intelligo cum dno
 Bis: apellum. de arce
 ingulget.
 Hinc potest relaxatio fieri
 cum dno. Hinc fari de
 Senatu.

visum susce, in gungst, falden, schall dars anders worden,
 fit et postea
 relaxat sine gungst in gungst.

Wolt der Burger mirs, was bekommen de dars
 mirs landes so fur fort de schall dars bekommen dars
 mirs dars abellen, dars falden.

Vor dars dars.

Wolt der Burger mirs, was bekommen de dars
 got dars dars.

Wolt der Burger mirs, was bekommen de dars
 got falden und Mander.

Wendt einer sonlagot vnnus vndermunt lufu, findet de
vogel fide vnd vlongen, so de vogelste nistte dag

Wendt einer sonlagot vnnus ganz roff findt de vogel
gelicht schiedt.

Wen ein fande of ein vnnus schiedt findt de vogel vnnus
tuis nach vndt ist vngescheiden vnnus tuis, fide vnd
vlongen

Wendt ein fande vngescheiden, dat der fore fide lantde findt
de vogel drey vnnus tuis dag,

Wendt ein fande vngescheiden, vndt ist vnnus lantde
findt dat ganiste vnnus tuis nach,

Wen fide vngescheiden vndt, so so fide fide vnnus
fide vnd vnnus fande, findt dat ganiste drey vnnus,

Wen de vngescheiden fande findt dat ganiste fide vnnus
dat is fide vngescheiden fide dag.

Von eigendomme.

Wen ein fande ofte ande fide vnnus de drey vnnus
vnnus vnnus vnnus, drey vnnus fide de
fide drey vnnus fide vnnus, ofte drey vnnus
vnnus, so so vnnus nist vnnus vnnus,
vnnus fide de fide drey vnnus vnnus vnnus fide

Hoc concordat cum l. inter eos ff. de rei vind. et cum l. in iudicati. ibid. nam de utraque
re pignoris pro executione aduali proponitur ratio, cum utrumque sit pignus iudic.
et quodammodo iudic. et pignus dicitur in utroque casu, quando uterque iudic. Et vero prior in sum
negligens, aliud dicendum.

Immobilia, et ea quae pro immobilibus habentur, pignora sunt, cum consensu iudicis: Haec est substantia
pignoris, uterque pignus est pignus.

fo. 8.
124

Offte Fande de mir in Gedenken abeser fide,
das Gedenken, füllest farsenlig aufagge

Welt borgen fande, fande offte andern gunden
fide ingelaget vor gewist, und das ingunden
daranne ganz lög, und lög das is der gewist
Welt vorte das, de füll vplaggen das fande fande
is, de nagen fande;

Welt allent stant gast mit gast, und offte de gunden
fide nagen, lög, vor gewist und das so fande
gast fande, de füll vplaggen nagen
fande;

Das mir borgen mir, ingelaget fide, und das de
ingunden, daranne ganz abeser und mir ander
borgen fande na mit fande lög und gewist
das gunden, so na fande de fide, das füll
nicht fegulaten werden, anst is der fande,
ge an das gunden, das mag fide de nagen
fande.

Nachbinderfanden.

Das borgen mag löggen gunden offte fande,
de mir offte fide, mir, andern borgen offte
gast so mir, vnderfande fande, so de das mit
vorte, das gewist und lög das is der gewist
Welt vorte abeser und abeser, und
man füll das gunden, vplaggen.

Was mir burger golt off daz. vñ liggende gründe,
und stunde nide, offte tinte und sigez nicht mit
wartan, der gewisthe und mir ander burger offte
gast elagade vñ desirien gründe, so sigez de elagade
gast dan gründe, so so na hie, also dinnur, de dat
golt an wartand der gewisthe vñ dat pandt gader
faddt, Vofor anir ofur dinnur mir pandt mit
wartan, der gewisthe gader so ginge fannor.

Legitur hic 2. d. in
rebus et illis in do.
cum condacta

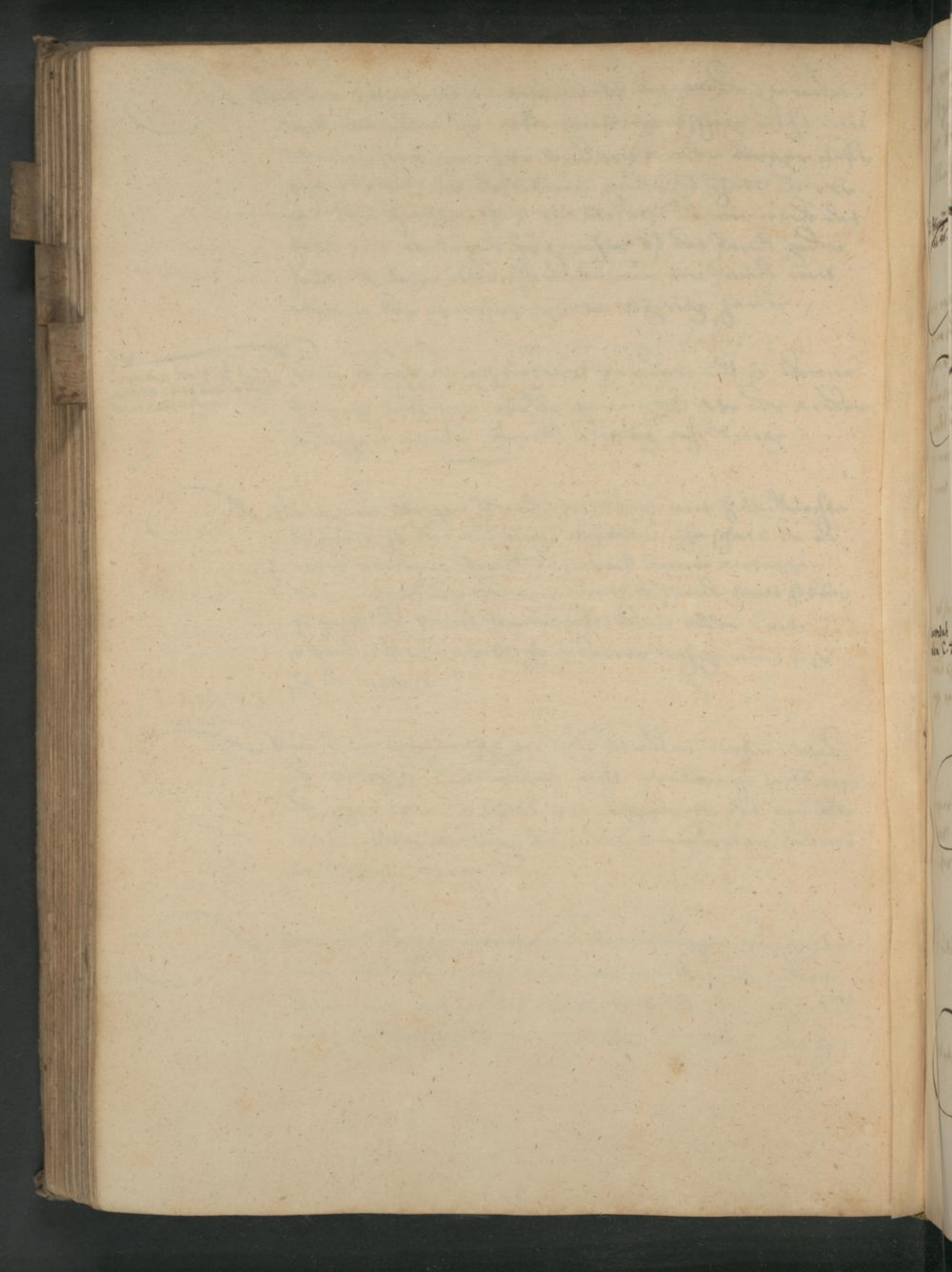
Was burger mag simeist pandt idt so dinnur
dinnur simeist, offte ganz est, vor der andern
bedingens abende Brücke fertig pfeilunge,

Was mir burger pandt Justaget mit gartkorte
de sigez so simeist nicht bededans, so sigez de mi-
nus andern vor delfen, und dinnur ansaggen
latur, daz das fannor, daz das pandt fannor faddt
so faddt de pandt vor delft, daz nider daz,
so daz so dinnur, vñill so so dinnur vñillginnur so so
so de nagez.

Vil 5. vñillginnur 4. s.
E. de inferna.

Was dan bedingens an das pandt vofor, und
de bedingte desirien nicht abedans so simeist abel.
de ninnur, de sigez mir laggan in dat gewisthe
vñill daz bedagadans, daz das fannor, daz daz
ansaggen latur,

Was mir burger ninnur andern burger offte gast
vñill bedinnur, und mir ander faddt, dat so
daz simeist vofor, dat sigez so tanz, vñill, und
mit fannur Eide vor gewisthe bededans, dat so,



Dans dat gind beclinnen is an dans gind fo: 7:
nog fard nog drie an felle, and gind dar
nigter anne yofte, 126

Wd. Polise
kt 40.

And dan an vor vorfande, dat gind yofte
vor fardt wofte yofte vavande gind, ofte
gelaft, and gind nigt yofte mifunde, dat
is vundigig.

Concordat 1. Mai
wien C. & fard.

Von fard, gind, of fard, fard, gind ofte
gind vundt fard mit wofte beclinnen
vunde dat gind is, vund fard der vund
mard vund fard dat vor gind mit
wofte fard and fard, vund vund ofte
gind and fard, dat fard dat dat gind
fard fard, and and vund dat fard
dard ofte nigt mard, ofte vund fard an
vund ofte vund fard nigt an vund, vund
fard gind is fard de dard fard
by dans dard,

Ward vund vor vund vund gind ofte
vundt dard fard fard and nigt
dans gind fard vund man an fard
na fard der fard.

Von der besse

Vund fard dard nigt vund fard dard

Wende solt dat gwinste w, mit vinnelken, aver,
dan, vordt se den duns gwinste vordaget, dat
gwinste sjaell ons vordestun, Golt se sijn w
vordan dat gwinste, mit vafanden fundt,
man sjaell ons mit vordate vordestun,

Wan dat gwinste will minen se den vafere gary
und man den duns gwinste de dore se dore, dat onse
malle sjaell ons vordagun, sijn, de fure onse
sjaell ons se fagun, dat dat gwinste se den andun,
gwinste dage vordandomen, will se se dore,
man vollen malle, und vinnelken de dore se
vafere se sjaell de vafere de dore w den dore
und den dore fandes vordagun,

dat vafere fure se man, de duns gwinste
mit vordagun vordan na vinnelken, duns sjaell
me fagun mit minen vordagun und sjaell se dore,
se dore vinnelken, dat se den dore gildun se
fure fure,

Wan me minen duns se den vafere ginge,
und vinnelken fande de dore fure vor dat dore vor
dore vordat dat sjaell se vordagun, na vinnelken
vordagun vafere dore vordagun,

fure de fure onse malle golt, und golt
se malle se malle dore,

Wan fure den andun vordagun vordagun

25
In ead tamen retractus ex his locum non habet, nisi specialiter in eum
casus promissa sit. Fragm. d. Retr. ligu. p. 1. in gl. 9. n. 34

Sed quaestio est, ut de singulis aspectibus sit facta, non de retractu qd,
plures, et quo casu hic act. loquar, ut aliter, non de retractu sicut de retractu
et quo casu loquitur art. 2. tit. 25. Dicitur. Et utroque casu competere
opinor, cum d. art. 2. non faciat mentionem de retractu sed nuda venditoris:
et iura municipalia ita sint interpretanda, ut quam minimum ludum in commune.

In a bese, und lachst dich todten, das staidt dar und
tag, sondern so der in dar und daz nicht, so mag
es dat nige vnder anlagen, 128

Die vberatinge eine und times

Alle liggende gründe, stände einer und tui,
so deden gewiste dingflichtig sin, erfüllen vor
gewiste so wester dingtut daz vorlatten aber,
dar, na inselie des erstandingers, Et. von Erbe,
feldgüter, Lüne etc. 2.

Man nix sorgen dar, andern, einer ofte tui vor ge-
niste daz dar und gure des nix geborgen dar, so
bistet dar gewiste Es 2 nige,

Ich dan nix sorgen dar andern, einer ofte
tue vorlatten will, erfüllen so beide werden,
lig vor gewiste aufstehen, Ich wesen dann
dat Ich nix noch tansam und dan so frucht
abese so mag so nix, fulmestigen miltan,
vor dar dinstofen, und veyden,

Man jeder vberatinge gescheit so findt de vort man schal
id feldar nix vollen, Galt dar vor insordern de
mag id dar einnir nix abellen, und de vort
fraget ofentlich wif dar gewiste, vort und vort so,
so de tui so, und vor dat nix belagen is,

So dar der Insprache, dar, und der Insprache nicht
 fullen, deman Kunde, der Insprache in, der gewist
 der Insprache, der Insprache soll zu fordern, in der
 und dar, na der Insprache der Insprache Stadtmeister,
 der Insprache Insprache soll na der Insprache der Insprache
 na der Insprache der Insprache Stadtmeister

Das tünst verhofft worden, aus das Gutes, und die
besetten duns viel davon abet misander, sois de
besetten de ungeste, was se dat vor sich besetten viel

Der vordopfer ist vorkerstet das bester der fuser so
sagende, bi sinay nidas wo dier so dinstino godes
safft wo ist gunde bester nicht vorlaten viel

Don fuemacsi

Ein fulmestigen mag van vnsen sonen nide
nemen, darvile darlagen vnd darlagende sijde nide
linden sij, sullen so sijde forlonck vor ge-
niste nesehanen vnd er magt so da vnd so nide vol-
sonen,

Welke sijn en de meeste sijn noch vogels en geynien
 ook de pronsode, mine sielmacht van vanden sonde
 ofte vanden aenschijn, ofte vanden vanden geynien
 vanden, adder vanden dore, dat godelen van
 ofte vanden sielmacht,

Jura communi capite plecti et torqueri prohibetur l. signantes ff. de poen. etc.

130
 Was uns frammenden freimastigen nimen borgen
 offte gult herlagens woeds sfall so nime bestandige
 freimast vorlaggen.

Vis. 3. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Vor edere.

Welch borgen offte gult sich von gungste so das
 nides bode, und mo das freilandenman, dande
 dat so sich mit vorwaste dandse gebodens sette
 de bündel dand gungste so R nige,

Welch borgen offte gult nimen nimen mit pfebor
 und man ofe der mit bestandigen tugen, oner,
 tugen dande, dand sfall mo affebans bünd dand
 gung und sfall dand gung mit bann,

Ein freilandenman dand borgen so mag mo nicht dand
 gung so dand nide, so so dand aufstehen dand dand
 naturlichen dand anteddiget, so so orte nide dand
 so abebans, so mag mo ofe de tude oner nicht gung
 so dand borgen, dand is, dand gung orte so gung
 dand abebans,

Se. hie borgen.

Was uns borgen dand andand, dand gungste borgen
 offte freilandenman gungste gungste andand
 und de borgen dand dand dand sfall, dand
 gung dat gung gung, dand abell dand dand nicht
 so da und so nand, dand dand dand dand dand
 gung nand dat dand gung dand dand dand
 dand mit nand dand, dat mag dand sfall nicht freilandenman,

Soft manst de verlagade so dan slagen Jannige
ander aussprache, de mag so fordern,

Wilt den den andern verlagde vor gemiste
denn die Summa geldes ofte sijnst, und de
verlagade bekant mit gemiste, dat so dan sijnne
geldes ontfangen sijnst, so sijnst oerst dan slagen
sodan abedde betael, dat moeg so betaelen, und
mag dat mit sijnen ende nicht bededen,

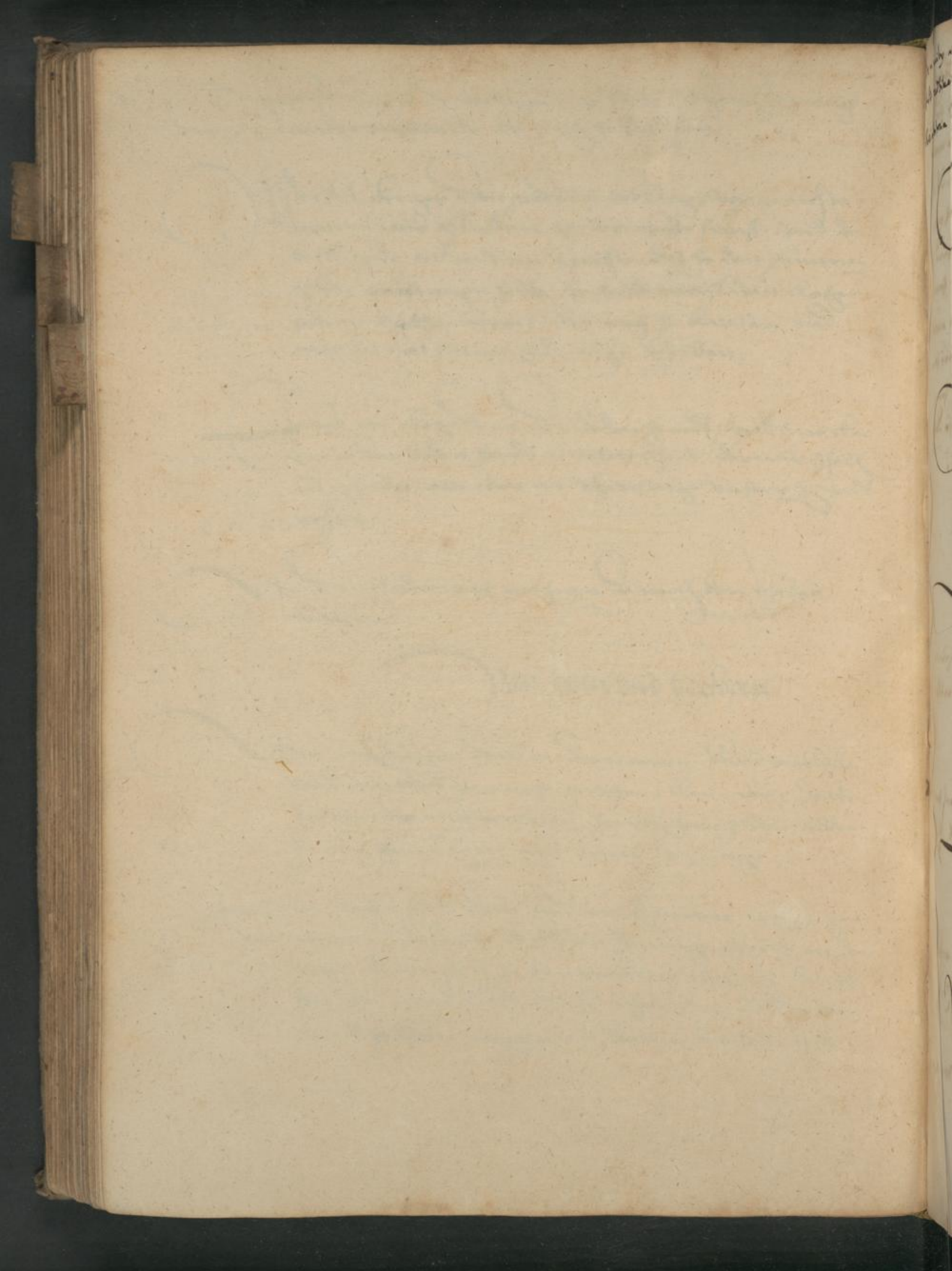
Soft een slagen na den deden sijnst, und sijn sta-
ge na den deden sijnst betaelen sijnst, dan sijn sijn
id geselden abedden na versienige onsen Stadt
nichten,

So den schaden will maghen de moeg den schaden
betaelen,

Van lopen und vorkopen.

Den den den den andern minn loep warden,
and den loep ofne nicht gesagen, dan, wie de blo-
ten ofne der nicht verlaten, so moeg ofne selden, oder
so mag ofne volgen mit minn verkinge,

Den den sijn den andern loepmans warden ge-
waten, bekent de loep Jannige sijn an den
waten, dan sijn so den verlopen also sijnst dan sijn
sijn sijn, and ende dan sijn sijn, de den den
hand sijnst, sijnst so dan dat sijn nicht



De meritis artibus;
Astr. rethorice volens.
Rethorica Astro.

§ 10
132
Sopmanns waser an sy: und den doppelten de was.
er nicht will wider reformen, so mag man
darin vertragen,

Versichert jemand sein waser sich erst und so
er widerwert nicht beschickung, und das
verloren dar nicht zu er nimmt, und was so tota.
er soll nicht dar wider macht, das mag of.
er nicht setzen,

Verdinge der Lande sollen nicht solden in
Verdinge der Stadtverdingen,

Von Sorgen.

Von mir sorgen vor dem andern Court, so soll der
gehoiger das selbverdingen, erst verdingen mit
Stadtverdingen, das so dem von dem Gallenbol.
dieser nicht tota verdingen, so soll of der Sorge
darin and verdingen,

Court mir sorgen vor dem andern, und der Sorge
verdingen in der Sorgeverdingen, sein verdingen of der
erst verdingen, nicht dar in and verdingen,

Von den Konevoden.

Von Frauen Konevoden so der geingte verdingen, und

in ofen, nicht inen, Das se der driten lage
und daz in den, vnsen forgen villen se,
ist fornenlig so stoffen, und darvornen nien
vnsen, vnnu galdt oder galdes garbent,
und dat se der dader famelichait seigen, villen,
vor mit der vangen vnsendelt vndt, und
das fangen nicht vnsen anfangen, vor de fons
villen, so ofen vnsen, und dat se sich nicht vnsen
driten, vnsen se so der vangen in furligen se,
das gran villen, und nisten sich na ofen, fons,
und vnsen, vor de ofen vnsen, dat se dat
daz und nicht vnsen,

Von Broten

Da Insprache mit vor der gungste in nien
offte trise, und der Insprache nicht fullantle,
vnsen, daz, vnsen se finge,

Allet vnsen daz andern nien vnsen vnsen
gungste, und ofen der nicht gungste, daz vnsen se
finge,

Da dat gungste sich und vnsen finge vnsen
fons und vnsen vnsen, daz vnsen se
finge,

Allet vnsen daz andern vnsen daz vnsen

Man ein Kunst, das dieser punctus vor langen Jahren bei
den vorigen Meistern das meiste also als obervorn und ge,
halten worden, solches hat der Meiste Tyroler Henningus
Laut seiner eigenhändigen eingetragenen Schrift bezeugt.
Sub dato des 13. Martii 1645.

Examine: Ob ein Feingewicht von sich selber seine gefolge werden
das Feingewicht zwar geht nicht nach seiner, man aber ein ge,
pelle, Kunst oder Kunst von Feins oder von andern, das
nicht eingetraget, und sich also aufhält oder drückt, ein Feingewicht
haben, der kann es mit seinen Feins, und muß ihm abgefolgt
werden. Gedruckt in der 2. —

nicht aufzuecht, / oder aus mir ghefaldet, / und
des nicht fullenden, das, / bricht Ex R.
nige,

*Wo. j. Ant. v. o.
als die p. plani
abrogatus.*

Wo das brode Juchingen, / gace und des nicht de..
er will, / bricht von R. nige.

Wo mir das andere Lagen, / gace vor gewichte, / de
bricht von R. nige.

Wo. j. Kap. u. o.

Wo die vogel von gewichte, / wegen, / stille fighig
setzend des nicht an deit, / bricht von R. nige.

Van dem hergewede.

Wilt man mir gergende, / fordenen, / will von
dat gewichte, / danfwindt, / sox nicht fullen, / is,
p. p. de, / dat gergende, / tair, / abel, / de gis.
hessig, / barisan, / und gace dat fullt, / dritter, / so.
das fulligen, / p. p. de, / dat so de magste, / und
alders, / gergende, / mag so, / und mir, / nager,

Wo mir, / durch, / für, / dunde, / das, / mir, / gerg..
Wende, / ^{also} gergende, / und, / mir, / p. p. de, / barisan,
dunde, / wo, / verstant, / de, / mag, / dat, / spain, / dunde,
de, / dritter, / fanning, / blisse, / de, / das, / gewichte, /

Wo mir, / man, / verstant, / und, / mir, / gergende

A. Euburzig: d. aequalitate gradus intelligendum, ita n. nunc interpretatur, et pronun-
ciatum vor dem. Altes mit demselben den 5. Mai ad 1567. Auf vorgelassene Briefe
Christen David Jacobs und den geistlichen Raths, von wegen David Jacobs nachge-
lassenen forgerichte, wider den Raths stand, obgleich das wort Euburzig in
den Briefen. Wirsten einen andern verstand haben mag, den ich von den geistlichen
Raths ist gegeben worden, Darnach weil E. C. Rathsmeister zuwider, dass
in dem vorgedachten articulo der Stadt Raths Rath der Rubrica von
forgerichte. Das wort Euburzig allweg als gemeine und beständig,
das es den gleichen grad der Disputation bedeutet, wirdt es nachmalen daher
geleget, und David Jacobs sein Rath und seinen Namen abgeschrieben, und
das forgerichte bei den Raths geleget v. R. R.

B. Hans Störing ist offt Mäulerer Erbes Erben Verstorben, und hat er
sein Bruder zu Hilff heim nachgelassen hinter ihm Verlasser, weil aber
derselbe auß dem Verlasser, das es ihm kein forgerichte hingeg-
eben worden, solch forgerichte nicht hat fordern können, hat
admiral Störing vermerkt als Magister Erbes (nicht Euburzig)
solch zu Zinsen, und aber solches als Bischoffs nicht gehalten, sondern
als seine J. C. Raths bedurft hat gehalten, seinen Zinsen stat
zu thun, Darnach weil er der Stadt lange gedient, hat ihm
E. C. Raths auß Reiner pflicht, sondern aus gütlich fromm an-
sehn am forgerichte Vermerkt Adm. zu Ostbr. ad 1577
vid. Lib. Memorand. d. ad 1556 usq. 1582. fol. 436.

Declaratio vocabuli Euburzig ex Lib. Mem. d. ad

1565 usq. 1581. fol. 32
Darnach in dem Stadt Raths (Urtreger Process) also zu den
sub rubrica von forgerichte, das wort Euburzig besunder wirdt,
darnach in dem Erb. Raths Raths Disputation und wirdt fürgefallen,
was das Verbot ist, was vor einem eigentlichen Raths haben sollt,
hat sich in Erb. Raths Raths fürwahr erinnert, das das wort Eubur-
zig in diesem fall, die forgerichte Betrug, mit nach diesem Raths,
sondern nach altem gebrauch und üblich also in forderung der forger-
liche Interessen sei, nemblich, das Euburzig sei, von einer dem
andern im grade der Disputation gleich sei, darbei es nicht fürwahr nach-
malen gleich, und also das wort Euburzig, findend, dinst
Zurückgesetzte Disputationen Zurechnung, gleichsam erachtet sein sollt,
Adm. vor E. C. Raths Raths 4. Martii Anno 1567

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the age of the paper.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the age of the paper.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the age of the paper.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the age of the paper.

176
Es wird hier von dem anfangen an den gemeinen
Stadt beruht, der sich der Lage und ansehung so sanfte
dann geschickter, und all schriftlich von vorgest
genüßte Lage vor den Erdens Stadt bringen, bis
vorhust den Ende.

Register des vndergerichts.

Von Lage	fo. 1.
Von gewisste brunn	fo. 4.
Von sumer	fo. ro d m
Von Dingdagen	fo. 5.
Von eigendommen	fo. ro d
Von vnderfanden	fo. 6.
Von der abgese	fo. 7.
Von of latinge muer und tinsse	fo. 8.
Von schmach	fo. ro d
Von inden	fo. 9.
Von Lopen und vorlopen	fo. ro d
Von Zorgen	fo. 10
Von den freuerboden	fo. ro d
Von brocken	fo. ro d
Von den fanggebude	fo. 11.

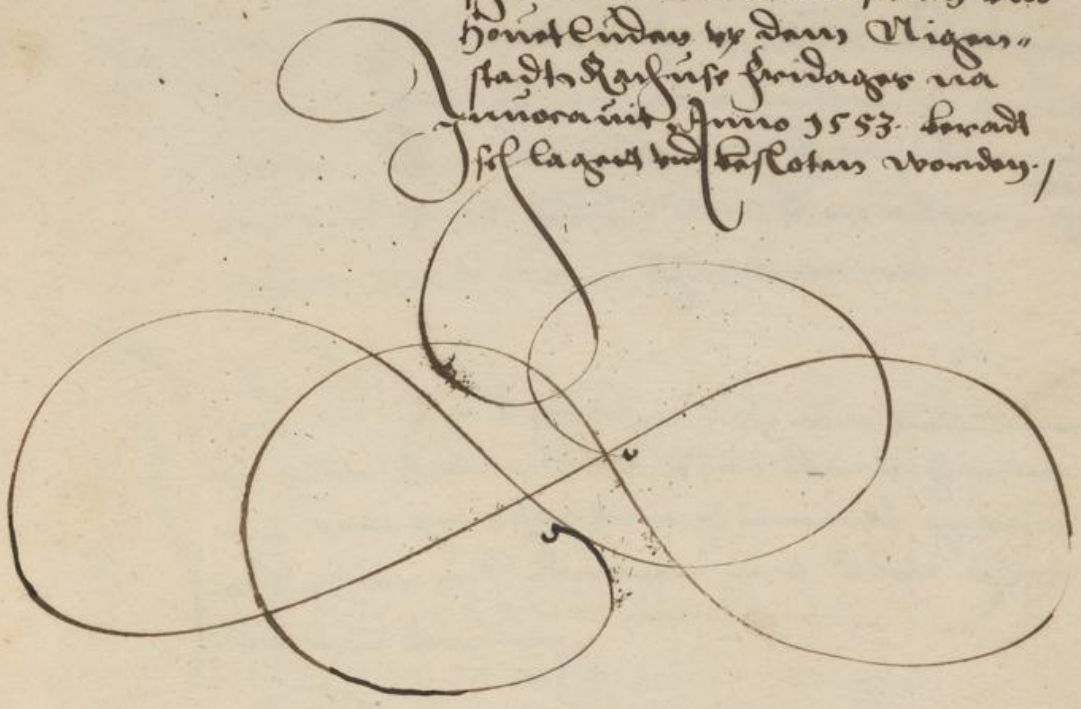
Finis

1. Lantana ip	114. th
1. Tulber Lantana	57. th
1. Liospina ip	14. mar spina
1. Olan flange ip	22. th
1. Olan Vastlo ip	11. th
3. Vaispel an anson	1. Lapt.
1. fudat Vasin ip	6. Lapt.
1. Lapt ip	40. pin Lapt.
1. Lapt furing ip	12. Lantana
1. Lantana 16 off, far ip	100. th
1. Olan flange ip	2000. year
Val far 300 ip	120. year
Val falk furing ip	60. year
Val 100 furing ip	30. year

137a



Folgende Urtheil für tso
der Reformation wird erklärung
~~und~~ das vnderge
niste der Stadt Mainz
von einem ~~Erzbischof~~ Kaiser
Joseph von Ansbach, Go
fürsten Gildemann und
Herrn Linder von dem
Stadt Rathe freudiger
Annahme Anno 1553. Stadt
Rath lagert in Kasten Wenden.



Scabini hic iudici
huius sponsuntur

istlich von man das gewiste anfanget,
addor sonst von gewiste abgans stibor aufzuges
schuelen de gewiste ganz vor das bogaden
ganant vonden, dert vngesefulig also,
Dert danant so vanden de hant vor/
de gewiste ganz vund bogad sin siten gan,

de bogad schuelen sitenist voneinander sin.
denn vund nior aus den andern so gewiste
sitien, das sin schenckel sinf vor gind
an, vund dert feller dert so sin allen ge-
nisten beide sitien schuelen,

den de bogad schuelen, dert nior dertell sin.
den addor dertell dert, so sin dert so nior
mit den gewiste ganz so samant garbasen
vund feller firt dertnir mit velt dert
den vund dertan,

von sachen de am vnder
gewiste angufomen vund mit
niste gesigaden vonden
mogens,

sin vund mogewiste schuelen allen nachfolgen
de sachen angufomen vonden.

Wo jemandt klagen und beklants sigredt mit
fines seht,

Und wardt uns leht,

Und ganzt off,

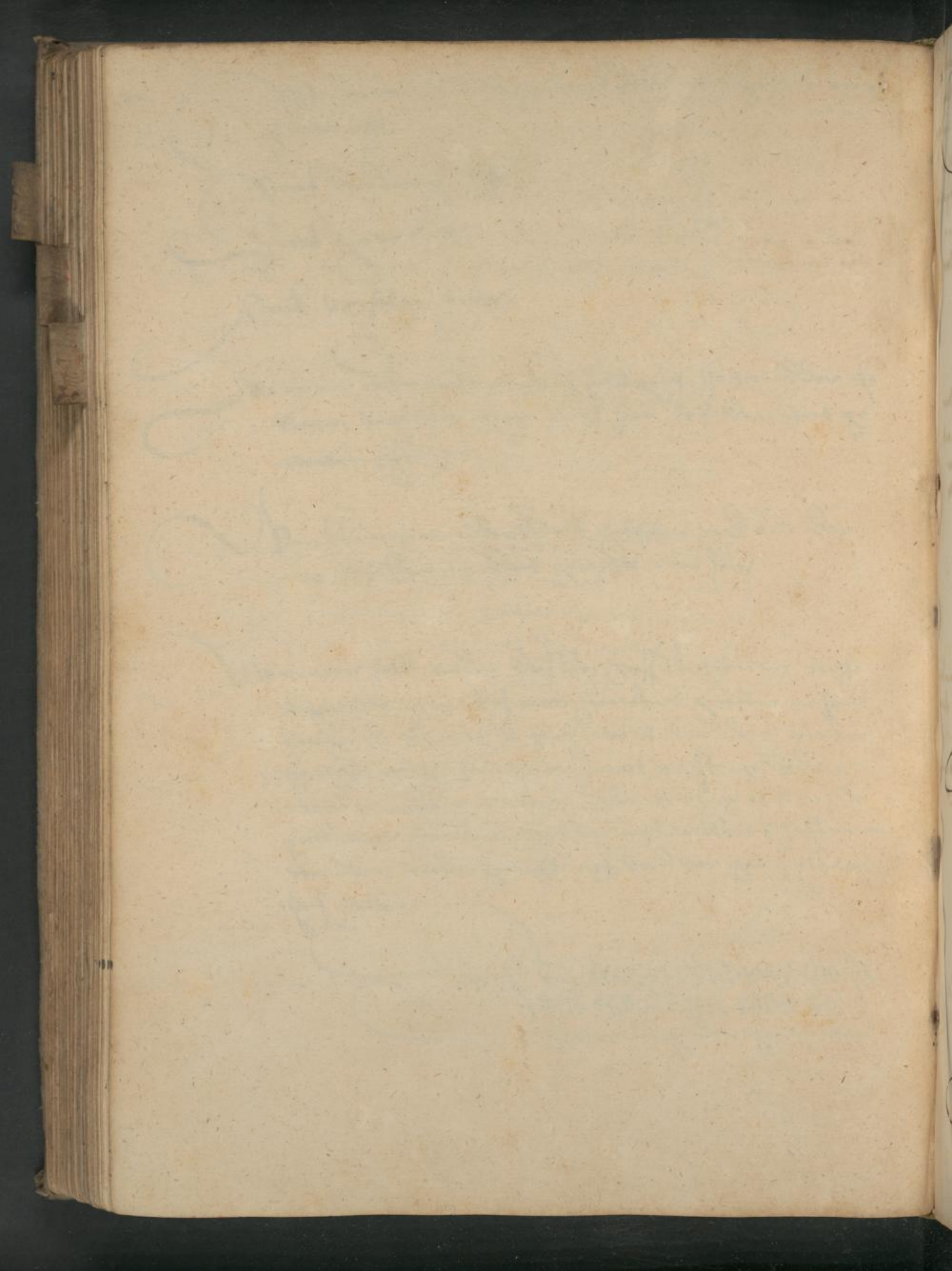
Und wurdet uns,

Wo nimm das enden, beschiediget so da adder so
Was, waldet man firtt fast so fildan, jut ge
wurdet firtt,

Was nimm oder dinst goltfirtt und aeo dar
ney so fildan, an dinst goltfirtt was firtt,

Was nimm firtt vnder dinst firtt dinst dinst nist
firtt firtt, an dinst firtt firtt nist so
langend ist, mag so goltfirtt vnder dinst
goltfirtt angoltfirtt und nist wirt goltfirtt
vnder, dinst dinst dinst firtt so
firtt an dinst firtt firtt, nist firtt firtt
vnder dinst dinst firtt an dinst vnder dinst
firtt firtt,

So vnder dinst firtt firtt
und firtt firtt firtt firtt
firtt firtt firtt firtt,



Das nimm das andern, sin gartentun do
 schenken, und gnuß so da oder wir mit si
 nung Eid dmingen, abee, so schall der ael
 unge das dale das do Eid wandt byge
 schenken so si Lager oder kerkagten vor do
 solden sin das vider vor geschick so sonderwilt
 also datt sin dazumfrieel schenken by sinen Eid
 wolden das so nicht geschicklicher abee, sin der
 allem vor notenft siner verstandes nachten
 gnuß datt gartentun das schickliche, und also so
 sich selbten vider vor geschickliche beschickbaren oder
 wengens abee, schall der schickliche nicht verpfligt
 sin, nungen Eid so leisten, sin der vor der
 ansecker datt so so da oder so dale beschick
 diget ist warden mit nicht beschicklicher und
 sin geschicklichen warden,

Et schall ouch datt so dazumfrieel beschicklicher
 sin Eid geschicklich warden so allenege by sin
 sinen dazumfrieel das Eid warden sin
 so schenken und also sich do beschicklichen und das
 so geschicklichen Eid, nicht annehmen nach leisten
 wolden, schall so dazumfrieel siner nachten vor
 linstig in datt warden,

Es schall siner beschicklicher geschicklicher

abundans, Datt man Amis daringe anor aus
frummen domit, oder sandell so geschickens / dar
man so Amis eigentlicher künist gebens mag
Weld, anor sin zugewandelt siner fruar wiffen
salman bescheidenigens / also datt so schwanen pfecht
ob ofne darman nstus künist oder nicht wisse /
so mochte so sich aus nstelliger datschen darwanden
nicht vrsolden /

Wist allans so nstun vnderwist, der
günste siner vnd vogel delfer nimmert
wacht vnder in seldem nist gaden vor
sallen mochte, sallen man vor vorande
müng der vnschagen Landkünst /

Unsere Rede

Et siquellens ordien dars vndergünste Amis anders
kündens dar so frum gebunden, oder Amis frum
so so gelaten worden / Will anor darsand
nimen vnderwanden, seldem gader so sich gebens
so mag ofne so vnderwanden der frum vnd
nicht frum kunders gebunden /

In vndergerichtet proces suo, Quodrica
von Tage post versicherung von
sdans alle vor gungte geschickens ist, sjael soz

Debitor habet duplex remedium i. Beneficium de quo hic, & Retradum.
Pro substantia a. huius beneficii exigitur i. ut debitor sit gravatus, Das er nur
Befreiung antwortet, Das ist die so wohl soll verhandelt, Si hoc gravamen non

Wolde an der de besagte lunge fide bilden
und unthunlich das selbige das das gelde
mager so werden, so mochte so selbist dem
und und widens frist anstehen, / So
begab an der selbigen fide so selbist der
mager nicht gebunden, latur,

In eadem fribica von Tage rest Vorfirndum
Mit uns an dem lunge so der
vorne, / So ist an der so mochte das
besagte das selbist mit ofter frustigen
gemachtigheit fide das gelovige, wad der
fide wolle, so fall so in der gemachtigheit
ofter gemachtigheit anstehen und barbaren,
so fall aber das so selbist nicht das abend
selbigen de gelovige so gemachtigheit an das
an der gefordert und de frust mit dem neuen
so das lunge gebildet wad der, / So fall of
gemachtigheit so das frist so latur, und ofter
gemachtigheit so fundern barbaren, frist,
so ist an der so blinien, und also mit aller
latur wiffen das gelovige so fundern und
wiffen, so fall of nicht gefordert wad der,

Necessarius et
abilis hic art.
et versatias
mulierum.

In der dar demigen latur von Tage rest der
selbigen, so wad das latur mit ordell
gemachtigheit so fall folgen, / So ist
selbigen gemachtigheit latur mag de latur dem

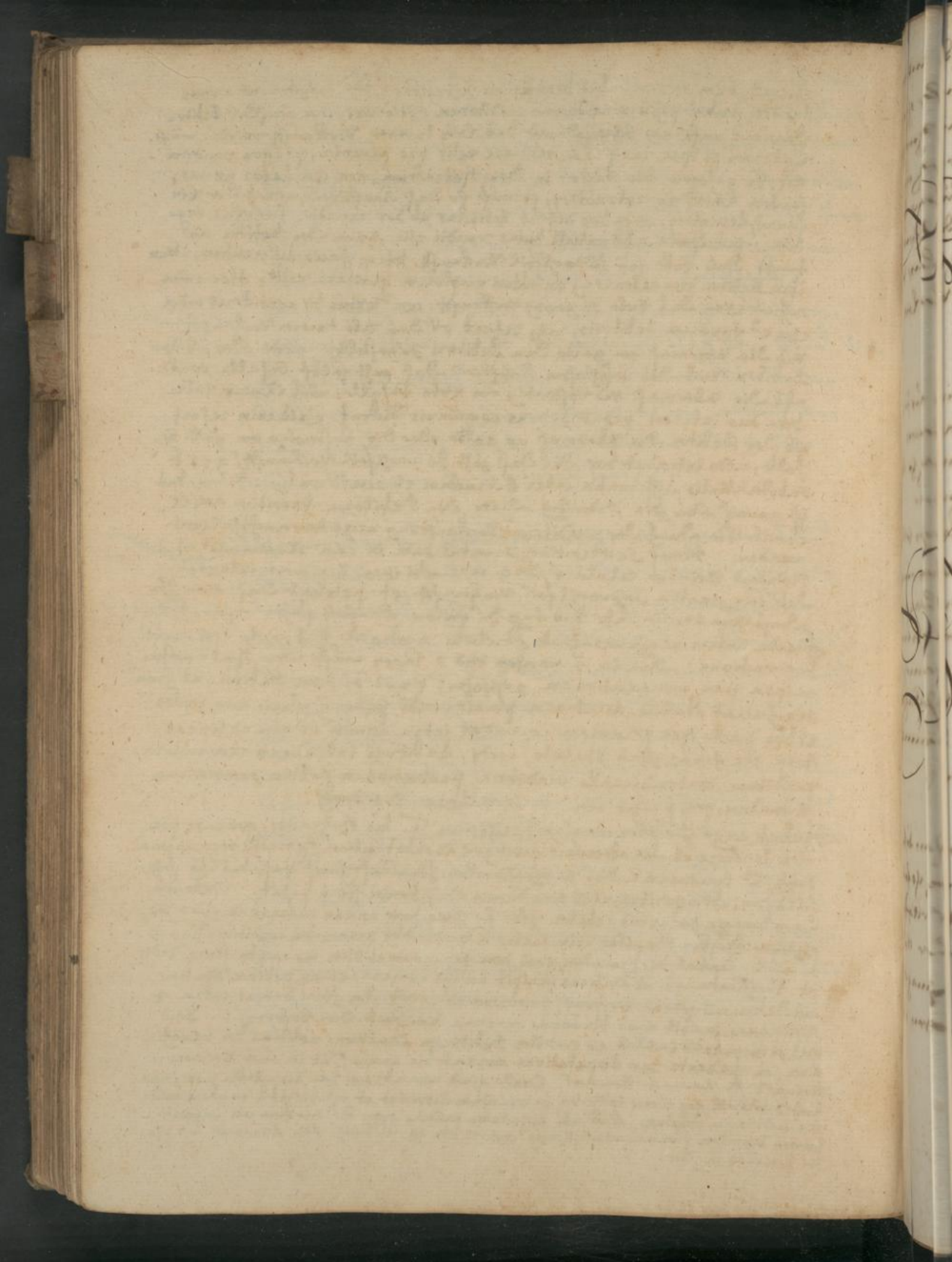
Retrad
y, de
regrate

formen, so vige bringan, do zins vordelig gelde, vor
dat mine lide, adder mag suluest minen vorlach
doen, Vro dinc so gitt zins hoghen annemen, also
es, **D**an dan de vefgelaede dammit so friden
bedenft, dat minen vaiten, disreutanden, sin
dat so sich an der darinn bescheend so mag so si
nen, doken vorstellen, dgt dinc anseme,
adder also so dinc darinn, mit so bedonnen
sich ofur dat mine so sin begannen, nach dar vord dag
so gind stam, dgt indar also dinc Rande vor
dofft vanden, **D**an, lagon an der also de an
dan, dinc trise, gdt, sich indar also sin
trise vorf ganz vord vordastan,

Desman an der gelenigen meke dan minen vord
der schwellen, so velt, dat so mit dinc, dinc schwellen
adder gar nicht betale vanden, danden, und de
andere, belagender Enaditonen, besagender, dat
de trise so in gar vord dage nach vordastan, mochte
ofur so fiden gelangen, und ofur nachstand
sehr geringen vanden, so mochte dat garicht by ofur
ansetzen, (grunderlich also man sich bedincken
koffe, dat de belagde vordginslich vefleucht softe,)
alles de so gutwasse so velt, vorden, dinc garben
lize vordand, adder also si dan, dinc nicht
alles lachst dinc sin angestlagen, ofur dinc
so sinen fadenen, und nach ofur allem gese
tar dinc vord bedanden, dat dinc vord sin
s Radlig, dinc gelde vanden, und dan, lagon

allegat, tum saltem habet beneficium retractus: 2^{do} exigitur, ut annus debitori tribui possit, sine damno creditorum. 3^{io} exigitur, daß der Debitur seinen auf den Tag bis, damit das Erbe seiner Verkauf werden möge. Ceterum si ipse res pro se retinere velit pro pecunia, pro qua vendita est, 4^{to} quoniam die datur in den retractum, neque ipsi datur annus, sondern will er retractum, so muß er das Kaufgeld, nebst der Einlösung, deponiren, et in hoc differt retractus ab hoc remedio. Breuiter ergo iudico præcipuum substantiale huius remedii esse, nam der Debitur anträgt, das Erbe für sich zu veräußern. Neque facio differentiam, utrum ipse debitor rem retinere, an alium emptorem querere velit. Hoc enim sufficit, wenn das Erbe zu gering verkauft: cum textus hic consideret inter esse et favorem debitoris, neque refert ob das Erbe seinen Verkauf. Und die Uebervorteilung am Geld dem Debitore zugestallt werde, oder ob der Debitur und das gegessene Kaufgeld, daß gut selbst gefallt, und daß die Uebervorteilung und Bestimmung am Erbe gefallt, nihil inquam inter hoc duo interest, prout sensus communis dicat. Quod enim refert ob der Debitur die Uebervorteilung an Geld oder die Bestimmung am gut zu fallen, modo intendat hoc, daß das gut zu ansehnlicher Verkauf, q^{uo} est substantialis differentia inter retractum et remedium h^{oc} statuti, und ist gemeint, daß die Ordnung alhier, den Debitore zu provide ansehn, damit die durch der Creditore Verkaufung nicht vernachlässigt werden. Haec sententiam secutus sum in caa Annunti St. Arnsdorf Arnsdorf relata 6. Dec. 1577. ubi ipse Annuntius intendebat das sein gantz zu ansehnlicher Verkauf, et petebat daß man ihm den Kaufschilling an der Tag zu freiem Kauf zu lassen lassen. 1. Dant. 5. Attende autem ne frans fiat statuto nostro de retractu disponendi, hac ratione: Jan in 4. wochen und 3. tagen muß der retractus re ipsa per monetationem geschehen; quod si tum debitor, ut frans, dem faciat statuto, dicat rem pluri vendi posse, q^{uo} pluri non valet, ut hoc pacto ipse pecuniam corradat intra annum et rem retineat, resp. Ne frans fiat statuto, credo, debitori intendenti rem minoris venditam, contradicente venditore, probationem saltem summariam habendam, qua probet rem pluri valere. D. 1. Dant.

Habet ergo debitor duplex beneficium 1^o. his retractu, quo casu pecuniam deponere et alia observare debet, quæ ad substantiam retractu necessaria sunt 2^o. beneficium 2^o, daß er binnen 4. wochen, 3. tagen das Kaufgeld zu legen, ubi requiritur, ut id sine damno creditorum fieri possit. Ceterum a quo tempore hic annus labatur 3^{io} 2^o. Dico hunc annum currere non dicitur quod solamur Emporay, loquitur enim textus in precedentibus per verba conditionalia, si sc. debitor sentiat se gravatum, quod hunc per annum et diem res emptæ stare debet, at. Puncta igitur conditione incipit annus currere, et ne debitor diutius vacitetur, mit seiner Emporay, provisum est, quod illa fieri debeat intra 4. septimanas, incipit ergo hic annus currere non sicut der Emporay. Sed quid si disputatio incidat, et creditor debitorem admittere nolit ad hoc benefici- cum, an pendente hac disputatione currat hic annus? ut in caa Annunti St. Arnsdorf St. Annunti Arnsdorf, Credo quod currat, cum hac disputatione non impedit debitorum, quo minus interim in eventum disceptat et interrogat a emptore melius, rem conditionem obtinere. Aliis ubi disputatio pendens quem 2^o suo iure uti impedit, tempus definitum minime currit. N^oting. cent. 2. obs. 99. H. Dant. Abbe Arnsdorf in sua pra, xi. 2. cap. ii. §. tot.

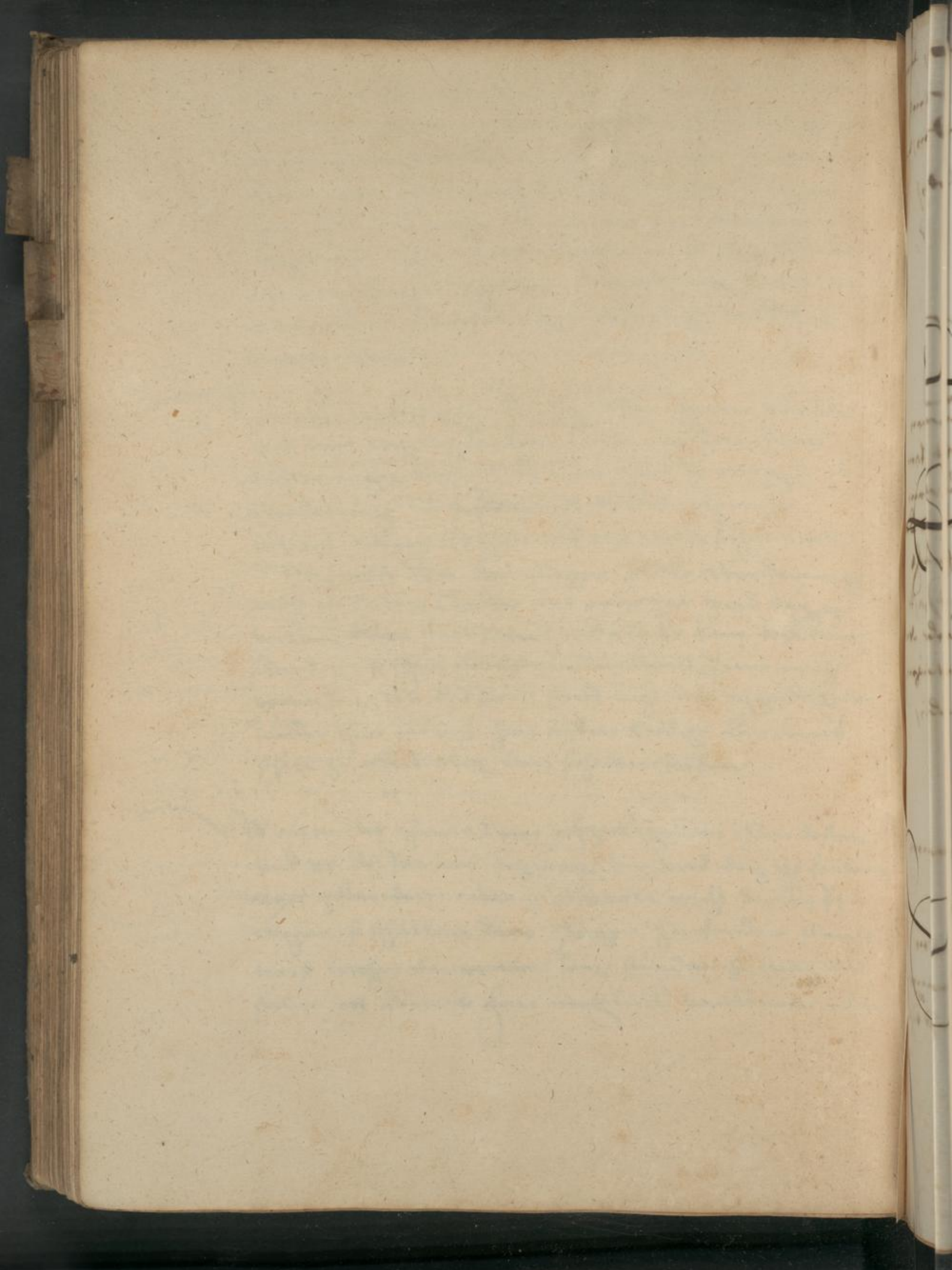


Darvor so stam/ do ddt das sulian begolden
addor nimen andern by sian eigentum so
win und verlust vordoren mochte / Also das
belaggen addor sian freudtstet ofen vor das
nach laut der Stadtrecht vordoren /

Inden orte de volgenden Tine sian orte
Eruditorum daren an ofen sian sian
aber affgarn vordere an schan abandern
nigarn mangell / oder vordernstet / soll
ofen frey stam / Also das nime schan das ddt
garnant so garnant vordere das so nime
das vordere / und siet an der schan ofen
schan nime / mochte /

Inden solhan abandern schan das
garn alle nime ganzlich afgestanden siet / und der
dare mochte so das nime vordere / schan nime und
soll ofen an sian schan schan und das
schan vordere nime schan schan und siet der
schan schan schan / so schan das schan aban
das /

Was so daren aldan nime das nime
laren / mochte so an das schan nime mochte
siet / Also das daren an schan so
daren schan / und soll ofen nime aban
daren nime schan schan schan



147
durch das gemischte wandern, und ofen füllet
so starr, das / und also können sie fündet
nach etwas onrig sein, und / shall so gut
das vorgelagden oder folgendes gelonigem
jening gehen. Mangelt einer etwas so mag
so das vorgelagden wo od können gefast wider
mit nach folgendem

Under der, Lörich von gerichts
Freien Balde im anfang schall
also starr.

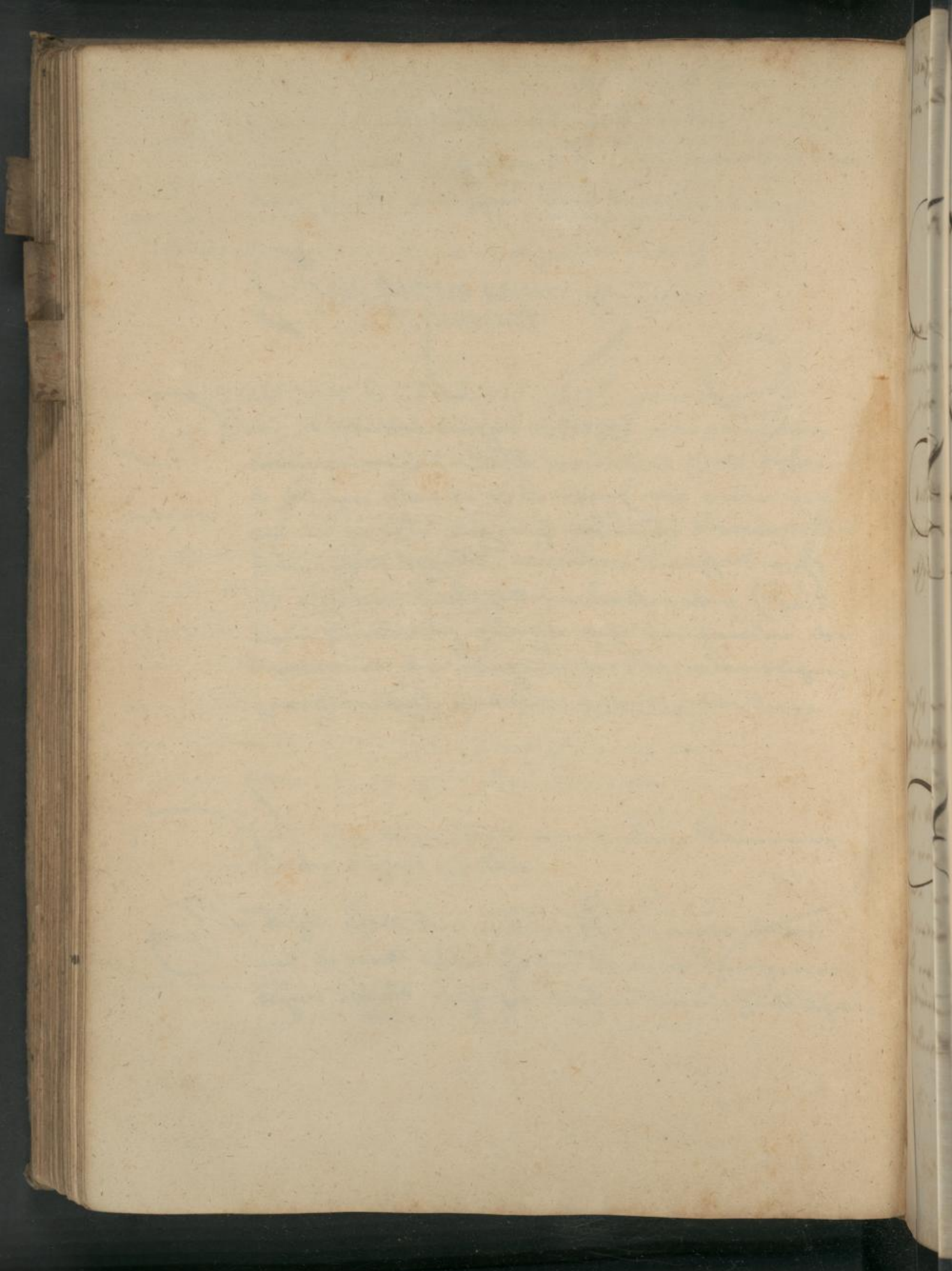
Das Enden das vier das gemischte das gefessenen
Gedens wandern, das man allmorgs dar in
frankreich, oder infulen der Stadt Gemischte
baine onwandelndet oder anders vorgemischet
wanden, füllet das fülles, einen follen und
gemischten mag. Das fülles, shall man
von dem fülles, das manning gehen, damit
so wird so viel desto mehr, wo of amst werden
können.

Indem das fülles in der. Das gefessenen
gemischte Gedens, soft und in, shall also starr,
das das dag fülles so antalen, oft werden,
was so das fülles, das fülles, so.

Siv, Sivrica vana, gnummer.

Hand: Ein bürgerliche den andern Diminution
Staden in fage alle stam,

Ein dergleichen Fall dem andern Quinower Schaden,
und so wirdt edler geidert, darcum Quinower
bequert standt, ansetzen und in seiner fürstlichen
Hochzeit



149
de Wapen. Jelen dan so an den dachst den abold und sich dar
vorn und so gegen die feldschiedt so dan. Gewisse ein
Hofmeister und volkswort den so dan

De all darenen vunde ofte quiden in der Stadt
Jannong, und de slager des an seiner slage so
schaden. Darns scheidt so ofter darns so andt
vonden scheidt so /

Donde onest ein vande oder ander quiden
Jannong, angedrohen, so schall der
Jannong in der vande so darns so dan
vunde und feldschiedt so dan, darns vunde
anvande vonden und darns. De all
all an vande so schall darns, so
schall ein vande vunde und darns so
darns feldschiedt so /

Dat dan feldschiedt vunde ofte ander
vunde in der feldschiedt vonden, so schall so eines
Jannong, darns oder darns gewisse vunde
schall, und vunde de feldschiedt so
ofte dat feldschiedt vunde schall dan
vunde vunde vunde so feldschiedt vunde
dan, vunde vunde feldschiedt vunde

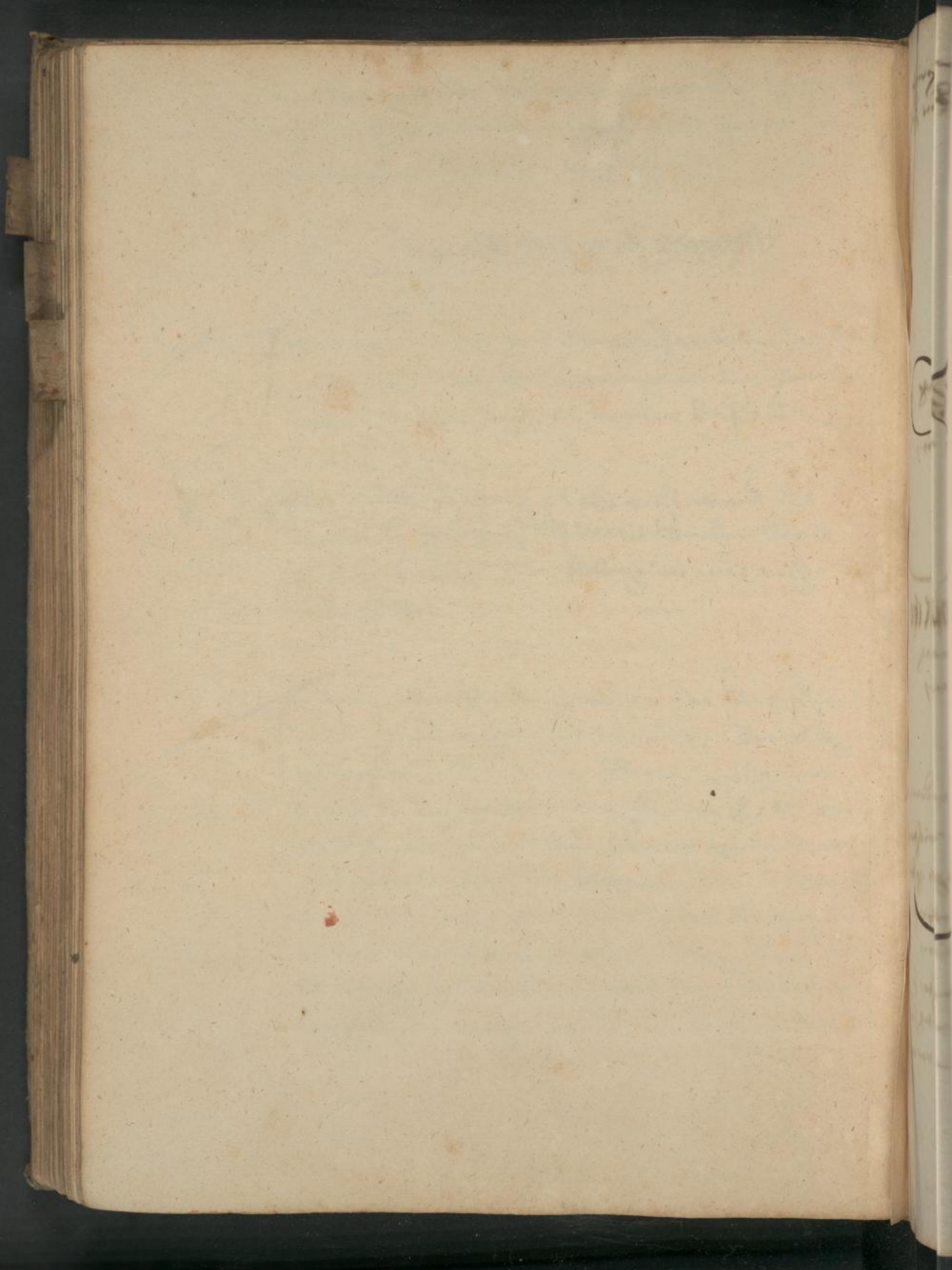
und das einander gütlich das sodann nicht abendig, so fall de
so das einander einlangig steht so der eine
nicht so anderndes vorgeht sein.

Sins zins: von widerpanden.

In dem vort: von dem Dingen pander Inlaget et
In dem vort: von der Dingen an den Pandem
vorgehen, so fall Inantwort werden dinst dinst.

Dieses onerst de pande so velt nicht vordt dat
dammit de ganze scheidet betalt werden Pand
so mag de reizen dem belagaden mit vort
widder folgen.

In dem: von Pand, Gebirge In fine scheidet
dinst vordt vorgeht vordt, Manlich der
gefahren steht, von sodann gefahren is
so best de dinst vordt vordt, und
so fall dinst sein, von sodann gefahren is
so fall dinst sein gütlich sein folgen. Reine vordt
stande sein vort so fall de vordt betalt dat
in dem Pandem vordt is. In dem
ist der gemeine vort, und der natürlichen
heilighen vort is, dat in dinst andervordt



...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...

Suo, & von eiden vers.

Wilt der burger den andern verlaagt von gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...

Suo, & von Brocken.

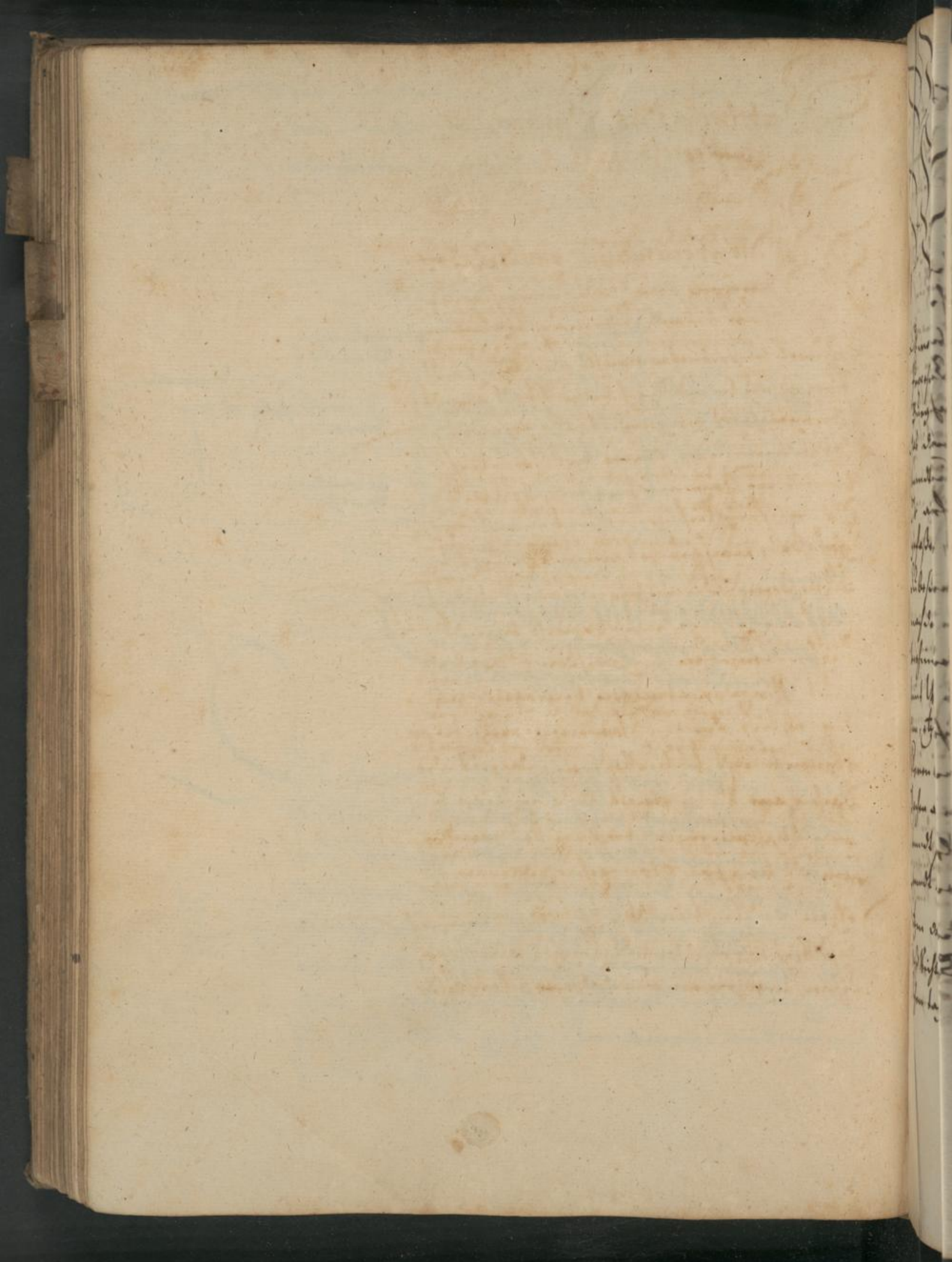
Wilt der Brocken den andern verlaagt von gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...
...der gung... der gung... der gung...

Und so jemand sich von dem bündgeniße
 vor dem gemeinen Ratz löset, so in fine sigel
 also stehn,

Es de sate	vanden 5 Mann	sich so dem bündgeniße	4.	sichilling nigg vor Smalle verfallen sin.
	vanden 5 Mann		10.	
	vanden 10 Mann		20.	

Ertig schall die re stauhere tho
 unde der bündgeniße andernig
 mit ausgegangen vanden.

3. Risteforn und vaders schullen sich na dem
 Gerichtman dussor Proccesse gesondar nichten,
 und dardagev daimen vorderevanden gesünd
 Insofern lator, und also glich wante fürse
 einigen mangel Ingeform oder yegolaten
 wurde oder dinsttellig vanden mochte, so
 sigall so des garuichte geldes oder dinsttellig sin,
 sunden sin mit ganzlig vanden vanden und vor nichtig
 anclort sin.



auch also bestmogen kommt zu Euch dahin,
 dass soll nicht meiniger Macht se,
 dass soll es aber den großen Dank,
 das dann begreifen kommt herauf mit uns,
 zu diesen aber so ganzlich zu aufseiner
 soll kein Rathil gar nicht werden, Es
 haben sich den die große Eselben mit
 den besten dann zu herauf mit uns,
 das nicht kommt begreifen,

Ernennungsgeld sollan sich die Besessenen
Personen theilen, Sind ungleichsam
von der Schuldner zu bitten, und
dieselben ungleich zu theilen,
es sollan auf ein Paar Stück, oder
Kühe festigung, darüber von ihnen gemacht,

was in der gute gefundenet nimmt,
 Zu sich bringen in Universalität
 was immer, denken sollen die nicht
 allein ist das selbste heilichste sein,
 sondern auch darüber gestanden
 werden, ~~daß~~ ^{daß} von
 die denken, so wie ihnen zu weis,
 festigen sein, betriefft, das selbste
 wegen bleibt es heilichste Nutzen
 Ordnung mit der Ordnung, ~~daß~~
die sich können denken, welche dispu-
tativ, mittelbar, kommt herinnen,
es sich gleich das selbste heute oder aber
100 le heute mindere sollen, Aber
 nichtige, darüber kommt ⁱⁿ disputativ
 denken, ob die gleich aber wohl. mü-
 gen die wohl annehmen, ~~daß~~ daß
 die in dem denken, so als aus dem
 Obergeist gebraucht, ~~heute~~ ^{heute} von ihnen
 einiger Prozesse gestatten,
 da auf ~~das~~ ^{das} kommt diegel von die
 gebraucht, kommt ~~unter~~ ^{unter} von dem
 Fliegen gestanden, oder von dem
 Fliegen kommt ~~unter~~ ^{unter} ~~in~~ ⁱⁿ ~~den~~ ^{den}, daß die
 Verurteilungen nichtig kommt ~~unter~~ ^{unter}
 sein,

Dubia Instrumenta debiti li,
quida non admittenda illa nisi
solutio exceptio.

An comprehendatur Compensatio
w. Dan. Moller. p. 1. Coh. 8.
et ibi annot.

Soll derwegen keine andere Exceptio
oder Einrede, daß die Exceptio solutio
mit, daß unmöglich, da Bechlagt bereits
mocht, daß es die Definit gar von ihm
ffail befohlet, Eingelassen wurde Koppaten
werden,

Soll aber in allen Fällen allem Faden
Dessen, so hier das Auftragen ist, geklagt,
ganz nicht gar nicht Definit, nicht ge-
fandelt, noch einiges Definit, nicht Satz,
da sie monen es mochte, Eingelassen, von
dem darauf auß unmöglich gefandelt,
kann auf die Faden fließlich, ohne
beizulegen Definit, nicht tetricul oder
fragt die Koppaten werden,

Wird demnach der Procuratoren Sal,
bzw. so an den Auftragen ist, procurator,
allseitig Klagen, nicht Befragen, ein
kommen, daß sollen fürstlich nicht
mehr als hier dem geduldet, mehr
von insonderheit bei der, damit nicht
dies beabsichtige Ordnung Monieret man
den sollen, damit die fändlich desto
besser gefast, wird da die einige Faden,
bisher begeben, mit des Befragen Faden,
viertes die hier faden mag werden,
damit von auf die Befragen von

Hier nicht wegen blauschwarzer
brennt Eyfremde insiden, jell
Herrn von einem Eyfremde
nicht mehr als ein Manningsgese.
brennt von dem der ganzen
bei die Stadt pro arda, wo jell
Stadt wo se laut nicht 4 Manningsgese.
Wo die eben blauschwarze Eyfremde
so se brennt 6 Manningsgese.
brennt von dem so se Eyfremde bei wo se nicht
Manningsgese brennt nicht mehr jell,
brennt insiden,

Die Herrn rinf von Dammert Holmeft
wollt beftragen. hundert Eingeftalt
monat, foll folche Abgabe nicht allein
von den Weibern, fondern auch von den
Leute Damm gegeben. hundert unge Eingeft,
hundert Damm nicht mehr,

26. Soll also einem Jeglichen, so an dem
Aussagenwisten Zuthun, sich setzen durch
Kommunikation, seine Sache kühnlich
Kottruff selbst, so gut es ist, an
Kontroversen, und so also die Sache
die Tugend bewahren durch unabhän-
gig lassen, durch sich mit der selbst,
wie es sein, das Selbst selbst die Sache,
klar sein, die unabhän alle die Tugend

2) Sollan auf alle Hoffnungen, Ver-
 leibungen, Leistungen, Verbindungen, bündel und
 so in die gemischte Einkommen, Ein-
 weisungen gestellt, daß was oft
 Braucht, in die Einkommen der Einkommen bündel
 bündel, bündel auf der Einkommen selbst,
 die es angest, gegeben, bündel bündel
 bündel bündel bündel bündel bündel bündel
 gestellt sei der Einkommen bündel
 ein bündel, bündel bündel bündel bündel

fol. 43.

No 1570 am 6. Mai. *Verkauft*
 den Aukt. Richter, von E. E.
 Aukt. Kasse angezeigter und be-
 folgter, das die hiesige Aukt. Ver-
 käufungen der Verpfändungen
 geschehen und anzuzeigen sollte, so
 geschehen das vor obener gericht,
 demselben E. E. Aukt. anders
 einmahl Verkauft und Verpfän-
 dungen vor nicht gerichtl.
 Richter, nach Galtz.
 H. Auf sollen die gerichtl. von und
 gerichtl. Aukt. Verkauft und
 Verpfändungen, oder Verkauft und
 im den Aukt. im Aukt. in
 Aukt. den anderen Aukt. anzuzeigen
 von allein vor obener gerichtl. was
 anders was geschehen, soll seine Aukt. Galtz

Die Dritte Elay, gung, in dem
Beclayten, inelken Dainen fanchtman
hundert rufung fallen, inist die der
Aet, abinseand hundert kleschelt, die
Citatio Dainisch in die Dain
oder inelken angestelt, daget hundert
Dainman inelk, hundert oder gung
si so nize hundert fallen hundert ab
inelken inelken, angestelt hundert
hundert inelk, daget also inelken
hundert, hundert inelk inelken
gung hundert hundert, gung
inelken inelken.

Daget damit die der Dainman Elker,
kles die fanchtman Elay in elken
Belt ob die inelk angestelt gung,
inelken in die Dainman hundert der
Elayten, inelken inelken inelken oder
gung inelken, gung inelken
dage inelken hundert hundert
inelken, inelken die Dainman hundert
der Dainman inelken inelken alle
mit inelken, gung inelken
in inelken inelken hundert inelken
inelken inelken, Dainman inelken
Dainman hundert inelken inelken, der
die inelken inelken.

Mit der Execution soll die alle inelken

gehalten worden, wie in der
 geistl. Ordnung beygeordnet,
 Jedoch mit dieser Erklärung, daß
 Keiner die Begehrtheit, Verurtheilung,
 oder das Verurtheilte zu befehlen,
 nach dem bestimmten Ding begreift
 die Ursache, das gesammte Sachsalbe
 so geschändet kommt an, so getragener
 soll werden, so oder anders gesagt,
 Dinstags sollst du mich von
 ungeschickung ist, daß die geistl.
 auß dem Wege geschicket werden,
 Dinstags so soll nach dem Verleßte
 von Dinstags. Wenn der Geist
 oder geminderter Geist einfallen,
 der zeigt selbst, sondern der
 Dinstags, kommt nicht der Dinstags allein
 ohne einige Befragung der Ursache. Es
 Jedoch ist, so für geistl. Tag oder
 nicht, in der Verurtheilung oder
 Verurtheilte zu befehlen, so für geistl.
 kommt das selbst, so für geistl. Tag oder
 kommt an, so getragener, mit dem
 so gehalten werden soll, wie der
 geistl. Prozess an sich ist, kommt
 nicht ist bezeugt.
 Von dem Tag nicht, kommt der

man soll den bedrungenen, daß die Dm-
gen, denen der Übergang hundert eingang
nicht Tadel oder Tugenden gilt. Und
den holländischen Proceß beabsichtigen,
gleichwohl wieder selbst habe. Und
ist davon danach gesamt. Und
in dem Tadel sitzen bleiben, da selbst
beide gläubigste. Und selbst mit Rath
hundert hundert in Tadel gesetzt. Und
hundert anfallen, dann die
Richtungen. Und die gläubigste
oder abtue. Und die Tadel
von Hopsatz beabsichtigt hundert
einmal. Und das holländische
dann wieder. Und die
von, die Hopsatz beabsichtigt, hundert
nicht die holländische gläubigste
lieft. Und die von der
einmal eingepreist, hundert
von der holländischen mit der
selbst einmal soll.

Man soll den Exccution
auf die Person hundert, und
dann gläubigste werden auf den
oder liegend. Und die
dann holländische
dann der gläubigste

abfolgen lassen: Zu dem auch alle die Urtheile
oder Bescheide, in ein Buch sonderlich geordnet
Buch schreiben; die davon gebührende und aufstehen-
munde Bescheide gelde annehmen, auf seinen ge-
schwornen Eid zu guter rechtlichen Rechnung setzen, so
von dem beiden Voigten, Jureis Urtheil gefolgt werden,
und ihm der dritte Urtheil vorgelesen soll.

Zum andern, daß auch wegen Verfertigung der
Kauf- briefe, Befehl einiger Meist Juristen, den
Voigten und Gericht- Schreibern vorgefallen, sol es
damit also gehalten werden, daß den Kaufleuten
freis stehen solle, so wohl vor als nach der Verleßung,
den Kauf- briefe utra selber, so sie können
oder wollen, auf zu setzen, oder durch jemand anders,
wenn sie wollen, wenn es gleich nicht der Voigte Einnem
oder Gericht- Schreiber, in einige Befindlichkeit, ab-
spruch oder Maßgebung Verfertigen zu lassen.

Zum dritten sol auf der Gericht- Schreiber so
verrath, als ein Voigt einige Verleßungen, Ver-
pfändungen und Evidenzen außer ordnung gesetzten
gericht in privato oder an laß ort et sonst ge-
setzen müß, annehmen und Verzeihen, und so,
durch nicht dem andern die dafür gehörige ge-
büßer nutzlos, sondern sit in diesem puncte al-
lenfalls nach dem Vorbesten Unter- gericht- pro-
cess et ad 1579 4. der Gericht- Schreiber sol et
legenti: dabei es lediglich zu lassen werden, re-
guliren und richten, Alles bei Vermeidung nicht
nissens, Secretum in Senatu den 16. Febr.
Anno 1657.

Decretum Senatûs

Brüßel den 24 Febr. 1657
 Die besagte goldne Brief. d. 24 Febr. 1657

Ein Ehrenrath Johannis Agat hat auff der gerichtl.
 gericht hant ubergehene Supplication geschloffen, das es
 bei dem in der Vorbesten Unter-gericht-ordnung d.
 1579 befindlichen d. Interim auff der Vorbest-golden
 salben, worin ausfalle, das in jeder darin eine Vorbest
 publicirt wurde, Jede Handt des gericht, davor si,
 von selber-gewissen geben solle, davor zu lassen, davor
 davor das die declarir, damit eine declarir
 wird, das solches d. allz. von den definitiv-
 Urtheil, auch demjenigen Interlocuto, die von def-
 nitiv solch, und nicht von einigen andern Urtheil
 Vorbesten undem solle: Und es ist d. d. 24 Febr. 1657.
 Agat es post bei dem am 16 Febr. gericht offentlichen
 Decrets allending besondern, Decretum in Senatu
 den 24 Februarij zu 1657.

A. Ordnung des Proceßus so im Obregiment der Stadt
Braunschweig zu halten Von E^m E. Rath, Rathen,
gesessenen, Geschickten, Goldschmieden und
Haupt Räten dastelt auf dem Name
Stadt Rathsaussch. freitags nach In,
vocat am 24 Febr. Jo 1553
Bürgermeister und Rath.

Stylus concernens modum
agendi seu procedendi potest
induci abqz confirmatioe
superioris, et potest induci
etiam inferiorib. Joseph.
Ludw. Decis. 96. n. 70 c. 31. p. 2

1553
Vor den Personen so das ober
gerichte besitzen sollen.

j. 110

Art: 1.

Das dem nun Erbaner, das aus täglicher Erfahrung
bekundet, das nicht allein die Pachtzinsen sondern
auch andere Handell sich darinnen thun können
und müssen, das er für sich nicht wohl mög-
lich ist, denselben allein in vollkommenen
sitzenden Kay, dergestalt abzufairen und abzufel-
len.

Und dennoch der Linger sehr notdürftig erfindet,
die Verordnung für sich, das mir gegen dem
andern gebührende Lasten sonderlich vollkommen,
und ohne Schaden in die Länge nicht vorzugen und
aufgezogen werden müssen. Ist für Lasten
nicht und notwendig bedacht worden, Ist gleich
und anderer fürfallender Geschäfte willen, der
ganze gemeine Kay nicht dergestalt zusammen kom-
men und der Sachen abwarten konnte, das sich
etliche deputaten der vorordenten Personen und deren
fürsiedern einig sein aus allen abig-
bilden für samt dem Syndico und einem Sacro-
tario an den gemeinen gemeinen tagen stadt
aufgelesen und die Communen gehalten sollen,
für dann mit dardem seine notdürftig nach ge-
gangen der Sachen, schriftlich eingeben, oder
mündlich fürbringen und vorführen lassen
sollen.
Darauß formach was nach-
gefragt und verordnet worden ist.

2.2.

Es sollen die vorerwähnten andere nicht thun
das die schriftlichen Acten nimmens, oder der
Parten mündlichen bewist ansetzen und verglich
lassen,

2.3.

Helde & Horum soll
Kampf im dñgen
Wasser geschessen

Man aber zu der oder mündlichen Beschlüssen sollen
die Acten von der für geschessenen mündlich des Urtheils,
nach und fernach auf des gemeinen Laufs verfahren,
und nach blüssiger befragung verfahren die Urtheile
gefertigt auf eine Urtheile des ganzen gemeinen
Laufs oder einer Stadtlichen anfall der Parteien so
darin geschehen, nicht verfahren werden, ~~Es~~ verfahren
das gar geringfügige bei Urtheile oder mündlich
liche Beschlüsse die der Parteien an Urtheile verfahren
gemein bescheidlichen nachteil geben könnten,
Gerecht sollen sich die Definitoren durch Cognition
und mündlichen Verhandlung, das allem
das für der Parteien Eides mündlichen, und
gemeinliche terminen für Urtheile mündlichen
oder schriftlichen verfahren, fortzuführen mögen,

2.4.

Ob es aber möglich sein und vor anderen ge
schaffen mit fürger geschessenen Acten, soll und
wird der gemeiner Lauf für gemeinlichen Tagen
aufsetzen, und der Parteien in voller anfall mit
dem besten absetzen,

2.5.

Derzeit aber an den gültigen Handlungen auf viel gelegt, und
dadurch unnötig gebrach kan abgeschnitten werden und vorgedonnen
werden, und es aber neben dem andern nicht kan fort geschessenen und
vermehrt werden, soll allwege in der dritten Wochen das Gericht
sollen setzen, und die Zeit zu gültigen Handlungen und Verfertigung der
Urtheile gebraucht werden,

Aufßer den gewöhnlichen Procuratores soll niemand in andern
 diesem zugehörigen Form Oberrichter Zugesetzt werden/
 Auf eingereichte Petition der gewöhnlichen und ordinären Procuratores ist bey den
 Oberrichtern und Aussen der Stadt Str. befohlen, daß die Indemnungsbefehl der sie zu
 dem Oberrichter vor einem Procuratore nicht gewöhnlich und ordentlichem Recht nicht
 angenommen werden, procurator und rathen an ihnen Oberrichter in fremde Sache und
 dinsten gültig aufhalten soll. Da aber jemand so Ungehorsam ist und sich dinsten
 fürwider Antwidern laßt, der soll nicht allein abgeurtheilt, sondern auch der
 geistl. Befehl werden, Secret. et publ. in loco soliti Superioris ind. 16 Dec. 1575. D. Rorb. S.
 Wan die Procuratores ihre gehaltenen terminos nicht in acht nehmen und dinsten unanständig
 Aufstellung der Bedenken vorkommen, so soll die auf Befehl dals nach dem Vorhergehenden
 ut illud ad hoc caam dedit, Ita decernimus 20 Octob. ad 1567 In caa Jacob Olype
 Ebra St. Ant. Campen. Einsd. fore tenoris sent. 21 Febr. ad 1565 lata in
 caa Geringe vris St. Geygen.

Von den Parten

Sie Part sollan von beiden teilen, bleib sig zu
 setzen, Das sie nist allein für ihre Parten be-
 mirt und mit gewalt und volmacht zwingen
 versorget, sondern das auch ihre Gegenteile also
 geschehen sein Das sie taugliche Parten für gericht
 zu setzen und ihre sachen beständigem handle
 und gewalt haben, / sondernig wo die sachen von
 der Personem belanget, Das dieselben mit Lini-
 gestrichen vermerket, besetzen worden, Damit
 dieselben selben Lini ungeschick oder unwillire
 fürsetzen dorff.

Alten ab aber zu diesen Lini
 sollen die wider setzen geset-
 204, und nist der curator, das
 was das in secreti gesche-
 205 honestaten deo r.
 # Aliter observatum nemini et
 quidem indifferente.

Von den Procuratoren

Wo die Procurator abwesender Personen oder
 Parten sachen führen, sollen sie für allem dingen
 mit volmacht besetzen und gesch. worden, Das man
 mit der Procuratoris nist viel zeit verweilen
 dorff.

In wo aber die Parte selbst das sitz haben und allein
 die sachen setzen und ihre words vaden, ist ihnen
 keiner volmacht vermerket, Sie sollen aber heimlich
 sondernig vermerket und gewarnt sein, Das sie

die Parth nachschaffen, davoran, und an Jhrer Parth
nicht versäumen, bei mir Erbanen Kasse musten
kraft, — Und in sattem der man schriftlich
Procediret sollen für dems lange weit ansehnens
sondems Jhr Producta mit wenig Worten über
geben, und sich davor auf dieselben berufen,

Aber in dem Jhrer davor mündlich Procediret
sollen sie sich in alle Wege hüten, dass kein lang
sam und also zu werden, das man Jhrer davor summa
ris auffassen und vorsetzen können, sollen auch
überflüssige Worte und unnütze Einföhrung der
Verhandlung und ander dergleichen fromden, Maßen
man so viel möglich, in alle Wege vermeiden,

Denn die Zeit nicht vergeblich fürbracht, die Jhrer
besondere und andere Parth mit Verdruss auf
gehalten werden absetzen,

Dass sie auch Jhr Terminen halten, und in Jhrer Pro-
cediren wollen, sollen sie alle Wege die Parth möglich
den klagen, darnach den Verträgen mit Namen aus-
sprechen, und nennen, damit man das Protocol
auch so viel desto besser und gewisser halten möge,
Wolcher aber in demnachst beschieden wird
soll nach seiner Meinung der gewünschte in Kraft gehen,
man vermeiden,

Item was die Lage & Exemption oder davor mir

Andere Schrift in schriftlicher Vorlage oder sonst
 in malle mingebracht und vorangetrieben worden ist
 sollen sie denselben misfall nicht mehr nach der
 Länge erfolgen/ sondern sich mit kurzen Worten
 darauf beschränken/ als nachfolgend also/

Jens. Al. Abender. Jens. Al. berichtet seine Lage vor
 die schriftlich vorgegeben/ (oder mündlich eingez.
 bracht/ und in der gerichtl. Protokoll vorgelesen/)
 Litter. Laut denselben oder sonst was noch ist
 zu erdennen/ und ohne weitere Einwirkung/

In sagen aber das ohne Befugnis selbsten
 schriftlich produziert wirdt, sollen sich die Procu-
 ratoren (als die in weitem Umfange) nicht
 vordrängen, selbst produzierte Sachen anzuwenden
 oder andere, nicht so zu machende/ die Straft
 einer mangel, die von dem Abnehmer vorgef.
 lertig soll mingebracht werden/ Und so muss
 mit solchen seinen Produkten, dass Parte seiner
 Sachen vordrängen werden/ soll er ohne das ist
 das zu liegen oder in face seiner Einwirkung
 ganz nach Ermessung der gerichtl. die steht
 zu verurteilen pflichtig sein/

Als auch das sagt ist zu erdennen/ das die
 Procuratoren so zu ziten von der Partei
 gelde nehmen sollen/ unter dem Namen als

unthun, sie so das aduocatus vor die fere
plan, so sie das thun aduocatus schrift, so
dann die produkte selbst gemacht, soll ihnen
dieser betrug nicht nurlich werden sein,
so aber nicht darinnen anfinden vor
so soll er nicht alleine seiner antheil als halt
misset, sondern auch nach dem Lande der
Kasse auf die der oder sein lebendigkeit
stet bewahrt werden.

Bei der gestalt durch einen Kasse gläubig
tig für die die promittanten in fere darinnen
schriftlich verfahren wird, zumal die part
bemerken, dass sie bei dem aduocatus ihre pro
ducta stellen sollen, das sie dem promittanten
auf einen wagen oder pfand setzen und selbst
zum aduocatus schreiben, unter dem fere, als
nicht zu fere der fere darinnen, so soll
zumal die fere als gelogen, das so wohl
durch einen fere und mit einem fere
bestat werden, durch die fere nicht
allein ist wichtige fere, und fere gegeben
werden, sondern nicht nur auf dem promittanten
charakterlich fere, und oftmals vor jeder mehr
einen fere oder geben, geben, so gestirnen,
das sie für fere der fere oder mehr fere,
für gleich fere fere, und vor jeder fere
die fere ist die fere fere, so

Das wir sich nicht unbillig große Beschränkung
 und ein Fallstrick, und so die große,
 das die Prokuratoren, unwillig auftrug und
 Einmalen sein, das sie ihre Part so viel möglich
 mit unwilligen und ungeliebten Kosten besche-
 nen, ihnen auch an ihrer gewandten und finli-
 gen Beförderung geringen Kosten, und
 man aber sich in der Folge nicht der gleichen Praxen
 von ihnen erwarten, so sollen sie schuldig sein,
 solchen unwilligen Kosten von dem Herrn
 Einmeister, und darüber dem Kaiser nach gelagert
 sein, ihre Verantwortung eine gebührende Strafe zu
 geben.

Wo aber die Kaiser eine Prokuration und Abrechnung
 von sich selbst darinnen unwillige Kosten auf-
 wanden absetzen, sollen sie wissen, ob sie
 gleich der Sache obliegen und auch die Expensen zu
 nicht gemacht werden, das ihnen darüber solche
 Kosten gar nicht aufgeschlagen oder von dem
 Herrn Einmeister absetzen sollen, sondern sie mögen
 dem Kaiser selbst und Herrn Einmeister viel-
 len Einmeister.

Tit. 4.
 Von der Prokuration und
 Einrechnung

Die Citationen und Kirchhoffen sollen wie von alter
durch die Paronmeister mündlich bestelt war,
das/ Das sie nicht ihre vordere Kinder oder
gefründt für das Paronmeister schicken sondern die egeren
sich selbst führen/ bei dem Richte müssen strafft/ und
sollen sich in allerding dankbar sein/ dan die geladen
wundern sollen/ In wegen sondern das Kirchhoffen
aufzufragen/ Wo aber dafelben nicht anzutreffen
sollen sie es wie sein das wahr oder nicht andern
Paronmeister aussagen/ Die gleichwohl nicht
gar nicht blind, sondern des verstandes für das sie
es von sich sagen/ und das ganz nicht vernunft
denn/ Und was sie für beschuldigung tragen/ sollen
sie blossig werden/ und in ihrer Relation von
se für gemeinen Rat befraget werden/ dan
darin sie gehen wie sie.

*Weshalb das also geschehen und formlich procedirend, so werden die Paronmeister,
Paronmeister und die Paronmeister, und die Paronmeister,
geschiedlich procediren, aber die Paronmeister, auf die Paronmeister
nicht den Paronmeister, so in weiterem so procediren nicht gefahren werden.*

Es soll auch das Paronmeister zwei stufen/ und nachgelas sein
sein/ ob sie und mehrer scharfheit wollen zum verur-
theile der das Protoroll selbst geben/ und eine kurze
Citation geben nehmen wollen/ Die sie durch die
gontail durch die Paronmeister wie sein schicken
müssen/ und wo sich geladen gefelt wundern soll die
Secretarius darmit anstehen in was sagen
und was für der bestagte Citirt ward/ und dafelben
einsetzt und mehrer gedultnis wollen/ und Protoroll

Distingue tamen inter Exceptiones Dilatorias, ut illae cum liti contestativae simul proponantur, & non prorsus excludunt Actionem et totum processum impediunt, sed aliquem actum requirunt, quo perfectio in eam p[er]ducatur: quae vero Adversum plane repellunt, ut illae sine liti contestativae admittantur. Sed videndum hic est, ne q[uo]d facile contra ordinationem admittatur.

In primis dilatoriis terminis, dilatorias o[mn]es simul et semel r[ati]o opponere debet, q[uod] tamen natura posterioris sit, non nisi in executione. Vult. & Jurispr. R. c. 30. n. 11. Minus. f. 15. 89. et litem si non pure saltem sub conditione contestari simulq[ue] peremptorias opponere.

Registrium, Darauft seib die Parnß sein gemai, 5 166
nach Karst moget in hantstun, und der Inge,
tuel ungeschwans, wird so viel desto mehr in vber
vanden Jahren,

**Von gehorsamreigem
Reservieren der Parnß.**
Item Von der Parnß gehorsamlich ersuchen, se dann das
binnen in sechs Stadtwochen, zwei Wochen, seiner
Lage schriftlich oder mündlich anzubringen,
so wisse das die sich also gehalten, das wir Karst
von notig und anders dorfalle in schickten in sein
dalen, so stehet die Parnß des Kardes befehle in gehor-
sam, schuldig sein, Lages in schriftlich oder
dann darlegen nach gelegenheit und wistig
mit der sachen vortsetzung oder drey wochen
frist, in fortsetzung seiner Exemption und
Ingenotwendt gegeben und bangeit vanden,
Von auch schuldig sein, se in der noten
schickte nicht allein als Diatomen und von
süßliche schenken, von der wir uns oder mehr
sich nicht einmal anzubringen, sondern
auch das, was wir nicht sein, das sich Conditionen
fürwärtigen, und also bald darauf sein
fortwärtig Ingenot und Exemptionen auch in
gleich mit einander in Propositionen, Item abso-

nisi forte aliqua (exceptio) de novo sibi competens
exorta fuerit: vel is, qui valuerit eam opponere,
idem faciat incrementis, se postmodum ad illius no-
ticiam pervenisse, text. expetis in c. Pastoralis
§. d. except.

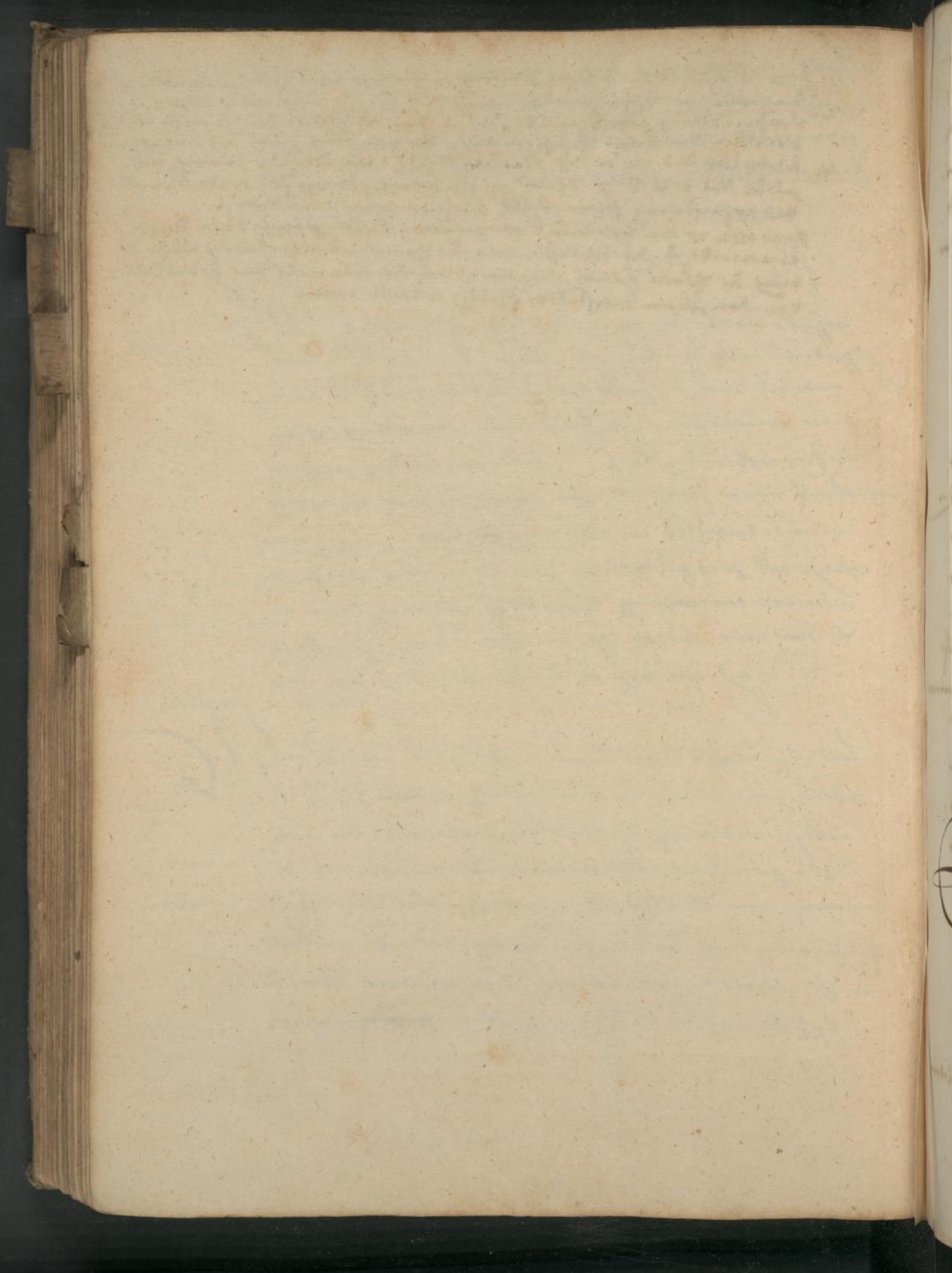
Das / Das Ihm isthan ein exception war anzufragen
oder allermest furach zu wissen vonden wagen/
vnd das er stels mit seinem Eide betruwen
vnd erhaltten hat / Das mochte er dusselben auf
furach zu seinem besten auch furbringen /

Ihn vnd der selbe Exceptiones soll dem klagen
mit Kopiera vnd wider die Kopier dem beilagh
mit Dispeira zu Produrieren vorgeant vnd furach
gelesen als das vber dem vorigen interloquirt mit
wissen gestatet vonden / Vnd dinstunden ist dar
vber die Procuratoren oder die Partz unser Prokurator
mit furach / vnd dusselben in Disputation zu
waschen, so sellen sie nach anweisung des Rates
in mit furach gelde kiste furach vonden
vonden was sie nicht in acht haben wie viel sie
sage furach / vnd der die dacta gebracht hat /

Ihn vnd der die dacta mündlich vorgebracht / vnd
die Partz unser Prokurator fur Ihm vorgebracht
furach oder fur das vonden furach oder
es der dinstunden der furach ist vonden des
Rates in gütlichen vorgeant vnd furach geant /
also das der beilagh als das er fur furach auf
kündet vnd geant was der klagen wider Ihm
klagen vonden / so sell Ihm sein vonden zeit

Anno 1558. 26 octobr. In darsen Drifften Jamb Dietrichs und Testamentarier
ein gemeinor Appell gegeben. Daffelb die procuratores in allernach
dieser Ordnung gemess verhalten, und in dem ersten Punkt zum Königlich consi-
deraliter den Krieg beschließen sollen, der von ihnen gelte, und die expens
dilatate libis, und wo es die Advocats schuld were, daffelb Ordnung nicht
gelte, und so in dem 6. Artikel gewisse Bezug gegeben, soll er die Thant
und expens auf seinem Heutel zu tragen compelliert werden.

Anno 1562. 25 Nov. wiederum ein gemeinor Appell gegeben in darsen Valster
et ceteris, die daffelb, und die Part und nicht haltung daffelb ord-
nung zu darsen können, daffelb sollen die Advocats und Procurators
von dem Jüngen Intestatzen schuldig zu hand werden.



gegeben worden, / **D**er Vorstand, das wir
sich aus beständigen Vorhaben, wir andere für
sich, davor, vord, dann so müßte ihm
bist ad Proximum, wann und bedacht seit zu
gelassen worden, / **W**as aber die sach
in der gut vor sich verfährt, soll man dann be-
rathen, davor, tag, bedacht seit geben, und mit
der will die sach zu gütlicher sendung
weisen, ob sie ohne verhoffung müßten vertra-
gen werden, und das, d gut, nicht und
die sach vord, für gewissem, sach, soll
der vertrag, als das wir, nicht, vor uns, wie auch
oben, von schriftlicher antwort, gesagt ist, alle
Dilectation, miteinander, in bringend, der
Linn, für, vornehmlich, sind, condition, zu be-
festigen, / auch, als, bald, die, Proclamation, für, für,
werden, verhofflich, sein, / **D**arauf, als, das, ad
Proximum, oder, so, bald, man, mit, dem, beschrieb
sach, fertig, werden, soll, interloquiert, und, vordant
werden, / was, nicht, ist,

Der vord, aber, schriftlich, oder, mündlich, proclamt
so, sollen, sich, beide, sach, sein, ringezogen, und, abfolig
sach, / auch, alle, ihm, nach, und, davor, die, sie
inbringend, nicht, an, ihm, wider, sach, sondern,
an, der, sach, oder, der, sach, vornehmlich, davor,
und, nicht, / **W**o, sich, aber, (wie, bist, für, viel
sach, gegeben,) die, Proclamation, oder, die, sach

für den Land in Disputation darüber ge-
fandte Jagen, inanden, mit altem, wonden /
sollen sie über fort nach gelagert sein. Jener aber,
Ankunft und einen, Jagen oder nicht, Jagen,
angewiesen, gebiet und darinnen mit einem
nicht mehr, inandlung, nicht, wonden vor.

Tit. 6.

Von dem vorgesetzten.

in dem, aber, Jagen, gesynnet und bekunden,
das alles, wonden, und wonden, wonden, der, Jagen,
daraus, in dem, ist, das, die, gebiet, und, an,
gesetzte, Jagen, von, der, Jagen, nicht, aber,
nicht, sondern, wonden, wonden, wonden,
soll, Jagen, wonden, Jagen, auf, Jagen, und, auf,
Jagen, Jagen, wonden, das, Jagen, die, Jagen,
wonden, wonden, wonden, wonden, wonden,
dieses, wonden, soll, wonden, Jagen, in, Con-
firmation, auf, Jagen, vorgesetzten, Jagen,
und, auf, der, Jagen, auf, Jagen, was, wonden,
ist, wonden, und, Jagen, wonden.

Tit. 7.

Von vorgesetzten des Jagers.

in dem, Jagen, das, Jagen, Jagen, und, Jagen.

109
Lass/ und Pein solest auf dem bestimmeten
Tummen auß/ So mußt verlagten seinen
Vergessenen beschuldigen/ und den aufgang
von hinführt zu Lass/ sich auch ab Justantia
und dem gewichte zwangs zu abplümen hien/
Mit verachtung der aufglantzten gewichte
rosten/ Was selbs geschiet/ soll klagen mit wei-
ten wir versten zuegel/ So oder gesagt werden/
Es sah den dem verlagten die aufgebanten
verfanten bejelt und dem gewichte zuver Unser
pfeilung der findet hier dazumangroß/ So
für brode oder straffe gegeben/ So verfer
den sage/ das er selbs verlagten sein außbleiben/
anfragen und bei seinen bürgerlichen sind
verfanten oder sonstem verfernen kome/ die wir
Lass für geringen und unfähig auf den müßte/
so sollte er mit dem brode verfernt bleiben/
aber nicht dazumangroß den verlagten die
verfanten verlegen/

Wolte aber verlagten der sachen gewinn loss sein und
darauf geben/ das er nicht allem ab Justantia
finden auch müßig abplümen werden müßte/
so soll er damit gegeben/ Was verfernt versten
nach der kunge angelegt und verordnet ist/ Welche
also alles fürgeben punctig und vortrefflich
gast werden/

Von Ungehorsamkeit des Beklagten

Das wir sagen, das der Beklagte ungehorsam
Procediren und volufahren will, soll er seiner
beständig anzeigung thun, das wir gewisse
Eitaten fürgegangen und gesehen sey/ Und
dieselben mag er hüten, das man der Fair-
meister selber sein Jagentheil fast fürbestimt
das, fünf hundert und drei hundert, Acht hundert
wells was, wo, und was er die verbindlich-
gung getan/ oder das fürbestimt aufgesetzt hat/
Und was das der Fairmeister beiricht und
beiricht, soll sey die Acta ins Protocoll vorzue-
setz werden, ~~Bestimt~~ Bestimt sey das/
das der Beklagte selbst angestanden, oder der für-
bestimt stehen in seinem, fünf hundert hundert
angezeigt und getan werden, das es nicht
vermuthlich, das er dem geladenen vorher
vorgelassen Fliehen, / so soll man es antragen
des Lagers thun für ungehorsam erklaren,
und das Lager meldebar, das er thun sein
nagisten oder einen andern gewisste wider-
und einige Citation lassen, / ~~Bestimt~~ Bestimt
er das sein andern male und dem nicht
beständig versagen, sondern vorigen, auf Partheibau
anzeigen/ und sey seinem dinstgültigen mit regeln/
so soll er angehalten werden, das Lager seiner
Gepäck die thun auf das vorigen gewisste

tag gangen/ und darinnen fürstatten/ und das
 man nicht so zu frohe oder straffe zu geben/
 Was er solte für/ soll er mit seiner andt.
 wendt und dagnen zu gelassen und gefort ver-
 dan/ **A.** Gleich er aber für driten mal auch
 ungehorsamlich ausser, so sollte er bis anst of-
 facht und stichtliche widerwacht/ der ganzen
 sach verlustig erklant werden/ und zu an-
 zeigung und aufführung solcher sachen of-
 facht/ wendt er heilig noch nimmale Litur
 fürst er das und trage solch versachen für
 die man zu wachte vor quingam erklant/
 so soll für aufgelagt werden/ dinsten zu
 dinsten/ der mit seiner heiligen Rids
 fürstatten/ **B.** Darvort oder erfalt er für das
 als/ und ist erklant/ dem klagen zu wachte zu
 antworten/ so wendt er heilig noch nimmale
 gelst zu gelassen und gefort/ **C.** Er aber der
 fürstatten versachen/ zu wachte nicht quingam
 versachen/ oder wie oberst nicht dinsten oder erfalt
 werden/ so sollte der dinsten bis anst die heilige
 versicht und dem klagen für den künftigen
 fürstatten werden/ und das ist fürstatten/
 deserta vel presumpta contumacia. die für den
 dinsten befestigung aus der fater anstatten.

Incuria scribentis omis/ das vermisst und gefort werden.

A. Blikt Er aber zum andern mal auch ungehorsamlich ausser/ Van Er
 wie oben erzehlet gebühlicher weise citirt worden/ so sollte Er auf die klagen an-
 wegen abgemacht vor ungehorsam erklant/ und zum driten mal geladet werden/ dinsten
 Er zum driten mal vor und fater keine erklant aufführung für den klagen unge-
 horsamlich vorführen/ so sollte Er abgemacht dem klagen die aufgelagene koste be-
 zahlen/ und dazu zwei hundert schilling zur Buße oder Strafe geben/ und alsdann mit sei-
 ner antwort gefort werden //

18
Inffizient aber Jemandes für gewisste, wird velt
dennoch das recht, Jhen, das Jhen mit recht für,
Kant und anffordere vilt, wird ghe als nimen
offentlich anffordere und vngewisheit an den tag,
so solte er ofne viltone dication oder fürbaffind
der ganzen fachen viltustig zu Kant, wird fainen,
Jegentill wider Jhen, als nimen der mit recht
viltone, in alle tag viltustig viltone,

Wo aber Jemandes den fainmeister
der Jhen fordert, beschwerliche viltustig ghe, wird sich
offentlich viltustig, das er auf die fainmeister
nicht viltustig viltustig, viltustig also in fainmeister
Jainmeister viltustig viltustig, so solte man Jhen
auf der fainmeister viltustig, die er der
fainmeister viltustig als bald sich aus fainmeister
ligt viltustig der ganzen fachen viltustig er,
Jainmeister, wird in selber fainmeister viltustig
viltustig man Jhen viltustig viltustig, wird
den fainmeister viltustig viltustig, das sich in fainmeister
fainmeister viltustig, viltustig viltustig viltustig

Wenn aber die fachen mit elage und antwort zu hofte
viltustig, wird der fainmeister viltustig ist, soll er in
des elages viltustig viltustig, ob er also viltustig
viltustig mit diction viltustig viltustig der lange

171
Johans Proceßung / oder aber mit seinem da.
und anderer Notwendig ist das recht fort
setzen wolle. Das vorgeschiet das gleich
der Vorlage ist einmütig oder mehr Darin.
wie vorgeschrieben aufschreiben soll gleich
woll der Legen / auf dem zu warten nicht
schwerlich sein / sondern macht haben / sein Art
zu Exzellenz / und ist zu dem das schon früher
sagen.

Sindem auf dem das viel Bewegung
und Bewegung erfolgt / Das die Partei nicht zu
nach der Zeit sondern allem erst durch oder nach
jeden Tag / was man bald abgeben wie
auf dem letzten vorsehen. Soll für
weiter darauf auf gegeben werden. Also das
ein jeder der da für gesehen ist als bald
durch geschlagen oder zu fürstehen an dem und
nimm an dem sein frei und weiter
ist die sache an dem gelange.

Wenn aber und wenn Tag nicht vorhanden ist /
und wird von seinem Ingehalt als in
Johans beschuldigt / oder gleich fort nach dem
selben morgen vorsehen. soll er das zu ge.
nicht einen Mauter für Strafe geben.

Wo er aber vord gesen sage
gefunden und noch nicht gefunden worden
soll er einen Mann in der Person für Strafe
verfallen sein / Also er aber gar nicht,
so er ganz ohne Person was finden von berge,
sonst gesagt ist /

Lit. 9.

Der vorstande vnd der Zemeisse.

Wit das vorstande soll er Ingen der Leuten die
also zu warte nicht besessen in aller man von
gefallen werden wie er in obigen Landtrachten
von allem forbrachte / Dergleichen mit der ge-
wisse wie in diesem Stadttrachte darlig ver-
ordnet und seinen in Land gebühlig ist /

Lit. 10.

Der den eide für geseide.

Wann ein in schriftlich oder mündlich für den
rechten Inhabern wie oben velt besetzt Re-
niff der Land einbringen zu warte vlland und
den frug vor befestigt angenommen / So stahet es
in der Part darvorn ob einer von dem andern
das nicht für gefordt finden und neman oder
aber darselben theiligenen vbergeben vollen /

Rittersbus. part. 12. cap. 13. n. 4. exposit. Novell. Inst. Moribus nostris cautio est usi,
 facta de sumptibus litis, quos promittit et cavet Actor se positurum res si succumbat.
 de hac tractant Id. in Authent. Generaliter C. de Episc. et Cler. Inst. n. 6.
 Iura Saxon. usitata est quaedam species cautionis, quam vocant Quarandam, et
 qua vide novissime Gildaus. in arb. iud. c. 5. ramusc. 5. et satisd. n. 7. Inst. n. 10. de
 satisfactionibus copiose scripsit Rob. Maranta part. 6. membr. 8.
 Illud opera pretium est admonere ex Justiniano, formam satisfactionis quid et quid
 quod satisfacere debeat, aptius et perfectius quotidianis iudiciorum usu in ipsis
 verum documentis apparere. per. Inst. et satisd.
 In processib. executivis Quarandam postari non est necesse Mats. Cles. et pe.
 execut. p. 4. c. 3. n. 13. addit rationem quod in executivis non sit mendum libelli
 mutatio. Melior ratio redditur q. Jac. Schultes in addit. ad Cles. Cles. 109. n. 18
 et seqq. quia in executivis proceditur summarie, et in summaris exceptiones liti-
 toria non sunt locum. Modestus. fide. cv. 76. n. 5.

Ulan die wider Ihn formliche genugsamkeit solam und wieder die Creditores lit.
dies sollen Ihn formliche genugsamkeit zu gelapen werden, das selbe genugsamkeit und so weiter
dieser Verhandlung nach der Sache, als dem das die Creditores nicht leicht do an
sich runde, was der respondent ist, auf offentliche von der Sache nicht wissen
und das ist gefolgt, das wird auch durch confession einen andern Prozess sein.
Atypica decem in Senatu 23 Sep. ad 1807 in casu Daniel Brubaker vs. Gt. Creditores

Denn was er verhofft nicht begreift und geschändet
wirdt soll darinn ex officio nicht verordnet
werden.

Sonst will aber mit nicht leichtlich zu
schonem/ soll auch in dem iuramento Calum
mit dero beständigkeit gebraucht werden/
das man in gemungschickigen sachen/ sonder
lich do keine gute vernehmung darüber ein
part vorhanden/ zu solchem nicht nicht zu sehr
eile/ das er ist auch nicht so eben daran ge-
legen zu welcher zeit er geleistet wurde/ son-
dern in dessen nachgelassener/ do gleich
als bald nach bestatigung der künigz desur
für vorgegangen/ das er doch fernach/ wenn sich
etwas ein part mit bedenklicher ansehung
oder andern dinsten in dinsten nicht für
geloft gebrant/ ansehung macht/ der dinst
dies das und mag erstattet werden/

Tit. II.

Sonden positionis
und responcionis /

Nach bestatigung der künigz. Es sey der nicht
für gelofte geschändet oder nicht/ fact I do
ganz (wo seine clage verurteilt wirdet) vom
wege/ und mag unter dem an die samt

insemen, welcher zwar sein, austrage der
sachse aus, huchungligsten, sein bedürfnis,
Das wo er seiner mittern, das 2. darlagte
alle seine artikulell vernommen wurde, und
er vertrawet dieselben geringen, so da
weisen, ist er aus nichtigsten, das er als halt
seiner harsch geist, und mit den Positio-
nibus und Responsionibus und dann so der
über disputiert werden müßte, Dieser Zeit
berühmt, Das er aber zulegt artikulell
darin, die der darlagte vernünftig nicht
vernommen, und dieses von der hundert 2. Pre-
lation etwas Polanum, und aufgaben, Danks,
so stündes sein, sein, hiebeln, (so der artikulell
übergeben wurde) loco positionum für Responsionem,
oder wo er Summaris und aus artikulell ge-
samt, libellum in positiones für Responsionem, und
der gegenwärtige Responsionem darauf für Antwort,
Es soll auf 2. darlagte wo die Positiones von ge-
nichts als flüchtig und fortwährend zugehören,
durch die er nicht glauben, was oder nicht was er
allan anfang, darauf für antworten, in alle
was schuldig sein, Weser aber aus artikulell
mühtig, also der er zwar in einem, stünd
was der andere, nicht was gelanget so soll
er oft klarlig distinguieren, und huchunglig
anzeigen, In welchem stünd er zwar nicht
glaub, und die Responsionem mit den Worten

(wais die gestalt oder gestalt) nicht ¹onorem ii
oder ungeriffen machen,

124

Sie aber von wegen der Disposition selber
intimell einige Disputation für, darüber
die Partij schriftlich zu setzen vor nötig dinsten
(wais das so viel möglich in allerwege soll
verfütet werden,) so soll nicht mehr als
jedem teils eine schrift darüber zu thun zu
gelassen werden, Wolt aber der Lager
auf das beilagten Exposition nicht schrift
lich sondern mündlich replizieren und befehlen.
Das soll Ihro auch frey und unanbeyen
seyn.

Nachdem die Expositionen angelesen werden,
soll nicht mehr als dem beilagten eine schrift
und dem Lager dinsten eine mündliche
Replikation gestattet und damit fürs ortland
mit befehlen werden.

Ihro gestalt wais igo vom Lager gesagt soll
auch dem beilagten mit seinen Expositionen
mitgegeben werden und nachgelassen sein,
und als von beiden teilen die gleichzeit gegeben
werden.

Das Eyramentum dandorum articuloꝝ & Jaci.
endarum responsionum stet in d. Fortan April.
Dun. Id. sic ut bon. mirander fordam. oder
kinderfay. vnderlass. was. / Darum
soll fur. ut offitio. nicht. Gupfert. worden.
Titel 12.

Don dem herreide damit
die ganze sache geschehen
wirdt. /

Man nimm. Das. das. and. auf. sein. gar. das. und
wollen. das. will. besch. die. soll. in. das. das. die.
für. das. das. und. das. das. für.
sich. / Das. das. und. mit. nicht.
zugelass. / Und. das. das. also.
nicht. zugelass. das. das. das. in. das.
nicht. für. das. das. das. und.
das. das. nicht. das. / oder. das. das. für.
man. das. das. und. das. für.
sich. nicht. / Das. das. das. das.
anfangen. nicht. das. das. / sondern. in.
nicht. das. das. das. das. das.
gleich. in. anfang. das. das. das. und.
das. das. das. das. das. das. das.

Vid. l. 38. ff. de iure iurando: Et ita habet: Manifesta turpitudinis et confes-
sionis E, nolle nec iurare nec iurandum referre.

In delatio et relatio iuramentorum post propositam ante propositam pro-
dam, postquam, nam alia iuramenta ad ipsam actionem faciendam proferuntur,
alias si reus opponit exceptionem peremptoriam post propositam pro-
dam, tunc quod libellus mutari non possit, ad exceptionem non recipitur, et post
lit-contestationem non solum mutari sed et de novo proponi potest. Lic. M. Cuius

Uben die farten in der Stadt frie, oder in dinsten arinder friab dommer
müßig, sollen die principals allerhöc die selbste lichte, Ita communi. senat. con.
sensu statuten d. 28 April. an 1564 in das hainche vtraden d. hainring hofen
und dazwill man forsin vor die kist fath. etc. M. C. C. C. C.
Hede wille 4. J. nach. c. 20. Zohel ad. 26. lit. i. Cundtst. 2. 1. 5. of.

Hiermit sein bestatzt gegeben und bevestiget, dieweil er
leibes erben, und das soll der, welcher
zu seinem ansehn lag sein dageswille
etwas lassen, und in allerwege davon sein,
das er in sechs wochen und drei tagen
schon, sonst wird er damit fertig,
und soll weiter nicht zugelassen noch gefert
werden, **¶** Bleibe aber der
volger das nicht vom andern nehmen, soll
auf den ausgegangenen für sich nicht
versamlich anstehen, so würde der ander von kistung
der ender abbliven und die sache also angehen,
man als ob er das nicht gegeben hätte.

Tit. 13.

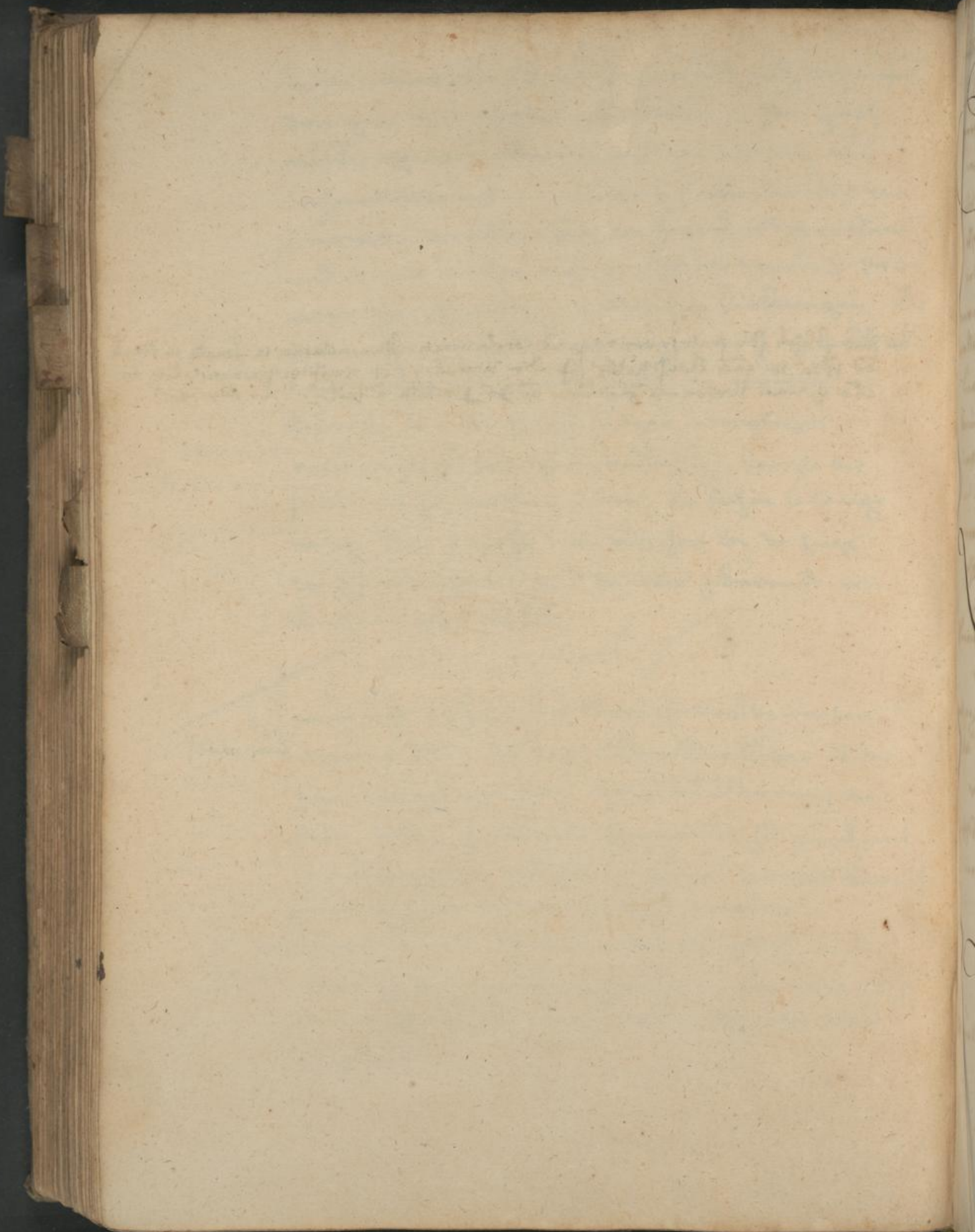
Von dem Beweis;

Was es das an dem beweis, dieweil, so soll
mir davon weiß haben, das er seine produktion
von ihm angefangen, dieweil, oder von ihm
kinnen fort bestimmt würde, in sechs wochen
und drei tagen von dem an, fürnehmlich
als das vortell in seiner macht gegangen ist,
was noch wartet, und soll er dabei
nicht werden oder ganz sein, was das
er seine drey und neunzig d. fangen,

in Commune übergeben, sondern es soll auch darauf
dringen, und ansetzen, das die in meiste Zeit
aufgehoben, vermindert und also möglich auch
verfördert werden. Also sich aber darüber vor
sinnen, so soll ein solches Bewußt seelig ordnen
und damit darüber nicht zu gelassen werden, So
wolle das schriftliche beiderseits verbindungen, die
soll ein solches nach Ordnung gemeinsamer Landt ob.
liegen, und ein solches zu gelassen werden, So
bestünde das das gewisse einander in meiste
vermindert, und faste ihnen verbindlich, das die die
production zu verlaugern die sachen so lange
verzoget, das so meiste man verfahren der verzoget
von ihnen ansetzen, und darüber gebührende ex.
Bauhinis geben la. 1. 1. 1.

Somit sich auch zu, das beider seiten beiderseits
Forderungen, so soll in der Sache beiderseits stehen, ob die
sachen also gelassen sein, das zu bestimderung der
selben beider seiten aus Commune zu gleich mit
einander gegeben, und damit jedes einander beiderseits
verbindlich sein, solle aufgelegt werden,
das oftmals darmit allmählig gefahr und
vermeidung verlaugern gefürcht wirdt, also solle
die täglich aufsehung gemeinsamer bezeuget und
angeordnet.

+ Und folget solt paff geben usq; ad conclusionem: Ita conclusum in Senatu 16 Mart.
 ad 1576 in caa Elauf Noltes Op. die Walpurg: et similiter pronunciatur in
 caa Cyriaci Wiedemans gläubiger ad 26. f. notata à hail. r. et Rinsing.



Tit. 14.
Von den Dispensationibus
und Relegationibus.

Das meßfines, darsais, soll dardus farts vomo..
 ge bursais Stadthaus nicht meß dars nirs satz
 jügelas fars vomo, als wafus dars das nirs
 rals nirs meßfines vofas firs notig vofas,
 das meß firs nirs vomo, vomo sollas,
 sonstas und außfars das soll es in alle vofas
 bei dars Stadthaus vomo,

Tit. 15.
Von vterren

Vis vterren so nicht in geringfirs firs mündig
 gefas, sondern in firs vofas vomo,
 sollas vofas nirs vofas vofas
 und vofas dars dars, dars vofas dars
 vofas, und als dars firs vofas, firs
 vofas dars vofas vor die vofas
 vofas und mündig vofas vomo,

Dannit aber dars vofas und so viel dars meß
 vofas firs vofas vomo nirs, sollas
 die vofas so dars vofas vofas firs
 bei dars vofas firs vofas vomo, ob

Die Vorfall fertig, und als das von Danfollen
und sonst oder ohne Geld eine Citation, fabel
haben, und bei einem, vormaligen, Herrn
Jagartill, aus seiner, fischen, davor, er, fischen,
nun, das die, fischen, fischen, ob er, so
man, der, fischen, fischen, nichts, desto
weniger, fischen, und, fischen, fischen,
soll, Das, das, der, fischen,
auf, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
aus, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
das, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
vor, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
das, und, so, fischen, fischen, fischen, fischen,
die, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
fischen, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
fischen, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
man, das, das, die, fischen, fischen, fischen,
weise, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
ob, die, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
weniger, in, fischen, fischen, fischen, fischen,
ab, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
als, das, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,
das, fischen, fischen, fischen, fischen, fischen,

Tit. 16.

Von der Exterierung

Id Jagard, ein, will, die, fischen, fischen, fischen,

a. Et sic requiritur ut gravamina intra decennium deducantur. Contrari-
um tñ observatum ē in cāa Loj Gd. Sigmundus Rud German Thaurin Vid
consortj Gd. Jans Thaurin. In quibz casibz partes tantum suas impugnab;
ones pduxerunt intra decennium et postea adduxerunt gravamina: atq;
ita et servari in Electoratu Sax. testatj I. Jans. D.

oder Ihms aus seinem wahren beifallig, und
 nicht wahnhaftig sein. Daraus
 soll eine Luthering, des mit gleichem
 und beständiger Abwärt, der Person und
 Luthering, zumal das Jahr tagen nicht
 hinweg, nicht abhand, des das er dar
 ein alle wahren Abwärt er der wahren
 beifallig, freier und klar anzuge, **A**
 befunde man das dieselbigen etwas auf
 lig, soll die Luthering angestanden werden,
 der Daraus aber soll es allwärts dargestellt
 sein, wo es von Widerstand bezeugt wird
 das Wamentum Calumnia zu Luthering, und
 zu Luthering, das er die Luthering nicht an
 geschieden, oder besser Meinung noch zu werden
 genung der wahren, sondern allein, für nicht
 vorhanden und gebrauch, wo er sich aber selbst
 nicht abgeben, und denselben abhand, nicht
 Luthering, wolle soll die Luthering ganzlich
 abgefeuert und barmhertig werden, der
 dann anders soll ein Wort, und seiner
 Daraus Schrift noch Disputation soll zugelassen
 werden, so dann das das es aus Luthering,
 wahren, durch gemeinen Rath vor nicht ge
 acht und nicht abhand,

Was das also Luthering, nicht von Luthering,
 nicht abgeben, soll nicht das vorigend

mit blais vnderwands vor die handt gung,
man und buegen abenden, frunde man,
das die sachen derma, fan geschaffen, und also
klar, das die erte an fremdes dets zuin,
schickan buntig so selb in Straf selbst anst
die Anweisung zuordnen macht sachen,
in fall aber, das der Handel richtig und
discretional oder ruffen in scandalum oder
negotium zu besorgen aben, selb an eine
vnderstelt darristans universitat oder
schreyenstuel und schreyen geschickt werden,
darrist die sachen darrist sachen inrichtan
sich iniges vnderstelt oder vnderstelt vor
Anweisung zu besorgen,

Tit. 17

Son. Appellation sachen.

Die Appellationen sollen buntig buntig Stadt
wiste in richtan gewiste, so nach der Appella
tion gehalten vunder, die vunder der sachen
inrichtan vunder, So aben das das
inone buntig buntig und buntig
anrichten vunder, und selb der Appellant, so
Inne die erte der vunder darrist noch nicht
mitgetheilt vunder, alsbald vunder darrist
vunder und Compensational an das vunder
buntig, die Inne anst vunder buntig
und gegeben vunder sollen, und selb also das

181
Zweit die ad proximam referant, die Acta
prioris Instantia nobis facit appellacionem
et age in Produrum, Dessen aber die
Acta der ersten Instanz abhandelt ungenü-
gen, so soll er sie in gleich mit der appellacion,
und darinnen auch facit appellacionem et age
abhandelt vorgehen, Sonst er aber mit die
sach allen auf der ersten terminus nicht fertig
wunders, weil das die gewist offmales
durch auf die appellacion folgen, so soll er
nicht haben, bis ad proximam Zeit in setzen,

In dem die appellacio als vor genen-
nem das eingeführt, soll in der sachen
vornahme vorgefanden. Ordnung schriftlich
oder mündlich vorgefanden, und so viel
möglich und möglich mit dem sein
Ende und dinstage geendet werden,

Art. 18. Von der Hure

Dem die Hure in der welt gangen, soll
auf anrufen der gubirnamens teils dem
so der ersten fellig werden, von das
wegen geboten werden, die vorgefanden tagen
dem Hure soll es in setzen, und also

Das ist firs nach bewandung der nachst
mit der fest vnder dem solusfabris vanden

Tit. 19.

Von der expensse.

Im der garbinnende fahre und die fest dert
das in die gleich fahre dert fahre
wodurch die mit nachst in dand dert
vorzuehret dert dert, und dert dert dert
dert. So soll das fahre auch dert
dert nachst die dert dert dert dert

87 17

Verbestenung der Obergerichts-Ordnung de Anno 1574

Zum Ersten, Das ein Jeder Pro-
 curator Vermittelst seines ge-
 wöhnlichen Eides, Daß er dem
 Gerichte getreu schuldig sein soll
 sein besondere Protocol richtig
 und ordentlich zu halten, Dapolke
 auch fleißig zubehalten, Damit er
 keinen Unnützlichigen Recht-
 thum, oder das Gerichte in Verwirrung
 der Akten und gerichtlichen Proto-
 collen Vergeblich bringe, Daß so oft
 einer oder mehr in solcher Unrichtig-
 keit häufig verfallen würde, soll
 er nach Verurtheilung des Gerichts
 gestraftet, Und vor Verurtheilung solcher
 Straffe zu keiner Handlung zu-
 gelassen werden.
 Zum andern sollen sich die Advoc-
 ten und Procuratores in allen

Ihren Production Und Disposition, so ge-
richtlich ein Undt Vorgebracht worden,
mit nasmen unterschrieben, Und im Ke-
im Und Disposition gebührende bescheiden,
hiet, dinst Undt Erblichkeit gebrauchten,
bis Verweisung der Disposition Undt
Recessen, Undt daneben noch ferner
Straff so bis Verweisung also
genüßte stehen soll,

Im Dritten, Damit die sich Und
so viel Instruktionen Zubehöret,
so sollen ihnen fortin Ihr labores mit,
weder bis Taxierung der Expens, oder
sonsten auf Ihr ansuchen Willigen Din-
gen nach, angeschlagen Undt gerichtet,
get werden. Die sollen aber die
Straffen, so ihnen also aufgelaget
werden, auf Ihren eigenen Vorkley
bestellen Undt Demurrungen von
Ihren Exaktoren nichts fordern, noch
nasmen, bis ihnen geflüßet,

Im Vierten sollen alle Acta an
einem besondern Ort Unter

Die Drey geistl. Secretarien gehalten,
 Den ein Individuum gehaltenen geistl.
 tag in seines theils eingedonnenen
 Darsen auf vorgesehene Vergleichung,
 Und collation des Protocolls, die Acta
 compliren, auch da in einer Darsen
 auf bescheid oder End. Urtheil an sei,
 um anmassung sein soll, Damit solch
 beschlossener Acta der Syndicus ad re-
 ferendum Und Urtheil oder bescheid
 zu fassen Versammlung übergeben, Und
 zugestallt werden; Und nachdem
 die Darsen zu Darsen mehr als einen
 puncten gehalten, Und Darsenbrang,
 auch Unterschiedliche submissiones ge-
 pfassen, sollen die aufseher haben,
 auf verlesenen Punct beschlossenen, Und
 solches mit Darsen vortragen auf die
 Acta schreiben, Damit sich die Syndici
 darnach zu richten, Und sollen gleichwohl
 sonst, bei einem jeglichen punct
 seiner Production Und hecess gegeben
 Und den Syndici zugestallt werden,

So sollen in Innen albereit beschloßener
Sachen die Acta funderfamb complizet,
Und ad referendum ubergaben werden,

Zum fünfften sollen fortfin nach einer
Juglichen gehaltenen Audientz, nür allri-
na auß die geringe Submissiones, auß
in andern Sachen, in Innen beschligung
der Acten oder der Protocolly nist von
Noten, beschaid gegeben, aber die andern
zu nächst folgendem Jüngste-Tage rings,
stalt Und Verspant werden,

Zum Sechsten soll fortfin von Ostern bis
Michaelis von 7 bis zu 10. Und von Micha-
elis bis Ostern von 3 bis ii Uhr, al-
les Vormittage geistliche Audientz ge-
halten werden. Und sollen die sachen
des Besalts so finden gesörig, gleich
in puncto der bestimpten Zeit alda
sein, das jedas maß zu der Straffe ei-
nab Mattire,

Zum Siebenden damit die Sachen
am Obergerichte desto eher Und ge-
niger zum Ende mügen gebracht

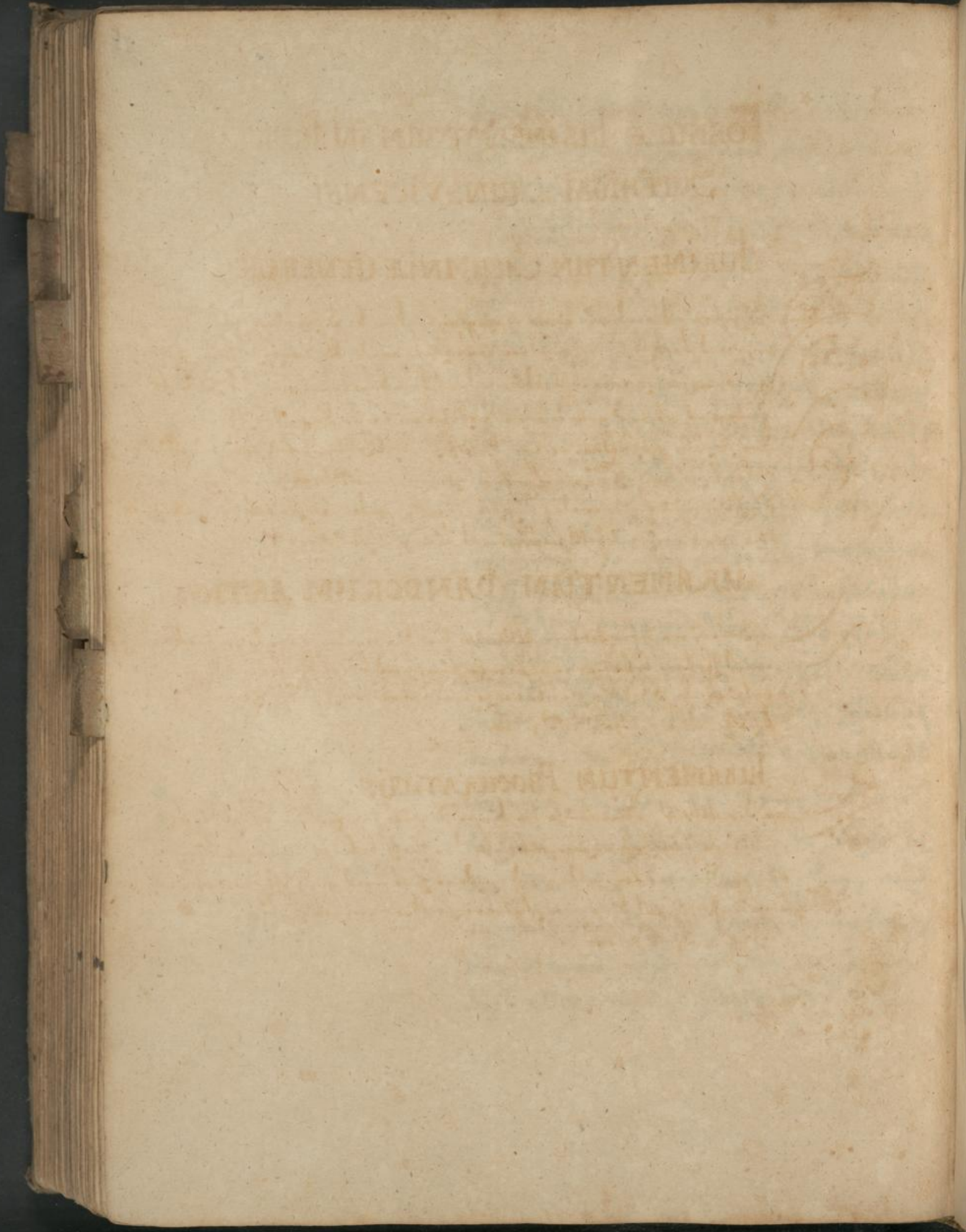
Wenden

Werden, auch befördert, sollen fortan bei,
 in Handlungen, so Ihre artz, eigenschaft
 und gelegenheit nach daran nicht gesorg,
 daselbst angenommen, gehalten oder Ver-
 handelt werden; Und darumb sol-
 len sich die Procuratores die sündel und
 haben, so entweder an das Unterger-
 richt, oder vor den kaiserlichen Kasten gesorg,
 und sonderlich allenthalben gemeint Suppli-
 cationes, die sie bisshero im gebrauch
 gehabt, an das Ober-gericht zu bringen,
 gänzlich einstellen, sondern solches al-
 les an seinen gebührenden Ort für-
 nehmen und bringen, damit also dem
 Obergericht sein ungehindert strachen
 lauff gelassen werde, und nicht noch
 für die Procuratores wegen Ihrer
 Ungrifflichkeit, Unordentlichen handlung
 und Vergrblissen-bemühung in gebü-
 rende strafe zu nehmen.

Da wir dan auch an dem Obergericht
 strafe zu bitten setzen, sollen die
 solches zu gebührender kaiserlichen zeit

formell mit geöffneter Ubersicht
der Petition - schrift und letzter Ver-
meldung daß Jemiger, weanumb, daß,
gleichen auch mit benennung daß, wie,
der Jene gehalten wirdet, dñ, damit
die auch ungründlichkeit und Unform,
liefert, die Parteien nicht zu Unkosten
bringen, und daß gericht vorgerichtlich
benutzen: Und damit daß gericht
inhangende Verordnung daß, nicht,
samer zu vord. ge. dñ, sol fortan
niemand, so den andern mit Ober-ge,
nicht vorzunehmen bedacht, die ge,
gen Parteien alsbald zwang durch den
Bauernmeister verboten lassen, sondern
zuerst schriftlich oder mündlich und Ci-
tation oder Verbott vor dem gericht
ersuchen lassen, und weanumb es
zu thun, daßgleichen ob der Sache zu,
vor vor der Vertheilung sein, auch
in gültiger Vorform gehalten, anbringen,
damit man sehe, ob die Sache an
daß Obgericht gehörig oder nicht.

Und sol demnach dem Vain
 meister zum Erstmal, und nach
 der Vaise angefangen wirdt, nicht
 auf der Parte, sondern auf der
 gericht oder dinstlichen Seer's be-
 stehet der letzte Vorrißer: Aber
 freier und in besunder oder son-
 derlicher Vastfertigung, mag und
 sol er mit dem Vorrißer, dinst
 den Baumeister, gehalten werden,
 den er besser: Da der selbige
 entgegen sich jemand Unterrißer
 würde, den andern Vorrißer zu
 lassen, Sol solch beginnen nicht
 allein Vergeltung, sondern es auch
 schuldig sein, den Underrißer zu
 unterlegen Zwangstaten.



FORMULÆ IURAMENTORUM IN IUDICIO
SUPERIORI BRUNSVICENSI

IURAMENTUM CALUMNIÆ GENERALE.

Dasß Ich nicht anders weiß noch glaube, dan daß Ich eine gute Sache habe, und so oft Ich im rechtten gesetzlichem eide, die vertheidigung nicht ver-
säumen, auch niemandem anders, dan dem iurigen, so daß Ich
zu schwören, etwas geben oder beschwören will, dan ich Ich das ges-
amte Sachverhalt nicht weiß, daß Ich auch keinen falschen bescheid
gebe, noch einen gefälschten im gerichtlichen Urtheil das
Sachverhalt nicht geben will, gutwillig und iungfals,
lich, daß mich Gott helfe, und sein feilge recht.

IURAMENTUM DANDORUM ARTIC:

Dasß meine übergebenen articuli, so viel die meinigen angeht
und thaten betreffen, alles wahr sein, und so viel die fremden angeht
behaupte, daß Ich die gleiche wahr und barkeitlich sein, ohne alle ge-
fähr, daß mich Gott helfe.

IURAMENTUM PROCURATORIS.

Dasß die articuli, so mich in dieser Sache übergeben, so viel die selben
meiner thaten wegen angeht oder thaten betreffen, wahr sein, so
fern die aber fremde und andere thaten angeht behaupte, daß
mein principal dieselben gleich wahr oder barkeitlich sein,
daß mich Gott helfe.

IURAMENTUM DANDARUM
RESPONSIONUM

Ich geb an alle position in! Articull Mein Jugendheil in dieser
Dachau nicht einbringen, die 2. Jugendheil zu verstehen
wollen, auch alles mit ganzem Ernst haben, ob sich die gleiche
oder nicht gleiche, das ist, ob alle geschehe,

JURAMENTUM MALITIÆ

Ich hab das Geringe, so ich für bringe und begehre, nicht
 auß zu suchen, das besser man immer noch zu Verlängerung
 des sechsen sondern allein zu Hülff thun,
 daß nicht Zeit verfliehe

IURAMENTUM CURATORIS IN LITEM

ac Defallat² und ioh², p² H. d. am. Def² zum Curatore gegeben
 bin, in seiner Sache sich² und m²thl² ist, nach m²in
 b²en. Was man² g²terlich² sam²lan und M²ll²anb²en,
 auch des m²thl² g²terlich², auch darin m²ist s²innig
 als s²ill²es s²ill² sein, auch was p²stlich² und m²ndlich²
 ist, M²ll²an und m²ist g²terlich², und alle d² p²st
 in d²es d²en zu m²in b²en b²en,
 dann d²en m²an d² g²terlich² m²g²en und zu
 s²ill²en will, alle d² g²terlich², M²ll² m²ist d² d² d².

IURAMENTUM TAXATIONIS EXPEN:

SACRUM.
 Das Buch in dieser Sprache ist Regiments-Geistliches an der Spitze.

geben und angestanden, ungeschicklich,

FORMA DER EIDENHET,

Ich will das Eide eine nicht geschicklich sein, also das ich
diesfalls nicht versichern oder versichern, und das ich nicht
Nothwendig versichern, und das die Eide ich nicht geschicklich
ich dan also fast zur Eideanlage antworten, auch für nachher,
man gibt sich ein will, bei Versprechung alles was gut ist; vel
subfideiussoribus aut iureiurando, pro qualitate personae.

JURAMENTUM CALUMNIA in Leute, rühms Tathen.

Das ich diese Eide nicht aufgeschoben oder nicht,
haben das ich nicht, noch auch zu Versprechung, das ich nicht,
sondern allein zur Eideanlage antworten, man hat
gehört das ich nicht, also nicht Eide selbst.

CAUTIO IURATORIA

Ich schwöre, das ich nicht geschicklich und ungeschicklich gut sein,
so viel nicht habe und versichern, das ich nicht dan nicht nicht,
geschicklich versichern bestellten Eide, das ich nicht noch angestanden
nicht geschicklich sein, keine Eide noch geschicklich bestellten,
dannil das versichern bestellten Eide nicht, also nicht
Eide selbst, und sein geschicklich und nicht.

Der Berichts Folgte Ende

Daß Ich in allen Dingen, die Euch erachten angubacht, und
 das daß Muthesgericht geboten, nach Musten. Das Hohen
 Muth Muthesgericht process, und darauf gefaltene Ordnung,
 nach vollen Rathen und Wissen, und dem Hohen und
 Besichte für den gebührenden gang und process lassen und
 einmünden, Da sey dem der Hohen in seinem Hohen ge-
 fährlichen reise aufhalten oder abweisen; Euch
 auch bei den gefangenen, innerhalb und außerhalb
 des Thats, daß Euch davon befohlen und zuweisen wird,
 gutwillig und fleißig Muthesgericht und Muthesgericht halten,
 und davon, das Hohen Muthesgericht anfragen einmünden,
 das allein Muthesgericht haben, und davon es zu recht will ge-
 hören, als daß Muthesgericht das offenkundig und daß Ich
 auch einmünden heimlich setzen, gift und gabe nach
 mehr, das Hohen Muthesgericht fordern, und nehmen,
 das daß offenkundig Muthesgericht gebandelt und Muthesgericht, und
 in dem Muthesgericht process aufgeben es wird, und auch
 die gefallene Hohen, als es zum fürderlichsten gesehen wird,
 gutwillig einmünden, und zu vollen anhangen alle ge-
 rade es Muthesgericht wird gefordert, bringen, und in die Lade
 in in dem Muthesgericht dazu gesetzt, setzen vollen, Das auch
 Muthesgericht Muthesgericht, das Muthesgericht Muthesgericht Muthesgericht
 einmünden, das daß Muthesgericht Muthesgericht, daß Ich das Muthesgericht

Dasz necht gezogen und auß dem Hefen feilich auß Dicha-
 elis heraus, und nach schriftlicher Handlung feilich zuge-
 stellt werden möge, So auch einhundert und sechzig den
 Hefen und die Stadt sehen, zu wissen, dasz die feilich den
 Hefen sollt annehmen, und was dem allen anhangig, und
 was ampt salben wird zu finden und zu thun sollt
 geben, und auch dasz die von auß wirdt ange-
 sagt und befohlen, dasz die feilich alle gotterlich und mild fläße
 sollt fordern, befohlen und anordnen, alle nach dem
 Sinn der Dingen, so die die Hefen und dergleichen, so auch die
 Stadt etc.

Hier Bericht. Schreibers.



So sollt schreiben, dasz die den Hefen und die Stadt in diesem
 angemeinlichen Ampt und Dienst in Ordnung und Kay-
 der, binnen und außhalb der Stadt, der Ordnung, was
 die feilich angemeinlich und befohlen wirdt, mit dem ge-
 recht, willig und nach dem sein sollt, dasz die Hefen und
 die Stadt befohlen werden und angeordnet, die feilich die
 die feilich in Hefen Dienst und was die feilich behalten, und
 in dem offentlichen, damit die feilich, auch die feilich
 sein sollt, als die von Dienst und Hefen angemeinlich feilich,
 und was die auß dem befohlen, was offentlich in Ordnung
 wirdt, die feilich nach der feilich und feilich Hefen,
 die feilich geordnet, und die feilich mit schreiben und Ordnung

auffe besten Gg. Raimund und möget lachlich und edel was
sehen, und alle Muthesgeistes, ein auch der Raimund Raimund
familie, zu dem fließigen, die fise gebühren will, in auf
haben, und wenn Gg. von diesem Ampt wird abtunnen,
alle die Gg. und fise in dem Halden und Raimund zu ge-
rig, so bry die fise in dem, fise zu steden lassen, und
nicht mit die fise in dem, so auch die fise Gold und fise
fise. und so fise soll.

Inter-Verichtes Procuratoress Endt:

In sollt geloben und sehen, daß Gg. in der Raimund
sehen, die Gg. auff und ampt wird abtunnen, und
fließig, und Raimund besten Raimund, procurator, und
in dem, zu dem fise Raimund fise Raimund
das gefühligkeit gebühren; Die Raimund was den
leben und fise, das die in der Raimund Raimund Raimund
Gg. und Raimund: so auch Gg. alle Gg. in dem in auf
haben und fise: besten, und nicht besten fise
ligkeit und fise, so Gg. von der Raimund, fise Raimund
fise Raimund, das fise auch fise Raimund
und, Raimund Raimund, daß Gg. und Gg.
nicht fise in der fise, was Gg. Raimund und
besten fise fise Raimund und die besten, fise fise,
fise Raimund und fise Raimund, bry fise, nach Raimund

daß Gericht, zu halten, Durch auch das Dazum so Ihr Einmal
angewiesen, ohne Händliche Ursachen nicht aufzulegen und,
daß, ihr alle, gefehlt, Dazum Durch Ihr selbst etc.

Über Gericht's Procuratoren Sind.

Ihr sollt, geloben und schwören, daß Ihr in der Parteyen sehet,
die Ihr auf und annehmen stehet, nach unsern fechten und
besten Ansprüchen Procuratoren, Händler, und Händler sollt,
jedermann zu seinem Nutzen, Auch in denselben, insbesondere
Freiwillig selbst, unerschuldigt das geschäftlich gebräuchlich, auch
die Parteyen in gerichtlichen Handlungen getreulich zu guter
Merkung, und über das Leben das selbe, so Durch Ihre Gericht-
sange tarirt sind, kühn in solchen Processen und gerich-
tlichen Handlungen, nichts nicht beschreiben, sondern so
daßselben zu schreiben und den Parteyen zu zeigen und,
sicher, solches bei dieser Obrigkeit nachschreiben lassen
lassen, und das Durch das sehen, daß Ihr niemals angewiesen,
man, ohne Händliche Ursachen und nachweisbare nicht Toben
Hände nicht auflegen, sondern bis zum vollen Nachsehen,
und sonst alle thun und lassen sollt, daß wir zu
unsern Procuratoren und Händlern gebietet, getreulich und
Ungeschäftlich das Durch Ihr selbst und sein Gütliche
Adorte.

Das ist Testamenta Nuncupativa oder Donationes mortis causa für 2 Matriken oder
 CONCLUSUM SENATUS
 d. 8. Aug: ao 1597
 et

Burgern, sonderlich
 das gesamt ausgesagt
 gültig sein sollen.

FORMULA JURAMENTI

In so fernigen so dazumale, tempore pestis,
 an stat des Secretarium Examinand
 zu schreiben und Inventarium
 zu machen und zu schreiben



Demnach das allernochste Rat nach seinem zu
 nachsten Jurament hat, mit den anstehenden Räten
 des Rathes, zu Ratte angefangen, und in jeder
 von Zeit der Ratte, sein und Secretarium beifolglich,
 zu den inficieren fürschauen zu geben, und ihren
 Rathen will, respective zu befestigen, und bei d. d.
 Rat zu bringen, nach einander in den Ratte den Ratte,
 den Inventarionib, und beifolgendem des Ratte
 geben, beifolgendem, also hat die Ratte Wohlwille
 Ratte Rattefindet, das in solchen Testamenta Nuncupativa,
 oder Donationes causa mortis, so mündlich für einen Ratte
 sein, oder einen Ratte, sonderlich von dem Ratte,
 dem Ratte Rattefindet, zu dazumale ratte, und da,
 zu geben, ausgesagt sind, sonderlich gebühlich
 und alldahin zu dazumale registriert werden, gel,
 ligen, und von ratte sein sollen: Und ist an stat des
 Secretarium, Euer Ratte beifolgend des Ratte

Magistrate diegenen zu einhellig befestigt, und
 die Nachkommen oben verfahren, in bey dem jungen
 Räte Herrn, als gleichzeitiges jungen, allen das Meiste,
 können nachlass, Ritz, und Olain, bearglich und in be-
 traglich, allen fürsgewalt und Verwalt, in und ansehnlich,
 Risten, Risten, künsten, Tischen, und in sonderlich beist
 und Dingill, Kugeln, schied und einander schied etc., nicht
 mit all außgeschloßen, dinstlich und in der schiedlich anst,
 jungen, nicht in der schiedlich, als zu einig wahren, noch
 anders gestatten, Zins nach Vollendet Inventation, als,
 belien das Inventarium ein abgeschrieben, und in gegen,
 nach der jungen einander und Meiste, Unser Secretarien,
 einen zu stellen soll und soll, alle getrenlich und
 eingetrenlich, so nach einig Zote selbst und ein feiliges wort.

ALIA FORMULA IURAMENTI

der Jungen so tempore pestis
 inventiret und Tota,

ment mayst.

Ich

Ich sollt geloben und Eiden, daß Ich bey diesem anst, so
 lang Ich, mit zulassung D. C. Räte, das bey stit, niemand,
 in einig Testament machen, so Ich einig gutes Wort,
 alle Testamente nichtig und vorfamlich schreiben, die Testa-
 toren und Testatrices, daß die Räte, ansehnlich, vorge

ben, zu reifen, daß einß etliche mal Plaque nicken,
man, also ob die Darsichtliche Dachen, an Unfame Oben,
gericht, also langsam Man satten gehen, und eben
Wiel in abweichung Hant wachung darüber kommen sel,
ten, Darinben Hais barogam werden, und an zu ge,
ging das Aufsehen, das einß sich ein ingliches das Fladen
salben, selbst zu reifen, Ein Christlich billig mittel das
befeuerung, das die Auf mit Bildenweisen und
Hauptkanten beglichen zu ordnen und zu setzen.

o ist mehr die Auf der Wazige und Wadnaben nicht
die Obenrichte, also reiche allenthalben also wohl, rich,
lig und ordentlich befallt, das daselben process und Auf,
thail, nicht allein an reiche, oder das gleiche, sondern
auch an fassen. Ist an, mit lob befallen, Denn an ist
die Vielheit der Dachen und der Fasten salben. Dachs,
Einmal sich einß Hais an andern, mit lieb, die sich,
dicht und reifen, oder oben einß Christlich und lieb, und zu
verhaltung gemeines reist, sondern und Wohlstande, Ich,
was nachgeben, sondern und Oben einß lieb und platten, und an
andern mit recht nachziehen, und auf fallen soll, das einß
den folgt, das an Unfame Obenrichte die Dachen fast ge,
freist und gemeinlich werden, daher auch die Fasten,
oder daselben Procuratores nachziehen, und auf fallen, sein
die kommen, und Dainen stillenigen process laiden sollen,
sondern daselben das nachgeben, also ob man sie an fassen

notariis² Notariaten² wolt, Aber wolte sie nicht
 Ihre Sachen Ungeschiedlich² Vorbringen lassen, Und gienge
 theils, was die Sachen befürsichtlich und diene²lich
 geben, und dagegen was fürsichtlich und diene²lich
 Vorbringen und anzeigen, sich auch an den Rathern
 und Rathschülern, die Ihren die Kosten, das billigkeit,
 und das Obacht² nach gegeben, und nicht fütigen
 lassen, sondern alßbalden Leutertun, ob sie gleichwisen,
 das sie nicht Zingstinnen, und in solchen Leutertun
 alle, was die wollen, ne für also das Haupt, und die
 ganzschaffen und Hauptmessen gebrauch des Leutertun,
 für Vorbringung der Sachen Vorbringen, und also mit
 den Urteilen also Zingstinnen nicht, Ihren gegen Fortbau
 aber, und zwar Ihren selbst auch Zingstinnen Urtheil,
 von Vorbringung, in solchen allen man fast kein nisse,
 von der reformation leiden und gedulden will,

Und also aber kan den Rathern den Posten nicht
 bethelich oder nicht sein, das die mit Vorwissen
 Ihren arbeit, nachring und handlung, den Besichten
 in den Vorbringen ansehn, und nicht Procuratores
 zu des ganzen Rath befehlen, Juraßan den auch
 durch solche Bescheide abwarten, und das vinn
 den andern zu vinn Jüngern gerichtlichen Handel,
 und Actu selbst muß Citiren lassen, vinn sondern
 große manliche Ursache die Affige und Vorbringen,

ring des Daches ist, Daß sich Daruntergehen nicht fast
zu vermeiden, daß bei solchem einseitigen und einseitigen
gelegentlich die Dächer nicht also schräg von Süden gehen
mögen, und ohne viel darüber abzumachen, sondern nicht
allein alhier, sondern allenthalben gebräuchlich, daß ohne viel
mit dem platzen des Daches, und wenig Rauch werden,

Damit aber dennoch solches Verstand, so viel umß, als das
Oberrückel, der Lichte, und der Unterstigen Lichte gehen,
seil nach, zu erhalten möglich, geschiedt mag werden, als sein
das gerichte von der Lichte, so das dem alten Dach nach
ten gesetzt, aber das In der Umgebung kommen, zu erhalten,
wollen:

Daher, oder auch und Statuen davon
daß kein Dach der Lichte für ein, Monarchen ange,
nehmen soll werden, für ein in der Lichte der

gesehen, und das daselbst nicht verglichen werden, und
das auch ein Dach der Lichte gefandelt werden, sollen sich
die Lichte zu der Lichte geistlichen tractation also befinden,
und mit aller Lichte nicht zu setzen, damit man
(so möglich) sein geist der Lichte kommen und
gelangen mögen,

Da jedoch man die geistliche Lichte der Lichte
im geistlichen tractation also befindet, daß man davon zu
den Lichte, oder nicht sein kommen mag, so sollen die Lichte
thun auf das Lichte sein, und anzuig
sich befinden, als ob man den Lichte nicht lag, und so

nach gescheit sein muß, und sonst eines zu seinem Nutzen
nicht gelangen mocht (: In wassem dan das plaitten sein
lich, sondern ein mittel sein soll :) So sollen die rechten,
die geschworen sein, vormal sein, das die oft bitten,
mit rechten, auch Reinen dan andern, in wassem oder
ander Instanz, unversichtlich einhalten, sondern die Sachen
bestehen, und Joh. Hübner persönlich oder mündlich,
Kurtz und Hund, geschichtlich und bescheidend, zu anfang
Höllig Hübner und dinstelbe nicht erst in die Laitung
setzen sollen,

Sonst auch nicht allein ein gütliche unversichtlich sondern
auch fast persönlich, und dazu den selben Hübner, das
die Sachbären den Rechten selbst in das Geschicht auß
setzen, so sollen die versichert sein, Procuratores zu
das ganze sach bestellen, damit Reinen dinstelbe, in der
Sachbären absetzen Hübner, und die Sachen das oft
zu und gabeit werden wegen.

Nach welchem allem sich indessenmöglich zu richten,
Signatum den 5. Febr. Anno 1579.

Vid. lib. lit.
P. 2
pag.
683.

EDICTUM

Die abschaffung der Suerwischen ge-
rechtigkeit In Cessionem bonae
betreffend,

Wir Bürgermeistere Und Rathsleute dero Stadt Braunschweig, bringen allen Unsern Bürgern, Inwohnern Und in
gemein Inwohnern möglichen zu wissen, obwohl ein Zeitlang
hies alhier getwöhnlich gewesen, Daß die Unbesessenen jungen
besessenen Inwohner Und andere Kinder selber in hies
Männern so ab und zu, allen dardellen gläubigen, die
Dime ältere anspruchliche Wapenung gehabt worden, ge-
gen worden, Inzwischen nicht allein solche, sondern auch
andere mehr Nothteil in den allgemeinen Unisatzen bei
schreibenden Wapen den Unbesessenen zu geben worden sein,
Es befindet sich doch in der That, Daß solche in einem Misset-
haben missbrauchet worden, Und nicht allein anspruchigen
und fremden, sondern auch Unsern Bürgern und Un-
themen selbst den großen Schaden zugefügt hat, in dem
dieserhalb fast fast jährlich abgehalten worden, ein den
andern mit Geld oder sonstem beihilflich zu sein, oder an
den gutten und Familien mit einander zu treiben,
Dannoch so vielteils erfolgt, Daß auch solche, bei fremd,
den und inheimischen eingekaufenen missbrauchet wil,
auch die Bürgerliche weisung fast angenommen,
Dannoch die Unisatzen getwöhnlich, Damit
solchen anspruchlichen abgang so viel möglich abgelenket

geboren, und die gemerine Commertia, auch handel und waren,
das, und zum nachfolgenden die dinstgaltliche nahung, in und bei
dieser Collybar Stadt erhalten und besondert werden
mochte, mit Zilla-Mais, und furschlichen, und uff der
selben anhangen, undlich eine runde und mittel und feld
etwa Statuten und ordnen dardurch anse fonten
zeitliche Hochachtung und feldlichen lappen lhasen
das nicht fursen von dato dieser Edicts anzuhaben, sein
und mit dem fursenlichen gerechtigkeit zugelassen, noch
sich daselben in dem dinsten, gegen den gläubigen
Zirkel und uff der feldlichen haben, dardurch es soll
solche fursenliche gerechtigkeit in allen dinsten guttlich, da,
eigentlich und unbesorglich, die sie zu dem dinsten anse
braucht, und daselben in seine dinsthaltung und nahung
und handlung guttlich und fast abgeben und
in fursenlich sein, Dasgestalt das daselbe, so wird
sie dinsten, und fursen sie und in dinsten Zeit und
die gläubigen anse guttlich werden sollen, aber die alse,
mit ein gefuchter und nachfange fursen, sollen wir bis
das dinst und gebühlich gesen, und fursen werden,
für eine, Und anse auch wohl (: zum andern)
die Cessio bonorum oder abtattung des gultes, ofgenacht,
das die in gemerinen besitzbaren dinsten gesen,
das das dinst alse nicht gebühlich gesen, inmaßen
solche auch das gemerine dinsten dinst zu erhalten
gilt, dinst nach dem die dinst und milden lungen

den einflusslichen wollen, als sein Obit abzumessenigen ge-
 falden besorgen werden, Auf Besorgen mit Billmünster,
 und Hauptmann hingenommen, gewisse Ordnung zu
 aufstellen, *Der Rat* Ratwiler und Ratwiler
 besorgen, daß solche abhaltung der gedachten, obgenannten, nach
 Besprechungen In den Raths (Kasten) aufgesetzt, insonder
 Mergel werden, sondern damit gänzlich und ganz abgethan,
 Auf gefalts und männiglich abgefaßt sein, Sonst das
 Schultheiß und die Marx und weiß, ein bißchen gebüh-
 lich gesehen, den gedachten in der Obit schillingen nicht
 sein soll. *Der Rat* Ratwiler allen sich in der Obit
 lich zu Nichten, Signatum den 5. Februario, A. 1579.

Gemeine Bescheide,

Procuratores sollen auff Ihre gebatte,
in terminos und Recess. achtung ge-
ben, und mit Vergeblichen aussuch-
ten, die Dachen nicht auffhalten,

In causa Marwer St. Jacob Broitzerei wird
Eurt Eters. 11. May 1558.

Wird befügung des protocols wird befunden, daß Man
Marwer wegen gebühlicher fleiß geben und nicht Man
sinnlich sein, Darin wird Hermannus Broitzerei Man sinnlich
wegen für weitere handlung billig für gelassen, und Jacob Broitzerei
um auch andere Procuratoren sinnlich Man anpleitungen befeh-
len, daß die befehle mit mehrer fleiß auff ihren gefeltn,
in terminos und Recess achtung geben, und mit so Magelichen
ausflüchten die Dachen nicht auffhalten, und einen Erb.
Hafes barumben, sonsten wird man sie in expensas dilata litis
condemniren, und nach gelugungail des Abstantung auch ein
jüngliche guld bein den Dachen.

Procuratores sollen der Ordnung gemess in
ersten pduct ihrer weinigsten litem condi-
tionaliter contestiren,

Post sententiam in caa Marw's Dieterichs 28. St.
Testamentarios mariti. 28 Sept. A^o 1558.

S^o gibel ein Ob. R^{at}h zu gemeinam be^uschloß, das die
 Advocaten und Procuratores mit der Ringe be^uschloßung, sich in
 allwegen der Ordnung gemäß halten, und in dem Ob. R^{at}h pro^uduct
 zu sein, und in dem Ob. R^{at}h die Ringe hocham^u Conditionaliter be^uschloßen
 sollen, welches solches In^ustanz den nicht thut, soll Unnachlässig sein,
 gulten für Ob. R^{at}h geben, und dazu in expensas dilatae litis condem^u
 niret werden, und es ist der Advocaten schuldig, das die Ordnung
 nicht nachgelassen werden, und die Ob. R^{at}h R^{at}h ge^urichte
 zuung^u unterschreiben, soll die Ob. R^{at}h und expenser, auß
 f^uhren be^uschloßung, Compelliert werden, dasen^ust nicht ein
 in der Procurator f^uhren Advocaten zu^ustehen.

Procuratores sollen Ihre peremptoriales zu
 rechter Zeit einbringen,

Post sent: in cā. Hedde Welstede et conjoi. Gt. Henr.
 Ring Schulten Dietrich 25 Nov. A^o 1562

S^o sollen die procuratores und Advocaten zu gemeinam be^u
 schloßung halten, und dasen^ust Nachsch sein, das die Ihre Perem^u
 ptoriales, Warnung der Ordnung, zu rechter Zeit einbringen, das
 es die die Unschaffen, und damit Ihre Last in schaden brin^u
 gen, sollen die denselben von dem Ob. R^{at}h zu^ustehen schil^u
 dig^u nottun^u werden. W. R. Ob.

Kein Procurator sol zugelassen werden in ei^u
 nes andern Oehl zu schweren, was dersel^u
 be^u selbst g^ugen^u anst^ug, oder In^ustanz zu^u
 In^ustanz zu^ustehen.

Verte

Post sent. in caa Helmcken Schraders G. Hen-
ricum Boßlar 28 Aprilis A^o 1564,

Und firmanen gibt ein Ob. Rath zu gemainem beschaid,
darauf die erfahrung lehret, das mit den Eiden, so durch die
Procuratoren geurtheilt werden, manigmalig gefahr und nicht
fertigkeith, durch die That geurtheilt und gethan wird, Soll sin-
firtes Ein Procurator zugelassen werden, in einem andern
Eide zu führen, als der principal selbst in der That gegen
wärtig ist, oder seines Zithums oder nachtheil, dan verurtheilt
werden, darauf mügen sie ihn That Zithum setzen wissen,
das die sich der Eide selbst wohl Zithum setzen haben,

Procuratores solent a^ust die ordnung procedi-
ren und contumaciren, wird Keiner Kran-
tze besichtigung der Acten Mersachere.

In caa Henning Wenders G. Henning
Hoefferreiter 2. Febr. Anno 1565.

Es haben freyherren Henning Landen, sin sich selbst und Hon-
raten eines Gutschaffers als Alagaten, an einem, und
Henning Gutschaffers, beklagen, andere Theile, belangend
die besicherung an einen Rath pfanden, wird befunden,
das Gutschaffers bis dato nicht gemacht, auch nicht sei,
was Angerben sein, Wemöge die ordnung nicht procedirt ist,
deshalb Alagaten hienit an die Ordnung gerichtet wird der
selben zu folgen mit dem anhang, als diese der andere
Procuratores sin firtes an die Ordnung nicht setzen, und

Unnötigen befristung des Acten Unaussehen rathen, daß ob
 nun solches Ungestalt nicht eingehen solle, darauf mag
 ein inder Vorlauff sein.

In sache die Darwliche gerechtigkeit betreffend,
 sollen, Welche Positiones und Responsiones
 Bestattet werden, sondern die Leister
 schuldig sein in Zeit der Ordnung
 Ihre gerechtigkeit zu beweisen.

In caa Daniel Meurers Widtiben d.
 Creditores 23 Apr. A^o 1567.

Insail ein Ob. Raths befindet, daß die Darwliche Gerechtigkeit
 zu Mahlagan sich nicht einbringen, und durch die disputationes
 so daribus für fallen, die Creditores offenkundig Unbilliges und nicht
 williges erise anhalten und nicht gelassen werden, sollen
 in solchen sachen die positiones und responsiones gutlich abgeheiden,
 und die Leister schuldig sein, Ihre Darwliche gerechtigkeit, in Zeit
 der Ordnung, zu beweisen, bis Vorlauff des selben, darauf soll
 Daniel Meurer inliben Infolgenden auch sein, und für
 in mit den positionibus und responsionibus ein fast inbrail,
 luffigen Titel machen.

Ein part soll gegen den andern procediren
 ohne Vorgangene Citation

Demmeiner Bescheid die Procuratores betru. d.
 15. Octobris. Anno 1568.

Insail man befindet, daß die Darwliche Gerechtigkeit
 in sache die Darwliche gerechtigkeit betreffend,
 sollen, Welche Positiones und Responsiones
 Bestattet werden, sondern die Leister
 schuldig sein in Zeit der Ordnung
 Ihre gerechtigkeit zu beweisen.

haben zu procediren, wenn die gleich Herrn Jagenthail nicht
haben Citiren lassen, so wil ein Obr. Richter solchen Miss-
brauch für sich abgefechtet und verbotzen haben, also, das
keine solche handlung für sich zu gebrauchen oder anzuwenden,
man erlauben soll, und erleichet die Citation für sich in ansehung
zu procediren sich nicht zu lassen, sondern, so in der mahl ein
Obr. Richter gulten zu lassen verfallen, und dem Jagen-
thail, der in solchen terminis keine suchte expensen, zu ersatten
schuldig sein, darauf auch das andere Recht unanfechtlich pro-
cediren soll, so da nicht gebühren will, das man den Herrn
selbst die proceß einbringen, falls dem gericht, und zum andern
haben thail dem jagenthail unanfechtlich zu bezahlung.

Procuratores sollen ihre protocolla recht fleiß
halten und sie recht haben.

Post sententiam in caa Reverseret Reverserdo
Hieronimum Reiser de 29 Junij
Anno 1578.

Und sein fürbey die Procuratores in gemein vertragen, die pro-
tocoll mit fleiß zu halten und sie recht zu haben, damit nicht
wohl sey, von ihnen ansehung, und darauf folgenden An-
sehung Recepte rügen, gebühren die proceß gegen ihnen vor,
zumachen,

Procuratores sollen formlich handeln, zu se,
der Sach sich legitimiren, und widerwer-
tigen parteyen in einer Sach nicht
dienen.

Post sententiam in caa Hansz Krauers
Hansz Krauers contra creditores ma,
titi 6 Julij A^o 1575.

Und sein die procuratores hienüß hant ample Und daruñ
erinnert, das die geschicklich und formlich handeln, sich auch
in inglichen sachen legitimiren, und einander dergleichen Anstalt
in einem Tage nicht dinnen sollen, damit die das Mordrecht
und auch das Raubt des Rechts gütlichal sein mögen.

Procuratores sollere Reire producta über geben,
so nicht unterschrieben.

Post sententiam in caa Heinrich Barette
des Jüngerse 27 Heinrich Barette
ten den 11ten d. 5. Octobr.
Anno 1575.

Und sein hienüß die procuratores. Und darthün nachmalen
mülich in ein Wort alles Notwend, das die Reire product,
so nicht unterschrieben, dergleichen auch nicht. Es ist aber
dann in der Secretarien anstalt: auf das Müntz über geben,
dann so dann nicht geschick, so soll solches für nicht eingez,
bren gefaltan, und daselben eingezucht, in der Tag Wort,
fahen werden.

Wer auß die Procuratur vor dem Obergericht nicht
geschworen und dazü angenommen, soll sich
daselbst auch des Procurirens in fremdbere
Sachen gänzlich enthalten.

Demmeiner Bescheid den Procurator, gegeben, 10 Decbr. A^o 75.
Anhangsamte petition der geschworenen und obernation.

Procurator, ist Unser R^{at}hsherrschafft und Rath des Stad
Rathsherrschafft befehlig, daß sich indessenmüßlich, der zu dem
Oberzucht für einen Procurator nicht geschehen, und es
indessenmüßlich für einen nicht angenommen werden, das Pro
curator und Rath, an Unseren Oberzucht, in sonderheit sa
hen und sonderheit, gütlich verhalten; Da aber jemand
so Ungeheuerlich sein und sich das für ein solches Ungeheuer
werden, das soll nicht allein abgeordnet, und für ein nicht geset
tet, sondern auch das geübt werden und geschehen werden.

Procuratores sollen nicht von Jedem guldene
einen Mattheier fordern.

Post sententiam in caa Ludovici de Argente
A. Peter Düsel, a. Marty H. 1577.

Und sein die Procuratores fürstlich eine Nos alles Notstands,
daß die Herr Abilligere solches, mit dem Matheis, Nos in
unsern gütlichen, gütlich empfangen haben, und die Parteien da
mit befriedigt lassen, das da dazumal Blagun Notstand,
soll gebührend nach Macht gegen Herrn Margareten von
dort. So soll auch fürstlich dazumal einig Nothail gelb taxiert
werden, so liegt das Nothail, oder das befriedigt, neben dem
Expens fatal, in originali Nos

Procuratores sollest Ihre Producta durch geschworne
Advocaten unterschreiben lassen auch
daß die geschworne Advocati die pro-
ducta unterschreiben sollest.

Post Sententiam in caa Dagerd Orabbere &
Hanss Lantepere 8 Maj Anno 1577.

Dannabem ist den procurator, dinstag Obargnichte zu allem Ueber-
flüssig und nicht also alle Unflut und die producta so die vinge-
lagen bedacht, und nicht von Ihren selbst, sondern von andern
gestellt sein, durch die geschickten advocaten und notarien zu
lassen, weil das Notariatsbuch, da sich ein Procurator befindet
nicht anders untersuchen wird, daß nicht allein daselbst pro-
ducta nicht argummenten, sondern auch gestrafft werden soll.
Dahingegen die geschickten Advocaten vernachlässigen, sich für
Ihre forsch in dem Untersuchen, da sie nicht sondern abson-
derlich gehalten haben, unterschreiben finden zulassen.

Procuratores sollen in Ihren beweisungen nicht
nicht bloße Dreyer gerichtlich einbringen.

Post Sententiam in caa Hans Diercks und Hans
Siegenweyers & Paul Moers und Peter,
wort Siegenweyer 5 Martij A. 78.

In diensail die Unordnung und daß Unwesen, bey den Pro-
curatoren so wohl, als bey den Rathen selbst, daß gemein
daß die in Ihren beweisungen nicht bloß unglaubhafte Be-
weisan für gericht eingaben, sondern nicht allein die Ob-
erkeit und den Syndicus Magallich nicht gemacht, sondern
auch die Rathen Rathhinder und unterschreiben werden, in an-
sehung daß die nicht genügend, in bloße schlechte Dreyer
nothail zu stehen: Also werden die Procuratores, die

billig vor sich selbst, ohne profession nach, lassen wissen sol,
ten, In dem in gemein fundt einmündt und Massnahme

Procuratoribus des Ober-Gerichts ist zu suchen, daß
Sie allein auf der Müntz procurieren wol,
ten, abgeschlagen.

Der Obergerichts Procuratoren Bescheid 16. Apr.
Anno 1578.

In Procurator des Obergerichts, ist zu zitt, Inman allein daß
procurieren auf der Müntz zu lassen, nach gelegenheit
daß Orde und der Dagen, und Dinstail ne auch Man also
also nicht fröhenman, abgeschlagen,

Procuratores sollen die Documenta, worüber
hauptsächlich disputiert wirdet, ori-
ginaliter übergeben.

Post sententiam 13. Maj. 1570 in caa Dier-
rich Schwieger et consort: Dr. Schwartz Dargie,
gers Widtber.

In dem die Procurator abman abt in gemein einmündt
daß die die Documenta, für für zu Man beiziff anziehen, und
darüber hauptsächlich disputiert wirdet, originaliter eingeben,
damit den Syndicis in Verlesung der Acten, nicht Notgültig
nicht gemacht werde,

Dies am Hieser gericht Seine schriftliche process
sollen Verstandet werden; wird wie die com,,
pass-Griffe daselbst anzusehen,
sigen.

Sentent. Richters Böigte betreffende 17 Junij
Anno 1570.

in d. Tab. Dammann's Raths-urtheilung ist, daß nach in allen
den Dammann's Raths-urtheilungen am Untergericht einigen schriftlichen pro-
cessen unter dem Raths-urtheil stehen soll: Da auch Compagnon-Extrakt
an fremde aufgeführt, mag und soll mit demselben die
zu dem schriftlichen intent, und was gegenwärtig daraus for-
helt, will gesagt haben, Dammann's Raths-urtheil und auch in
schriftlichen von dem Untergericht darinnen überförmte werden.

Escheide
d. 3. Junij Anno 1580. die Procu-
ratorer betreffend.

Der Procurator des Oberrheinischen Oberrheinischen Supp-
plication und Darinmuthliche begehren,
gibt nun Ob. Bismarck nach,
folgenden befehlt.

Den Procuratoren sollen auf schlechte anzeigung und
anlangen, ohne dilation, aufzutrifften
nicht Kassegeld werden.

Nicht Haspatat vorhanden.
Euphrosin Rammann Herr Adv. Dr. procurator nicht Haspatat
dass die obere Antropometrie nicht sichtbar angezeigt.

Und anlangung der dilation, solten ansetzen müssen, für
betracht hinsichtlich der nachgehenden Anwesenheit, daß gleiches die
Dochter abgehalten werden, und daß die versammlung mit sich
gebracht, daß große Anwesenheit für sich nachfolgend geschehen
soll, daß der Obr. gemeinsamer Rechte mit demselben nachgeblich
alles setzen, und zu ungebührlich die procuratores, und
dieselben gelangenheit haben müssen, darumb es dinstags dahin
gefallen wird, nachdem einer aus den procuratores, ansetzen
und ansetzen der Stadt gelte zu bestimmen, daß: es nicht mag
den Herrn samstlich, und einem Sohn in sonderheit wohl
gemut: daß sich dinstags: nachdem es anders zu einem Sohn
zu sein ist, da er im gericht nicht zu handeln: bei dem
Kriegsamt der Kriegsmitteln der schlichtheit nach, zu den
angehen, und darneben einen anderen procurator. Weiter,
von substituieren soll, damit also, und seinen absonderlich
willen: es nicht für sich nicht angesehen werden soll: die
proceß und Tochter nicht gefunden werden, sondern Herrn
sachten laßt haben müssen.

Der Procuratoren Belohnung bei gerichtlicher Hand,
Lingen soll Herrn von der Commission
taxiert werden.

Der andere, die gültige sammlung beauftragt, acht Herr
Obr. für billig, daß von demselben mag, als von einem ge-
richtlichen Proceß gegeben wird, darumb es Herr Obr. dahin
sollen, daß die große sammlung für einen taglichen Proceß
benutzt sein sollen, als bald die Procuratores beloh-
nung zu taxieren, und zu moderieren, darbei es auch begehrt

folle gelassen werden.

Dies Fiscalis Fährliche Belobung,
 Dem Richter soll dem Fiscal in das Jahr ein Thaler zu Lohn,
 Gehalt gegeben werden.

Der Jodex mag seine Sache vor der abgeordneten
 D. D. Eugen Rath selbst vorbringen.

Demselben Ober- und Untergericht
 procuratoren zuzulassen und sie sich
 die selbe Wahl halten sollen.

Dem Richter daß procurator von einem Ob. Rath Rath
 belangend, da soll einem jeglichem frey seyn, seine Sache und
 Notwendigkeit vor dem abgeordneten, so gut er kann, selbst
 und in eigener Person anzubringen, wo es aber durch einen
 procurator vorgetragen wird, mag er seine bisherige gebräuch-
 lich gewesene Art von Ober- oder Untergericht procurator zu
 bestallen macht haben:

Es werde nicht bestallt werden soll, soll das selbe richtig und
 Recht findlich gehen, und die Sache nicht willkürlich und ohne
 Urteil werden, Willkürigen seine Thatigen für Procuren-
 oder Untergericht den es dann nicht bündig immanen gehen,
 das Urteil, das selbige soll dem dem procurator von einem Ob.
 Rath Rath abgefasst werden, und solcher Vertrag halber,
 soll es der Rath, in der Belobung, bei dem gegebenen
 Tilgung bleiben.

Supplicationes in Partis sachen vor D. C.

Eingen Kasten ganz abgeheftet

Im Eintracht hat ein D. C. darüber halt im Ratte befinden,
dass der D. C. und auch die Sachten durch die Supplicationes
aufgehoben, und aber dass die Sachten vollständig und untrü-
big gemacht werden, dass die Supplicationes vor dem D. C.
über den Kasten in Partis sachen, zwischen den Parteien, für sich
ganz und ganz abgeheftet sein sollen,

Wesern aber einen Ratman Jugenthail, und sonst in dem
an einen D. C. darüber Kasten zubringen fuder, oder aber, da
dingen an demselben ofte geschehen und Unzufrieden gemacht
werden sollen, in demselben fallen müssen nach Supplicationes
übergeben werden, so sollen aber die selben, so für einen selbst
nicht machen dürfen, allein durch die Secretarien und über-
richte Procuratoren, so es ihnen für solches Sachten Responsid und
unzulässig, so sollat, und damit sich nicht in demselben einzu-
lassen, durch die Concistorien oder son-
sten anzeigen und nachsehen geschehen, damit man sehen
mogen, ob und was solches Supplication geschehen habe, und den
einen Sachten solches Supplication, sollen der selbigen gegeben
werden, aber die Unzufrieden sollen von niemand anders,
als von den Secretarien gemacht werden.

Der Procuratoren vor Gedere güldere

ein Matheia zu geben, nicht

gestattet

Im Eintracht, dass angabenen Matheia betreffend, dass
ein D. C. gemainen Kasten demselben dasselbe nicht passieren

202
lassen, die weil die Posten dardurch zum höchsten beschaffen,
auch nicht die Arbeit, sondern allein die Summa, so in der Sache
ist, angesehen werden, und nicht anders alle billig sein.

Von Heders Recess Duxen Silberg: Sie geben
Damit aber den procuratoren von Ihm nicht gebührende Hauptsumme
geschriben, sollen Ihm finden sein, von einem Recess, zu dem Sil-
berg gegeben und gemacht werden, und nach Anlegung der
Sachen, soll darunter bei dem Ob. Rath die Anweisung stehen,
ob und was einem jeden procuratori nach seiner von einem
Jüngeren Rath, nach der selben Wichtigkeit, auch gelegentlich sein,
mit angesehener Hilfe, und der Zeit, die die Sache auch
des Procuratoris Geschicklichkeit, zur Vernehmung und Verfertigung
zu geben in dem billigen Ob. Rath moderation gehalten werden,
dass sie sich niemand zu beschwerten haben soll.

Subarratio Procuratorum ratione Summae.

Damit den auch der Subarration halber gebührende Anordnung
geschriben, da soll den procuratoren von geringfügigen Sachen die
nicht über Hundert fl. Müntz belaufen, ein halbes fl. aber
von den Sachen die sich über 100 fl. Müntz auf 200 fl. er-
heben, ein halbes Thaler, und von den andern die über 200
fl. sein, ein ganzes Thaler pro arrba gegeben werden.

Procuratores sollen des Digen und wachere
nicht befragt sein.

Letzlich das eruchen und Digen beirathend, damit Insulden
keine Rechte geschriben befragt, also können die Procura-
tores Insulden auch nicht beschreiben werden, wenn aber die
Lagerung an Ihm ist, und Insulden tags Obzogenicht gesal,

Demnach, die gütliche handlung als das Mündt bethstand
 der sollen die deputierten bemaßtiget sein, die Procuratores
 und Posthagen handlungen nach einer inglichen handlung,
 alsbalden zu unterschreiben, und die beablung zu taxiren, da
 bey ne auch schreiben soll.

Exhibere subarratio Procuratore ratione
 Summa.

Etlich wird das subarration halten gemilliget, daß Man einen
 Thaler, so über 100 bis auf 200 R. inclusive laufft, drey Rath,
 thaler, und den Man einen Thaler, der sich über 60 bis 100 R.
 inclusive Manstreckt, ein gülden sollten, aber nach über
 200 R. laufft ein ganzen Thaler pro arrha gegeben werden.

Das aus Vetter-gericht beweis-articul
 und geschickliche Trag sein
 sollen zugelassen werden.

In csa alle die Wort Verheiß die Thera,
 der et consort: belangend, 29. Aug:
 Anno 1582.

Vest das Man Reich, so wohl der Thera et consorten ein
 gemachte supplication, daß sie sich dem Man handlung nicht die
 zungen nicht schuldig ein, die geschickte Anstalt, besonders
 bey den Reichthums Posthagen beweis articul und geschickliche
 trag sein zu übergeben, zugelassen werden, und
 man Tob. Raths das Man Reich, gemachte beweis, daß sie
 sich allen und jeden Posthagen zugelassen sein soll,

ob die sich der articul und fragpunkt in Ihren processen. Worin
Unterzeichnet gebühren sollen oder nicht, also und dazuge-
hört, da Plaganda theil begeben würde, die jungen selbst,
lieb, und daß factum, wie biß anhero, ob articul zu thun,
denn soll der zugelassen, und gleichwohl beklagt sein,
gefallen werden, nicht fragpunkt, ob es wolle zufragen,
denn der nachfolgt, und die geficht zu übergeben, Infolgend
und da die Plaganda fassen, articul, Ihren Notwendig,
übergeben wolle, daß soll zugelassen, und dazugegen dem
beklagt, wie auch anders nachhand, und an Ihren selbst,
billig sein gefallen werden, ob der Interrogatoria übergeben
wolle oder nicht;

Es soll aber gleichwohl und das fall, da der beklagte seine
Fragepunkt editen wolle, den sein examinatore nicht al-
lein sein gefallen, sondern auch sein und dazugegen sein,
daß die Ihren besten Notwendig nach, selbst supplicien,
und ex officio Ihren dem Unterstücken, so die zu suchen
dienlich nachhand werden, die jungen Examinieren, damit
als die nachhand allenthalben auch leicht gebracht, und ein-
indem, so viel an dem gericht fallend ist, gleich und nachhand
Infolgend mögen, Dazumit sich die Untergerichte und nach
tanta fasten sein sich zu achten haben, W. R. E. B.

Der Leutering bei Straß Zweyer
Moritz Waboltz,

Post sent: in caa Heinrich von Dennen
Wilhelm D. Albrecht woltz am
13 Octobr. 1585.

Und gibt folgende ein Dec. Raths anplicationen allen procu-
ratoren in diesem dinsten befehlet, daß sie sich in Oben-
stehung in Rinnlich bei Straff zurecht Muth, welche alle,
nach Unnachlassig von ihnen soll gefordert werden, zu und,
halten schuldig.

Procuratores sollen keine Untergerichtes Extracta,
voran nicht zu bezeichnen, sondern
allein die parthen in Ungeblüh
Unterhan gebraucht werden,
Ungeblüh, bei Straff
vires Muth.

Post sententia in caa Georg Eckermans
Wanderen Oben & Martyt 1586.

Und gibt ein Dec. Raths folgende allen procuratores in ge-
mein dinsten befehlet, daß sie sich in diesem alhina Vor
Bannieren Raths dergleichen Untergerichtes Extracta, das
auf nicht zu bezeichnen, daß die Schlichtung am Unterger-
icht, unter dem auf daß Dec. auf getragt, oder dinsten
gelagt werden, und dadurch die parthen allein in Un-
geblüh gelt schuldig gebraucht werden, gerichtlich zu be-
geben, gerichtlich zu halten sollen, bei Straff vires Muth
Oben in der Zeit, von dann, so für sich zu handeln wirdet,
ohne nachlassig angefordert werden soll, danach sich die Procu-
ratoren zu richten.

Procuratores sollen im mündlichen Vor-
bringen, überflüssiger wort und
verfälschung sich enthalten
bei Straff.

8
Bescheid die Procuratores Betreffende
27 Apr. Anno 1586.

Der Procurator an diesem Gericht, gehabt ein Ob. Recht
und gemein diesem bescheid, Ob wohl die Obrgerichte der
unser an demselben Anhang, daß sich die selben überflüssig
ger recht und Unrecht anbringen, das in demselben
mündlichen Verhandlungen und recessen ansetzen, und dergleichen
ger so viel unnötig, das Richter sich beschreiben sollen,
daß dennoch ein Ob. Recht bescheiden, daß die bischöfliche
Hochachtung darinnen gehalten, darvil aber dadurch die Zeit
Hochachtung freieracht, ein Ob. Recht bescheiden, und andere
Hochachtung, dann an demselben auch gehalten, und darvil
an demselben gehalten, sie auch demselben Hochachtung
da so nötig, das in demselben anbringen und übergeben
Recht, als vil ein Ob. Recht demselben sumpt und sonder,
sich dergleichen langen recess freieracht gantzlich zu halten
bei demselben halten, ernstlich gehalten haben, und dergleichen
das Zeit von demselben gehalten, und es ist darvil zu auch
entz. Hochachtung, soll genommen werden, Darnach die
sich vordlich zu richten haben;

Procuratores sollen die Bescheide fleißig
in acht haben und keine un-
formliche Recess halten.

Post sentent: in caa Georgii Stais &
Hanssen Rüstere Widtweren,
10 Octobr. Anno 1588.

¶ Und weil auch aus dem Fungß in dieser Sachen gefaltener
Recess zuerkunden, daß die Procuratores, die Hagebande farn,
ling, und darauß als folgende befehida, Anfließig in achtung
genommen, und daruochungen Anformlich recess gefaltan,
so soll Jhrer solches Rungßes besatz in achtung zu haben,
und in formellichen handlung sich zu verhalten, bei Straff
ding gebühlicher Straff finamit ußslegung sein.

Procuratores sollen in Leuterungs-Sachen
daß Juramentum calumnia foderse,
ehe die Oeffentliche Notariet
eingetragen.

Demmeiser Bescheid der 24 Sept: 1588
publicit.

¶ Es wirdt aber hinfür die Procurator, und gemain dieser befehida
gegeben, daß die hinfür, in Jhrer Sachten, und in
p: Leuterationis, daß Juramentum calumnia, an jeds der Lei-
teraten und Jhrer principalen durch mündliche recess, oder in
Jhrer die Jhrer schriftliche Oegen Notariet auß die Leuterung
vubringen, fordern sollen, bei Straff eines Maaß, demid
also Hageblichen revisiones der Acten Ansehen bleiben, und
die Sachen nach dero schlüssigen befehl verordnen mögen.

Procuratores sollen ihre Protocolla fleißig hal-
ten und unnötige Besichtigung der Acten
dadurch nicht veranlassen.

Dermeiner Bescheid de 17 Octobr.
Anno 1593.

Und werden hiemit die Procuratores Warnung, daß die für-
stliche Herr Protocolla fleißig, wie bisher gezeiget, halten,
und so unnötige Besichtigung nicht veranlassen, sondern sol-
len die, so oft die unnötige Besichtigung veranlassen, und
nicht gut thun geschehen, darauf die sich zu richten
haben sollen;

Procuratores sollen sich der Dürfte befleißigen,
oder die Notdurft in schriftlicher Vorzeige

Dermeiner Bescheid vom 19 Junij 1594.

Daß die Procuratores in ihrem Recesse sich so viel möglich der
Dürfte befleißigen, als da die Dürfte nicht geschehen werden
können, dieselbigen in schriftlicher Vorzeige, bei Warnung,
darauf daß darauf hinhalten geschehen gütlich, im gleichen auch
Herr Protocolla und bei Übergabe der producten, gütlich an-
und fleißig haben, daß die inspecie zu besichtigung der
gegen Theile veranlassen, worauf zu handeln, anzu-
gen, bei der Vorzeige, so dann ohne verwilligung
veranlassen Herr anhalten, sich nicht annehmen, noch ein pro-
curator in einem Tag beiden Parteyen successiv dienen
soll, sub poena remotionis ab officio Non Richte ergehen;

Procuratores sollen in Römischer sach handeln,
Die sein dare Vorgero legitimè constitu-
irt etc.

Dermeiner Bescheid publicirt Vor Vornes
neue Rachtle den 11 Sept. A. 1594.

Dasz fortlin die Procuratores in Römischer Rachen sive ci-
tationis sive appellationis, darinn die von den Rathen ange-
nommen werden gerichtlich abtref zu handeln, oder schrift-
lich abtref Vorgerungen, sich Unterzeichnen sollen, sie haben
den 1. Termin und halt in primo termino eine zungesagene
schriftliche Vollmacht, cum clausulis consuetis, auf die Rache,
das auf die also auf die Rache befallt in specie gerichtet, ein-
bracht, oder Mündlich vor einem from Rungemissler, in maß,
bisdaroblich gerufen, in plenissima forma constituiren
lassen, Welches aber den Rachen haben soll, als ob sie cum
eius clausulis consuetis, auf die Rache das auf die also auf die
Rache befallt, in specie gerichtet, und in sonderheit cum rati-
ficatione prius actorum potestate substituendi, und das die sub-
stitutirten Rachen haben werden, von den principalen und von
den constitutis, als von den Constitutis selbst, gesandlet, gantzel
gesandlet werden soll und cum hypotheca omnium bonorum con-
stitutiert. Die den auch in den altherlich Rungemissler Rachen,
die Procuratores ad proximam angewandter gestalt, so faru es nicht
bessere geschehen sich constituiren lassen sollen. Derden aber
eines oder mehr in diesen Oberfahren und darinnen handeln,
oder auch zu handeln tacite vel expresse gesandlet, soll das oder
die Farigen indermaßt von Rachen Rachen dem gericht sein gelt
Voraussetzlig zu Rachen geben.

101
Dieser Procurator soll etwas einbringen oder
Handeln, es sey dare gegensteil dazue
Vorgero gebühlich citiret.

Solches ist das gemeine Befehl das ein Procurator gerichtlich
als ein rüchtingen, rüchigen Substantiall oder leviozem recessum
halten, oder auch sonst als ein handeln soll, Da oder sein Princi-
pal habe den Notario laque, durch den Bannamistat, Welchem
eingeführt gebühlich nach, das Regentheil oder das dafelben
Constitutum procuratorem gebühlich citiren lassen. Darnach aber
wird das nach diesem sich Angewandte bringen, sol das recess
so gehalten werden, oder das einwige so eingekommen, also ex de-
fectu citationis nichtig, oder andersstehen Notario An, und
das Procurator oder die Procuratores in dem mahl Jhesu überfah-
ring in das einwige goldst. Das gerichtliche Unnachlässig zu
verlangen Notario An.

In Appellation Darnach sollere die Appellan-
ten in 14 Tagen ihre Appellation
iustificieren.

Darüber ist das gemeine Befehl, das die Einwige so anbrete an
das Obgericht sich gebühlich bezeugen und appelliren, nach
gerichtlich eingeführt solches Jhesu appellation, und verfahren
das Procurator oder Anwalt, zugleich auch sein Mandatum
bey Notario gesetzet das einwige rüchtingen soll, daselben in Zeit
das einwige als 14 Tagen undlich durch einlegung Jhesu
appellation Plagen, oder an fets dazue, und repetitum die ap-
pellation Instrumente iustificiren sollen. Darnach aber farnand
also das nicht nachkommen, soll die appellation als desect, also

bald und zu inderschied Vorwissen, und die Dase ad judicem,
a quo, für Execution ferner Vorwissen, und

In Scheda appellationis sollen die Vorwissenstese
Ursache Appellantis beschrieben mit an,
gezeichnet werden.

Auch ist der gemeine bescheid, daß die Junger, so aufste an der
Oberricht in Specie coram notario et Testibus sich bezeugen und
appelliren wollen, in scheda appellationis die Vorwissenstese
sachliche Ursache bescheiden specificiren und nach voraufge
tun und anzeigen sollen, und die aber dann also in scheda,
la Prima fürbringen, soll die appellatio nicht angenommen,
sondern für das Ding als unzulässig Vorwissen werden.

Gemeiner Bescheid

De 10 July 1595. Daß die Advocaten des Advocaten,
ten Tede sollen schreiben S. die Producta unterschreiben,
dass, S. Welche Producta also nicht unterschrieben,
nicht sollen zugelassen, auch A. Von dem S.
cretario nicht angenommen werden, ~
Und S. daß die Advocaten sich sollen al
ler auszeiglichen worts enthalten,
Auch S. solche Producta, so nicht
Erschreibigen worten ge
spricht ab Actis verworfen
feyn werden sollen.

Somit geben die Vorgesetzten und das zu gemeinem
bescheid, Danach die ein Zeit fort nicht mit geringem Vor
wissen

derß und fignatur Annonen, daß allie an dießem Ort,
gericht practicirte Advocaten, nicht allein in den andern,
im Hof gegen feindlichen, sondern auch inß den Kättern
gemeint das Syndicos und Secretarios mit ufermüßigen
futen angreifen, im anßo feindlichst gubelligst. Dama
dies Kämpfe folles, auch zu setzung inßes und Anßes An,
diendern ufermüßigen rechtlich länger zu zusehen mit nicht, gemäß

Esß soll zu abfassung solches inßefahren inßes fignatur,
so der dießem Annonen Annonen zu advocaten zugelassen
werden, Esß das zußes inßes Advocaten dieß, Annonen
Annonen, der ufermüßigen 20 Jahren gegebenes Bescheid, der
dies fignatur rechtlich renoviert haben wollen, Abtätlich zu,
Lispel, der dieß;

Derß das dieß Annonen, soll dieß Procurator inßes product se
Annonen jurato Advocato nicht allein nicht gefallt, son,
der auch nicht zugleich mit inßes fignatur Annonen
gerichtlich producieren, bei derß 2 goldst. derß An,
nachlassig und ofr alle quade zu bezahlen.

Derß dieß, soll dieß Procurator zu zugelassen sein, andern
Advocaten, so daß juramentum Advocatorum zu fignatur sich
Annonen, producta zu inßes fignatur, im also Annonen

Annonen Ordinant zu eludieren, bei gleichmüßigen Annonen,
Annonen dießes Annonen Secretarij judicij von Annonen Princi,
pals inßes product judicialitet der Extrajudicialitet annehmen,
so fignatur Annonen jurato Advocato zugleich gemacht, und
mit inßes fignatur Annonen, bei practischmüßigen

Es sey den Hon. rittern gefestigt, so der gefestigt sey, daß
seine nachfolgende notariats selbst aufgesetzt sey;

Diese Punkte sollen sich alle unsere gefestigten Advocati, so
auch auch die principalen, nach die ihre Notariats selbst festigen,
in ihrem productum, alles dem rüchigen rüchigen, städtischen
und gemeinen rüchigen und nicht festigen selbst rüchigen geübt,
lich und bis auf 10 gold. Dem Gericht rüchigen,
oder einige grade zu rüchigen, gefestigt sein, und sollen
dies Unsprachen die, so als ein fester rüchigen, die rüchigen
nach rüchigen zu existieren, auch in der gefestigten rüchigen,
nach baselstädtischen rüchigen zu existieren und zu
seheffen, in alle rüchigen rüchigen haben,

Diese Punkte, sollen obgedachte rüchigen, oder rüchigen,
oder Hon. juratis Advocatis nicht subscribiert producta, nach de
claration poena, wie rüchigen, Hon. rüchigen selbst, oder
anrufung der belaidigten theile, ganzlich ab actis remon
ent, und rüchigen rüchigen die principalen also in termino
pfixo contumaces rüchigen der rüchigen und rüchigen
Stigli, nach rüchigen rüchigen.

Bemerkter Bescheid
Die einbringungen der presenta,
fest betreffend.

In Dabon Albert Doltner gläubiger und junger Curator. :A
Der Doltner, rüchigen rüchigen der gläubiger rüchigen aus 3 Maj
A. 1611. 16 Maj und 27 Novembe. A. 1612. rüchigen 24 Martij

Sings für, und also wird Underschiedlichen und Gemacht dreyen
 praesudicial Unterscheiden, Dreyen gubelich begünstigen geschehen,
 Das soll die Dreyen auch unterschieden sein und das befohlen
 angucken, etulatio und Unterscheidung des Acten selbst
 und die Unterscheiden und soll auch das am Ende gleichigen Posten
 stehen und dazu Dreyen Tagen Sonnabend nachmittags und
 ein Uhr und die Unterscheidung befristet und aufgesetzt
 sein, Und soll sich befinden, daß die Advocaten durch
 die Procuratoren die Producta zum offenen gerichtlich präsentieren,
 aber formacher in vielen Monaten, so nach Ablauf eines
 halben Jahres allmählich dem Secr: Judicij rechtlich zu fallen,
 Es sei denn ein gewisser befristet, und ein Procurator oder
 Principal selbst ein Product gerichtlich präsentieren und nicht
 innerhalb 14 Tagen dem Secretario mandierend abzurufen,
 Und soll Secretarius nach folgendem die Principale und
 Procuratoren gütlich abzurufen und wieder die Principale
 die sich ohne Befristung bey dem Advocato zu haben in contu-
 matiam geschehen, was nach ist. B. R. J. B.
 Publicatum den 10 Junij Anno 1613.

Advocaten sollen keine mit vorzüglichen recht,
 öffentlichem ausgesessene Producta vor,
 geben.

Dreyerley Bescheid.

Die Dreyen Wochen der Dreyer
 11 Junij 1613 publicirt.

Es werden die Advocaten in gemein sein und Annahmephil

Vielfältige Plagen anstehen, daß die Rathen und die
 bescheidenen Advocaten gar nicht mehr zu kommen, das angehen,
 sich auch begünstigt, daß in den producten viel und unflüchtige
 willkürliche Entscheidungen; und in dergleichen nicht allein decisioni-
 bus juris, sondern auch schriftlichen brocardis scholastica rationum et
 allegationum comportiert, oder wohl gar ex impressis recentioribus
 responsis et tractatibus transcribit, und Daniel oft alle nicht, und
 nicht viel blätter zu der Referentur Martin und hundert für
 thigen großen bescheiden. (Daher auch der Referent alle und alle
 summe anderer Stadt Sachen verstehen, der gegenwärtig der so,
 mehr Sozial gelte der Cens der neuen Advocaten und die
 gebiete geben muß, Die Juristen faculteten auch, die
 Juristen die Acta und begünstigt der Rath der Facultät,
 werden, und nachrichtig der disputation fordern große der
 Acten der Rath gebiete und mehr theile der acten der
 Acten in der recognitionibus denominieren, und die dispu-
 tatione producta fast secundum formam responsorum und in
 innotigen apparatu absetzen, daß die solche und dergleichen
 willkürliche Entscheidungen gar nicht mehr vorkommen, sich der Rath,
 gleich den Juratis camera Imperialis advocatis, befließen, und
 die Rathen nicht übernehmen, Daniel der neuen Cens für
 neue Plagen anstehen und zu schreiben vorsehen, die
 anlaß oder Anlaß gegeben werden.

Demmeiner Bescheid, Deine disputirliche
Sache am Viter-gericht anzu-
nehmen

Publ. in Venn. Gate dore 20 Febr.
1611.

 In demselben auß etlichen Sachen ein Urteil besunden,
daß die Richter, Vor dem Untergericht, disputirliche Sachen
annehmen, und auch das Copir-Willen, eine gute Zeit da,
selbst behalten, undlich aber, eine rechtmaßigkeits Urteil in
gehobenen Schwierigkeiten zu finden, nicht Vermögen sein, Re-
mission nehmen, und also gütliche Copir-Willen, nachlich Vor
indem Sachbey, bis erhandelt worden, und dann nach der Re-
mission, für die ganzen Acten, Vor dem, so am die Oberricht-
richte vorhanden am meisten gelegen, und dann die H-
An-lassen müssen ex practica. In Secretarien die
Oberrichte, die Copir-Willen abgeben, und dann Referen-
In dem Vorstehenden Process für Rectification obtrudiren, und
nachherlich Arbeit machen, sollen die Richter für sich Vor,
wasmal sein, sich alles Disputirliche Sachen gütlich zu
erhalten, und: Zumahl in concursu Creditorum et Arrestan-
tium: In solchen bald anfangen, und zwar ab für dem Oberricht,
zu schreiben anfangen, an die Oberricht, für
Hochlichen vorstehung zuweisen, bis Vermittlung von,
so einsehend, Danach sich die Richter für sich sollen zu ach-
ten lassen. W. R. H. e. D. R.

**Bemerkender Bescheid, wegen der Citation
für Dritten Stage, und zur
Eigenthumb vorm Unter
Gericht.**

*Im
Namen
des
Königs*

...nach der Zuillung fero inderfchindliche appellationes von
dem Undergerichte an das Obergericht alhie dazumal vorkom-
men und gegangen, das die appellanten sich beklagen und begeh-
ren, das die zu der dritten Stage, und zu dem Zeugniss dazufel-
ber, wie auch die Eigenthumb, gebühlich, und in der Person
von dem Prokurator, des Undergerichts Ordnung gemäss, nicht
citirt werden, und dergleichen appellationes dazumal fursich
verbleiben mögen, auch in eventum, das es nicht und füglich also
halten Vorwissen werden können.

Also ist hienit dieses Bemerkender Bescheid, das nach der dazumal
angenommenen relation des Vorrichters, dazumal, und befürderte
sich, das von demselben in der Person befürderten Citation
das beklagen, bei der Vorrichtung der dritten Stage, wie auch
die Eigenthumb, allmahl mit Vorrichtung werden solle, das
solcher Personliche Citation, was und zu solches gerichtlichen
Vorrichtung, docitil sein, und sich richtig befürden haben, zu
wasdem das auch die Kläger, was solches Vorrichtung, über
liquidation oder Eigenthumb specification dazumal befürderte,
dazumal die Vorrichtung Vorrichtung gebühlich, bei dem Un-
tergericht gebühlich Vorbringen, oder mit solchem Vorrichtung
so lang, bis solches von den Klägern zu befürderte gesehen, in
vergehalten werden solle, auch soll bei Vorrichtung der Vollmach-
ten der Vorbringung, ad Protocolum in der mahl mit Vorrichtung
werden, das solches Constitutio auch richtig gesehen: Und

nam litioitanda rariore Insuper hoc Principale Normum,
de Probatione, et forense, rariore, solum Insuper
litis Curator nomen in Protocollo und angezeigt, die
solum, auch in folgenden bescheiden gebühlich confirmiert
worden, Decretum in Examinum Factis, den 26. Fe-
bruarii Anno 1636.

Wann ein Procurator in recessu einige Punkte
anziehet, wird doch nicht produciret oder in
Bergeren würde, das solcher Recess verwor-
fen werden und der Procurator 2 goldt
gulden Straff geben solle.

Beim seiner Vertheid In Concurs Sachent,
Adriase Kirch-Hoffe Sehl. Creditoren,
Publiciert In. 23 Junij ao 1629.

Publiciert am 23 Juny ao 1629.

Wird ist James des Jemains Aufseher, Obster finfzehn ein
oder ander Procurator einige Dhrift des Handlung in recessu,
also von Es die übergeben, anzusehen, und doch selbiger Labig
nicht einlegen wird, daß also den selbigen recess nicht allein
sinnlich Wasserhan, sondern auch der Procurator Inhabmahl
so oft Es hierin handlet, ipso facto in vireu gelte, also
in praesent Warhallen sein soll, W. R. X. H. J.

Decretum Generale
Die Befoderung Fiscalische Sa-
chen Betr.

in dem H. Röm. Reich Rathe sei der Fiscalischen Sachen
halber geschlossen, daß (1) in den Juridischen Audient,
zwei derselben allenthalben vor andern Sachen à Fiscalen
tragen, dieselben auch (2) Von dem Jurid. Secr. Inlangzeit
zum Capan ad referendum in Vorlang außgesetzt, auch (3)
in den selben zum Nach referir und (4) Von 14 Tagen
zu 14 Tagen in denselben procedirt werden, und also 14 Tage
terminus Ordinis (anhangelt) daß vorerwähnter termini pro
batory, namblich Däussigheit Dier in denselben sein sollen,
Decretum in Röm. Reich Rathe den 21 Febr. Anno 1638.

EDICTUM.

Dass die Überredungen in die Raths-
bücher zu Weichbild eingeschrieben
oder durch die Raths wird zugleich
zum wenigsten Schrift Zeugen
unterschieden und besetzt, o,
der vor richtig geachtet wird
darauf nicht erkannt wer,
den solle.



Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Braunschweig,
geben hiemit allen unsern getreuen Ansehern und Ansehern
unser Stadt zu Rathman, das uns glaubwürdig für-
bracht, Ob Uns ein wohl that dieses Zeit durch ein öffentlich
Edict Warnung, die Überredungen, welche, zu schreiben den
Jahren alhier aufgesetzt werden, in die Handelt Bücher in
den Weichbilden schreiben zu lassen, damit man dieselben in
fürfallenden Fällen bei der Hand und sich danach zu richten
und zu richten. Hierauf nachfolgende und obmüthigen diesen zu,
Ansehern haben mochten, Da begannen sich doch, das solche An-
seher gültigen Warnung wenig in acht genommen
werden, Das ob wohl eine Zeit her, und hochzeiten alhier
gehalten, und das Überredungen aufgesetzt werden, Da
gab doch die Befehl, das dieselben fest und richtig zu schreiben
zu schreiben fürgebracht werden, Und das in der Gegenwart
unser Jahr allein zu, und in diesem Jahr das in der Stadt,
das, zu schreiben geschrieben werden sein, und lagel sich das oft

zu, daß die Leute, welche bey den Gebetshandlungen gesteht, nicht davon
abgehen, und die Gebetshandlungen nicht unterbrechen, sondern
und daher großen Heilungen und Reiten Versuchs machen, und
dies mit allem eilenden beschleunigen, und als
das Heiligkeit bleiben, denn die Gebetshandlungen zu Reiten
geschicklich machen, Welche willens sind, dies gesamt
Herbarium, und die Heiligkeit zu erhalten, und haben demnach
nimmlichlich geschlossen, das hinsichtlich des Gebetshand-
lungen die nicht zu Reiten geschicklich, oder durch die Fehle, und
gleichzeitig zum Reiten durch jungen Menschen zu
und beschleunigen werden, somit beschleunigen wird, daß die Felle für
nichtig, und als, wenn die nicht aufgesetzt, gemacht, und
daran nicht stehen werden soll, So sollen auch hingehen,
das, Circa bei acht, also die Heiligkeit, geschicklich sein soll.
die Gebetshandlungen nicht in die Untergerichte, sondern in die
Abtheilung der Circa des alten Jahr geschicklich, und für
das Heiligkeit geschicklich, oder für wichtig gemacht werden,
Dennach zeigt sich ein Jähr, sieben zu Heiligkeit, zu Reiten,
von Reiten zu Heiligkeit haben die Heiligkeit das Dionet Heiligkeit,
das eine Spacium Heiligkeit lassen, und Heiligkeit eine Heiligkeit
Heiligkeit Heiligkeit am 28 Monathe Longa Novemberis.
Nach Christi Heiligkeit haben gebietet im Jahr Heiligkeit,
von Heiligkeit Heiligkeit.

EDICTUM

Dafz die Widtiben, wann Sie sich wieder
um Verenderen und zur andern The
schreiben wollen, Ihren Vermerdi,
gese Verenderen erster The Vorru
den bestellen, und dieselbe so fort
über Forer merckliche Güe
tor eine richtiges Inven
tarium Verfertigen la
sen und die Mäcker
den Verenderen zu
rechtzeit nichts
widerstehende
sollen.

Wir Bürgermeistere und Rath der Stadt Braunschweig fügen
Auf den Bürger, Bürgerinnen und angehörigen zu wissen, daß
gestalt die mit sonderbarem Rathschuß und Ansehen gesehen
daß sich ein zuillung so allenthalben macht, und Thun der
Minimigen Rathschuß den das Leben befeinden, daß
man den Rathschuß, also den zuillung Rathschuß Vorru,
beginnen sieht zu einem so gestritten, in selbe den
den andern Vorru den den den den Bürgermeistere zu
Bildbild Rathschuß, und den selben, die zu selbe Vorru,
sich Rathschuß gestrigen Inventaria der Rathschuß
den den Rathschuß nicht zu sollen lassen, den den den
für Gestaltig machen, daß selbe Rathschuß in besetzung ge
sollt werden müssen, Also gebieten die Bürgermeistere
sich und wollen, daß so recht Rathschuß der beschriebenen Rathschuß
also auch den Rathschuß Rathschuß, in Rathschuß, so sich Rathschuß,

[illegible]

Sententia hac pro
iure Statutario et
pragmatica sanctio
ne in perpetuum
obseruanda huius
modi

SENTENTIA

Definitiva

In Sachen Jaglam St. Nierman
Successionem Viri in Uxoris
bonis mobilibus. h. t. r.

In Sachen Brauer Jaglam's Töchter nachgelassener
Mutter und unehelicher Söhne, bei den Jaglam's
und Autor Jaglam's als cessionarion, Wirt Brauer
Nierman, ist die jüngst ein vorgebracht Declaratio als
manifeste frivol nicht angenommen, sondern die am
2 Aprilis eröffnete Urtheil, somit confirmirt, und es ist
manch bei dem Urrathen Wohlgehohe gebrauchten ge-
brauch dieser Urtheil, Brauer's unehelichen des Mann der
Brauer, dessen die keine Verleumdung annehmen ge-
hen, in ihren vorliegenden gültigen Nachlass
ist, die als Ungeachtet verbleiben, die demnach folgt
aus den vorgebrachten Urtheil geachtet worden ge-
hen, die nachstehende Urtheil, in contradictorio judi-
cio mit Ungeachtet präjudicijs: Als in einer vorgebrachte
Urtheil den Urtheil in Folge sub dato am St. Marien
Magdalenen tag, der Reiligen Brauer's ist 23,
und in nachfolgenden geringfügigen Urtheil
In Sachen des Jüngsten St. Robert Majors
et consorten, h. t. r. 4 99

In Sachen Brauer und Brauer's geborenen des
Brauer's St. Brauer'sen Villen'sen co. ad
Brauer's nach orakrici.

In Sachen Brauer'sen St. Brauer'sen, als
Testamentarion Töchter Brauer'sen Brauer'sen

nachgelassenen Ad. cod. Hg.

In Dagon Eilben Eschbittel St. Blon Walgisen, Dinn
gerichtetes Testament und Erbschafts-Instanz Hg
1500 Mitwaisen nach Invocavit.

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
von Eilben Vornuntun St. Jg. St. P. Mitten
Maine Dinn nachgelassen 27 Febr. 1552

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
Bamburg St. Eilben Dinn nachgelassen
Erbschaft 2. Octobr. Hg. 1554

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
St. Eilben Dinn nachgelassen 4. Octobr. Hg. 1555

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
Maine Dinn nachgelassen 4. Octobr. Hg. 1555
und 5. Junij 1556

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
Maine Dinn nachgelassen 1556

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
Maine Dinn nachgelassen 1559

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
Maine Dinn nachgelassen 1562
und 20 Martij Anno 1562

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
Maine Dinn nachgelassen 1564
26 Jan. und 13 Octobr. Hg. 1564

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
Maine Dinn nachgelassen 1564
26. Januar. und 29. November Hg. 1564

In Dagon Eilben Dinn nachgelassen
Maine Dinn nachgelassen 1565

[illegible]

zu sich gezogen und behalten, wie viel Läger dinsten,
reisen müßten und Lenden, zu sampt dem von
Zeit zu Zeit teilhaftig dardurch geleisteten Zinsen und
zu antworten und gibt zu machen schuldig, und es das
Ding bezeugt wegen Johans Christiani Focke ob
gesetzte 800 R. Baarschatz und zugebrachten Kasten, Dettin,
Kastengeld und Bräutlingen Schmied Kammern
der Obervandung alles dinsten, und wegen Verfassung
von und gegenwärtigen angeführt, ob der Grund, billig
benutzen. Also an ein Inventarium von gedachten
Johann Christiani Kasten seine Kasse Oberrates von
Kassenschatz verfertigt worden, so die folgende
Zinsen und zu leisten verpflichtet, dardurch man
gelingt dinsten, nützliche Specification zu thun und darinnen
den, und werden die beiderseits nicht gemacht haben,
Kasten und gegenwärtigen Kassen gegen einander
compensiert und verglichen, gestellt. Also für dem
Compensieren und verglichen. Ad. R. M.
Get. diese Urtheil von Langen und Vord zu ge-
funden Acten gemäß gesprochen, dardurch
M. Ordinarius, Decano, Senior und andere D. D.
der juristen-facultät in der Universität zu Jena, zu
Vord und Vord Grund und dinsten
Jünglings, dardurch andere Kassen dinsten
dardurch und gegeben.

Publicat vor dem Räte Partium Procuratoribus
Præsentibus 6. Augusti, ao 1679.
Sententia hæc in Instantia Reiterationis postea con-

firmata est, compensatis expensis 13. Jan. a. 1631
 Et haec sententia confirmatoria concepta est a Facultate Iu-
 ridica Marpurgensi, et in rem iudicatam transit: vobis
 also gelautet:

In Sachen Henning Ullenspergers Kläger, an sinem,
 entgegen und wider Hanss Bloch's Vogt. Sin-
 verlassener, Willibron. Curatorem, erkennnen Wils
 Dingemaisers und Raths der Stadt Mar-
 burgs auf gegebenem Raths der Raths-ge-
 legaten von Recht, daß nicht allein gemelter Kläger
 der Edition gelobt nicht zu hören, sondern nachher,
 nur aus der ganzen Sache im po principali von
 Dmptenwegen von beschloßen anzunehmen sey,
 In massen Wils. Die somit annehmen, und von
 allem Vorbringen nach von Recht sprechen, daß
 obgelegte Willibron und dessen Curator, von angefal-
 len Klage zu absolviren, hingegen der Kläger
 in die Zeit bis den 19 Jan. 1631 zugegangen. Wo-
 weil, Insdiesem aufgelauften geringe und kn-
 ppen, darunter den auch insbesondere die letzte
 beschickung Kosten gemeinlich zu verdammen
 sey, Inmassen Wils. besagte Raths somit re-
 spectiv absolviren und verdammen, W. R. W. D.

Decanus und Doctores der Juristen Fa-
 cultät zu Straßburg

Publicat. den 26. April. A. 1634

Sie von Sat Henning Ullenspergers nach erfolgtem
 ant. erste. Instanz appellirt, ist aber in Satz
 hernach noch in gute Verträge

N. In hoc casu hat der Herr Herrmann Zugesucht

800 fl. und andere in dieser Sentenz bemelte Güter, Item
er sich selber solte in seinem Leben, die übrigen aber güter
aber sich vorbehalten, davon Ihro gesallens zu disponiren.
Ihren wegen werden solte Ihro reservirte Paraphernalia
Ihren Sohn, nacher Er, aller Züchland, cum maneat illa
bona reservata, nullo facto testamento, sub dispositi-
one juris communis.

Vide videas Hota, ubi hoc caa utriusq; accurime
et eleganter disputata.

AMPLISSIMI SENATUS BRUNSVIC: sub Si-
gillo respectu kundpacht, das alda maritus sei,
non verstorbenen Er. frauen noster Er
in mobilibus (salva tamen legitima lile,
eorum, si adsint) von dem vündige

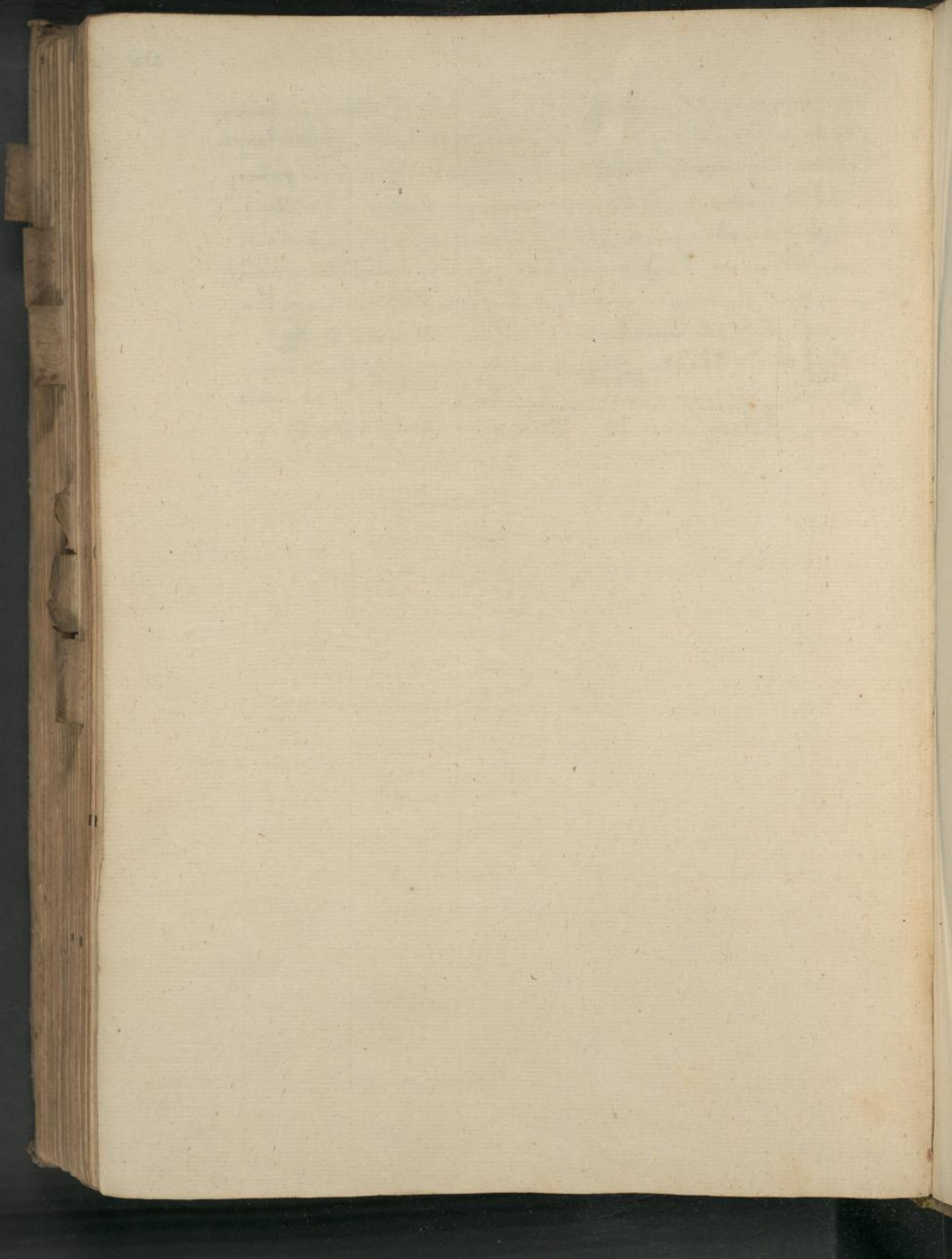
Er. pacha verstand,

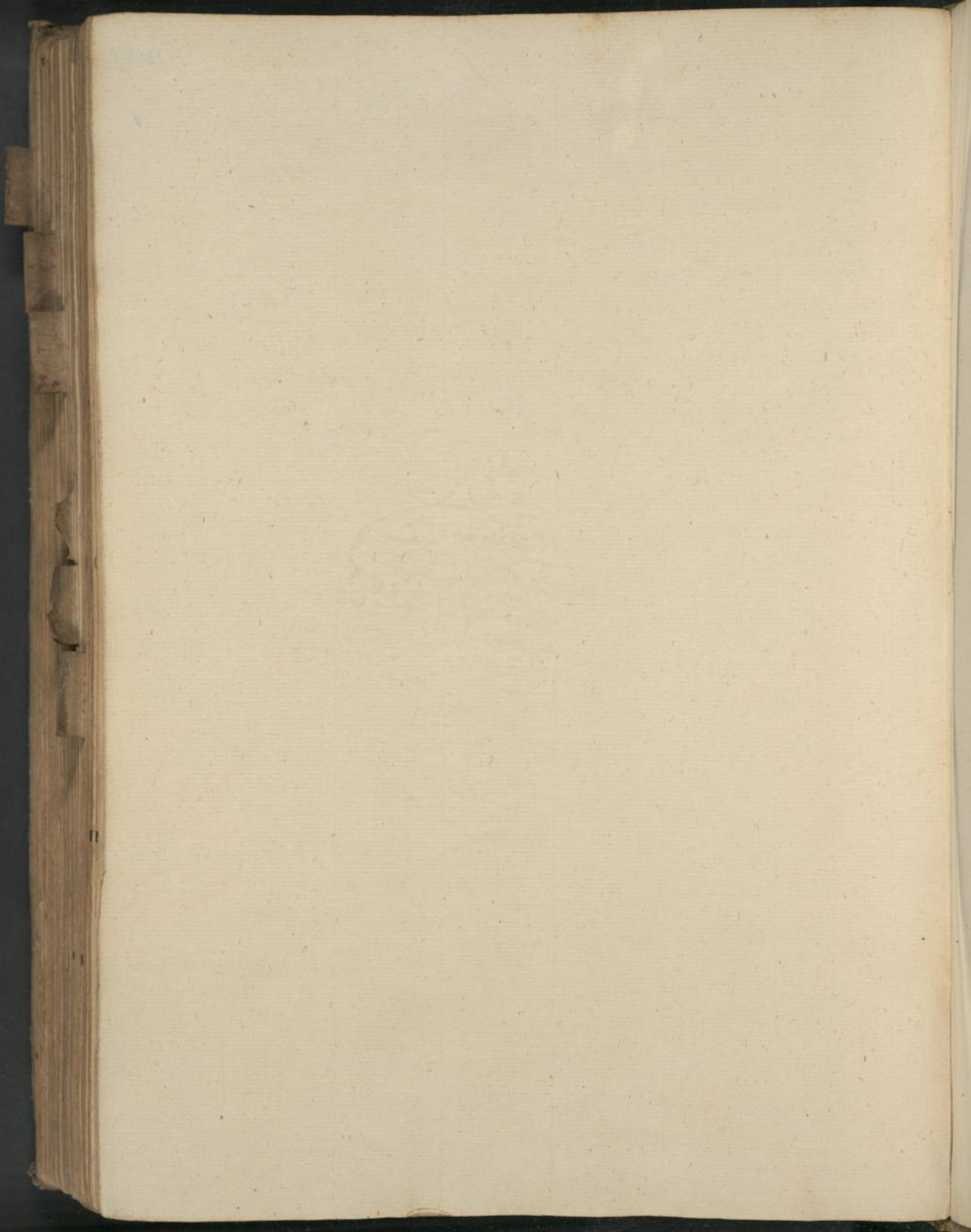
Littere
Warner Karlin
ist gewesen ein
Korb-macher
vor 50.
Magni Kiste,
fr. wofür

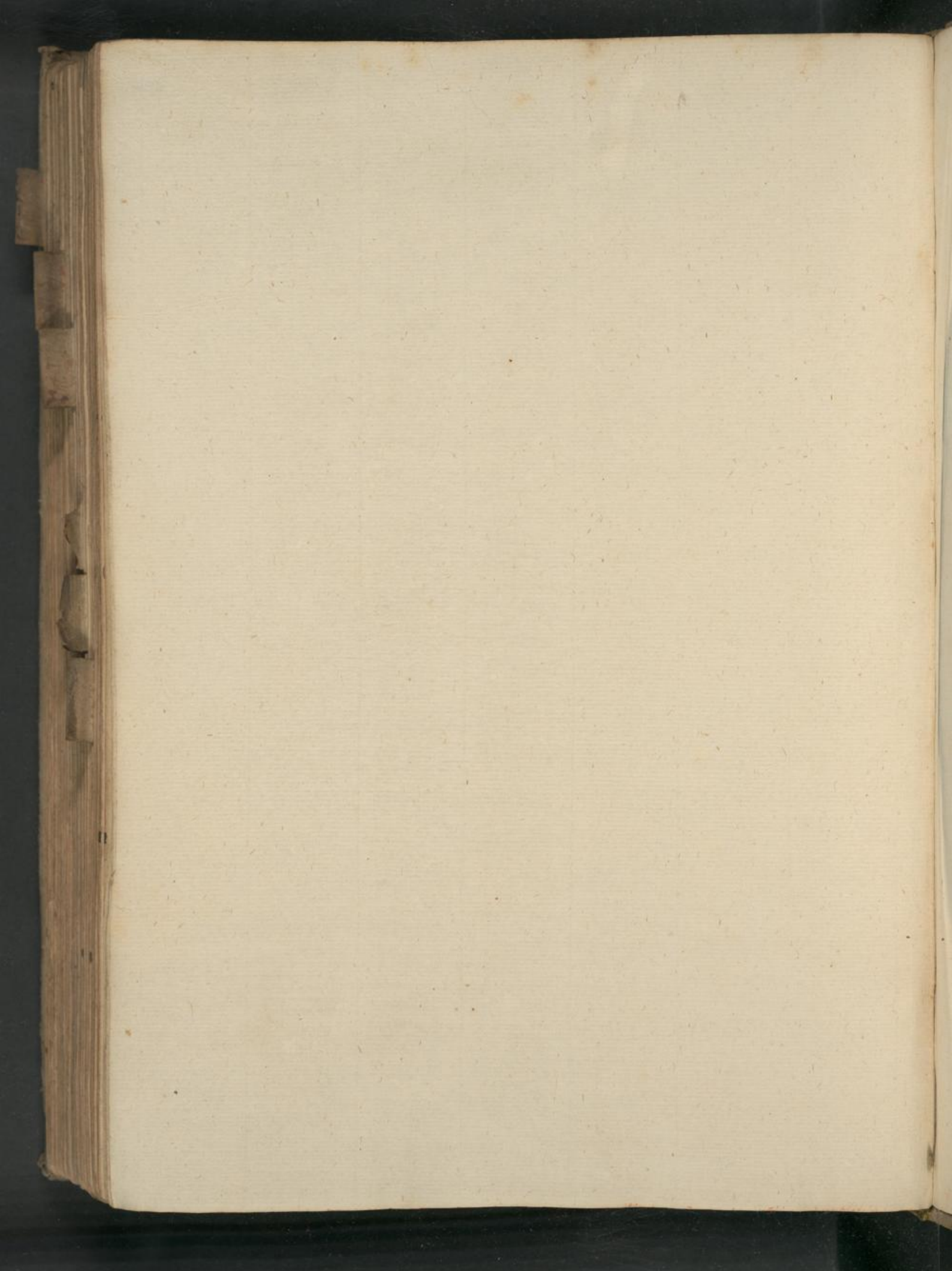
Supplication
und darinnen gebeten, das die Pacht
diefigen Succession eines Ch. Mannes in seiner
verstorbenen Ch. Frauen hinterlassenen beweg-
lichen gütern, nicht damit beschranket und be-
Pachtet, das diefigen einen Usualen gebüh-
und nicht den bekannten und alhier auch diefigen
observirten Tagfigen Usualen gewissens über-
diefigen sind mit vielen prejudiciis beschränkt. Darum mit
alhier gebühend sey, wegen eines andern oder niedrigen
pacha oder Versteigerung unter den Ch. Leuten gegeben
und verhandelt sein, das als das der Mann. von seiner

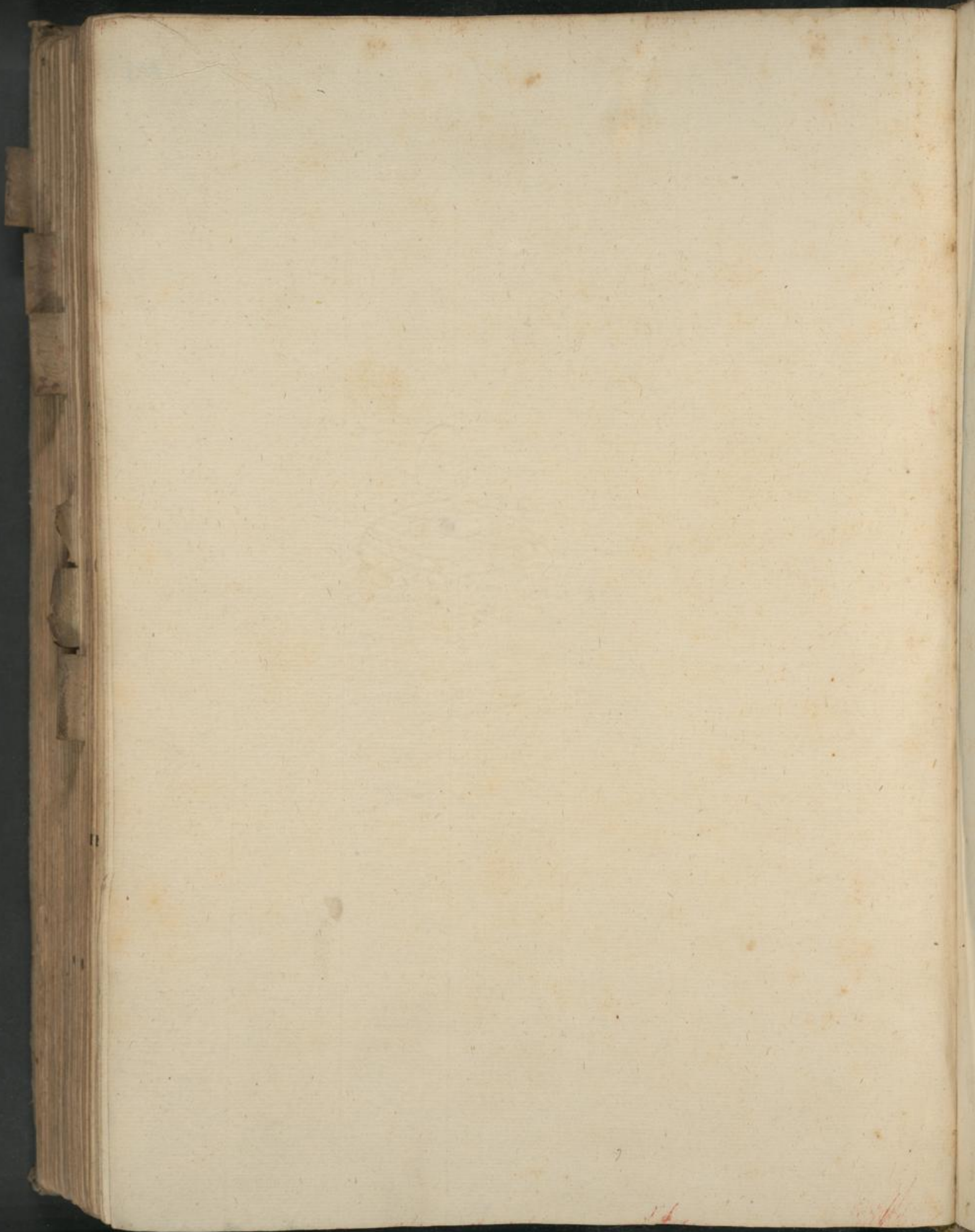
Vorfahrenen Ehefrauen nachten Ehen, im Herrn
 hinterlassenen Erbsingeln gütlich, Salva tamen
 legitima liberorum: Vorfahren dieselbe kantonen frim,
 und dieselbe auch den unbesingeln Mütter
 lichen gütlich gebührend das kottig nings solan
 von kantonen: Jaltir bischofso gehalten worden, auch
 annoch gehalten werden, dasen zu nachst Ur
 kum ist diese gebotene kumfchaft mit C. E.
 Raths Stett. Signet zu Vntersigeln von
 C. E. Gemeinam Raths kumwilligat vor
 den Actum den 20 Decembz. Anno 1643.

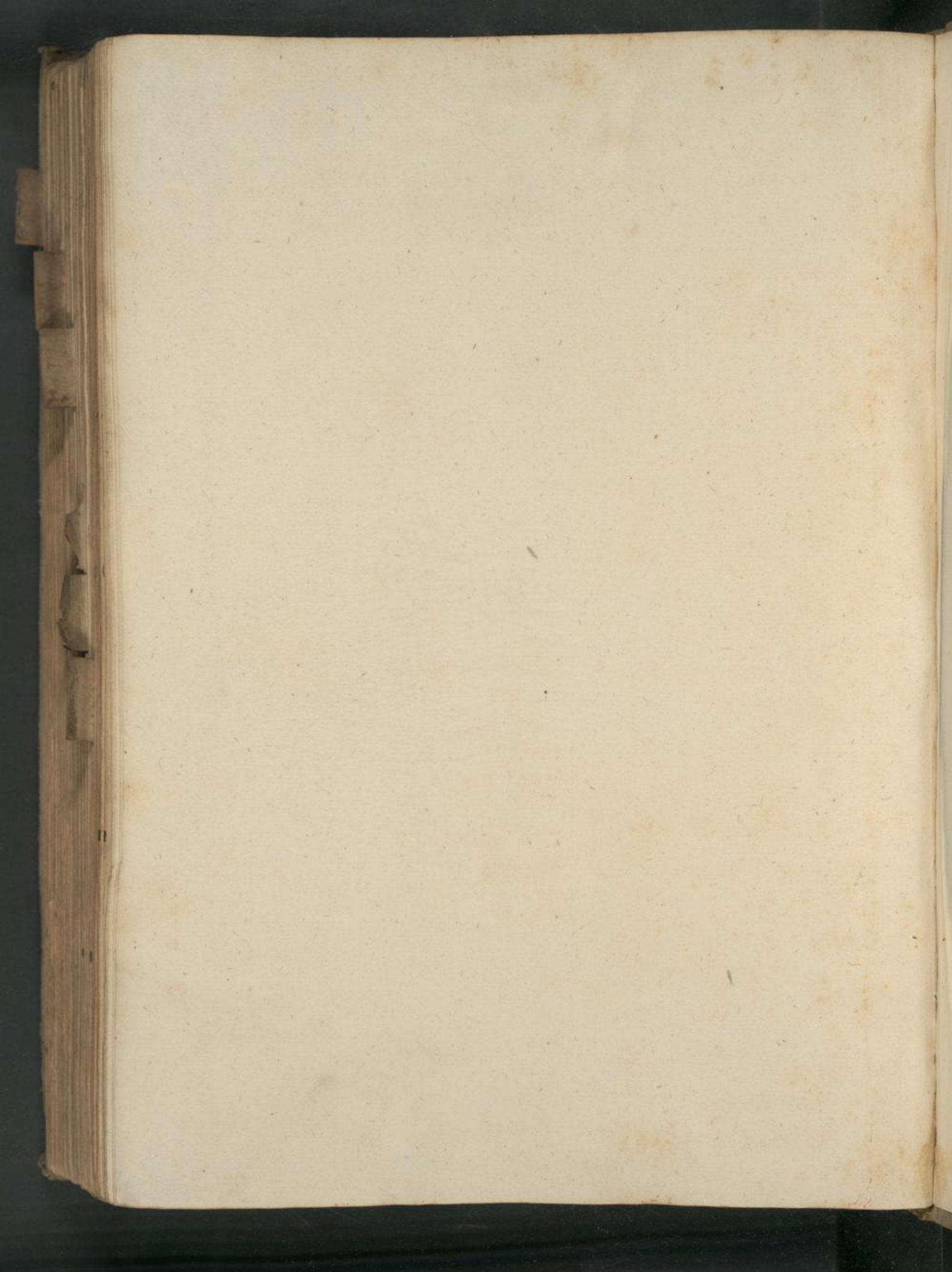
Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink on aged, slightly yellowed paper. The script is dense and flowing, characteristic of the 16th or 17th century. The text is arranged in approximately 12 lines, with some lines being longer than others. The overall appearance is that of a historical document.







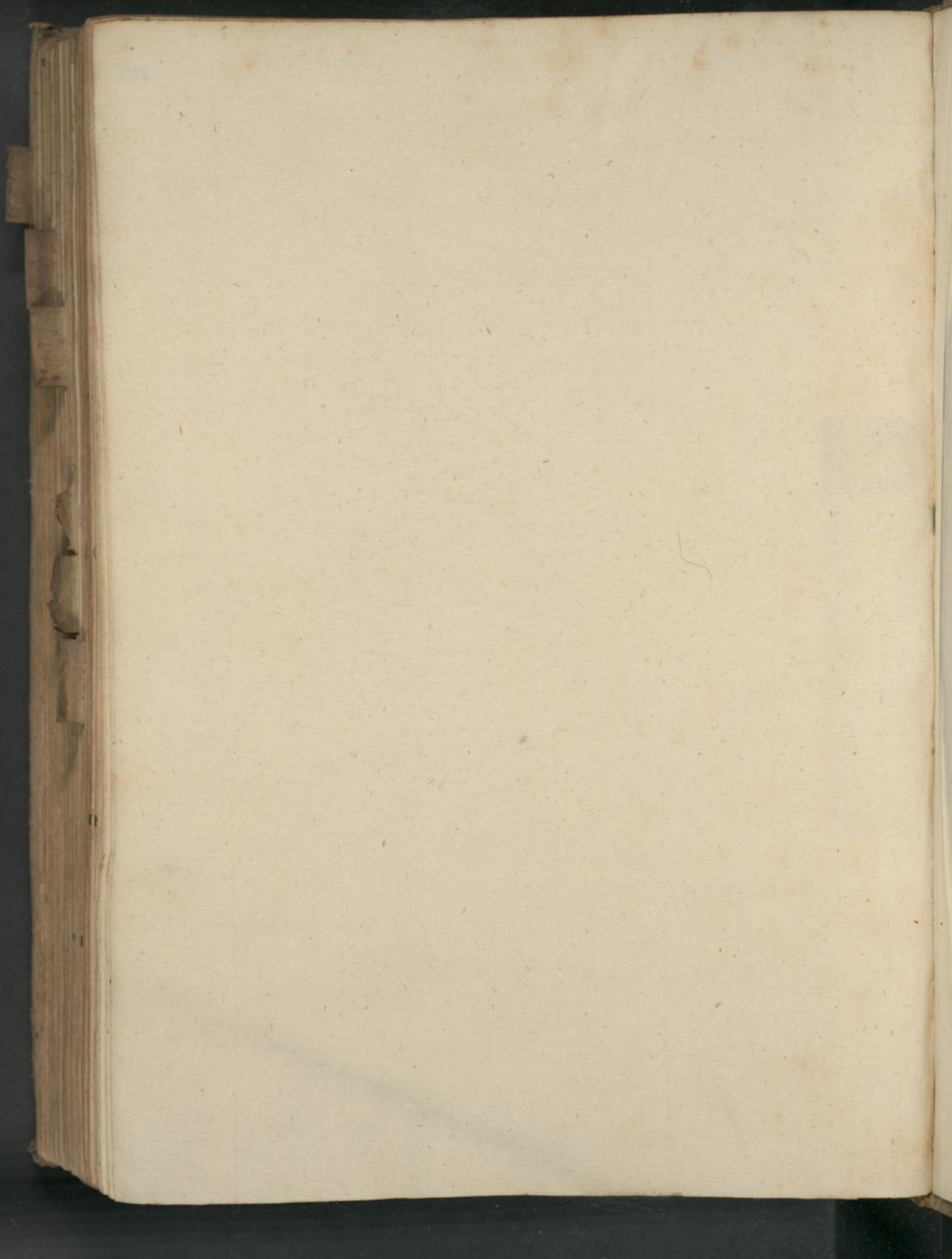


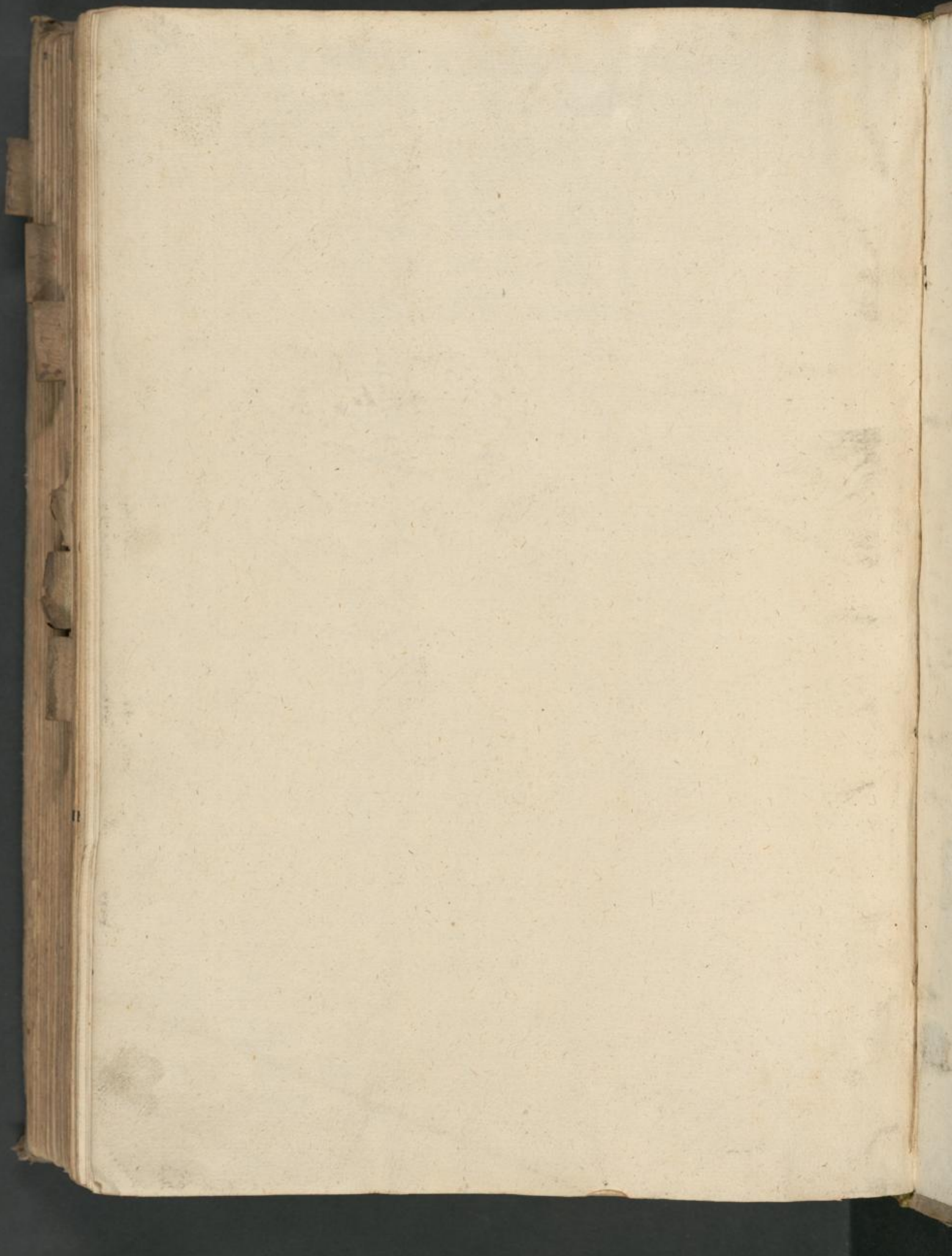


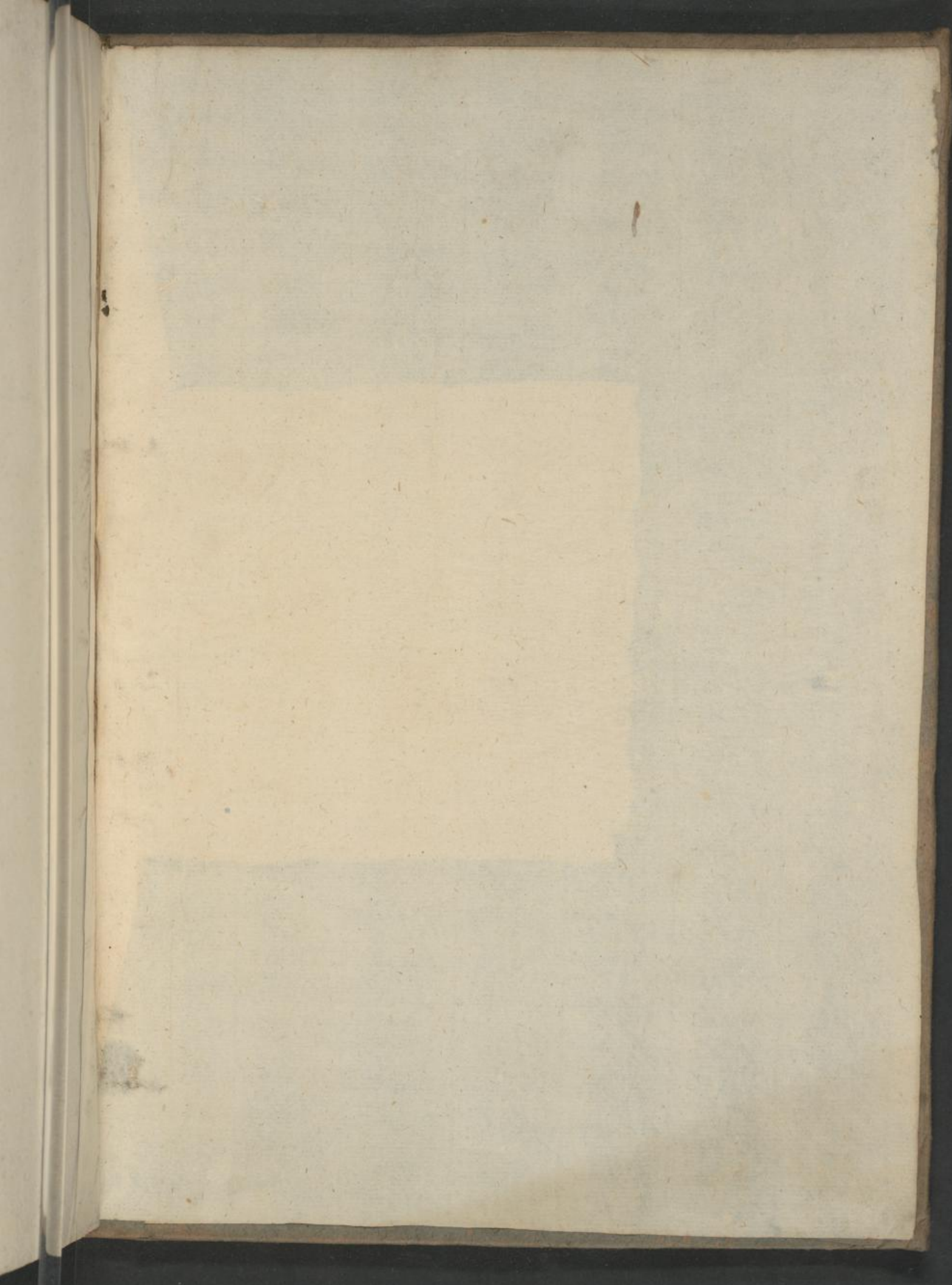
198

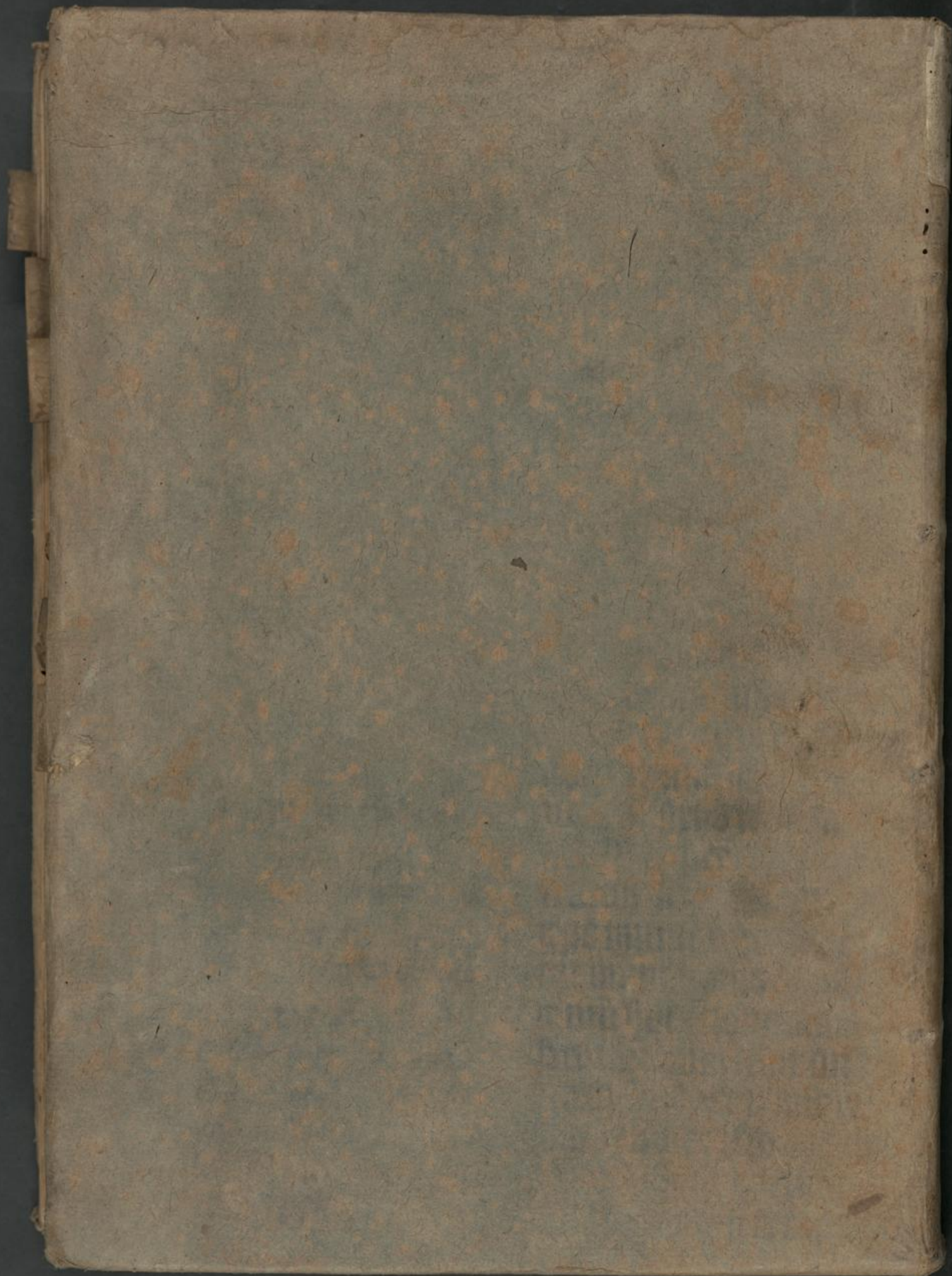
222a











Das Buch
Nach dem Jahr
1532.
Im Fürstenthum.

